

# wirtschaft und statistik $\frac{9}{78}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	535
Wirtschaftszahlen .....	536
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	540
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	541
Handwerkszählung 1977 — Strukturdaten nach Gewerbezweigen .....	558

#### Statistische Umschau

##### Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit und Ausbildung (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976) .....	565
Teilzeitbeschäftigte Frauen (Ergebnis der Beschäftigtenstatistik) .....	571

##### Unternehmen

Dividende der Aktiengesellschaften 1977 .....	576
---	-----

##### Landwirtschaft

Anbauflächen und Getreideernte 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	577
--	-----

##### Produzierendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe im 1. Halbjahr 1978 .....	579
---	-----

##### Geld und Kredit

Bauspargeschäft 1977 .....	583
----------------------------	-----

##### Bildung und Kultur

Studenten im Sommersemester 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	586
---	-----

##### Finanzen

Hochschulfinanzen 1976 .....	590
------------------------------	-----

##### Preise

Preise im August 1978 .....	593
-----------------------------	-----

#### Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis September 1978, Heft 1 bis 9 .....	594
Veröffentlichungen vom 15. August bis 18. September 1978 .....	597

#### Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	575*
--------------	------

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,—  
Jahresbezugspreis: DM 113,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 1010200—78109

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie  
schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung  
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	535
Economic indicators .....	536
Graphs on the economic development .....	540
National accounts, 1st half of 1978 (Preliminary results) .....	541
Census of Handicrafts, 1977 — Structural data by branches of trade .....	558
 <b>Statistical Review</b>	
<b>Employment</b>	
Employment and training (Results of the Micro-census of May 1976) .....	565
Women in part-time employment (Results of the statistics on persons engaged) .....	571
<b>Enterprises</b>	
Dividends paid by joint-stock companies for 1977 .....	576
<b>Agriculture</b>	
Cultivated areas and crop of grain, 1978 (Preliminary results) .....	577
<b>Production industries</b>	
Building industry proper in the 1st half of 1978	579
<b>Money and credit</b>	
Saving for building purposes, 1977 .....	583
<b>Education and culture</b>	
Students in the summer term 1978 (Preliminary results) .....	586
<b>Finance</b>	
University finance, 1976 .....	590
<b>Prices</b>	
Prices in August 1978 .....	593
 <b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to September 1978, Nos. 1 to 9 .....	594
Publications from 15 August to 18 September 1978	597
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	575*

Table des matières	Pages
Exposé général .....	535
Données d'ensemble sur l'économie .....	536
Courbes relatives à l'évolution économique .....	540
Comptabilité nationale au 1er semestre de 1978 (Résultats provisoires) .....	541
Recensement de l'artisanat de 1977 — données structurelles par branche d'activité .....	558
 <b>Revue statistique</b>	
<b>Emploi</b>	
Emploi et formation (Résultats du microrecensement de mai 1976) .....	565
Femmes occupées à temps partiel (Résultats de la statistique des personnes occupées) .....	571
<b>Entreprises</b>	
Les dividendes distribués par les sociétés anonymes pour 1977 .....	576
<b>Agriculture</b>	
Surfaces ensemencées et récolte des céréales en 1978 (Résultats provisoires) .....	577
<b>Industries productrices</b>	
Activité principale du bâtiment au 1er semestre de 1978 .....	579
<b>Monnaie et crédit</b>	
Activités des caisses d'épargne-construction en 1977 .....	583
<b>Enseignement et vie culturelle</b>	
Effectif des étudiants au semestre d'été de 1978 (Résultats provisoires) .....	586
<b>Finances</b>	
Finances universitaires en 1976 .....	590
<b>Prix</b>	
Prix en août 1978 .....	593
 <b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à septembre 1978, nos. 1 à 9 .....	594
Publications du 15 août au 18 septembre 1978 ...	597
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	575*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---



---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
Vj	= Vierteljahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Hj	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s	= Sekunde
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Pkm	= Personenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
tkm	= Tonnenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaft

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
•	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

# Zusammenfassende Übersicht

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nach den Ergebnissen der halbjährlichen Sozialproduktberechnung ist das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung — real im 1. Halbjahr 1978 um 2,8% gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 gestiegen. Das wirtschaftliche Wachstum entsprach etwa dem der beiden vorangegangenen Halbjahre. In jeweiligen Preisen nahm das Bruttosozialprodukt im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 6,7% zu. Der Zuwachs war etwas stärker als in den beiden Halbjahren 1977, in denen er 6,2 bzw. 6,3% betragen hatte. Die Preisentwicklung des Sozialprodukts entsprach im 1. Halbjahr 1978 derjenigen im 2. Halbjahr 1977. Der Preisindex des Sozialprodukts lag im 1. Halbjahr 1978 um +3,8% über seinem Stand vom 1. Halbjahr 1977. Die Vergleichszahlen für 1977 lauten: +3,3% im 1. Halbjahr 1977 und +3,8% im 2. Halbjahr 1977.

An der Zunahme des Bruttosozialprodukts in jeweiligen Preisen vom 1. Halbjahr 1977 zum 1. Halbjahr 1978 waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Die Entwicklung der Anlageinvestitionen (+8%) und des Privaten Verbrauchs (+7%) ging über die des Bruttosozialprodukts (+6,7%) hinaus. Der Staatsverbrauch stieg um 5% an. Der nominelle Außenbeitrag erhöhte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 4 Mrd. DM auf 18 Mrd. DM; dieser Anstieg resultiert aus einer Erhöhung der Ausfuhr um 5% und der Einfuhr um 2 1/2%. Der Lageraufbau (Vorratsveränderung: +7 1/2 Mrd. DM) war im 1. Halbjahr 1978 schwächer als im 1. Halbjahr 1977.

Das Volkseinkommen nahm im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 6,0% zu. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit stiegen um knapp 6%, während sich die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 8 1/2% erhöhten. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) war im 1. Halbjahr 1978 um 6 1/2% größer als im 1. Halbjahr 1977 und stieg somit etwas stärker als das Volkseinkommen. Unter den verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhten sich die empfangenen laufenden Übertragungen um 8 1/2%, die Nettolohn- und -gehaltssumme um 6% und die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (netto) um 5%. Die privaten Haushalte verwendeten die Zunahme des verfügbaren Einkommens zu einer Erhöhung des Privaten Verbrauchs um 7% und der Ersparnis um 2%.

## Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit und Ausbildung der Bevölkerung werden nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1976 in einem Aufsatz dargestellt. Von den 25,75 Mill. Erwerbstätigen im Mai 1976 wiesen 19,04 Mill. (73,9%) einen Volks- oder Hauptschulabschluss, 4,34 Mill. (16,8%) einen Real- oder gleichwertigen Abschluss und 2,26 Mill. (8,8%) die Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur) auf. Während sich der Anteil der Personen mit Volks- oder Hauptschulabschluss bei Männern (74,9%) und Frauen (72,3%) kaum unterschied, zeigten sich bei den qualifizierten allgemeinbildenden Schulabschlüssen recht erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Der höhere Anteil der erwerbstätigen Frauen bei den sogenannten „mittleren“ Abschlüssen — hier als Realschul- oder gleichwertiger Abschluss bezeichnet — deutet auf eine sich allmählich verbessernde Qualifizierung dieser Gruppe hin. Bei der Fachhoch- und Hochschulreife überwiegen absolut und relativ die männlichen Erwerbstätigen. Von 100 erwerbstätigen Männern hatten 10 die Fachhoch- oder Hochschulreife gegenüber 6,5 bei den erwerbstätigen Frauen.

Am 30. Juni 1977 gingen nach den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik 1,3 Mill. Frauen einer sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung nach. Bezogen auf die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen waren dies 17,8%. Die Vergleichszahl für sozialversicherungspflichtige beschäftigte Männer betrug 0,8%. Am höchsten war der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den Frauen im Alter von 40 bis unter 45 Jahren; 29% dieser Arbeitnehmerinnen arbeiteten weniger als die tarifliche Arbeitszeit. Teilzeitbeschäftigte Frauen über überwiegend einen Dienstleistungsberuf aus: 20,9% waren beruflich als „Raum-, Hausreiner“ tätig, 14,9% waren Bürofachkräfte und 14,1% Verkäuferinnen. 22,6% waren in den produzierenden Bereichen tätig, 31,3% im Handel und Verkehr (einschl. Nachrichtenübermittlung) und 46,1% in den Dienstleistungsbereichen (einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung).

## Unternehmen

Die Aktiengesellschaften zahlten für das Geschäftsjahr 1977 nach dem gegenwärtigen Stand der statistischen Auswertung (79% aller Aktiengesellschaften) eine Durchschnittsdividende von 10,2%. Die gezahlte Dividendensumme belief sich auf 6,2 Mrd. DM. Von den erfaßten 1392 Gesellschaften schütteten 529 keine Dividende aus. Bei 108 Gesellschaften betrug der Dividendensatz mehr als 18%, darunter bei 33 Gesellschaften 30% oder mehr und bei 6 Gesellschaften 100% oder mehr.

## Landwirtschaft

Die Getreideernte (ohne Körnermais) 1978 liegt — nach vorläufigem Ergebnis — mit rd. 23,1 Mill. t um 9,7% höher als im Vorjahr und um 12,7% über dem Durchschnitt 1972/77.

## Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im Juli 1978 mit einem Stand von 106,9 (1970 = 100) — insbesondere infolge Urlaubszeit und Betriebsferien — um 10,2% niedriger als im Vormonat, jedoch um 6,8% über dem Stand vom Juli 1977. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/Juli 1978 war um 1,6% größer als im Januar/Juli 1977.

Im Bauhauptgewerbe ist die Zahl der Beschäftigten im Durchschnitt des 1. Halbjahres 1978 mit 1 140 000 um 1,2% gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 zurückgegangen. Im 1. Halbjahr 1978 wurden 6,3% weniger Arbeitsstunden geleistet als im 1. Halbjahr 1977. Der Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer war mit 28,5 Mrd. DM im 1. Halbjahr 1978 um 11,5% geringer als im 1. Halbjahr 1977.

Als weitere Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 werden Strukturdaten nach Gewerbegruppen und -zweigen in einem Aufsatz dargestellt. Von den 3 906 500 Beschäftigten insgesamt waren 2 890 800 männlich und 1 015 700 weiblich. 697 900 waren tätige Inhaber (einschl. mithelfenden Familienangehörige), 2 688 800 Arbeiter und 579 800 Angestellte. Ende März 1977 gab es im Handwerk 493 400 Auszubildende.

In der Darstellung nach Gewerbegruppen zeigen sich gegenüber den Ergebnissen der Handwerkszählung 1968 beachtliche Veränderungen. So waren am 30. September 1976 (in Klammern 30. 9. 1967) 1 162 300 (1 384 100) Personen im Bau- und Ausbaugewerbe beschäftigt, 1 224 500 (1 165 200) im Metallgewerbe, 242 500 (271 500) im Holzgewerbe, 150 600 (251 200) im Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe, 476 400 (503 900) im Nahrungsmittelgewerbe, 554 300 (403 000) im Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege einschl. chemische Reinigungsgewerbe und 95 900 (109 200) im Glas- und Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe.

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im August 1978 mit 18,8 Mrd. DM um 2% und der der Ausfuhr mit 21,9 Mrd. DM um 5% höher als im August 1977. Im Zeitraum Januar/August 1978 war die Einfuhr mit 158,9 Mrd. DM und die Ausfuhr mit 182,7 Mrd. DM um jeweils 3% größer als im Januar/August 1977. Der Ausfuhrüberschuß betrug 23,8 Mrd. DM gegenüber 22,6 Mrd. DM im Januar/August 1977.

## Geld und Kredit

Die kräftige Belebung der Geschäftstätigkeit der 17 privaten und 13 öffentlichen Bausparkassen, die sich schon 1976 gezeigt hat, setzte sich auch 1977 fort. Mit 2,75 Mill. im Jahr 1977 neu abgeschlossenen Verträgen (+8,4% gegenüber 1976) mit einer Bausparsumme von 86,1 Mrd. DM (+11%) wurden im Neugeschäft allerdings nicht mehr die hohen Zuwachsraten des Vorjahres erreicht (bei den Verträgen +16,6%, bei der Bausparsumme +22,6%). Ende 1977 verwalteten die Bausparkassen rd. 18,6 Mill. Bausparverträge über eine Bausparsumme von 565,5 Mrd. DM.

## Bildung und Kultur

Im Sommersemester 1978 gab es an den Hochschulen des Bundesgebietes insgesamt 859 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon 810 500 (94,4%) Deutsche und 48 500 (5,6%) Ausländer. Die Zahl der Studentinnen betrug 298 000 (34,7%), darunter 284 000 Deutsche. Gegenüber dem Sommersemester 1977 hat sich die Zahl der Studenten um 15 000 oder 1,8% erhöht. Von den Studenten des Sommersemesters 1978 waren 575 000 (67,0%) an Universitäten eingeschrieben, 50 000 (5,9%) an Gesamthochschulen, 64 000 (7,5%) an pädagogischen und theologischen Hochschulen, 15 000 (1,7%) an Kunsthochschulen und 154 000 (17,9%) an Fachhochschulen.

## Finanzen

Die Ausgaben der Hochschulen im Rechnungsjahr 1976 sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2% auf 13,6 Mrd. DM gestiegen. Während sich die Personalausgaben um 5,6% auf 8,3 Mrd. DM und die übrigen laufenden Ausgaben um 7,3% auf 2,8 Mrd. DM erhöhten, war bei den Bauausgaben ein Rückgang um 12,3% auf 1,8 Mrd. DM und bei den übrigen Investitionsausgaben um 10,5% auf 0,8 Mrd. DM zu verzeichnen.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen blieben die Preise von Juni bis August 1978 unverändert bzw. sind zurückgegangen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hatte im August 1978 denselben Stand wie im Vormonat, er lag um 1,2% über dem Stand im August 1977. Der Index der Großhandelsverkaufspreise ist im August 1978 gegenüber dem Vormonat um 0,8% zurückgegangen, er war um 0,1% niedriger als im August 1977. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ging von Juli bis August 1978 — saisonbedingt — um 0,3% zurück, er lag um 2,4% höher als im August 1977. *Ha./Mö.*





# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978							Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
<b>Verkehr</b>													
<b>Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>													
<b>Beförderte Personen:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	102	101	100	98	103	90	98	...	...	...	...	611*
Straßenverkehr	1976 = 100	102	105	100	99	112	96	103	97	101	...	...	611*
Luftverkehr	1976 = 100	91	95	100	106	84	96	107	117	130	...	...	611*
<b>Beförderte Güter:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	119	96	100	95	94	95	99	...	...	...	...	611*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	94	90	100	102	104	101	109	104	...	...	...	611*
Werkfernverkehr	1976 = 100	77	87	100	106	97	107	115	109	...	...	...	611*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	110	99	100	101	95	105	116	106	...	...	...	611*
Seeschifffahrt	1976 = 100	107	91	100	98	93	96	...	...	...	...	...	611*
Luftverkehr	1976 = 100	89	85	100	115	134	141	137	120	122	...	...	611*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	103	90	100	96	89	91	84	93	90	96	...	611*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	51,5	56,5	60,6	67,5	65,9	68,0	69,1	68,6	71,7	72,3	...	616*
Spareinlagen	Mrd. DM	310,7	375,6	412,2	437,1	436,8	436,1	437,5	438,9	440,2	441,2	...	616*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	672,1	703,2	769,2	838,7	833,8	841,2	846,8	854,6	867,0	871,6	...	616*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	132,4	180,4	210,8	237,6	242,0	242,8	244,3	245,1	248,4	250,5	...	616*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	81,5	93,7	101,5	101,4	107,3	106,4	105,6	103,9	106,5	108,0	110,8	616*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%				102,6	105,8	106,1	105,9	105,2	104,0	102,9	101,7	617*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 311	9 291	10 469	12 208	7 723	17 310	6 993	7 124	18 814	10 229	...	623*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 997	5 933	6 717	7 564	6 369	5 532	5 826	6 134	7 266	8 311	...	623*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 326	4 507	4 872	5 224	7 458	5 292	5 509	5 993	5 725	5 934	...	623*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 799	2 977	3 047	3 280	5 280	3 154	3 223	3 805	3 515	3 711	...	623*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 900	2 969	3 164	3 320	3 319	3 253	3 224	3 438	3 527	3 539	...	623*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 338	1 427	1 510	1 599	1 628	1 484	1 449	1 699	1 741	1 718	...	623*
<b>Preise</b>													
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel</b>													
Erzeugerpreislandw. Produkte	1970 = 100	117,6	133,2	149,0	142,4	142,5	141,3	137,4	136,7	134,7	136,7	133,4	632*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	115,1	140,7	177,0	145,7	142,6	143,3	141,3	143,2	145,6	146,6	135,3	632*
tierischer Produkte	1970 = 100	118,5	130,6	139,1	141,3	142,5	140,6	136,1	134,3	130,8	133,1	132,5	632*
forstw. Produkte	1970 = 100	121,1	119,8	125,0	148,3	167,0	163,1	162,9	160,6	157,7	156,1	...	633*
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,4	137,7	146,8	149,2	145,7	145,6	145,1	145,6	145,4	145,4	...	634*
<b>Index der Erzeugerpreise industr. Produkte</b>													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	129,1	133,3	138,0	141,8	142,2	142,5	142,8	143,3	143,4	143,4	...	635*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	137,4	136,4	141,9	140,8	139,1	139,4	139,7	140,0	139,8	139,7	...	635*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	124,3	133,4	138,0	143,3	145,2	145,7	146,3	147,1	147,3	147,5	...	635*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	129,0	132,5	136,7	140,9	142,2	142,3	142,6	142,9	143,2	143,5	...	635*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	123,4	128,1	132,6	141,9	141,6	141,9	141,6	141,8	141,6	141,6	...	635*
<b>Warengliederung des Produktionsindex</b>													
Investitionsgüter	1970 = 100	127,6	138,6	144,6	150,5	153,0	153,7	154,4	155,3	155,6	155,8	156,0	635*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	130,4	137,6	142,5	145,2	146,6	146,6	147,0	147,9	147,9	148,0	148,5	635*
Gesamtsatz (In- und Auslandsatz)	1970 = 100	130,0	134,9	140,0	143,4	144,0	144,3	144,6	145,0	145,1	145,2	145,2	—
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise</b>													
Einzelhandelspreise	1970 = 100	132,0	136,5	144,4	147,0	146,5	146,9	146,9	147,1	147,2	147,2	146,0	638*
	1970 = 100	125,1	131,9	136,5	141,7	144,2	144,5	145,0	145,6	145,9	145,9	145,3	639*
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	149,2	149,7	150,1	150,5	150,8	150,8	150,4	640*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	125,9	133,3	138,7	144,4	147,6	148,0	148,2	148,5	148,7	148,7	149,1	640*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	123,6	130,1	136,8	143,7	145,2	145,5	146,6	146,8	147,3	147,5	145,2	640*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	129,7	136,3	140,9	147,3	152,4	152,9	153,2	153,7	153,8	153,9	154,2	640*
Wohnungsmiete	1970 = 100	125,1	133,2	140,0	144,7	147,6	148,1	148,3	148,7	148,9	149,2	149,4	640*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	149,8	165,5	176,4	178,4	182,3	183,4	181,8	181,9	181,6	181,5	182,7	640*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	144,8	145,2	145,5	145,3	145,8	145,1	145,3	640*
<b>für die Haushaltsführung</b>													
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	134,9	143,4	150,1	153,6	156,9	157,7	157,9	159,5	160,0	159,0	159,2	640*
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	131,8	141,3	148,1	154,4	158,7	159,1	159,5	160,0	160,4	161,0	161,5	640*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	123,4	130,8	135,8	139,3	141,5	142,0	142,2	142,4	142,5	142,7	142,9	640*
<b>Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen</b>													
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	124,4	129,4	133,6	139,7	142,3	142,4	142,6	142,8	142,8	142,9	144,9	640*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	127,1	134,7	140,7	145,8	148,7	149,2	149,6	150,0	150,2	150,1	150,1	640*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	126,3	134,7	140,2	145,3	148,1	148,5	149,0	149,3	149,5	149,5	149,0	640*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	129,4	139,2	149,4	151,6	153,7	153,8	155,9	156,3	157,2	156,3	152,9	642*
<b>Index der Einfuhrpreise</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	144,8	142,3	151,8	154,1	147,0	146,5	146,5	147,4	147,2	146,2	145,1	643*
Straßenbau	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	144,3	144,3	144,8	145,3	145,6	145,7	145,9	645*
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)</b>													
1976	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	155,5	158,6	565*					
1977	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	135,3	138,0	565*					
1978													
Nov.	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	155,5	158,6	565*					
Febr.	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	135,3	138,0	565*					
Mai	131,2	132,5	133,1	135,3	138,0	145,9	149,9	152,9	156,3	157,2	156,3	152,9	642*
Aug.	132,5	133,1	135,3	138,0	145,9	149,9	152,9	156,3	157,2	156,3	152,9	642*	
Nov.	152,7	155,5	158,6	565*									
Febr.	135,3	138,0	145,9	149,9	152,9	156,3	157,2	156,3	152,9	642*			
Mai	138,0	145,9	149,9	152,9	156,3	157,2	156,3	152,9	642*				
<b>Löhne und Gehälter</b>													
<b>Industrie</b>													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	40,5	41,6	41,7	42,3	40,9	41,7	41,9	42,1	41,1	41,8	550*
Index	1970 = 100	95,4	92,4	94,2	94,5	96,1	92,5	94,7	95,1	95,5	92,9	94,9	—
Bruttostundenverdienste	DM	9,13	9,85	10,49	11,27	10,66	10,38	11,15	11,40	11,41	11,41	11,73	550*
Index	1970 = 100	147,1	158,7	168,8	180,8	172,7	175,0	179,6	184,1	184,4	184,3	189,1	—
Bruttowochenverdienste	DM	382	402	438	471	451	443	465	478	480	469	490	—
Index	1970 = 100	140,0	146,3	158,6	170,3	165,5	161,4	169,6	174,5	175,5	170,6	178,9	—
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	1 950	2 113	2 265	2 433	2 303	2 336	2 411	2 457	2 469	2 496	2 541	552*
Index	1970 = 100	145,7	157,5	167,6	179,1	171,4	173,1	178,3	182,1	183,0	184,3	187,5	—
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	153,2	167,2	176,5	188,8	179,3	183,8	187,5	191,7	192,1	193,5	196,9	554*
Monatsgehälter	1970 = 100	148,1	160,4	168,9	179,9	171,3	174,5	180,2	182,3	182,6	183,7	188,8	554*
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	1970 = 100	152,4	164,3	181,2	195,5	181,3	193,2	196,3	196,3	196,3	196,4	207,7	—

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.



# Wirtschaftszahlen

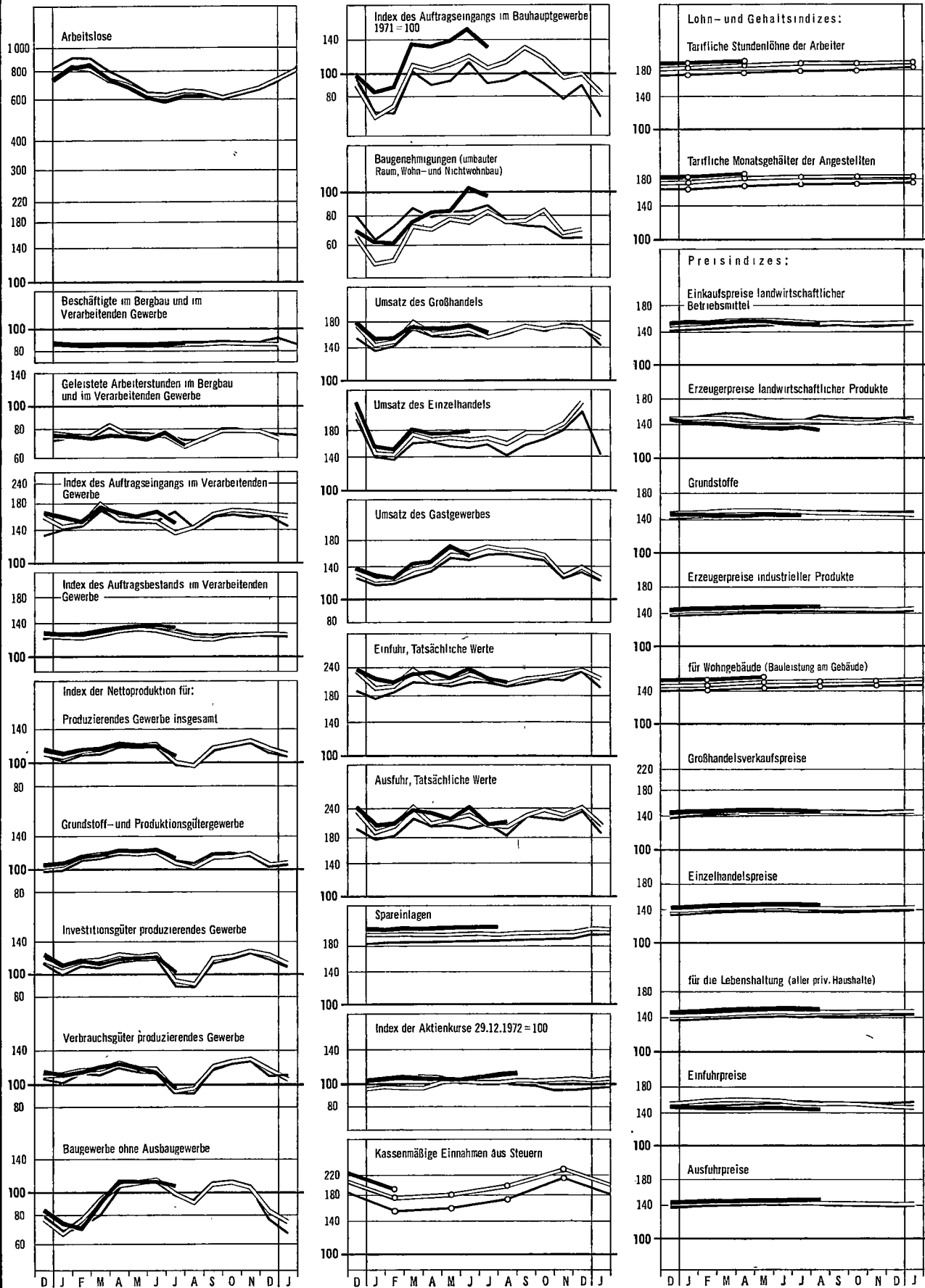
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1974	1975	1976	1977	1977	1978	1978	1978	1978	1978	1978	1978	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
1973	1974	1975	1976	1977	1977	1977	1977	1977	1977	1977	1977	1977	
<b>Verkehr</b>													
<b>Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>													
<b>Beförderte Personen:</b>													
Eisenbahnen	+ 0,7	- 1,5	- 0,9	- 2,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr	+ 1,3	+ 2,9	- 5,1	- 0,9	- 2,9	+ 3,1	...	...	- 6,4	+ 4,4	...	...	...
Luftverkehr	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	+ 5,1	+ 2,9	...	...	+ 9,3	+ 10,7	...	...	...
<b>Beförderte Güter:</b>													
Eisenbahnen	+ 4,8	- 19,2	+ 4,0	- 5,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 3,2	- 4,1	+ 11,1	+ 1,7	+ 3,0	...	...	...	- 4,5	...	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 10,2	+ 13,7	+ 14,7	+ 6,0	+ 3,4	...	...	...	- 4,7	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,5	- 9,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,4	...	...	...	+ 9,1	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 9,1	- 15,1	+ 10,0	- 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	- 4,3	+ 17,2	+ 14,9	+ 5,0	+ 12,6	...	...	- 12,3	+ 1,7	...	...	...
Rohrfernleitungen	- 9,4	- 12,8	+ 11,2	- 4,5	- 1,2	- 5,8	+ 0,3	...	+ 10,7	- 3,3	+ 6,3	...	...
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 13,0	+ 15,8	+ 12,1	...	- 0,7	+ 4,5	+ 0,8	...	...
Spareinlagen	+ 10,8	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,3	+ 6,4	+ 7,1	...	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 9,1	+ 9,1	+ 9,4	...	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,5	...	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,3	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 13,5	+ 14,0	+ 13,1	...	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,8	...	...
Index der Aktienkurse	- 14,7	+ 15,0	+ 8,3	- 0,1	+ 0,7	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,3	+ 1,6	+ 2,5	+ 1,4	+ 2,6	...
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	...	...	...	+ 2,4	+ 1,5	- 0,1	- 2,4	- 0,7	- 1,1	- 1,1	- 1,2	...
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 11,1	- 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 7,3	+ 2,3	+ 9,4	...	x	x	x	x	...
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 17,5	- 1,1	+ 13,2	+ 12,6	- 6,2	+ 1,9	+ 3,5	...	+ 5,3	+ 18,5	+ 14,4	...	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 19,2	+ 14,8	+ 14,7	...	+ 8,8	- 4,5	+ 3,6	...	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	- 4,7	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 20,9	+ 15,3	+ 17,9	...	+ 18,0	- 7,6	+ 5,6	...	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	- 0,6	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 6,4	+ 8,2	+ 5,3	...	+ 6,7	+ 2,7	+ 1,9	...	...
dar.: Mineralölsteuer	- 3,2	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 1,3	+ 10,5	+ 6,9	...	+ 17,2	+ 2,5	- 1,3	...	...
<b>Preise</b>													
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher</b>													
Betriebsmittel	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	- 1,3	- 1,0	- 0,2	-	+ 0,4	- 0,3	- 0,3	- 0,8	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 3,3	+ 13,3	+ 11,9	- 4,4	- 4,9	- 6,3	- 5,5	- 7,6	+ 0,5	- 1,5	+ 1,5	- 2,4	...
pflanzlicher Produkte	- 2,0	+ 22,2	- 25,8	- 17,7	- 12,8	- 9,2	- 6,6	- 8,4	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,7	- 7,3	...
tierischer Produkte	- 3,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,6	- 1,6	- 5,1	- 5,1	- 7,3	- 1,3	+ 2,6	+ 1,8	- 0,5	...
forstw. Produkte	+ 17,9	- 1,1	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,0	+ 7,6	+ 6,6	...	- 1,4	- 1,8	- 1,0	...	...
Grundstoffpreise	+ 19,2	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	- 3,6	- 3,2	- 2,4	...	+ 0,3	- 0,1	-	...	...
<b>Index der Erzeugerpreise industr. Produkte</b>													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	-	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,4	-	+ 0,1	-	...
Investitionsgüterindustrien	+ 23,5	- 0,9	+ 4,0	- 0,8	- 1,1	- 0,8	- 0,8	- 0,6	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	...
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	...
Warengliederung des Produktionsindex	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	- 0,5	- 0,8	- 0,6	- 1,0	+ 0,1	- 0,1	-	- 0,3	...
Investitionsgüter	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	...
Verbrauchsgüter	+ 11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,6	-	+ 0,1	+ 0,3	...
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	-	...
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise</b>													
Einzelhandelspreise	+ 13,0	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	- 1,4	- 1,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-	- 0,8	...
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
aller privaten Haushalte	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,4	+ 0,3	+ 0,2	-	- 0,3	...
ohne saisonabhängige Waren	+ 6,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,8	+ 2,7	+ 0,2	+ 0,1	-	+ 0,3	...
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	- 1,6	...
Kleidung, Schuhe	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	...
Wohnungsmiete	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	...
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 16,8	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,2	+ 3,0	+ 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	...
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,4	- 0,1	+ 0,3	- 0,5	+ 0,7	...
<b>Waren und Dienstleistungen für</b>													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,0	+ 3,1	+ 1,0	+ 0,3	- 0,6	+ 0,1	...
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	...
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	...
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 0,1	-	+ 0,1	+ 1,4	...
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,1	- 0,1	-	...
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,3	+ 0,2	+ 0,1	-	- 0,3	...
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	...
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,7	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,6	- 0,6	- 2,2	...
<b>Index der Einfuhrpreise</b>													
Ausfuhrpreise	+ 28,6	- 1,7	+ 6,7	+ 1,5	- 6,4	- 5,5	- 4,2	- 4,4	+ 0,6	- 0,1	- 0,7	- 0,8	...
	+ 17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	...
<b>Preisindex für</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,8	+ 2,0	...
Straßenbau	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 3,3	+ 5,0	+ 5,2	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,7	+ 2,0	...
<b>Löhne und Gehälter</b>													
<b>Industrie</b>													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 2,1	- 3,3	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	- 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5	- 2,4	+ 1,7	...
Index	- 2,0	- 3,1	+ 1,9	+ 0,3	- 0,2	- 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	- 2,7	+ 2,2	...
Bruttostundenverdienste	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,4	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,2	+ 2,4	+ 0,1	-	+ 2,8	...
Index	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,3	+ 6,8	+ 5,3	+ 5,3	+ 2,5	+ 0,2	- 0,1	+ 2,6	...
Bruttowochenverdienste	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 7,2	+ 6,4	+ 5,9	+ 5,4	+ 2,8	+ 0,4	- 2,3	+ 4,5	...
Index	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,7	+ 5,5	+ 2,9	+ 0,6	- 2,8	+ 4,9	...
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 11,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 7,4	+ 7,2	+ 6,8	+ 5,4	+ 1,9	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,8	...
Index	+ 10,3	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,8	+ 6,8	+ 6,5	+ 5,2	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,7	...
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>													
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,2	+ 7,1	+ 5,3	+ 5,0	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,8	...
Monatsgehälter	+ 11,4	+ 8,3	+ 5,3	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 5,3	+ 4,8	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 2,8	...
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	+ 14,5	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 8,3	+ 8,3	+ 1,7	+ 5,8	-	-	+ 0,1	+ 5,8	...

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1976 — 1977 — 1978



# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 1. Halbjahr 1978

### Vorläufiges Ergebnis

#### Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Halbjahr 1978 basieren auf den bis Anfang September dieses Jahres vorliegenden Angaben über die wirtschaftliche Entwicklung aus kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken. Sie knüpfen an überarbeitete Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 1975 bis 1977 an, in denen die seit der letzten Veröffentlichung im Februar-Heft dieser Zeitschrift bzw. im Vorbericht 1977 der Reihe 1 in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ neu angefallenen statistischen Originärdaten berücksichtigt sind. Die neuen Angaben sind für ausgewählte wichtige Größen im Statistischen Wochendienst 1978, Beilage zu Heft 31, veröffentlicht worden. Der vorliegende Aufsatz enthält — neben den ersten vorläufigen Ergebnissen für das erste Halbjahr 1978 — weitere berichtigte Angaben für die Jahre 1975 bis 1977. Einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bis einschl. 1977 nach dem neuen Berechnungsstand wird der im Oktober 1978 erscheinende Jahresband „Konten und Standardtabellen 1977“ der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1, bringen.

#### 1. Entstehung des Sozialprodukts

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das erste Halbjahr 1978 zeigen ein wirtschaftliches Wachstum, das etwa dem der beiden vorangegangenen Halbjahre 1977 entsprach. Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 in konstanten Preisen des Jahres 1970 um 2,8 %. In den beiden Halbjahren 1977 hatte das reale Bruttosozialprodukt um 2,8 bzw. 2,4 % zugenommen, nachdem es im Jahr 1976, dem Folgejahr auf die Rezession 1975, um 5,9 bzw. 5,4 % angestiegen war. — Die Vierteljahresergebnisse zeigen, daß die wirtschaftliche Entwicklung in den beiden ersten Vierteljahren 1978 relativ ungleichmäßig verlief: Das reale Bruttosozialprodukt stieg im ersten Vierteljahr um gut 1 1/2 % und im zweiten Vierteljahr um rd. 4 % (jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Bei der Beurteilung dieser Angaben ist zu beachten, daß das zweite Quartal 1978 überdurchschnittlich viele Arbeitstage aufwies. In den Vierteljahren 1977 war das reale Bruttosozialprodukt im ersten Vierteljahr um rd. 4 %, im zweiten Vierteljahr um 2 % und im dritten und vierten Vierteljahr jeweils um 2 1/2 % größer als in den entsprechenden Quartalen des Jahres 1976 gewesen.

In jeweiligen Preisen nahm das Bruttosozialprodukt im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 6,7 % auf 605,9 Mrd. DM zu. Der Anstieg war etwas höher als in den beiden Halbjahren 1977 (+ 6,2 bzw. + 6,3 %, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrachtet). Das gesamtwirtschaftliche Preisniveau — gemessen am Preisindex für das Sozialprodukt — lag im ersten Halbjahr 1978, wie auch im zweiten Halbjahr 1977, um knapp 4 % über dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Deutlich verlangsamt hat sich der Preisanstieg der letzten inländischen Verwendung von Gütern, der im ersten Halbjahr 1978 — nach Teuerungsraten von knapp 4 % in den beiden Halbjahren 1977 — im Berichtszeitraum knapp 3 % betrug. Auch die Preisentwicklung des Privaten Verbrauchs — in der Abgrenzung

Tabelle 1: Sozialprodukt

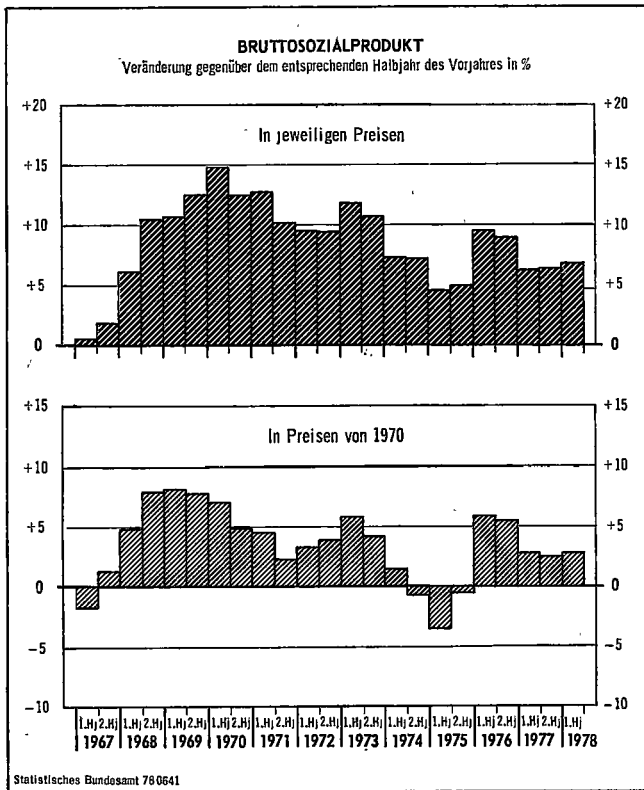
Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1970			
	Bruttosozialprodukt	Ab-schreibungen	Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 1 -Sp. 2)	In-direkte Steuern abzüglich Sub-ventionen	Netto-sozialprodukt zu Faktor-kosten (Sp. 3 -Sp. 4)	Bruttosozialprodukt	Ab-schreibungen	Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6 -Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Jahreszahlen</b>								
Mill. DM								
1974	986 900	107 260	879 640	107 280	772 360	765 700	87 400	678 300
1975	1 032 900	117 030	915 870	111 320	804 550	750 700	90 860	659 840
1976	1 127 900	125 520	1 002 380	121 380	881 000	793 200	94 260	698 940
1977	1 198 700	134 380	1 064 320	129 820	934 500	813 800	97 860	715 940
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1974	+7,3	+12,0	+6,7	+3,7	+7,1	+0,4	+5,1	-0,2
1975	+4,7	+9,1	+4,1	+3,8	+4,2	-2,0	+4,0	-2,7
1976	+9,2	+7,3	+9,4	+9,0	+9,5	+5,7	+3,7	+5,9
1977	+6,3	+7,1	+6,2	+7,0	+6,1	+2,6	+3,8	+2,4
1970 = 100								
1974	145	157	144	138	145	113	128	111
1975	152	171	150	144	151	111	133	108
1976	166	184	164	157	165	117	138	114
1977	177	197	174	167	175	120	143	117
% des Bruttosozialprodukts								
1974	100	10,9	89,1	10,9	78,3	100	11,4	88,6
1975	100	11,3	88,7	10,8	77,9	100	12,1	87,9
1976	100	11,1	88,9	10,8	78,1	100	11,9	88,1
1977	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	12,0	88,0
<b>Halbjahreszahlen</b>								
Mill. DM								
1975								
1. Hj	488 200	57 570	430 630	52 710	377 920	359 900	45 030	314 870
2. Hj	544 700	59 460	485 240	58 610	426 630	390 800	45 830	344 970
1976								
1. Hj	534 500	61 850	472 650	57 850	414 800	381 300	46 730	334 570
2. Hj	593 400	63 670	529 730	63 530	466 200	411 900	47 530	364 370
1977								
1. Hj	567 800	66 150	501 650	62 160	439 490	392 100	48 480	343 620
2. Hj	630 900	68 230	562 670	67 660	495 010	421 700	49 380	372 320
1978								
1. Hj	605 900	70 890	535 010	69 310	465 700	403 100	50 280	352 820
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1975								
1. Hj	+4,5	+10,2	+3,7	+1,2	+4,1	-3,4	+4,2	-4,4
2. Hj	+4,9	+8,1	+4,5	+6,2	+4,2	-0,6	+3,7	-1,1
1976								
1. Hj	+9,5	+7,4	+9,8	+9,8	+9,8	+5,9	+3,8	+6,3
2. Hj	+8,9	+7,1	+9,2	+8,4	+9,3	+5,4	+3,7	+5,6
1977								
1. Hj	+6,2	+7,0	+6,1	+7,5	+6,0	+2,8	+3,7	+2,7
2. Hj	+6,3	+7,2	+6,2	+6,5	+6,2	+2,4	+3,9	+2,2
1978								
1. Hj	+6,7	+7,2	+6,7	+11,5	+6,0	+2,8	+3,7	+2,7

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — schwächte sich im ersten Halbjahr 1978 auf knapp + 3 % ab (+ 4 bzw. + 3 1/2 % in den beiden Halbjahren 1977). Ausschlaggebend für die unterschiedliche Preisentwicklung der letzten inländischen Verwendung und des Sozialprodukts waren die Terms of Trade, die sich um 4 % erhöhten, nachdem sie im ersten Halbjahr 1977 um 1 1/2 % zurückgegangen und im zweiten Halbjahr 1977 um 1/2 % angestiegen waren.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 sowohl real (+ 2,6 %) als auch nominell (+ 6,5 %) etwas schwächer zugenommen als das Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet.

Schaubild 1



lich Erwerbstätigen — stieg im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 2 1/2 %, nachdem sie in den beiden Halbjahren 1977 um jeweils 3 % zugenommen hatte. Berücksichtigt man, daß die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum weiter zurückgegangen ist, zeigt sich ein Produktivitätsanstieg je durchschnittlich geleistete Arbeitsstunde von etwa 3 %.

Tabelle 3: Erwerbstätige und Arbeitslose

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige im Inland				Arbeitslose <sup>4)</sup>	
	insgesamt 1 000 <sup>2)</sup>	Veränderung <sup>3)</sup> %	darunter Beschäftigte Arbeitsnehmer 1 000 <sup>2)</sup>	Veränderung <sup>3)</sup> %	1 000 <sup>2)</sup>	Veränderung <sup>3)</sup> %
Jahreszahlen						
1974	26 155	-1,9	22 092	-1,8	582	+113,2
1975	25 266	-3,4	21 329	-3,5	1 074	+ 84,5
1976	25 033	-0,9	21 233	-0,5	1 060	- 1,3
1977	24 970	-0,3	21 263	+0,1	1 030	- 2,8
Halbjahreszahlen						
1975 1. Hj	25 302	-3,7	21 338	-3,8	1 089	+101,3
2. Hj	25 230	-3,1	21 320	-3,1	1 060	+ 69,9
1976 1. Hj	24 924	-1,5	21 091	-1,2	1 168	+ 7,3
2. Hj	25 142	-0,3	21 375	+0,3	953	-10,1
1977 1. Hj	24 891	-0,1	21 172	+0,4	1 090	- 6,7
2. Hj	25 048	-0,4	21 353	-0,1	969	+ 1,7
1978 1. Hj	24 902	+0,0	21 227	+0,3	1 072	- 1,7

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Jeweiliger Durchschnitt. — <sup>3)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. — <sup>4)</sup> Arbeitsuchende, die — abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung — nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, als Arbeitnehmer tätig sein wollen und beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Durchschnitte errechnet aus Monatsendzahlen der Bundesanstalt für Arbeit.

Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt insgesamt und je Erwerbstätigen

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1970					
	Brutto- sozial- produkt	Saldo der Er- werbs- u. Ver- mö- gensein- kommen zw. Inlän- dern u. der übr. Welt	Bruttoinlandsprodukt	insgesamt				je durchschnittlich Erwerbstätigen	
				(Sp. 1 -Sp. 2)		Verän- derung <sup>2)</sup> %	1970 =100	Verän- derung <sup>2)</sup> %	1970 = 100
				1	2				
Mill. DM			5	6	7	8			
Jahreszahlen									
1974	986 900	- 230	987 130	765 950	+ 0,5	113	+ 2,4	115	
1975	1032 900	+1 080	1031 820	750 050	- 2,1	111	+ 1,4	116	
1976	1127 900	+2 320	1125 580	791 680	+ 5,6	117	+ 6,5	124	
1977	1198 700	+ 200	1198 500	813 820	+ 2,8	120	+ 3,1	128	
Halbjahreszahlen									
1975 1. Hj	488 200	- 400	488 600	360 250	- 3,4	106	+ 0,3	111	
2. Hj	544 700	+1 480	543 220	389 800	- 0,8	115	+ 2,3	121	
1976 1. Hj	534 500	+1 020	533 480	380 640	+ 5,7	112	+ 7,3	120	
2. Hj	593 400	+1 300	592 100	411 040	+ 5,4	121	+ 5,8	128	
1977 1. Hj	567 800	- 10	567 810	392 170	+ 3,0	116	+ 3,2	123	
2. Hj	630 900	+ 210	630 690	421 650	+ 2,6	124	+ 3,0	132	
1978 1. Hj	605 900	+1 320	604 580	402 280	+ 2,6	119	+ 2,5	126	

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Wie in den Vorjahren beruhte das wirtschaftliche Wachstum ausschließlich auf einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktivität. Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen — 24,9 Millionen — ist im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 nahezu unverändert geblieben; die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen verminderte sich im gleichen Zeitraum um 18 000 auf 1,072 Millionen. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnitt-

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren (Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft) zuzüglich der Einfuhrgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften (übrige Welt) auf eingeführte Güter erhoben werden. Die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten ermittelt. Durch Addition der Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche erhält man zunächst die unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt; sie ist noch nicht um den Verbrauch an unterstellten Bankdienstleistungen und um die abzugsfähige Mehrwertsteuer auf Investitionen bereinigt, schließt jedoch keine Einfuhrabgaben ein. Zieht man von der unbereinigten Bruttowertschöpfung der Unternehmen insgesamt die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen ab, erhält man die bereinigte Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors. Addiert man hierzu die Bruttowertschöpfung des Staates, der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, ergibt sich die gesamte Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche beziehen sich für den Unternehmenssektor auf die unbereinigten Ergebnisse, da Angaben für einzelne Wirtschaftsbereiche nur nach diesem Konzept — wegen der globalen Zurechnung des Verbrauchs an unterstellten Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen auf den Unternehmenssektor insgesamt — dargestellt werden können.

Zu dem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am stärksten erhöhte sich im Berichtshalbjahr die reale Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft (+ 6 %), nachdem sie 1977 im ersten Halbjahr um 1 % zurückgegangen war und im zweiten Halbjahr um 10 1/2 % zuge-

nommen hatte (jeweils gegenüber den entsprechenden Halbjahren des Vorjahres). Stärker als das Bruttoinlandsprodukt stieg auch die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen und des Bereichs Handel und Verkehr. Der Anstieg der Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen betrug im ersten Halbjahr 1978 real 4 1/2 % und war damit etwas stärker als in den beiden Halbjahren 1977, als er sich auf jeweils 3 1/2 % belaufen hatte. Die Bruttowertschöpfung des Bereichs Handel und Verkehr erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4 %, also ebenfalls etwas stärker als im ersten und zweiten Halbjahr 1977 (+ 3 1/2 bzw. + 3 %). Am schwächsten von allen Bereichen nahm im ersten Halbjahr 1978 die reale Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes zu. Ebenso wie im zweiten Halbjahr 1977 stieg sie auch im Berichtshalbjahr um 1 1/2 %; im ersten Halbjahr 1977 hatte der Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 1976 3 1/2 % betragen. Für die Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) ergab sich im Berichtshalbjahr eine Zunahme der realen Bruttowertschöpfung um 2 %; in den beiden Halbjahren 1977 war sie um jeweils 1 1/2 % angestiegen.

In jeweiligen Preisen hat vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 die Bruttowertschöpfung aller großen Wirtschaftsbereiche zugenommen. Ebenso wie in konstanten Preisen erhöhte sich auch in jeweiligen Prei-

sen die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft am stärksten (+ 12 1/2 %), nach Zuwachsraten von 5 bzw. 1 1/2 % in den beiden Halbjahren 1977 (gegenüber den vergleichbaren Zeiträumen des Jahres 1976). Relativ stark, nämlich um 8 %, nahm im ersten Halbjahr 1978 auch die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen zu; in den beiden Halbjahren 1977 hatten die entsprechenden Zuwachsraten 7 bzw. 9 % betragen. Um 6 1/2 % stiegen im Berichtshalbjahr sowohl die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes als auch die des Bereichs Handel und Verkehr. Die Entwicklung des Warenproduzierenden Gewerbes entsprach damit weitgehend derjenigen in den beiden Halbjahren des Vorjahres (+ 6 1/2 bzw. + 6 % gegenüber dem ersten und zweiten Halbjahr 1976). Dies gilt annähernd auch für den Bereich Handel und Verkehr (erstes Halbjahr 1977: + 5 1/2 %, zweites Halbjahr 1977: + 6 %). Die Ergebnisse für den Bereich Staat (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) zeigen im ersten Halbjahr 1978 einen Anstieg der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen von 4 %; das war deutlich weniger als in den beiden Halbjahren 1977 (+ 7 %).

Wie bereits erwähnt, ergab sich für die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei im ersten Halbjahr 1978 aufgrund des bisher vorliegenden, z. T. noch lückenhaften Ausgangsmaterials, sowohl in konstanten Preisen (+ 6 %) als auch in

Tabelle 4: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen  
In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>	Einfuhrabgaben
		insgesamt	Unternehmen <sup>2)</sup>						
			zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
Jahreszahlen Mill. DM									
1974	987 130	960 220	870 590	27 030	495 070	150 220	198 270	129 680	26 910
1975	1 031 820	1 003 640	905 730	30 780	499 210	158 610	217 130	141 120	28 180
1976	1 125 580	1 093 060	990 360	32 770	548 940	172 220	236 430	149 810	32 520
1977	1 198 500	1 163 870	1 054 610	33 530	583 360	182 020	255 700	160 340	34 630
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1974	+ 7,5	+ 7,3	+ 6,6	- 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 12,0	+ 15,4	+ 14,5
1975	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,0	+ 13,9	+ 0,8	+ 5,6	+ 9,5	+ 8,8	+ 4,7
1976	+ 9,1	+ 8,9	+ 9,3	+ 6,5	+ 10,0	+ 8,6	+ 8,9	+ 6,2	+ 15,4
1977	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,5	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,7	+ 8,2	+ 7,0	+ 6,5
1970 = 100									
1974	145	145	143	117	137	138	168	179	145
1975	152	152	148	133	138	146	184	195	152
1976	166	166	162	142	152	158	200	207	175
1977	177	176	173	145	162	167	216	221	186
% der Bruttowertschöpfung <sup>4)</sup>									
1974	x	x	87,0	2,7	49,5	15,0	19,8	13,0	x
1975	x	x	86,5	2,9	47,7	15,2	20,7	13,5	x
1976	x	x	86,9	2,9	48,1	15,1	20,7	13,1	x
1977	x	x	86,8	2,8	48,0	15,0	21,0	13,2	x
Halbjahreszahlen Mill. DM									
1975 1. Hj	488 600	474 790	430 100	8 440	240 410	75 160	106 090	65 660	13 810
2. Hj	543 220	528 850	475 630	22 340	258 800	83 450	111 040	75 460	14 370
1976 1. Hj	533 480	517 610	471 540	8 630	265 050	81 540	116 320	69 450	15 870
2. Hj	592 100	575 450	518 820	24 140	283 890	90 680	120 110	80 360	16 650
1977 1. Hj	567 810	550 740	501 940	9 070	282 230	85 940	124 700	74 240	17 070
2. Hj	630 690	613 130	552 670	24 460	301 130	96 080	131 000	86 100	17 560
1978 1. Hj	604 580	585 810	536 250	10 210	300 240	91 390	134 410	77 210	18 770
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1975 1. Hj	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,8	+ 11,2	+ 0,6	+ 5,5	+ 9,6	+ 9,8	+ 6,8
2. Hj	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,3	+ 14,9	+ 1,0	+ 5,6	+ 9,4	+ 8,0	+ 2,8
1976 1. Hj	+ 9,2	+ 9,0	+ 9,6	+ 2,3	+ 10,2	+ 8,5	+ 9,6	+ 5,8	+ 14,9
2. Hj	+ 9,0	+ 8,8	+ 9,1	+ 8,1	+ 9,7	+ 8,7	+ 8,2	+ 6,5	+ 15,9
1977 1. Hj	+ 6,4	+ 6,4	+ 6,4	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,2	+ 6,9	+ 7,6
2. Hj	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,5	+ 1,3	+ 6,1	+ 6,0	+ 9,1	+ 7,1	+ 5,5
1978 1. Hj	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,8	+ 12,6	+ 6,4	+ 6,3	+ 7,8	+ 4,0	+ 10,0

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 4) Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

jeweiligen Preisen (+ 12 1/2 %) ein kräftiger Zuwachs. Die Entwicklung dieses Bereichs wird vor allem durch den Teilbereich Landwirtschaft geprägt, auf den rd. drei Viertel der Bruttowertschöpfung des Gesamtbereichs entfallen. Die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft erhöhte sich im ersten Halbjahr 1978 um 8 1/2 % in konstanten Preisen und um 15 % in jeweiligen Preisen.

Innerhalb des Warenproduzierenden Gewerbes, dessen Bruttowertschöpfung vom ersten Halbjahr 1977 zum Berichtshalbjahr in konstanten Preisen um 1 1/2 % und in jeweiligen Preisen um 6 1/2 % zugenommen hat, schnitten die Teilbereiche Energiewirtschaft und Bergbau (+ 4 1/2 %) real am besten ab; die Zuwachsrate der preisbereinigten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes (+ 1 %) blieb dahinter zurück. In jeweiligen Preisen vergrößerte sich die Bruttowertschöpfung des Baugewerbes (+ 9 %) am stärksten, während sich die Zuwachsraten beim Teilbereich Energiewirtschaft und Bergbau auf 7 1/2 % und beim Verarbeitenden Gewerbe auf 6 % beliefen.

Im Bereich Handel und Verkehr (einschl. Nachrichtenübermittlung), dessen Bruttowertschöpfung im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 real um 4 % und nominell um 6 1/2 % zunahm, erhöhte sich die Bruttowertschöpfung des Verkehrs einschl. Nachrichtenübermittlung (real: + 4 1/2 %; nominell: + 7 %) etwas stärker als die des Handels (real: + 4 %; nominell:

+ 6 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem der starke Anstieg der Bruttowertschöpfung der Nachrichtenübermittlung, der sowohl in jeweiligen als auch in konstanten Preisen 10 1/2 % betrug.

Die reale Entwicklung der Teilbereiche der Dienstleistungsunternehmen (+ 4 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977) war im Berichtshalbjahr relativ uneinheitlich. Während die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 um 10 1/2 % zunahm, betrug die Zuwachsrate bei der Wohnungsvermietung nur 2 1/2 % und die der sonstigen Dienstleistungen nur 3 %. In jeweiligen Preisen entwickelten sich die Teilbereiche etwas weniger differenziert. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Bruttowertschöpfung der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen — ebenso wie in konstanten Preisen — am stärksten (+ 10 %). Die Bruttowertschöpfung der sonstigen Dienstleistungen vergrößerte sich ebenso wie im Gesamtbereich um 8 %, die der Wohnungsvermietung um 6 %.

Die Bruttowertschöpfung des Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter war im ersten Halbjahr 1978 real um 2 % und nominell um 4 % größer als im ersten Halbjahr 1977. Die Entwicklung dieses Teilbereichs wird vor allem durch den Staat bestimmt, dessen Brutto-

Tabelle 5: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen  
In Preisen von 1970

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>	Einfuhrabgaben
		insgesamt	Unternehmen <sup>2)</sup>						
			zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
Jahreszahlen Mill. DM									
1974	765 950	744 120	684 500	26 060	399 950	116 830	141 660	85 630	21 830
1975	750 050	726 850	665 110	24 960	378 800	114 750	146 600	88 080	23 200
1976	791 680	765 120	704 200	24 230	404 540	121 700	153 730	89 490	26 560
1977	813 820	785 680	725 750	25 980	414 690	125 650	159 430	90 720	28 140
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1974	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,0	- 0,8	- 0,5	+ 3,1	+ 4,1	- 2,7
1975	- 2,1	- 2,3	- 2,8	- 4,2	- 5,3	- 1,8	+ 3,5	+ 2,9	+ 6,3
1976	+ 5,6	+ 5,3	+ 5,9	- 2,9	+ 6,8	+ 6,1	+ 4,9	+ 1,6	+ 14,5
1977	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,1	+ 7,2	+ 2,5	+ 3,2	+ 3,7	+ 1,4	+ 5,9
1970 = 100									
1974	113	113	112	113	111	107	120	118	117
1975	111	110	109	108	105	106	124	121	125
1976	117	116	115	105	112	112	130	123	143
1977	120	119	119	113	115	116	135	125	151
% der Bruttowertschöpfung <sup>4)</sup>									
1974	x	x	88,9	3,4	51,9	15,2	18,4	11,1	x
1975	x	x	88,3	3,3	50,3	15,2	19,5	11,7	x
1976	x	x	88,7	3,1	51,0	15,3	19,4	11,3	x
1977	x	x	88,9	3,2	50,8	15,4	19,5	11,1	x
Halbjahreszahlen Mill. DM									
1975 1. Hj	360 250	348 780	317 840	6 790	182 820	55 440	72 790	43 780	11 470
2. Hj	389 800	378 070	347 270	18 170	195 980	59 310	73 810	44 300	11 730
1976 1. Hj	380 640	367 590	337 260	7 110	195 310	58 650	76 190	44 550	13 050
2. Hj	411 040	397 530	366 940	17 120	209 230	63 050	77 540	44 940	13 510
1977 1. Hj	392 170	378 540	348 730	7 050	202 010	60 640	79 030	45 170	13 630
2. Hj	421 650	407 140	377 020	18 930	212 680	65 010	80 400	45 550	14 510
1978 1. Hj	402 280	387 380	358 090	7 490	205 020	63 170	82 410	46 100	14 900
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1975 1. Hj	- 3,4	- 3,8	- 4,5	- 6,1	- 7,9	- 3,1	+ 4,0	+ 3,0	+ 8,9
2. Hj	- 0,8	- 1,0	- 1,2	- 3,5	- 2,7	- 0,5	+ 3,0	+ 2,8	+ 3,8
1976 1. Hj	+ 5,7	+ 5,4	+ 6,1	+ 4,7	+ 6,8	+ 5,8	+ 4,7	+ 1,8	+ 13,8
2. Hj	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,7	- 3,8	+ 6,8	+ 6,3	+ 5,1	+ 1,4	+ 15,2
1977 1. Hj	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,4	- 0,8	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,7	+ 1,4	+ 4,4
2. Hj	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,7	+ 10,6	+ 1,6	+ 3,1	+ 3,7	+ 1,4	+ 7,4
1978 1. Hj	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,7	+ 6,2	+ 1,5	+ 4,2	+ 4,3	+ 2,1	+ 9,3

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 4) Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

wertschöpfung anhand der Entgelte der beim Staat Beschäftigten, der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten Produktionssteuern sowie der Abschreibungen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) gemessen wird. Die Bruttowertschöpfung des Staates (ohne private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) nahm real und nominell im selben Maße zu wie der Gesamtbereich.

## 2. Verwendung des Sozialprodukts

An der Zunahme des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Die Anlageinvestitionen nahmen um 8% und der Private Verbrauch um 7% und damit etwas stärker als das Brutto-Sozialprodukt (+ 6,7%) zu. Der Staatsverbrauch stieg im gleichen Zeitraum um 5% an. Der nominelle Außenbeitrag erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 4 auf 18 Mrd. DM; dieser Anstieg resultierte aus einer Erhöhung der Ausfuhr um 5% und einer Zunahme der Einfuhr um 2 1/2%. Der Lageraufbau war im Berichtshalbjahr schwächer als im ersten Halbjahr 1977; nach den bisher verfügbaren — allerdings noch sehr unvollständigen — Indikatoren dürfte sich die Vorratsveränderung auf + 7 1/2 Mrd. DM (nach + 10 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1977) belaufen. — Im Vergleich zur Entwicklung im zweiten Halbjahr 1977 hatten der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch etwas schwächere, die Anlageinvestitionen und die Ausfuhr geringfügig stärkere Zuwachsraten aufzuweisen. Die Einfuhr blieb deutlich hinter ihrer Entwicklung im Vorjahr zurück.

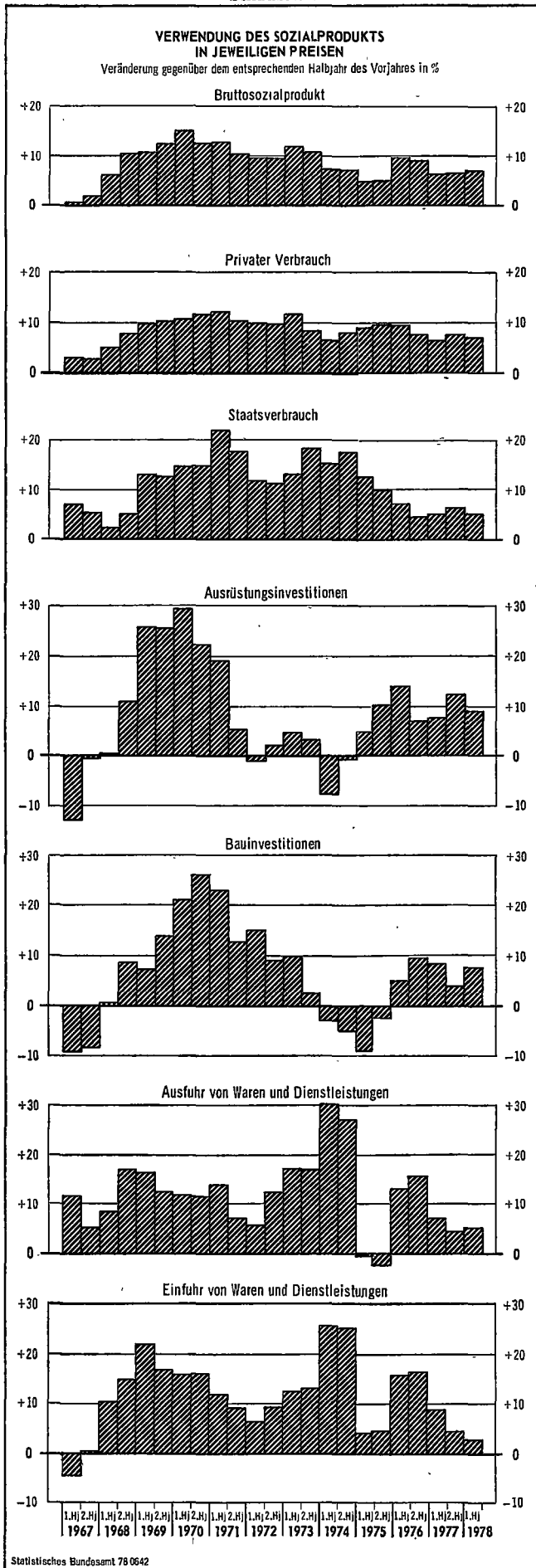
In konstanten Preisen nahm im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 die letzte inländische Verwendung von Gütern (+ 3%) stärker zu als das Sozialprodukt (+ 2,8%). In dem vergleichsweise schwächeren Wachstum des Sozialprodukts wirkte sich der Rückgang des realen Außenbeitrags gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 aus. Der Private Verbrauch und die Anlageinvestitionen wurden um jeweils 4%, der Staatsverbrauch um 3% erhöht. Sowohl der Private Verbrauch als auch der Staatsverbrauch nahmen stärker als in den beiden Halbjahren 1977 zu. Der Private Verbrauch war im Vorjahr um 2 1/2% (erstes Halbjahr) bzw. 3 1/2% (zweites Halbjahr) angestiegen, der Staatsverbrauch hatte im ersten Halbjahr nahezu stagniert und im zweiten Halbjahr um 1 1/2% zugenommen. Im Rahmen der Anlageinvestitionen (Zunahme real 4% gegenüber dem ersten Halbjahr 1977) hatten Ausrüstungs- und Bauinvestitionen im Berichtshalbjahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Die realen Ausrüstungsinvestitionen stiegen um 7% und erreichten damit nicht ihren relativ hohen Zuwachs im zweiten Halbjahr 1977 (+ 10%). Die Bauinvestitionen, die vom zweiten Halbjahr 1976 zum zweiten Halbjahr 1977 rückläufig gewesen waren (- 1/2%), nahmen im ersten Halbjahr 1978 um 2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zu. Die relativ schwache Erhöhung der Bauinvestitionen dürfte zum Teil auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zu Anfang des Jahres zurückzuführen sein. Die Vorratsveränderung blieb um 2 Mrd. DM in Preisen von 1970 unter ihrem Betrag im ersten Halbjahr 1977. Auch der reale Außenbeitrag erreichte im ersten Halbjahr 1978 nicht sein Vorjahresniveau. Der Rück-

Tabelle 6: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1970					
	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag
Jahreszahlen Mill. DM												
1974	986 900	527 550	194 020	216 390	+ 5 500	+43 440	765 700	413 790	132 310	172 610	+ 4 400	+42 590
1975	1 032 900	576 540	215 290	214 540	- 3 300	+29 830	750 700	425 930	138 250	165 370	- 2 600	+23 750
1976	1 127 900	624 680	227 420	232 540	+13 700	+29 560	793 200	441 680	141 740	173 650	+ 9 500	+26 630
1977	1 198 700	668 550	240 140	250 210	+11 200	+28 600	813 800	455 500	143 100	180 770	+ 7 500	+26 930
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974	+ 7,3	+ 7,3	+16,4	- 4,0	x	x	+ 0,4	+ 0,3	+ 4,3	- 9,9	x	x
1975	+ 4,7	+ 9,3	+11,0	- 0,9	x	x	- 2,0	+ 2,9	+ 4,5	- 4,2	x	x
1976	+ 9,2	+ 8,3	+ 5,6	+ 8,4	x	x	+ 5,7	+ 3,7	+ 2,5	+ 5,0	x	x
1977	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,6	+ 7,6	x	x	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,0	+ 4,1	x	x
1970 = 100												
1974	145	144	179	125	x	x	113	113	122	99	x	x
1975	152	157	199	124	x	x	111	116	128	95	x	x
1976	166	170	210	134	x	x	117	120	131	100	x	x
1977	177	182	222	144	x	x	120	124	132	104	x	x
% des Brutto-Sozialprodukts												
1974	100	53,5	19,7	21,9	0,6	4,4	100	54,0	17,3	22,5	0,6	5,6
1975	100	55,8	20,8	20,8	-0,3	2,9	100	56,7	18,4	22,0	-0,3	3,2
1976	100	55,4	20,2	20,6	1,2	2,6	100	55,7	17,9	21,9	1,2	3,4
1977	100	55,8	20,0	20,9	0,9	2,4	100	56,0	17,6	22,2	0,9	3,3
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1975 1.Hj	488 200	272 910	98 470	98 550	+ 2 100	+16 170	359 900	204 700	65 950	76 440	+ 1 400	+11 410
2.Hj	544 700	303 630	116 820	115 990	- 5 400	+13 660	390 800	221 230	72 300	88 930	- 4 000	+12 340
1976 1.Hj	534 500	298 450	105 530	106 750	+ 8 700	+15 070	381 300	213 110	68 800	80 390	+ 5 800	+13 200
2.Hj	593 400	326 230	121 890	125 790	+ 5 000	+14 490	411 900	228 570	72 940	93 260	+ 3 700	+13 430
1977 1.Hj	567 800	317 640	110 740	115 290	+10 100	+14 030	392 100	218 380	68 910	84 060	+ 6 700	+14 050
2.Hj	630 900	350 910	129 400	134 920	+ 1 100	+14 570	421 700	237 120	74 190	96 710	+ 800	+12 880
1978 1.Hj	605 900	339 670	116 180	124 650	+ 7 300	+18 100	403 100	227 050	70 930	87 450	+ 4 700	+12 970
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1975 1.Hj	+ 4,5	+ 9,0	+12,3	- 4,0	x	x	- 3,4	+ 2,5	+ 4,5	- 7,9	x	x
2.Hj	+ 4,9	+ 9,5	+ 9,9	+ 2,0	x	x	- 0,6	+ 3,3	+ 4,5	- 0,8	x	x
1976 1.Hj	+ 9,5	+ 9,4	+ 7,2	+ 8,3	x	x	+ 5,9	+ 4,1	+ 4,3	+ 5,2	x	x
2.Hj	+ 8,9	+ 7,4	+ 4,3	+ 8,4	x	x	+ 5,4	+ 3,3	+ 0,9	+ 4,9	x	x
1977 1.Hj	+ 6,2	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,0	x	x	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,2	+ 4,6	x	x
2.Hj	+ 6,3	+ 7,6	+ 6,2	+ 7,3	x	x	+ 2,4	+ 3,7	+ 1,7	+ 3,7	x	x
1978 1.Hj	+ 6,7	+ 6,9	+ 4,9	+ 8,1	x	x	+ 2,8	+ 4,0	+ 2,9	+ 4,0	x	x

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 2



gang um 1 Mrd. DM gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 ergab sich aus einer Erhöhung der Ausfuhr um  $4\frac{1}{2}\%$  und der Einfuhr um  $6\%$ .

Der Private Verbrauch erhöhte sich, wie bereits erwähnt, im ersten Halbjahr 1978 in jeweiligen Preisen um knapp  $7\%$  gegenüber dem ersten Halbjahr 1977. Dieser Anstieg entsprach der durchschnittlichen Zunahme des Privaten Verbrauchs im Jahr 1977 ( $+6\frac{1}{2}\%$  im ersten Halbjahr,  $+7\frac{1}{2}\%$  im zweiten Halbjahr, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gemessen). Gleichzeitig hat sich die Preisentwicklung des Privaten Verbrauchs, die  $+4\%$  im ersten Halbjahr 1977 und  $+3\frac{1}{2}\%$  im zweiten Halbjahr 1977 betragen hatte, auf  $+3\%$  im Berichtshalbjahr weiter abgeschwächt. Entsprechend günstiger entwickelte sich daher der Private Verbrauch in Preisen von 1970. Während in den beiden Halbjahren 1977 Zunahmen von  $2\frac{1}{2}$  bzw.  $3\frac{1}{2}\%$  zu verzeichnen waren, stieg der reale Private Verbrauch im ersten Halbjahr 1978 um  $4\%$ .

Die Gliederung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch) zeigt, daß sich die Mehrausgaben für den Privaten Verbrauch im ersten Halbjahr 1978 recht gleichmäßig auf alle Verwendungskategorien verteilten. Leicht überdurchschnittlich nahmen die Ausgaben für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen und die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen für Bildung und Unterhaltung (jeweils  $+8\frac{1}{2}\%$ ) sowie für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ( $+8\%$ ) zu, während der Anstieg der Ausgaben für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. und die Zunahme der Ausgaben für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung um jeweils  $7\%$ , der durchschnittlichen Entwicklung entsprachen. Eine geringere Ausweitung verzeichneten die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel ( $+6\frac{1}{2}\%$ ), für Kleidung, Schuhe und für Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege (jeweils  $+6\%$ ) und für Wohnungsmieten u. ä. ( $+5\frac{1}{2}\%$ ).

Der Staatsverbrauch stieg im ersten Halbjahr 1978 in jeweiligen Preisen um  $5\%$  gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Verglichen mit der Entwicklung in den beiden vorangegangenen Halbjahren hat sich der Staatsverbrauch etwa gleich stark wie im ersten Halbjahr 1977 ( $+5\%$ ) und geringfügig schwächer als im zweiten Halbjahr 1977 ( $+6\%$ ) erhöht. Die Zunahme des Staatsverbrauchs beruhte sowohl auf einem Anstieg des Verbrauchs für zivile Zwecke ( $+4\%$ ) als auch auf einem Anstieg des Verteidigungsaufwandes ( $+11\%$ ). Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben wiesen die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten ( $+3\frac{1}{2}\%$ ) eine deutlich geringere Zunahme auf als in den beiden vorangegangenen Halbjahren 1977 (jeweils  $+7\%$ ). Der Anstieg des Personalaufwandes ist in erster Linie auf die Anhebung der Angestelltenvergütungen in Höhe von  $4,5\%$  der Grundgehälter und Ortszuschläge sowie entsprechende Erhöhungen der Arbeiterlöhne ab März 1978 zurückzuführen. Die Steigerung der Beamtengehälter in gleicher Höhe kommt im Ergebnis des ersten Halbjahres 1978 noch nicht zum Ausdruck, da die Mehrbeträge für die Monate März bis Juni erst zusammen mit dem Gehalt für den Monat Juli fällig und damit im wesentlichen erst im zweiten Halbjahr nachfragewirksam werden. Dies ist auch — neben der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anhebung der Löhne und Gehälter und dem gegenüber der Regelung 1977 um einen Monat verschobenen Termin für die Anhebung — der wesentliche Grund für die starke Abschwächung der Zunahme des Personalaufwandes. Strukturverbesserungen aufgrund der ab Dezember des Jahres 1975 geltenden Tarifverträge wirkten sich im Berichtshalbjahr in geringem Umfang erhöhend auf den Personalaufwand aus. Die laufenden Käufe von Waren und Dienstleistungen stiegen im ersten Halbjahr 1978 ebenfalls schwächer als in



den vorangegangenen Halbjahren (+ 5 1/2 % im ersten Halbjahr 1978, nach + 7 % im ersten und + 6 1/2 % im zweiten Halbjahr 1977). Die verringerte Zunahme betraf die Käufe sowohl der Gebietskörperschaften als auch der Sozialversicherung (zugunsten der bei ihr Versicherten).

In konstanten Preisen stieg der Staatsverbrauch im ersten Halbjahr 1978 um 3 % an. Es sei darauf hingewiesen, daß in der Berechnung des Staatsverbrauchs zu konstanten Preisen die verbesserte Urlaubsregelung für die Mehrzahl der Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes ab 1978 nicht zu einer entsprechenden prozentualen Kürzung des realen Staatsverbrauchs führt. Es wird vielmehr davon ausgegangen, daß diese Arbeitszeitverkürzung im wesentlichen durch Produktivitätserhöhungen ausgeglichen wird.

An der Erhöhung der Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen im ersten Halbjahr 1978 um 8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 waren die Ausrüstungsinvestitionen mit einer Steigerung von 9 % und die Bauinvestitionen mit einem Anstieg um 7 1/2 % beteiligt. In den beiden Halbjahren 1977 hatten die Aufwendungen für Ausrüstungen gegenüber den entsprechenden Halbjahren 1976 um 7 1/2 bzw. 12 1/2 % und für Bauten um 8 1/2 bzw. 4 % zugenommen. Im Rahmen der Bauinvestitionen wurde insbesondere der staatliche Bau, der seit 1975 — mit Ausnahme einer schwachen Zunahme im zweiten Halbjahr 1976 — rückläufig war, im Berichtshalbjahr verstärkt

(+ 13 %). Der Wohnungsbau erhöhte sich um 7 1/2 %, also in ähnlichem Maße wie die Bauinvestitionen insgesamt; in den beiden vorangegangenen Halbjahren 1977 waren die Investitionen im Wohnungsbau überdurchschnittlich — nämlich um 11 bzw. 6 1/2 % gegenüber den entsprechenden Halbjahren 1976 — angestiegen. Am schwächsten (+ 4 %) nahm im ersten Halbjahr 1978 der Unternehmensbau (ohne Wohnungsbau) zu.

Dem Anstieg der Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen um 8 % vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 entsprach eine reale Zunahme um 4 %. Wie bereits erwähnt, war die Entwicklung innerhalb der Anlageinvestitionen in konstanten Preisen unterschiedlich: Die Ausrüstungsinvestitionen wurden im Berichtszeitraum real um 7 % (nach 5 bzw. 10 % in den beiden Halbjahren 1977 jeweils gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) erhöht. Die Bauinvestitionen nahmen um 2 % zu (nach einem Anstieg um 4 1/2 % im ersten Halbjahr und einem Rückgang um 1/2 % im zweiten Halbjahr 1977). Der Preisanstieg im ersten Halbjahr 1978 war bei den Ausrüstungen etwa gleich groß wie im zweiten Halbjahr 1977 (+ 2 %). Bei den Bauten hat sich die Teuerungsrate weiter beschleunigt; sie betrug 5 1/2 % im Berichtshalbjahr. In den beiden Halbjahren 1977 hatten sich die entsprechenden Steigerungsraten auf 4 bzw. 4 1/2 % (jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) belaufen.

Die Vorratsveränderung in jeweiligen Preisen wird im ersten Halbjahr 1978 auf + 7 1/2 Mrd. DM geschätzt. Ihr ging ein Lageraufbau um 10 Mrd. DM im ersten Halbjahr und um 1 Mrd. DM im zweiten Halbjahr 1977 voraus.

Der Außenbeitrag betrug im ersten Halbjahr 1978, wie bereits erwähnt, in jeweiligen Preisen 18 Mrd. DM und war um 4 Mrd. DM höher als im ersten Halbjahr 1977. Er setzte sich aus einem Überschuß im Warenverkehr — in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — von 22 Mrd. DM und einem Defizit im Dienstleistungsverkehr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen) in Höhe von 4 Mrd. DM zusammen. Im Berichtshalbjahr nahm der Überschuß im Warenverkehr um gut 1 1/2 Mrd. DM zu, dagegen verminderte sich das traditionelle Defizit im Dienstleistungsverkehr um 2 1/2 Mrd. DM.

Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5 % an. Sie hat damit etwas stärker zugenommen als im zweiten Halbjahr 1977 (+ 4 %), jedoch schwächer als im ersten Halbjahr 1977 (+ 7 %). Die Warenausfuhr allein erhöhte sich vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 etwas weniger (+ 3 1/2 %). Dagegen nahmen die Erlöse aus Dienstleistungsvverkäufen wesentlich stärker (um 12 %) zu. Sie knüpften damit, nach den schwachen Ergebnissen der beiden vorangegangenen Halbjahre (erstes Halbjahr 1977: + 1 %, zweites Halbjahr 1977: + 5 %), an die relativ hohen Zuwachsraten der vorangegangenen Jahre an. Der in der Dienstleistungsausfuhr enthaltene Betrag an Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt empfangen haben, nahm um 13 % zu.

Bei der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen setzte sich die in den beiden vorangegangenen Halbjahren zu beobachtende Verlangsamung der Entwicklung im Berichtshalbjahr fort. Sie erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 nur noch um 2 1/2 %; im ersten und zweiten Halbjahr 1977 hatten die Steigerungsraten dagegen 9 bzw. 4 1/2 % betragen. Die Wareneinfuhr und die Dienstleistungskäufe aus der übrigen Welt nahmen im ersten Halbjahr 1978 etwa im gleichen Maße wie die gesamte Einfuhr zu. Die Dienstleistungseinfuhren zeigten eine merklich schwächere Entwicklung (+ 3 1/2 %) als in den vorangegangenen Zeiträumen (erstes Halbjahr 1977: + 10 1/2 %, zweites Halbjahr 1977: + 9 1/2 %, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreshalbjahr). Dazu trugen vor allem die an die übrige Welt geleisteten Erwerbs- und

Tabelle 7: Anlageinvestitionen

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1970		
	Anlage-	Aus- rüstungs- investitionen	Bau-	Anlage-	Aus- rüstungs- investitionen	Bau-
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1974	216 390	76 470	139 920	172 610	64 900	107 710
1975	214 540	82 320	132 220	165 370	65 130	100 240
1976	232 540	90 680	141 860	173 650	69 350	104 300
1977	250 210	99 890	150 320	180 770	74 710	106 060
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	-4,0	-4,1	-4,0	-9,9	-10,2	-9,8
1975	-0,9	+7,7	-5,5	-4,2	+0,4	-6,9
1976	+8,4	+10,2	+7,3	+5,0	+6,5	+4,1
1977	+7,6	+10,2	+6,0	+4,1	+7,7	+1,7
1970 = 100						
1974	125	112	133	99	95	102
1975	124	120	126	95	95	99
1976	134	133	135	100	101	99
1977	144	146	143	104	109	101
% der Anlageinvestitionen insgesamt						
1974	100	35,3	64,7	100	37,6	62,4
1975	100	38,4	61,6	100	39,4	60,6
1976	100	39,0	61,0	100	39,9	60,1
1977	100	39,9	60,1	100	41,3	58,7
% des Bruttozialprodukts						
1974	21,9	7,7	14,2	22,5	8,5	14,1
1975	20,8	8,0	12,8	22,0	8,7	13,4
1976	20,6	8,0	12,6	21,9	8,7	13,1
1977	20,9	8,3	12,5	22,2	9,2	13,0
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1975 1. Hj	98 550	37 610	60 940	76 440	30 050	46 390
2. Hj	115 990	44 710	71 280	88 930	35 080	53 850
1976 1. Hj	106 750	42 880	63 870	80 390	32 830	47 560
2. Hj	125 790	47 800	77 990	93 260	36 520	56 740
1977 1. Hj	115 290	46 070	69 220	84 060	34 460	49 600
2. Hj	134 920	53 820	81 100	96 710	40 250	56 460
1978 1. Hj	124 650	50 190	74 460	87 450	36 870	50 580
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1975 1. Hj	-4,0	+4,9	-8,8	-7,9	-3,1	-10,7
2. Hj	+2,0	+10,1	-2,5	-0,8	+3,5	-3,4
1976 1. Hj	+8,3	+14,0	+4,8	+5,2	+4,3	+2,5
2. Hj	+8,4	+6,9	+9,4	+4,9	+9,1	+5,4
1977 1. Hj	+8,0	+7,4	+8,4	+4,6	+5,0	+4,3
2. Hj	+7,3	+12,6	+4,0	+3,7	+10,2	-0,5
1978 1. Hj	+8,1	+8,9	+7,6	+4,0	+7,0	+2,0

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 8: Ausfuhr und Einfuhr

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1970					
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe <sup>2)</sup>	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe <sup>2)</sup>	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe <sup>2)</sup>	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe <sup>2)</sup>
Jahreszahlen												
Mill. DM												
1974	276 190	228 160	48 030	232 750	173 100	59 650	214 730	179 020	35 710	172 140	127 750	44 390
1975	272 510	219 640	52 870	242 680	178 660	64 020	201 860	164 480	37 380	178 110	132 920	45 190
1976	311 780	252 720	59 060	282 220	213 220	69 000	224 470	183 240	41 230	197 840	149 850	47 990
1977	329 180	268 370	60 810	300 580	224 680	75 900	233 220	192 540	40 680	206 290	155 330	50 960
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974	+28,6	+31,0	+18,5	+25,4	+28,8	+16,5	+11,8	+13,2	+5,4	+3,6	+4,4	+1,6
1975	-1,3	-3,7	+10,1	+4,3	+3,2	+7,3	-6,0	-8,1	+4,7	+3,5	+4,0	+1,8
1976	+14,4	+15,1	+11,7	+16,3	+19,3	+7,8	+11,4	+11,4	+10,3	+11,1	+12,7	+6,2
1977	+5,6	+6,2	+3,0	+6,5	+5,4	+10,0	+3,9	+5,1	-1,3	+4,3	+3,7	+6,2
Halbjahreszahlen												
Mill. DM												
1975 1.Hj	131 920	107 180	24 740	115 750	85 900	29 850	98 060	80 440	17 620	86 650	65 240	21 410
2.Hj	140 590	112 460	28 130	126 930	92 760	34 170	103 800	84 040	19 760	91 460	67 680	23 780
1976 1.Hj	149 280	121 350	27 930	134 210	103 070	31 140	108 230	88 470	19 760	95 030	73 070	21 960
2.Hj	162 500	131 370	31 130	148 010	110 150	37 860	116 240	94 770	21 470	102 810	76 780	26 030
1977 1.Hj	160 080	131 930	28 150	146 050	111 630	34 420	113 650	94 560	19 090	99 600	76 170	23 430
2.Hj	169 100	136 440	32 660	154 530	113 050	41 480	119 570	97 980	21 590	106 690	79 160	27 530
1978 1.Hj	168 040	136 490	31 550	149 940	114 400	35 540	118 500	97 840	20 660	105 530	82 440	23 090
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1975 1.Hj	-0,3	-3,0	+13,0	+4,0	+2,1	+10,1	-7,4	-9,9	+5,8	+4,7	+5,0	+3,6
2.Hj	-2,2	-4,4	+7,7	+4,5	+4,3	+5,0	-4,6	-6,4	+3,7	+2,4	+3,1	+0,2
1976 1.Hj	+13,2	+13,2	+12,9	+15,9	+20,0	+4,3	+10,4	+10,0	+12,1	+9,7	+12,0	+2,6
2.Hj	+15,6	+16,8	+10,7	+16,6	+18,7	+10,8	+12,0	+12,8	+8,7	+12,4	+13,4	+9,5
1977 1.Hj	+7,2	+8,7	+0,8	+8,8	+8,3	+10,5	+5,0	+6,9	-3,4	+4,8	+4,2	+6,7
2.Hj	+4,1	+3,9	+4,9	+4,4	+2,6	+9,6	+2,9	+3,4	+0,6	+3,8	+3,1	+5,8
1978 1.Hj	+5,0	+3,5	+12,1	+2,7	+2,5	+3,3	+4,3	+3,5	+8,2	+6,0	+8,2	-1,5

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Vermögenseinkommen bei, die nach dem starken Anstieg in den beiden Halbjahren 1977 (um 20 1/2 bzw. um 19 1/2 %) im Berichtshalbjahr um 2 % zurückgingen.

In konstanten Preisen stieg die Ausfuhr (anders als in der nominalen Rechnung) etwas schwächer als die Einfuhr. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich vom ersten Halbjahr 1977 zum ersten Halbjahr 1978 real um 4 1/2 %, die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in der gleichen Zeit um 6 %. Der Außenbeitrag ging als Folge dieser Entwicklung gegenüber dem ersten Halbjahr 1977, in Preisen von 1970 gerechnet, um 1 Mrd. DM auf 13 Mrd. DM im Berichtshalbjahr zurück. Gegenüber dem zweiten Halbjahr 1977 blieb er nahezu unverändert.

Die Preisentwicklung für ausgeführte Waren und Dienstleistungen hat sich, wie bereits in den beiden vorangegangenen Halbjahren, weiter abgeschwächt. Der durchschnittliche Preisstand im Berichtshalbjahr war nur noch um 1/2 % höher als vor Jahresfrist; im ersten Halbjahr 1977 waren die Ausführpreise um 2 % und im zweiten Halbjahr 1977 um gut 1 % gegenüber den entsprechenden Vorjahresperioden 1976 angestiegen. Die Preise für eingeführte Waren und Dienstleistungen gingen im ersten Halbjahr 1978 erstmals seit längerem merklich zurück. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 reduzierte sich das Preisniveau um 3 %. Bereits im zweiten Halbjahr 1977 hatte sich der Preisanstieg der Einfuhr im Vergleich zur Entwicklung des ersten Halbjahres 1977 deutlich verlangsamt. Er war, jeweils gemessen am vergleichbaren Vorjahresstand, von 4 % (erstes Halbjahr 1977) auf 1/2 % (zweites Halbjahr 1977) zurückgegangen. Die Terms of Trade — als Verhältnis des Preisverlaufs der ausgeführten Waren und Dienstleistungen zu dem der eingeführten Waren und Dienstleistungen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemessen — sind im Berichtshalbjahr um 4 % gestiegen. Seit dem zweiten Halbjahr 1972 hatten die Terms of Trade, mit Ausnahme im ersten Halbjahr 1975 (+ 8 1/2 %), stets abge-

nommen bzw. waren im zweiten Halbjahr 1975 und 1977 nur geringfügig (+ 1/2 %) angestiegen. Die Zunahme der Terms of Trade im Berichtshalbjahr resultierte aus rückläufigen Einfuhrpreisen (- 3 %) und leicht gestiegenen Ausführpreisen (+ 1/2 %). Eine Verbesserung der Terms of Trade bedeutet im Hinblick auf die Preisentwicklung des Brutto sozialprodukts und der letzten inländischen Verwendung von Gütern (letzter Verbrauch und Investitionen), daß der Preisanstieg bei den Gütern der letzten inländischen Verwendung schwächer war als die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung der Inländer, gemessen an der Preisentwicklung des gesamten Brutto sozialprodukts. Der Preisindex der letzten inländischen Ver-

Tabelle 9: Preisentwicklung gegenüber 1970

Preisindex mit wechselnder Wägung  
(Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)  
1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Brutto- sozial- produkt	Einfuhr	Letzte Ver- wendung von Gütern <sup>2)</sup>	Letzte inländische Verwendung von Gütern			Ausfuhr
				zu- sammen	darunter		
					Privater Ver- brauch	Staats- verbrauch	
Jahreszahlen							
1974	128,9	135,2	130,0	130,5	127,5	146,6	125,4
1975	137,6	136,3	137,3	138,0	135,4	155,7	129,7
1976	142,2	142,7	142,3	143,3	141,4	160,4	133,9
1977	147,3	145,7	147,0	148,7	146,8	167,8	138,4
Halbjahreszahlen							
1975 1.Hj	135,6	133,6	135,2	135,5	133,3	149,3	128,9
2.Hj	139,4	138,8	139,3	140,3	137,2	161,6	130,4
1976 1.Hj	140,2	141,2	140,4	141,1	140,0	153,4	132,8
2.Hj	144,1	144,0	144,0	145,3	142,7	167,1	134,9
1977 1.Hj	144,8	146,6	145,2	146,5	145,5	160,7	137,2
2.Hj	149,6	144,8	148,6	150,8	148,0	174,4	139,5
1978 1.Hj	150,3	142,1	148,6	150,7	149,6	163,8	142,5

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Investitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und Ausfuhr.

wendung von Gütern stieg im ersten Halbjahr 1978 um 3 0/0 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977; in der gleichen Zeit erhöhte sich der Preisindex des Bruttosozialprodukts um 4 0/0.

### 3. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) erhöhte sich im ersten Halbjahr 1978 um 6,0 0/0 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 und damit etwa gleich stark wie in den beiden vorangegangenen Halbjahren, in denen der Anstieg 6,2 bzw. 6,0 0/0 betragen hatte. Der Anstieg des Volkseinkommens lag unter dem des Bruttosozialprodukts (+ 6,7 0/0). Die unterschiedliche Zunahme beruhte darauf, daß die Abschreibungen und der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen — also jene Positionen, durch die sich Bruttosozialprodukt und Volkseinkommen voneinander unterscheiden — gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 stärker gestiegen sind als das Bruttosozialprodukt, und zwar um 7,7 bzw. 11,5 0/0 (siehe Tabelle 1).

Tabelle 10: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		
		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	
Jahreszahlen							
Mill. DM							
1974	772 360	560 600	211 760	+ 7,1	+ 10,0	+ 0,1	
1975	804 550	583 510	221 040	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,4	
1976	881 000	626 260	254 740	+ 9,5	+ 7,3	+ 15,2	
1977	934 500	670 920	263 580	+ 6,1	+ 7,1	+ 3,5	
1970 = 100							
1974	145	155	123	100	72,6	27,4	
1975	151	161	129	100	72,5	27,5	
1976	165	173	148	100	71,1	28,9	
1977	175	186	153	100	71,8	28,2	
Halbjahreszahlen							
Mill. DM							
1975 1. Hj	377 920	281 250	96 670	+ 4,1	+ 4,8	+ 1,9	
2. Hj	426 630	302 260	124 370	+ 4,2	+ 3,4	+ 6,4	
1976 1. Hj	414 800	299 310	115 490	+ 9,8	+ 6,4	+ 19,5	
2. Hj	466 200	326 950	139 250	+ 9,3	+ 8,2	+ 12,0	
1977 1. Hj	439 490	322 740	116 750	+ 6,0	+ 7,8	+ 1,1	
2. Hj	495 010	348 180	146 830	+ 6,2	+ 6,5	+ 5,4	
1978 1. Hj	465 700	341 340	124 360	+ 6,0	+ 5,8	+ 6,5	

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

An der Zunahme des Volkseinkommens im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 waren die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und die Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen in fast gleichem Maße beteiligt. Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 6 0/0, die Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen um 6 1/2 0/0 zu. Der Anstieg der Einkommen aus unselbständiger Arbeit war im Berichtshalbjahr etwas schwächer als im Vorjahr (+ 8 0/0 im ersten, + 6 1/2 0/0 im zweiten Halbjahr 1977, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 1976 gemessen). Dagegen war die Zunahme der Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1978 stärker als im Vorjahr; sie hatte im ersten Halbjahr 1977 1 0/0 und im zweiten Halbjahr 1977 5 1/2 0/0 — jeweils gegenüber dem vergleichbaren Halbjahr 1976 — betragen. In den weiter zurückliegenden Jahren waren die Zuwachsraten der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und die der Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen zum Teil beträchtlich voneinander abgewichen. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Brutto-

Tabelle 11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Sozialbeiträge der Arbeitgeber <sup>2)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Abzüge			Nettolohn- und -gehaltsumme
				insgesamt	Lohnsteuer <sup>3)</sup>	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	
Jahreszahlen							
Mill. DM							
1974	560 600	97 000	463 600	127 850	73 210 <sup>4)</sup>	54 640	335 750
1975	583 510	103 910	479 600	131 760	71 720	60 040	347 840
1976	626 260	115 660	510 600	149 350	81 540	67 810	361 250
1977	670 920	124 620	546 300	164 030	90 830	73 200	382 270
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+ 10,0	+ 13,2	+ 9,4	+ 13,8	+ 17,0	+ 9,7	+ 7,8
1975	+ 4,1	+ 7,1	+ 3,5	+ 3,1	- 2,0	+ 9,9	+ 3,6
1976	+ 7,3	+ 11,3	+ 6,5	+ 13,4	+ 13,7	+ 12,9	+ 3,9
1977	+ 7,1	+ 7,7	+ 7,0	+ 9,8	+ 11,4	+ 7,9	+ 5,8
1970 = 100							
1974	155	177	151	184	202	164	142
1975	161	189	157	190	198	180	147
1976	173	211	167	215	225	204	153
1977	186	227	178	236	251	220	161
% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit							
1974	100	17,3	82,7	22,8	13,1	9,7	59,9
1975	100	17,8	82,2	22,6	12,3	10,3	59,6
1976	100	18,5	81,5	23,8	13,0	10,8	57,7
1977	100	18,6	81,4	24,4	13,5	10,9	57,0
Halbjahreszahlen							
Mill. DM							
1975 1. Hj	281 250	50 650	230 600	58 840	29 880	28 960	171 760
2. Hj	302 260	53 260	249 000	72 920	41 840	31 080	176 080
1976 1. Hj	299 310	56 310	243 000	66 890	34 440	32 450	176 110
2. Hj	326 950	59 350	267 600	82 460	47 100	35 360	185 140
1977 1. Hj	322 740	61 340	261 400	74 990	39 740	35 250	186 410
2. Hj	348 180	63 280	284 900	89 040	51 090	37 950	195 860
1978 1. Hj	341 340	66 040	275 300	77 640	39 840	37 800	197 660
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1975 1. Hj	+ 4,8	+ 8,8	+ 4,0	+ 2,8	- 2,9	+ 9,6	+ 4,4
2. Hj	+ 3,4	+ 5,6	+ 2,9	+ 3,2	- 1,4	+ 10,2	+ 2,8
1976 1. Hj	+ 6,4	+ 11,2	+ 5,4	+ 13,7	+ 15,3	+ 12,1	+ 2,5
2. Hj	+ 8,2	+ 11,4	+ 7,5	+ 13,1	+ 12,6	+ 13,8	+ 5,1
1977 1. Hj	+ 7,8	+ 8,9	+ 7,6	+ 12,1	+ 15,4	+ 8,6	+ 5,8
2. Hj	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 8,0	+ 8,5	+ 7,3	+ 5,8
1978 1. Hj	+ 5,8	+ 7,7	+ 5,3	+ 3,5	+ 0,3	+ 7,2	+ 6,0

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge; zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z. B. Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und Aufwendungen im Fall von Krankheit, Unfall u. ä. — 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 4) Einschl. Stabilitätzuschlag.

einkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, betrug im ersten Halbjahr 1978 73,3 0/0 und blieb damit gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 (73,4 0/0) nahezu unverändert. Soweit die bisher vorliegenden Unterlagen erkennen lassen, hat sich die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 geringfügig erhöht (+ 0,2 0/0); die Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen dürfte — ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren — zurückgegangen sein.

In der bereits erwähnten Zunahme der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 6 0/0 spiegeln sich sowohl die Lohn- und Gehaltssteigerungen als auch die Beschäftigtenentwicklung wider. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme stieg im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 5 1/2 0/0, also etwas weniger als die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. Von der Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltsumme läßt sich nur ein kleiner Teil (0,2 0/0) auf die Zunahme der durchschnittlichen Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zurückführen. Die Bruttolöhne je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich um 5,1 0/0, d. h. von 2 053 DM monatlich im ersten Halbjahr 1977 auf 2 157 DM im ersten Halbjahr 1978. Die Zunahme

Tabelle 12: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Volkseinkommen				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			Brutto- lohn- und -gehaltsumme		Netto- einkommen	
	je Einwohner		je Erwerbstätigen		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
	jährlich bzw. halbjährlich	Verände- rung <sup>2)</sup>	jährlich bzw. halbjährlich	Verände- rung <sup>2)</sup>	jährlich bzw. halbjährlich	monat- lich	Verände- rung <sup>2)</sup>	monat- lich	Verände- rung <sup>2)</sup>	monat- lich	Verände- rung <sup>2)</sup>
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	
<b>Jahreszahlen</b>											
1974	12 447	+ 7,0	29 463	+ 9,2	25 307	2 109	+12,1	1 744	+11,4	1 263	+ 9,8
1975	13 013	+ 4,5	31 772	+ 7,8	27 285	2 274	+ 7,8	1 869	+ 7,2	1 355	+ 7,3
1976	14 318	+10,0	35 116	+10,5	29 418	2 452	+ 7,8	1 999	+ 7,0	1 414	+ 4,4
1977	15 220	+ 6,3	37 349	+ 6,4	31 478	2 623	+ 7,0	2 136	+ 6,9	1 495	+ 5,7
<b>Halbjahreszahlen</b>											
1975 1. Hj	6 104	+ 4,4	14 903	+ 8,1	13 146	2 191	+ 9,0	1 796	+ 8,2	1 338	+ 8,6
2. Hj	6 910	+ 4,7	16 872	+ 7,6	14 139	2 357	+ 6,7	1 941	+ 6,2	1 373	+ 6,1
1976 1. Hj	6 736	+10,4	16 605	+11,4	14 154	2 359	+ 7,7	1 915	+ 6,6	1 388	+ 3,7
2. Hj	7 582	+ 9,7	18 503	+ 9,7	15 257	2 543	+ 7,9	2 081	+ 7,2	1 440	+ 4,9
1977 1. Hj	7 156	+ 6,2	17 620	+ 6,1	15 206	2 534	+ 7,4	2 053	+ 7,2	1 464	+ 5,5
2. Hj	8 064	+ 6,4	19 722	+ 6,6	16 267	2 711	+ 6,6	2 219	+ 6,6	1 525	+ 5,9
1978 1. Hj	7 594	+ 6,1	18 664	+ 5,9	16 043	2 674	+ 5,5	2 157	+ 5,1	1 548	+ 5,8

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

der Durchschnittsverdienste war im Berichtshalbjahr geringer als im ersten und zweiten Halbjahr 1977, als sie sich um 7 bzw. 6 1/2 % gegenüber den entsprechenden Halbjahren 1976 erhöht hatten. — Es sei darauf hingewiesen, daß Kurzarbeiter in der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer, die der Berechnung zugrunde liegt, enthalten sind. Dagegen ist das von der Bundesanstalt für Arbeit gewährte Kurzarbeitergeld nicht in der Brutto- und -gehaltsumme enthalten, sondern wird als laufende Übertragung an private Haushalte nachgewiesen.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die neben der Brutto- und -gehaltsumme in die Größe des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit eingehen, haben in stärkerem Maße zugenommen als die Brutto- und -gehaltsumme, nämlich um 7 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Anstieg der tatsächlichen Sozialbeiträge (+ 9 %), in dem sich u. a. die Herabsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung widerspiegeln. Neben den tatsächlichen Sozialbeiträgen an die Sozialversicherung sowie an Pensionskassen und Lebensversicherungsunternehmen werden in den Arbeitgeberbeiträgen Sozialbeiträge unterstellt; hierzu gehören Sozialbeiträge, die für die Beamtenversorgung aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Abzügen anderer Arbeitnehmergruppen unterstellt werden, sowie Sozialbeiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber für Betriebsrenten (einschl. Zuführungen zu Rückstellungen) und für soziale Leistungen der Arbeitgeber im Fall von Krankheit, Unfall u. ä. Die unterstellten Sozialbeiträge erhöhten sich im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 3 1/2 %. Dieser im Vergleich zur Zunahme der Brutto- und -gehaltsumme unterproportionale Anstieg ist weitgehend auf die Entwicklung der unterstellten Sozialbeiträge für die Versorgung der Beamten (+ 2 1/2 %) zurückzuführen, die mehr als die Hälfte der unterstellten Sozialbeiträge ausmachen, und deren Höhe als Prozentsatz der Bezüge der aktiven Beamten berechnet wird. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung ist, wie bereits erwähnt, zu berücksichtigen, daß die Erhöhung der Beamtgehälter im Jahr 1978 sich erst in den Ergebnissen für das zweite Halbjahr 1978 niederschlägt. Hinsichtlich der übrigen unterstellten Sozialbeiträge wurde — aus Mangel an kurzfristig verfügbaren Unterlagen — von einer ähnlichen Zunahme wie bei der Brutto- und -gehaltsumme ausgegangen.

Die Netto- und -gehaltsumme, die den Arbeitnehmern nach Abzug der Sozialbeiträge und der

Lohnsteuer von den Brutto- und -gehältern verbleibt, erhöhte sich im ersten Halbjahr 1978 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6 %. Der Anstieg war etwa gleich hoch wie in den beiden vorangegangenen Halbjahren. Im Vergleich zur Entwicklung der Brutto- und -gehaltsumme im ersten Halbjahr 1977 war die Zunahme der Netto- und -gehälter stärker, da die Abzüge an Lohnsteuer und Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer zusammen weniger als die Brutto- und -gehaltsumme anstiegen (um 3 1/2 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der sehr geringe Anstieg der Lohnsteuerabzüge um 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977. Die verminderte relative Belastung durch die Lohnsteuer ist auf die Auswirkungen des Steueränderungsgesetzes 1977 und des Gesetzes zur Steuerentlastung und Investitionsförderung zurückzuführen, deren Regelungen — abgesehen von den schon für 1977 erhöhten Weihnachtsfreibeträgen — ab 1978 wirksam wurden. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer nahmen im ersten Halbjahr 1978 um 7 % zu; in dem Anstieg wirkten sich u. a. die bereits im Zusammenhang mit den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber erwähnten gesetzlichen Änderungen der Renten-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Krankenversicherung aus.

Die Bruttoeinkommen aus Untertätigkeit und Vermögen erhöhten sich im ersten Halbjahr 1978, wie bereits erwähnt, um 6 1/2 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die entsprechenden Nettoeinkommen nahmen in demselben Zeitraum um 7 1/2 % zu. Der unterschiedliche Verlauf erklärt sich daraus, daß die öffentlichen Abgaben, die aus den Bruttoeinkommen aus Untertätigkeit und Vermögen zu zahlen sind, im Berichtshalbjahr nur verhältnismäßig wenig anstiegen, und zwar um 4 %. In den beiden vorangegangenen Halbjahren hatten die entsprechenden Zuwachsraten 14 bzw. 23 1/2 % betragen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Auswirkungen der bereits erwähnten Steuergesetze 1977, auf die im Abschnitt über die laufenden Einnahmen des Staates näher eingegangen wird. — Es sei darauf hingewiesen, daß die hier verwendeten Angaben über die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer nicht — wie die Kassenzahlen — um die Investitionszulagen nach §§ 4a und 4b des Investitionszulagengesetzes gekürzt sind. Die übrigen Zu- und Absetzungen von den Bruttoeinkommen aus Untertätigkeit und Vermögen (Saldo der Schadenversicherungsaktionen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Saldo der tatsächlichen Sozialbeiträge und sozialen Leistungen der Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen, Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und sozialen Leistungen der Unternehmen u. ä.) gingen

Tabelle 13: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr) Halb- jahr)	Brutto- ein- kommen aus Unter- nehmer- tätigkeit und Ver- mögen	Direkte Steuern u.ä. <sup>2)</sup> auf Einkom- men aus Unter- nehmer- tätigkeit und Ver- mögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen				Nicht- entnom- mene Gewinne der Unter- nehmen (nach der Um- ver- teilung)
			ins- gesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen			
				zu- sammen	Private Haus- halte <sup>3)</sup>	Staat	
Jahreszahlen Mill. DM							
1974	211 760	46 540 <sup>4)</sup>	165 220	156 670	158 250	- 1 580	8 550
1975	221 040	44 470	176 570	168 630	173 260	- 4 630	7 940
1976	234 740	53 580	201 160	181 050	188 680	- 7 630	20 110
1977	263 580	63 910	199 670	185 070	196 620	-11 550	14 600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+ 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 3,0	+ 4,4	x	- 32,6
1975	+ 4,4	- 4,4	+ 6,9	+ 7,6	+ 9,5	x	- 7,1
1976	+ 15,2	+ 20,5	+ 13,9	+ 7,4	+ 8,9	x	+ 153,3
1977	+ 3,5	+ 19,3	- 0,7	+ 2,2	+ 4,2	x	- 27,4
1970 = 100							
1974	123	145	118	138	142	x	32
1975	129	139	126	149	156	x	30
1976	148	167	144	160	170	x	76
1977	153	199	143	163	177	x	55
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen							
1974	100	22,0	78,0	74,0	74,7	- 0,7	4,0
1975	100	20,1	79,9	76,3	78,4	- 2,1	3,6
1976	100	21,0	79,0	71,1	74,1	- 3,0	7,9
1977	100	24,2	75,8	70,2	74,6	- 4,4	5,5
Halbjahreszahlen Mill. DM							
1975							
1. Hj	96 670	20 780	75 890	74 020	76 110	- 2 090	1 870
2. Hj	124 370	23 690	100 680	94 610	97 150	- 2 540	6 070
1976							
1. Hj	115 490	24 680	90 810	79 500	82 820	- 3 320	11 310
2. Hj	139 250	28 900	110 350	101 550	105 860	- 4 310	8 800
1977							
1. Hj	116 750	30 950	85 800	79 750	85 890	- 6 140	6 050
2. Hj	146 830	32 960	113 870	105 320	110 730	- 5 410	8 550
1978							
1. Hj	124 360	31 980	92 380	83 460	90 050	- 6 590	8 920
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1975							
1. Hj	+ 1,9	- 10,4	+ 5,9	+ 14,0	+ 16,2	x	- 72,2
2. Hj	+ 6,4	+ 1,5	+ 7,6	+ 3,1	+ 4,7	x	+ 233,5
1976							
1. Hj	+ 19,5	+ 18,8	+ 19,7	+ 7,4	+ 8,8	x	+ 504,8
2. Hj	+ 12,0	+ 22,0	+ 9,6	+ 7,3	+ 9,0	x	+ 45,0
1977							
1. Hj	+ 1,1	+ 25,4	- 5,5	+ 0,3	+ 3,7	x	- 46,5
2. Hj	+ 5,4	+ 14,0	+ 3,2	+ 3,7	+ 4,6	x	- 2,8
1978							
1. Hj	+ 6,5	+ 3,3	+ 7,7	+ 4,7	+ 4,8	x	+ 47,4

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Lastenausgleichsabgaben, Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung, von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzüglich Schadenversicherungsleistungen), Saldo der Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Unternehmen, sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 4) Einschl. Stabilitätzuschlag.

um 8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 zurück, d. h. den Unternehmen flossen per Saldo weniger laufende Übertragungen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum zu.

Die nach Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben und der sonstigen Zu- und Absetzungen auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen verbleibenden Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen bestehen aus entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates (nach Abzug der Zinsen auf Konsumtenschulden bzw. auf öffentliche Schulden) sowie aus nichtentnommenen Gewinnen der Unternehmen. Die Zunahme der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1978 (+ 7 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977) setzte sich aus einer Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögensein-

kommen der privaten Haushalte (um 5 % bzw. 4 Mrd. DM), einem Rückgang der Entnahmen und Vermögenseinkommen des Staates (um 7 1/2 % bzw. 1/2 Mrd. DM) und einer Zunahme der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen (um 3 Mrd. DM) zusammen.

Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte haben im ersten Halbjahr 1978 deutlich weniger als die gesamten Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zugenommen. Der Anstieg der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte im Berichtshalbjahr war etwas größer als in den vorangegangenen Halbjahren (erstes Halbjahr 1977: + 3 1/2 %, zweites Halbjahr 1977: + 4 1/2 %, jeweils gegenüber dem entsprechenden Halbjahr 1976 gemessen). Der für den Staat nachgewiesene negative Betrag (siehe Tabelle 13) resultierte — wie in den vorangegangenen Jahren seit 1974 — daraus, daß die Zinsen auf öffentliche Schulden, die in dieser Darstellung von den Unternehmer- und Vermögenseinkommen des Staates abgesetzt sind, relativ stark zugenommen haben.

Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die im ersten Halbjahr 1977 im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erheblich (um 5 1/2 Mrd. DM) und im zweiten Halbjahr 1977 noch geringfügig (um 1/2 Mrd. DM) zurückgegangen waren, sind im Berichtshalbjahr deutlich angestiegen (um 3 Mrd. DM). Auf die Rolle, die diese nichtentnommenen Gewinne für die Finanzierung der Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung der Unternehmen spielen, wird im Abschnitt über die Ersparnis und Vermögensbildung weiter unten eingegangen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der nichtentnommenen Gewinne ist zu berücksichtigen, daß sich diese Angaben nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich der Subventionen) ergibt, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung (Einkommen aus unselbständiger Arbeit, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen nach Abzug der auf sie entfallenden Abgaben) ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat zur Folge, daß sich Fehler bei anderen Größen in besonderem Maße in dieser als Residuum ermittelten Position niederschlagen können. Ferner ist zu beachten, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Bewertung der Abschreibungen vom Gesichtspunkt der realen Substanzerhaltung ausgeht; infolgedessen werden die im Berichtszeitraum geltenden Wiederbeschaffungspreise zugrunde gelegt. Da diese Bewertung von dem im Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip abweicht, besteht für die Position der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen häufig die Gefahr von Fehlünterpretationen.

#### 4. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Im Berichtshalbjahr haben die laufenden Einnahmen des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) erstmals seit 1975 nicht mehr stärker zugenommen als die laufenden Ausgaben. Der Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 betrug sowohl bei den laufenden Einnahmen als auch bei den laufenden Ausgaben 7 %. Während die laufenden Einnahmen schwächer stiegen als in den beiden vorangegangenen Halbjahren (11 1/2 % im ersten Halbjahr 1977 und 8 % im zweiten Halbjahr 1977, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum), hatte die Zunahme der laufenden Ausgaben etwa die gleiche Größenordnung wie in den Vorperioden (+ 7 1/2 % im ersten und im zweiten Halbjahr 1977). Die Summe der übrigen Ausgaben (Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen), gekürzt um empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen, er-

höhe sich im ersten Halbjahr 1978 um 4% gegenüber dem ersten Halbjahr 1977. Dabei wiesen die Bruttoinvestitionen, die in den beiden vorangegangenen Halbjahren nahezu unverändert geblieben waren, eine erhebliche Steigerung um 12 1/2% auf, während die geleisteten Vermögensübertragungen des Staates um 9% abnahmen. Als Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen ergab sich in der Berichtsperiode ein Finanzierungsdefizit von 13 1/2 Mrd. DM. In den beiden Halbjahren des Vorjahres hatte das Defizit 13 bzw. 17 1/2 Mrd. DM betragen.

Die verringerte Zunahme der laufenden Einnahmen beruhte in erster Linie auf der Entwicklung des Steueraufkommens. Die Steuern, die rd. 60% der laufenden Einnahmen ausmachen, stiegen im ersten Halbjahr 1978 — nach 13 1/2% im ersten Halbjahr 1977 und 9% im zweiten Halbjahr 1977 — um 6% an (jeweils verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum). Die Sozialbeiträge, auf die mehr als ein Drittel der laufenden Einnahmen entfällt, nahmen in der gleichen Zeit um 8 1/2% zu (im ersten Halbjahr 1977 ebenfalls um 8 1/2%, im zweiten um 6%). Die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat erhalten hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren und Kostenerstattungen der privaten Haushalte, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.), haben sich im Berichtshalbjahr um 5 1/2% erhöht.

Die Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Unternehmen) umfassen in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung gebuchte Erbschaftsteuer. Es ist darauf hinzuweisen, daß die Einnahmen aus der veranlag-

ten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — abweichend von den Steuernachweisen in anderen Statistiken — nicht um die seit 1969 gewährten Investitionszulagen gekürzt sind. Die Investitionszulagen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen nachgewiesen. Der um Investitionszulagen gekürzte Nachweis der Einkommen- und Körperschaftsteuer entspricht demjenigen der Lohnsteuer hinsichtlich der Arbeitnehmersparzulagen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht — wie in den Statistiken der Steuereinnahmen — vom Lohnsteueraufkommen abgesetzt sind und ebenfalls als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden.

Der im Vergleich zu den vorangegangenen Halbjahren abgeschwächte Anstieg der Steuern im ersten Halbjahr 1978 (+ 6%) erklärt sich weitgehend aus der Entwicklung des Aufkommens aus den Steuern vom Einkommen: Die Einnahmen aus der Lohnsteuer blieben gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 unverändert, die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer stiegen nur um 4 1/2% und aus der Körperschaftsteuer um 9%. Im Aufkommen aus der Lohnsteuer, das trotz des Anstiegs der Löhne und Gehälter keine Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aufwies, spiegeln sich deutlich die finanziellen Auswirkungen des Steueränderungsgesetzes 1977 sowie des Gesetzes zur Steuerentlastung und Investitionsförderung wider, die beide am 1. Januar 1978 in Kraft traten (mit Ausnahme der Anhebung des Weihnachtsfreibetrages, die schon 1977 wirksam wurde). Bei der Ent-

Tabelle 14: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis (Sp. 1 -Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- investi- tionen	Finan- zierung- saldo (Sp. 8 bis 10 -Sp. 11 und 12)
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					emp- fangen	geleistet		
		Steuern <sup>2)</sup>	Sozial- beiträge		Laufende Übertragungen	an private Haushalte <sup>3)</sup>	Staatsver- brauch						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahreszahlen Mill. DM													
1974	409 830	250 590	140 890	370 660	164 440	136 180	194 020	39 170	5 230	4 960	22 270	40 650	-13 560
1975	422 200	250 520	154 010	429 590	200 070	169 020	215 290	-7 390	5 740	6 030	22 840	40 920	-59 380
1976	474 690	281 980	173 210	460 430	215 430	181 190	227 420	14 260	6 240	7 770	28 570	40 270	-40 570
1977	520 910	313 620	185 810	494 850	233 970	194 020	240 140	26 060	6 770	6 460	29 670	40 210	-30 590
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1974	+ 8,2	+ 7,0	+11,0	+14,9	+12,8	+15,4	+16,4	-30,2	+12,7	+15,1	+17,5	+15,6	x
1975	+ 3,0	- 0,0	+ 9,3	+15,9	+21,7	+24,1	+11,0	x	+ 9,8	+21,6	+ 2,6	+ 0,7	x
1976	+12,4	+12,6	+12,5	+ 7,2	+ 7,7	+ 7,2	+ 5,6	x	+ 8,7	+28,9	+25,1	- 1,6	x
1977	+ 9,7	+11,2	+ 7,3	+ 7,5	+ 8,6	+ 7,1	+ 5,6	+82,7	+ 8,5	-16,9	+ 3,9	- 0,1	x
1970 = 100													
1974	161	157	173	173	165	165	179	99	161	201	179	132	x
1975	166	157	189	200	200	204	199	x	177	244	184	133	x
1976	187	176	212	215	216	219	210	36	192	315	230	130	x
1977	205	196	228	231	234	234	222	66	208	262	239	130	x
Halbjahreszahlen Mill. DM													
1975 1. Hj	197 710	114 330	74 490	202 210	96 790	81 660	98 470	-4 500	2 820	2 510	9 390	18 350	-26 910
2. Hj	224 490	136 190	79 520	227 380	103 280	87 360	116 820	-2 890	2 920	3 520	13 450	22 570	-32 470
1976 1. Hj	222 490	128 910	83 700	219 500	105 490	88 690	105 530	2 990	3 030	3 630	13 310	17 750	-21 410
2. Hj	252 200	153 070	89 510	240 930	109 940	92 500	121 890	11 270	3 210	4 140	15 260	22 520	-19 160
1977 1. Hj	248 120	146 510	90 790	235 860	114 380	94 840	110 740	12 260	3 320	2 910	13 840	17 660	-13 010
2. Hj	272 790	167 110	95 020	258 990	119 590	99 180	129 400	13 800	3 450	3 550	15 830	22 550	-17 580
1978 1. Hj	265 320	155 290	98 590	252 500	124 480	103 020	116 180	12 820	3 620	2 630	12 590	19 900	-13 420
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
1975 1. Hj	+ 2,4	- 2,1	+10,5	+17,6	+23,2	+24,7	+12,3	x	+11,5	+19,5	+ 4,2	+ 0,7	x
2. Hj	+ 3,6	+ 1,8	+ 8,2	+14,4	+20,3	+23,6	+ 9,9	x	+ 8,1	+23,1	+ 1,4	+ 0,7	x
1976 1. Hj	+12,5	+12,8	+12,4	+ 8,6	+ 9,0	+ 8,6	+ 7,2	x	+ 7,4	+44,6	+41,7	- 3,3	x
2. Hj	+12,3	+12,4	+12,6	+ 6,0	+ 6,4	+ 5,9	+ 4,3	x	+ 9,9	+17,6	+13,5	- 0,2	x
1977 1. Hj	+11,5	+13,7	+ 8,5	+ 7,5	+ 8,4	+ 6,9	+ 4,9	x	+ 9,6	-19,8	+ 4,0	- 0,5	x
2. Hj	+ 8,2	+ 9,2	+ 6,2	+ 7,5	+ 8,8	+ 7,2	+ 6,2	x	+ 7,5	-14,3	+ 3,7	+ 0,1	x
1978 1. Hj	+ 6,9	+ 6,0	+ 8,6	+ 7,1	+ 8,8	+ 8,6	+ 4,9	x	+ 9,0	- 9,6	- 9,0	+12,7	x

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Verwaltungsgebühren der Unternehmen. — <sup>3)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe Tabelle auf S. 648\*.

wicklung der veranlagten Einkommensteuer dürften sich die genannten Gesetzesänderungen ebenfalls, wenn auch in geringerem Umfang, bereits ausgewirkt haben, u. a. durch Anpassung der Vorauszahlungen. Die Zunahme der Körperschaftsteuer ist nach den starken Steigerungen des Vorjahres, die insbesondere auf die Körperschaftsteuerreform ab Januar 1977 zurückzuführen waren, wieder auf ein normales Maß abgesunken (die Entlastungswirkung infolge der Anrechnung der Körperschaftsteuer auf die Einkommensteuerschuld der Anteilseigner wird erst im zweiten Halbjahr 1978 zu stärkeren Kürzungen der Abschlußzahlungen und damit zu einer Minderung des Einkommensteueraufkommens führen). Relativ schwach gestiegen sind im ersten Halbjahr 1978 außerdem die Gewerbesteuererinnahmen (+ 3 %). Auch hierbei dürfte es sich in erster Linie um Auswirkungen der erwähnten Gesetzesänderungen handeln, die bei der Gewerbesteuer u. a. eine deutliche Heraufsetzung der Freibeträge beinhalten. Die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz haben im ersten Halbjahr 1978 um 19 1/2 % zugenommen. Diese hohe Zuwachsrate geht insbesondere auf die Erhöhung der Mehrwertsteuersätze von 11 auf 12 % bzw. von 5,5 auf 6 % ab Januar 1978 zurück. Zusätzlich führte eine verstärkte Rechnungserstellung zum Jahresende 1977 u. a. wegen der Abrechnung von Teilleistungen aus Gründen der Steuersatzanhebung Anfang 1978 zu hohen Mehreinnahmen, die auf das Ergebnis des ersten Halbjahres durchschlugen. Die Verbrauchsteuern, die ebenfalls zu den aufkommensstarken Steuern zählen, brachten im Berichtszeitraum 5 % mehr als in der entsprechenden Vorperiode.

An der Zunahme der Sozialbeiträge im ersten Halbjahr 1978 in Höhe von 8 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 waren die tatsächlichen Sozialbeiträge — die an die Sozialversicherung fließen — mit einem Anstieg von 9 % und die unterstellten Sozialbeiträge (für die Beamtenversorgung, für Beihilfen u. ä.) mit einem Anstieg von 3 % beteiligt. Der Zuwachs der tatsächlichen Sozialbeiträge beruhte zum Teil auf der Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 5 1/2 %). Hinzu kamen einige gesetzliche Änderungen, wie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen ab Januar 1978 in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und der Arbeitslosenversicherung (von 3 400 auf 3 700 DM monatlich), in der knappschaftlichen Rentenversicherung (von 4 200 auf 4 600 DM monatlich) und in der gesetzlichen Krankenversicherung (von 2 550 auf 2 775 DM monatlich). Nicht einbezogen in die Sozialversicherungsbeiträge sind Beitragsnachentrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden. In der vergleichsweise geringen Zunahme der unterstellten Sozialbeiträge — die sich zu fast 90 % aus unterstellten Beiträgen für die Altersversorgung der Beamten des Staates und zu rd. 10 % aus dem Gegenwert der Beihilfen im Krankheitsfall u. ä. zusammensetzen — kommt zum Ausdruck, daß die Erhöhung der Beamtengehälter (die als Grundlage für die Berechnung der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten dienen) ab März 1978 aufgrund des späten Auszahlungstermins (zusammen mit den Juligehältern) im Ergebnis des ersten Halbjahres noch nicht berücksichtigt wurden. Empfänger der unterstellten Sozialbeiträge sind alle Körperschaften des Staatssektors als Arbeitgeber.

Die sonstigen laufenden Einnahmen stiegen im ersten Halbjahr 1978 um 5 1/2 %. Zu dieser Entwicklung trugen in erster Linie die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen bei, deren Zunahme (+ 14 %) darauf zurückzuführen ist, daß die Bundespost in der Berichtsperiode erstmals seit 1974 wieder einen Gewinn an den Bund ablieferte. Bei den in den beiden vorangegangenen Halbjahren stark gestiegenen Zahlungen des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für

die Landwirtschaft war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen.

Die laufenden Ausgaben des Staates stiegen, wie eingangs erwähnt, um 7 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode und damit in gleichem Maße wie die laufenden Einnahmen. An dem Anstieg der laufenden Ausgaben waren der Staatsverbrauch und die laufenden Übertragungen — wie soziale Leistungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen), Subventionen u. ä. —, die in der Berichtsperiode jeweils knapp 50 % ausmachten, mit einer Zunahme von 5 bzw. 9 % beteiligt. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsen erhöhten sich um 10 %. Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt 2 näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) fließende Teil der laufenden Übertragungen — hauptsächlich in Form sozialer Leistungen — erhöhte sich um 8 1/2 %. Für diese Zunahme war in erster Linie die Entwicklung der Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie aus der knappschaftlichen Rentenversicherung maßgebend, die mehr als die Hälfte der gesamten sozialen Leistungen des Staates ausmachen und sich um 11 % erhöhten. Diese Steigerung beruhte hauptsächlich auf den Rentenanpassungen von 9,9 % ab Juli 1977 aufgrund des 20. Rentenanpassungsgesetzes. Relativ hohe Zunahmen waren ferner bei den Beihilfen nach dem Bundeswohngeldgesetz, den Ausbildungsbeihilfen, den Sozialhilfeleistungen sowie beim Kindergeld durch die im Steueränderungsgesetz 1977 enthaltene Leistungsverbesserung ab dem zweiten Kind zu verzeichnen. Der Zuwachs der Barleistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Kriegsoferversorgung lag nur wenig unter der durchschnittlichen Zunahme der gesamten sozialen Leistungen an private Haushalte, während die Barleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und die öffentlichen Pensionen nur geringfügig anstiegen. Die geringe Steigerung der letzteren ist darauf zurückzuführen, daß die Anhebung der Pensionen ab März 1978 im Ergebnis des ersten Halbjahres — entsprechend der Verfahrensweise bei den Beamtengehältern — noch nicht berücksichtigt ist.

Die Unternehmen erhielten im ersten Halbjahr 1978 5 1/2 % mehr an laufenden Übertragungen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hierbei handelt es sich zu rd. 85 % um Subventionen. Der Rest umfaßt Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn und an die Pensionskasse deutscher Eisen- und Straßenbahnen für die Versorgung der Beamten (nach Artikel 131 GG) sowie Beiträge an Schadenversicherungsunternehmen. Er erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 15 1/2 %, während die Subventionen um 4 % zunahmen. Der Anstieg der Subventionen beruhte insbesondere auf vermehrten Zahlungen im Rahmen der Europäischen Marktordnungen, wie z. B. auf höheren Aufwendungen für die Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und verstärkten Erstattungen bei der Ausfuhr solcher Güter. Die Subventionen an die Deutsche Bundesbahn hatten dagegen im Berichtshalbjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine geringfügige Abnahme aufzuweisen. Ebenfalls abgenommen — allerdings in erster Linie aus abrechnungstechnisch bedingten Gründen — haben die Ausgaben zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft, zu deren Finanzierung ab 1975 aufgrund des Dritten Verstromungsgesetzes vom Dezember 1974 eine Ausgleichsabgabe erhoben wird. Gestiegene Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn für die Versorgungsbezüge ehemaliger Beamter waren der Grund für die starke Zunahme der sonstigen laufenden Übertragungen an Unternehmen.

Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt erhöhten sich im Berichtshalbjahr um 15 %. Sie umfassen zu rd. 20 % soziale Leistungen (laufende

Wiedergutmachungsleistungen, Renten u. ä.) und zu rd. 80 % sonstige laufende Übertragungen. Die Zunahme der laufenden Übertragungen an die übrige Welt ist vor allem auf die Entwicklung der sonstigen laufenden Übertragungen zurückzuführen, und zwar insbesondere auf erhöhte Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften.

Die Bruttoinvestitionen des Staates nahmen in der Berichtsperiode um 12 1/2 % zu. Sie umfassen in dieser Darstellung die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen und Land sowie selbsterstellte Anlagen des Staates nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land, ferner die Vorratsveränderung des Staates (Vorratshaltung insbesondere von Rohöl und Kernbrennstoffen). Die Investitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten darzustellen und nicht im Zeitpunkt der Zahlung. Für den Nachweis der Bauten gilt darüber hinaus, daß angefangene Bauten auch vor dem Zeitpunkt der Rechnungstellung als Anlageinvestitionen zu buchen sind. Aus diesem Grunde werden die Bauinvestitionen des Staates für den Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen über die Bauproduktion ermittelt. Sie erhöhten sich nach dieser Rechnung um 13 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977. Die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates stiegen in dem gleichen Zeitraum um 7 1/2 %.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen nahmen im ersten Halbjahr 1978 um 9 % ab. Dieser Rückgang beruhte sowohl auf der Entwicklung der Vermögensübertragungen an private Haushalte als auch der Vermögensübertragungen an Unternehmen. Für die Abnahme der von den Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen war vor allem die verringerte Gewährung von Sparprämien im Vergleich zum ersten Halbjahr 1977 maßgebend. In dieser Entwicklung kommt zum Ausdruck, daß 1977 aufgrund der Häufung von Abschlüssen von Sparverträgen 1970 — u. a. infolge der Erhöhung der prämiengünstigen Leistungen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz von 312 auf 624 DM — außergewöhnlich viele Sparverträge fällig wurden. Im ersten Halbjahr 1978 hat sich der Einfluß dieser Maßnahme nur noch in geringerem Umfang ausgewirkt. Die Verminderung der an die Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen lag vor allem daran, daß sich die aus dem Aufkommen der veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer finanzierten Investitionszulagen stark verringerten und im ersten Halbjahr 1978 keine Investitionszuschüsse an Kraftwerke aufgrund des bereits erwähnten Dritten Verstromungsgesetzes geleistet wurden. Teilweise aufgefangen wurde diese Entwicklung durch einen Anstieg der Investitionszuschüsse an Unternehmen sowie durch Tilgungszuschüsse an die Deutsche Bundesbahn, die im ersten Halbjahr 1977 nicht gewährt worden waren. — Die in der Größenordnung relativ unbedeutenden Vermögensübertragungen, die der Staat empfangen hat, verminderten sich im ersten Halbjahr 1978 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 9 1/2 %. Diese Abnahme geht in erster Linie auf die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen zurück, bei denen die Beitragsnachentrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 bei weitem nicht das Niveau des vergleichbaren Halbjahres 1977 erreichten.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich für den Sektor Staat im ersten Halbjahr 1978 ein Finanzierungsdefizit von 13 1/2 Mrd. DM. In den beiden vorangegangenen Halbjahren hatte das Finanzierungsdefizit 13 Mrd. DM (erstes Halbjahr 1977) und 17 1/2 Mrd. DM (zweites Halbjahr 1977) betragen. Das Finanzierungsdefizit des Staates setzt sich aus Defiziten sowohl bei den Gebietskörperschaften als auch bei der Sozialversicherung zusammen.

## 5. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) hat im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 6 1/2 % zugenommen. Der Zuwachs lag etwa in der gleichen Größenordnung wie in den vorangegangenen Halbjahren der Jahre 1976 und 1977, in denen sich das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte zwischen 5 1/2 und 6 1/2 % erhöht hatte. Die Entwicklung der drei bei der Analyse des verfügbaren Einkommens betrachteten Nettoeinkommensarten war in der Berichtsperiode unterschiedlich. Die Nettolohn- und -gehaltssumme stieg um 6 %, die entnommenen Gewinne und Vermögens-einkommen der privaten Haushalte (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) erhöhten sich um 5 %, und die empfangenen laufenden Übertragungen (nach Abzug der

Tabelle 15: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte<sup>1)</sup> nach Einkommensarten

Jahr <sup>2)</sup> Halbjahr <sup>2)</sup>	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	Nettolohn- und -gehaltssumme	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Empfangene laufende Übertragungen	Abzüglich	
					Zinsen auf Konsumentenschulden	Nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen
Jahreszahlen Mill. DM						
1974	620 450	335 750	165 890	147 420	7 640	20 970
1975	681 240	347 840	180 520	181 720	7 260	21 580
1976	721 540	361 250	196 110	194 820	7 430	23 210
1977	763 940	382 270	204 360	208 170	7 740	23 120
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+ 8,5	+ 7,8	+ 4,7	+ 14,8	+ 13,5	+ 7,5
1975	+ 9,8	+ 3,6	+ 8,8	+ 23,3	- 5,0	+ 2,9
1976	+ 5,9	+ 3,9	+ 8,6	+ 7,2	+ 2,3	+ 7,6
1977	+ 5,9	+ 5,8	+ 4,2	+ 6,9	+ 4,2	- 0,4
1970 = 100						
1974	146	142	144	162	208	161
1975	160	147	157	200	198	166
1976	169	153	171	214	202	178
1977	179	161	178	229	211	177
% des verfügbaren Einkommens						
1974	100	54,1	26,7	23,8	1,2	3,4
1975	100	51,1	26,5	26,7	1,1	3,2
1976	100	50,1	27,2	27,0	1,0	3,2
1977	100	50,0	26,8	27,2	1,0	3,0
Halbjahreszahlen Mill. DM						
1975 1. Hj	326 120	171 760	79 760	88 040	3 650	9 790
2. Hj	355 120	176 080	100 760	93 680	3 610	11 790
1976 1. Hj	343 580	176 110	86 510	95 440	3 690	10 790
2. Hj	377 960	185 140	109 600	99 380	3 740	12 420
1977 1. Hj	363 440	186 410	89 650	101 850	3 760	10 710
2. Hj	400 500	195 860	114 710	106 320	3 980	12 410
1978 1. Hj	386 390	197 660	94 290	110 490	4 240	11 810
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1975 1. Hj	+ 11,8	+ 4,4	+ 15,2	+ 23,9	- 3,2	+ 4,6
2. Hj	+ 8,0	+ 2,8	+ 4,3	+ 22,7	- 6,7	+ 1,6
1976 1. Hj	+ 5,4	+ 2,5	+ 8,5	+ 8,4	+ 1,1	+ 10,2
2. Hj	+ 6,4	+ 5,1	+ 8,8	+ 6,1	+ 3,6	+ 5,3
1977 1. Hj	+ 5,8	+ 5,8	+ 3,6	+ 6,7	+ 1,9	- 0,7
2. Hj	+ 6,0	+ 5,8	+ 4,7	+ 7,0	+ 6,4	- 0,1
1978 1. Hj	+ 6,3	+ 6,0	+ 5,2	+ 8,5	+ 12,8	+ 10,3

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>2)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. Tiefer/gelegerte Ergebnisse siehe Tabelle auf S. 649\*.



Lohnsteuer auf Pensionen) nahmen um 8 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 zu. In beiden Halbjahren 1977 hatten sich die Nettolöhne und -gehälter jeweils um 6 % erhöht, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen waren im ersten Halbjahr 1977 um 3 1/2 % und im zweiten um 4 1/2 %, die empfangenen laufenden Übertragungen um 6 1/2 bzw. 7 % gestiegen.

Wie bereits erwähnt, stiegen die von privaten Haushalten (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) empfangenen laufenden Übertragungen im ersten Halbjahr 1978 um 8 1/2 %. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Leistungen des Staates an private Haushalte, die den weitaus größten Anteil (93 %) an den empfangenen laufenden Übertragungen der privaten Haushalte ausmachen. Auf die Entwicklung der laufenden Übertragungen vom Staat in Form sozialer Leistungen an private Haushalte und als laufende Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbscharakter ist bereits im Abschnitt über die laufenden Ausgaben des Staates eingegangen worden; die Zunahme dieser Position (8 1/2 %) lag im Berichtshalbjahr höher als die Jahreszuwachsrate 1977 (+ 7 %). Der Anstieg ist weitgehend durch die verhältnismäßig starke Zunahme der Geldleistungen der Rentenversicherung um 11 % (nach 10 und 12 % in den Halbjahren 1977) und der Zahlungen des Kindergeldes um 9 % (nach -3 und -4 % in den Halbjahren 1977) gekennzeichnet. Die Geldleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und die öffentlichen Pensionen erhöhten sich demgegenüber im Berichtshalbjahr nur wenig (+ 1/2 bzw. + 2 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977). Die Zahlungen, die den privaten Haushalten im Zusammenhang mit der Situation auf dem Arbeitsmarkt als Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Kurzarbeitergeld u. ä. zufließen, haben um 4 % zugenommen; im ersten Halbjahr 1977 waren sie demgegenüber um 22 1/2 % und im zweiten Halbjahr 1977 um 2 % zurückgegangen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß sich im ersten Halbjahr 1978 sowohl die durchschnittliche Zahl der sog. Hauptbezugsempfänger, d. h. der Bezieher von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe, als auch die durchschnittliche Kurzarbeiterzahl gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 etwas verringert haben; die Zunahme der Zahlungen beruhte ausschließlich auf erhöhten Durchschnittsbeträgen je Empfänger. Neben den laufenden Übertragungen des Staates flossen den privaten Haushalten auch laufende Übertragungen von Unternehmen und von der übrigen Welt zu, die sich im ersten Halbjahr 1978 um 5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 erhöhten. Hierbei handelt es sich vor allem um soziale Leistungen der Unternehmen im Zusammenhang mit Zahlungen von Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsrenten im Rahmen betrieblicher Versorgungssysteme, ferner um Beamtenpensionen bei Bahn und Post, Unterstützungen und Beihilfen der Arbeitgeber im Krankheitsfall u. ä.

Um von der Summe der drei Nettoeinkommensarten — Nettolöhne und -gehälter, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen sowie empfangene laufende Übertragungen der privaten Haushalte — auf die Summe des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu kommen, sind die Zinsen auf Konsumentenschulden und die den einzelnen Einkommensarten nicht zurechenbaren Übertragungen, wie Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen, Saldo der Schadenversicherungsprämien und -leistungen, freiwillige Sozialbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä. und laufende Übertragungen an die übrige Welt, abzuziehen. Die Zinsen auf Konsumentenschulden nahmen im ersten Halbjahr 1978 um 13 % zu. Ausschlaggebend für diesen Anstieg war — wie in den vorangegangenen Halbjahren — die verstärkte Kreditaufnahme der privaten Haushalte. Die nicht zurechenbaren laufenden Übertragungen der privaten Haushalte stiegen um 5 1/2 %, also schwächer als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte.

Tabelle 16: Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte<sup>1)</sup>

Jahr <sup>2)</sup> Halbjahr <sup>2)</sup>	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit		insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Jahreszahlen Mill. DM						
1974	612 160	620 450	527 550	84 610	92 900	- 8 290
1975	670 160	681 240	576 540	93 620	104 700	-11 080
1976	716 470	721 540	624 680	91 790	96 860	- 5 070
1977	...	763 940	668 550	...	95 390	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,3	+10,5	+15,8	x
1975	+ 9,5	+ 9,8	+ 9,3	+10,6	+12,7	x
1976	+ 6,9	+ 5,9	+ 8,3	- 2,0	- 7,5	x
1977	...	+ 5,9	+ 7,0	...	- 1,5	x
1970 = 100						
1974	137	146	144	106	159	x
1975	150	160	157	117	179	x
1976	160	169	170	114	166	x
1977	...	179	182	...	163	x
% des gesamten verfügbaren Einkommens						
1974	100	101,4	86,2	13,8	15,2	-1,4
1975	100	101,7	86,0	14,0	15,6	-1,7
1976	100	100,7	87,2	12,8	13,5	-0,7
1977	100	...	...	...	...	...
% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne						
1974	x	100	85,0	x	15,0	x
1975	x	100	84,6	x	15,4	x
1976	x	100	86,6	x	13,4	x
1977	x	100	87,5	x	12,5	x
Halbjahreszahlen Mill. DM						
1975 1. Hj	.	326 120	272 910	.	53 210	.
2. Hj	.	355 120	303 630	.	51 490	.
1976 1. Hj	.	343 580	298 450	.	45 130	.
2. Hj	.	377 960	326 230	.	51 730	.
1977 1. Hj	.	363 440	317 640	.	45 800	.
2. Hj	.	400 500	350 910	.	49 590	.
1978 1. Hj	.	386 390	339 670	.	46 720	.
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1975 1. Hj	.	+11,8	+ 9,0	.	+28,6	.
2. Hj	.	+ 8,0	+ 9,5	.	- 0,1	.
1976 1. Hj	.	+ 5,4	+ 9,4	.	-15,2	.
2. Hj	.	+ 6,4	+ 7,4	.	+ 0,5	.
1977 1. Hj	.	+ 5,8	+ 6,4	.	+ 1,5	.
2. Hj	.	+ 6,0	+ 7,6	.	- 4,1	.
1978 1. Hj	.	+ 6,3	+ 6,9	.	+ 2,0	.

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>2)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

Die privaten Haushalte verwendeten im ersten Halbjahr 1978 ihr gestiegenes Einkommen zu einer Erhöhung des Privaten Verbrauchs um 7 % und der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) um 2 %. Der Zuwachs des Privaten Verbrauchs entsprach etwa dem der vorangegangenen Halbjahre (6 1/2 % Zunahme im ersten und 7 1/2 % im zweiten Halbjahr 1977, jeweils gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode). Die Ersparnis hatte sich im ersten Halbjahr 1977 um 1 1/2 % erhöht; im zweiten Halbjahr 1977 war sie um 4 % zurückgegangen (jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ebenfalls ohne nichtentnommene Gewinne) belief sich im Berichtshalbjahr auf 12,1 %. Sie ist seit dem ersten Halbjahr 1975, in dem sie 16,3 % betragen hatte, ständig zurückgegangen. Es sei in diesem Zusam-

Tabelle 17: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Jahr <sup>1)</sup> Halb- jahr <sup>1)</sup>	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen	Saldo der laufenden Übertra- gen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Ver- fügbares Ein- kommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Ersparnis
Jahreszahlen Mill. DM						
1974	879 640	-17 450	862 190	527 550	194 020	140 620
1975	915 870	-18 790	897 080	576 540	215 290	105 250
1976	1 002 380	-19 050	983 330	624 680	227 420	131 230
1977	1 064 320	-19 580	1 044 740	668 550	240 140	136 050
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+6,7	x	+6,8	+7,3	+16,4	- 5,6
1975	+4,1	x	+4,0	+9,3	+11,0	-25,2
1976	+9,4	x	+9,6	+8,3	+ 5,6	+24,7
1977	+6,2	x	+6,2	+7,0	+ 5,6	+ 3,7
1970 = 100						
1974	144	x	144	144	179	113
1975	150	x	149	157	199	84
1976	164	x	164	170	210	105
1977	174	x	174	182	222	109
% des verfügbaren Einkommens						
1974	102,0	-2,0	100	61,2	22,5	16,3
1975	102,1	-2,1	100	64,3	24,0	11,7
1976	101,9	-1,9	100	63,5	23,1	13,3
1977	101,9	-1,9	100	64,0	23,0	13,0
Halbjahreszahlen Mill. DM						
1975 1. Hj	430 630	- 8 670	421 960	272 910	98 470	50 580
2. Hj	485 240	-10 120	475 120	303 630	116 820	54 670
1976 1. Hj	472 650	- 9 240	463 410	298 450	105 530	59 430
2. Hj	529 730	- 9 810	519 920	326 230	121 890	71 800
1977 1. Hj	501 650	- 9 160	492 490	317 640	110 740	64 110
2. Hj	562 670	-10 420	552 250	350 910	129 400	71 940
1978 1. Hj	535 010	-10 700	524 310	339 670	116 180	68 460
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1975 1. Hj	+3,7	x	+3,6	+9,0	+12,3	-27,0
2. Hj	+4,5	x	+4,4	+9,5	+ 9,9	-23,4
1976 1. Hj	+9,8	x	+9,8	+9,4	+ 7,2	+17,5
2. Hj	+9,2	x	+9,4	+7,4	+ 4,3	+31,3
1977 1. Hj	+6,1	x	+6,3	+6,4	+ 4,9	+ 7,9
2. Hj	+6,2	x	+6,2	+7,6	+ 6,2	+ 0,2
1978 1. Hj	+6,7	x	+6,5	+6,9	+ 4,9	+ 6,8

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

menhang bemerkt, daß Nettoszuführungen zu Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen in dieser Darstellung nicht im verfügbaren Einkommen und damit in der Ersparnis der privaten Haushalte enthalten sind; sie gehen jedoch in die empfangenen Vermögensübertragungen und den Finanzierungssaldo der privaten Haushalte ein. Angaben über das verfügbare Einkommen und die Ersparnis der privaten Haushalte einschl. der Nettoszuführungen zu Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen werden regelmäßig von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht; entsprechende Zahlen enthält nachrichtlich auch der im Oktober 1978 erscheinende Jahresband 1977 der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“.

Neben der laufenden Ersparnis wirken sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte auch die empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen aus. Die von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen gingen im ersten Halbjahr 1978 gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 4% zurück. Für diesen Rückgang waren vor allem geringere Gutschriften von Sparprämien im ersten Halbjahr 1978 maßgeblich. Die Nettoszuführungen zu betrieblichen Pensionsrückstellungen für Ansprüche der Arbeitnehmer aus betrieblichen Versorgungszusagen stiegen dagegen leicht an. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Halbjahren haben

die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte relativ stark zugenommen (+ 10 1/2 %); ausschlaggebend für diese Entwicklung waren erhöhte Zuteilungen von Bauspareinlagen, die — soweit für Bauzwecke verwendet — zusammen mit den Tilgungsbeträgen für Bauspardarlehen als fiktive Vermögensübertragungen an den Unternehmenssektor gebucht werden.

Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte, der sich aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, verringerte sich im ersten Halbjahr 1978 — nach den zur Zeit verfügbaren Unterlagen der Deutschen Bundesbank — gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 um 2 1/2 %.

## 6. Ersparnis und Vermögensbildung

Das für den letzten Verbrauch und die Ersparnis verfügbare Einkommen aller inländischen Sektoren hat im ersten Halbjahr 1978 — ähnlich wie das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, von dem es sich größtmäßig um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet — um 6 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 zugenommen. Der Zuwachs der verfügbaren Einkommen aller inländischen Sektoren war etwa gleich hoch wie in den vorangegangenen Halbjahren (verglichen mit den entsprechenden Vorjahresperioden). Die Zunahme des verfügbaren Einkommens der inländischen Sektoren war im Berichtshalbjahr mit einem Anstieg des letzten Verbrauchs um 6 1/2 % sowie der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis um 7 1/2 % verbunden. Beim letzten Verbrauch entsprach die Zunahme annähernd derjenigen in den beiden Halbjahren 1977 (+ 6 1/2 bzw. + 7 % gegenüber den entsprechenden Perioden 1976); die gesamtwirtschaftliche Ersparnis hatte dagegen, nach einem Anstieg im ersten Halbjahr 1977 um 8 %, im zweiten Halbjahr 1977 keinen Zuwachs gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aufgewiesen. Am Anstieg des letzten Verbrauchs waren der Private Verbrauch mit einer Zunahme um 7 %, der Staatsverbrauch mit einer Zunahme um 5 % beteiligt. Das im Vergleich zur Zunahme des Privaten Verbrauchs schwächere Wachstum des Staatsverbrauchs, das schon in den Halbjahren 1976 und 1977 zu beobachten war, hat sich damit auch im Berichtshalbjahr fortgesetzt. Bei der Beurteilung der Entwicklung der verfügbaren Einkommen (und der Ersparnis) der privaten Haushalte und des Staates ist zu beachten, daß sich die Besoldungserhöhung der Beamten 1978 nicht — wie 1977 — im ersten Halbjahr, sondern erst im zweiten Halbjahr auswirkte. Die entsprechenden Beträge sind deshalb im Berichtshalbjahr noch nicht als laufende Ausgaben des Staates (Staatsverbrauch) und nicht im verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte gebucht.

In den einzelnen Sektoren der Volkswirtschaft verlief die Entwicklung der Ersparnis im Berichtshalbjahr im Vergleich mit der gesamten Ersparnis (+ 7 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1977) unterschiedlich. Von dem Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 in Höhe von 4 1/2 Mrd. DM entfielen 1 Mrd. DM (+ 2 %) auf die Ersparnis der privaten Haushalte, 1/2 Mrd. DM (+ 4 1/2 %) auf die Ersparnis des Staates und 3 Mrd. DM auf die Ersparnis des Unternehmenssektors (die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sind in dieser Betrachtung in die Ersparnis der Unternehmen einbezogen). Der in den beiden Halbjahren 1977 gegenüber den entsprechenden Halbjahren 1976 zu verzeichnende Rückgang der Ersparnis der Unternehmen hat sich somit im ersten Halbjahr 1978 nicht fortgesetzt. Das Niveau der Unternehmensersparnis im ersten Halbjahr 1976 — in dem es im Anschluß an die Rezession 1975 einen relativ hohen Betrag erreicht hatte — wurde allerdings im ersten Halbjahr 1978 nicht wieder erreicht.

Tabelle 18: Ersparnis und Vermögensbildung  
in der Volkswirtschaft

Mill. DM

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Alle Sektoren	Unter- nehmen	Staat	Private Haushalte <sup>2)</sup>
Jahreszahlen				
Ersparnis <sup>3)</sup>				
1974	140 620	8 550	39 170	92 900
1975	105 250	7 940	-7 390	104 700
1976	131 230	20 110	14 260	96 860
1977	136 050	14 600	26 060	95 390
Saldo der Vermögensübertragungen				
1974	- 680	24 400	-17 310	- 7 770
1975	- 800	23 950	-16 810	- 7 940
1976	-1 280	30 140	-20 800	-10 620
1977	-1 270	32 040	-23 210	-10 100
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1974	139 940	32 950	21 860	85 130
1975	104 450	31 890	-24 200	96 760
1976	129 950	50 250	- 6 540	86 240
1977	134 780	46 640	2 850	85 290
Nettoinvestitionen				
1974	114 630	79 210	35 420	—
1975	94 210	59 030	35 180	—
1976	120 720	86 690	34 030	—
1977	127 030	93 590	33 440	—
Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>				
1974	25 310	-46 260	-13 560	85 130
1975	10 240	-27 140	-59 380	96 760
1976	9 230	-36 440	-40 570	86 240
1977	7 750	-46 950	-30 590	85 290
Halbjahreszahlen				
Ersparnis <sup>3)</sup>				
1975 1. Hj	50 580	1 870	-4 500	53 210
2. Hj	54 670	6 070	-2 890	51 490
1976 1. Hj	59 430	11 310	2 990	45 130
2. Hj	71 800	8 800	11 270	51 730
1977 1. Hj	64 110	6 050	12 260	45 800
2. Hj	71 940	8 550	13 800	49 590
1978 1. Hj	68 460	8 920	12 820	46 720
Saldo der Vermögensübertragungen				
1975 1. Hj	- 370	+10 250	-6 880	-3 740
2. Hj	- 430	+13 700	- 9 930	-4 200
1976 1. Hj	- 790	+14 250	- 9 680	-5 360
2. Hj	- 490	+15 890	-11 120	-5 260
1977 1. Hj	- 850	+14 790	-10 930	-4 710
2. Hj	- 420	+17 250	-12 280	-5 390
1978 1. Hj	- 890	+15 690	- 9 960	-6 620
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1975 1. Hj	50 210	12 120	-11 380	49 470
2. Hj	54 240	19 770	-12 820	47 290
1976 1. Hj	58 640	25 560	- 6 690	39 770
2. Hj	71 310	24 690	150	46 470
1977 1. Hj	63 260	20 840	1 330	41 090
2. Hj	71 520	25 800	1 520	44 200
1978 1. Hj	67 570	24 610	2 860	40 100
Nettoinvestitionen				
1975 1. Hj	43 080	27 550	15 530	—
2. Hj	51 130	31 480	19 650	—
1976 1. Hj	53 600	38 880	14 720	—
2. Hj	67 120	47 810	19 310	—
1977 1. Hj	59 240	44 900	14 340	—
2. Hj	67 790	48 690	19 100	—
1978 1. Hj	61 060	44 780	16 280	—
Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>				
1975 1. Hj	+7 130	-15 430	-26 910	+49 470
2. Hj	+3 110	-11 710	-32 470	+47 290
1976 1. Hj	+5 040	-13 320	-21 410	+39 770
2. Hj	+4 190	-23 120	-19 160	+46 470
1977 1. Hj	+4 020	-24 060	-13 010	+41 090
2. Hj	+3 730	-22 890	-17 580	+44 200
1978 1. Hj	+6 510	-20 170	-13 420	+40 100

<sup>1)</sup> Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>3)</sup> Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit einbezogen, die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — <sup>4)</sup> Veränderung der Forderungen abzgl. Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die Vermögensbildung der Sektoren hängt außer von der Ersparnis auch von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Von den inländischen Sektoren waren im ersten Halbjahr 1978 per Saldo nur die Unternehmen Empfänger von Vermögensübertragungen, die sowohl vom Staat als auch von den privaten Haushalten aufgebracht wurden. Im Berichtshalbjahr haben der Staat per Saldo 1 Mrd. DM weniger und die privaten Haushalte per Saldo 2 Mrd. DM mehr geleistet als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Saldo der Vermögensübertragungen an die übrige Welt lag nur geringfügig über dem Niveau des ersten Halbjahres 1977. Die in der Berichtsperiode zu verzeichnende Abnahme der Nettovermögensübertragungen des Staates beruhte vor allem darauf, daß die im Abschnitt 4 bereits genannten Investitionszulagen und Sparprämien unter dem Betrag des ersten Halbjahres 1977 blieben. Für die — verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum — per Saldo höheren Vermögensübertragungen der privaten Haushalte war neben dem erwähnten Rückgang der vom Staat empfangenen Sparprämien insbesondere die starke Zunahme der Zuteilung von Bausparmitteln für den Wohnungsbau von Bedeutung, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als fiktive Vermögensübertragungen vom Sektor der privaten Haushalte an den Unternehmenssektor nachgewiesen werden.

Die gesamte Vermögensbildung der Volkswirtschaft (ohne nichtrealisierte Wertsteigerungen oder -verluste bei vorhandenen Vermögenswerten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht erfaßt werden) erhöhte sich im ersten Halbjahr 1978 um 4 1/2 Mrd. DM (7 1/2 %), also in ähnlichem Maße wie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis. Die Entwicklung der Vermögensbildung in den einzelnen Sektoren ist durch einen Anstieg der Vermögensbildung im Unternehmenssektor um 4 Mrd. DM gekennzeichnet. Die Vermögensbildung des Staates erhöhte sich im Berichtshalbjahr um 1 1/2 Mrd. DM, die der privaten Haushalte ging um 1 Mrd. DM zurück.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo. Die Nettoinvestitionen der inländischen Sektoren nahmen im ersten Halbjahr 1978 um 2 Mrd. DM zu; sie erhöhten sich also etwas weniger als die Vermögensbildung im gleichen Zeitraum. Von dem Anstieg entfiel der weitaus größte Teil auf die Zunahme der Nettoinvestitionen des Staates (+ 2 Mrd. DM); dagegen blieben die Nettoinvestitionen der Unternehmen gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 nahezu unverändert. In den beiden Halbjahren 1977 hatten sich im Vergleich dazu die Nettoinvestitionen der Unternehmen z. T. merklich erhöht (um 6 Mrd. DM bzw. 1 Mrd. DM), während die Nettoinvestitionen des Staates fast unverändert gewesen waren. Das Finanzierungsdefizit der Unternehmen hat im ersten Halbjahr 1978 aufgrund der gegenüber dem ersten Halbjahr 1977 gleich gebliebenen Nettoinvestitionen, bei gleichzeitig ansteigender Vermögensbildung (+ 19 1/2 % bzw. + 4 Mrd. DM) um 4 Mrd. DM abgenommen. In demselben Zeitraum nahm das Finanzierungsdefizit des Staates um 1/2 Mrd. DM zu, der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte verminderte sich um 1 Mrd. DM, und der Forderungsüberschuß der inländischen Sektoren gegenüber der übrigen Welt stieg um 2 1/2 Mrd. DM an (jeweils gegenüber dem ersten Halbjahr 1977).

Dipl.-Kaufmann Margot Engelmann  
und Mitarbeiter

# Handwerkszählung 1977

## Strukturdaten nach Gewerbebezügen

### Vorbemerkung

Im Heft 8/1978 von „Wirtschaft und Statistik“ wurde ausführlich über die Methode der Handwerkszählung (HwZ) 1977 berichtet. Dort wurden zugleich die ersten endgültigen Ergebnisse in der Gliederung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ rev.) veröffentlicht. In diesem Beitrag folgen die wichtigsten Ergebnisse nach der berufsbezogenen Gewerbebezugsystematik, welche der Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 (BGBl. 1966 I S. 1) entspricht. Diese Gliederung dient vorwiegend den Interessen der berufsständisch aufgebauten Handwerksverbände und -organisationen.

Um ein Gesamtbild des Handwerks zu geben, wurden beim Nachweis nach Gewerbebezügen die Daten selbständiger Handwerksunternehmen und der handwerklichen Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unternehmen — soweit möglich — zusammengefaßt. Bei der Darstellung nach Wirtschaftszweigen steht dagegen der Vergleich mit anderen Wirtschaftsbereichen (Baugewerbe, Handel etc.) im Vordergrund, für den die Ergebnisse selbständiger Unternehmen (ohne Nebenbetriebe) besser geeignet sind, da Doppelzählungen der Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unternehmen vermieden werden. Die hier nachgewiesenen Gewerbebezugsresultate sind daher höher als die Daten nach Wirtschaftszweigen (ohne Nebenbetriebe) aus Heft 8/1978.

### Überblick

Am 31. März 1977 gab es im Bundesgebiet insgesamt 494 200 selbständige Handwerksunternehmen und handwerkliche Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unterneh-

men<sup>1)</sup>, die das ganze Jahr 1976 bestanden hatten. Gegenüber der letzten Zählung (1968) bedeutet dies einen Rückgang um 20 %. In diesen Unternehmen wurden (am 30. 9. 1976) 3 906 500 Personen beschäftigt, 4,4 % weniger als Ende September 1967. Am 31. 3. 1977 gab es 3 816 400 Beschäftigte (tätige Inhaber und Mitinhaber, Mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer). Das gesamte Handwerk erzielte im Jahr 1976 einen Umsatz (ohne Umsatzsteuer) in Höhe von 251,9 Mrd. DM; der Umsatz einschließlich Umsatzsteuer erhöhte sich von 1967 bis 1976 um 95 % auf 277,0 Mrd. DM. Der Vergleich des Umsatzes 1976 mit dem des Jahres 1967 wird jedoch durch die inzwischen eingetretene Änderung des Steuersystems (Übergang von der sog. Allphasenumsatzsteuer zur Mehrwertbesteuerung) beeinträchtigt, so daß diese Größen nur eingeschränkt zu vergleichen sind.

Seit der Handwerkszählung 1968 hat sich die Beschäftigtenzahl nur in 2 der insgesamt 7 Gewerbegruppen erhöht. Eine starke Zunahme (+ 37 %) auf 554 300 gab es in der Gruppe<sup>2)</sup> Körperpflege, Reinigung. Auch das Metallgewerbe konnte seine Stellung festigen. Allein in dieser Gruppe wurden 148 000 Unternehmen (+ 0,2 %) und 1 224 500 Beschäftigte (1967/76: + 5,1 %) gezählt. Damit

<sup>1)</sup> Im folgenden werden Unternehmen und Nebenbetriebe zusammen kurz als Unternehmen bezeichnet. — <sup>2)</sup> Für die 7 Gewerbegruppen werden auch folgende Kurzbezeichnungen verwendet: Bau = Baugewerbe; Metall = Metallgewerbe; Holz = Holzgewerbe; Bekleidung = Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe; Nahrung = Nahrungsmittelgewerbe; Körperpflege, Reinigung = Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe; Sonstige = Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe.

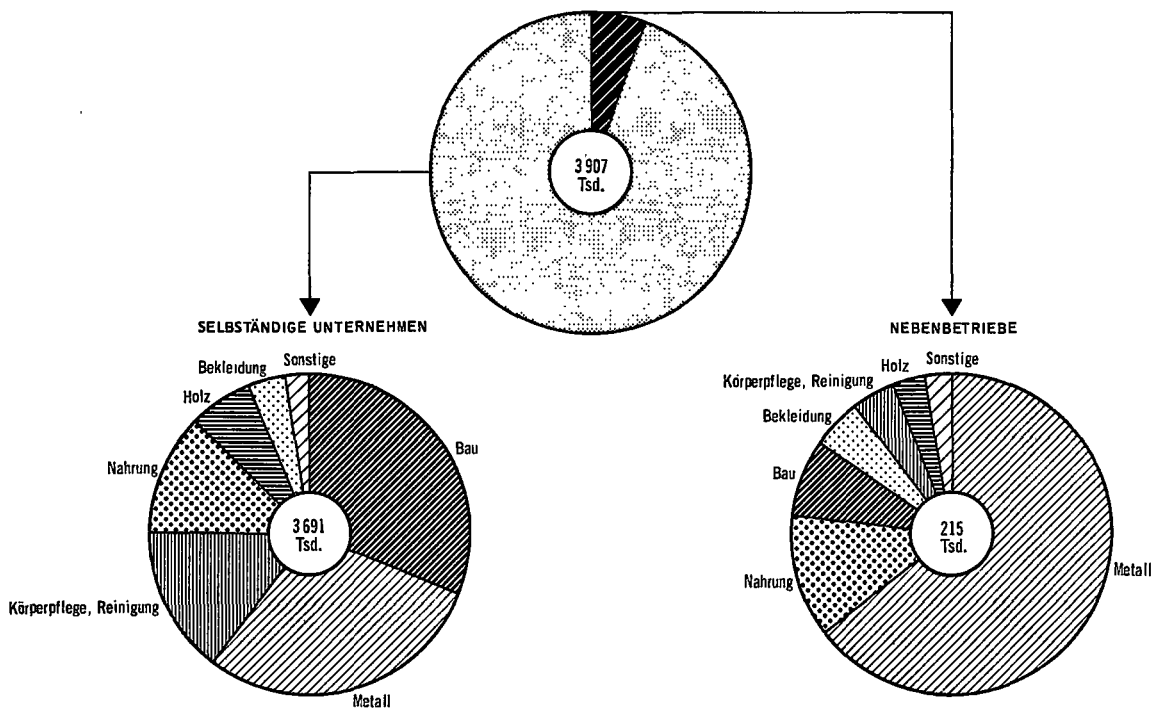
Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Firmenkreisen und Gewerbegruppe n sowie ausgewählten Gewerbebezügen  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>			Beschäftigte 1977 <sup>3)</sup>			Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer	
	Volljahres- melder 1976	Teiljahres- melder 1976	Neugrün- dungen 1977	Volljahres- melder 1976	Teiljahres- melder 1976	Neugrün- dungen 1977	Volljahres- melder 1976	Teiljahres- melder 1976
	Anzahl						Mill. DM	
Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe)								
Bau- und Ausbaugewerbe .....	103 163	3 383	1 306	1 109 858	22 468	5 970	65 746,6	830,9
darunter:								
Maurer .....	23 076	1 039	369	460 743	9 702	2 230	26 878,4	327,9
Malerei und Lackierer .....	33 792	950	428	185 011	3 535	1 367	7 477,1	90,6
Metallgewerbe .....	147 974	5 212	2 279	1 201 455	21 558	8 278	95 246,0	1 102,9
darunter:								
Kraftfahrzeugmechaniker .....	26 942	1 141	476	310 439	5 469	2 241	33 284,3	416,9
Elektroinstallateure .....	25 550	1 087	515	189 088	3 820	1 568	10 576,9	124,1
Holzgewerbe .....	44 515	597	361	239 906	2 678	1 395	15 806,1	123,5
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	50 743	596	291	148 665	1 625	638	7 415,8	61,0
Nahrungsmittelgewerbe .....	74 263	1 004	562	470 867	6 028	2 762	48 934,8	418,1
darunter:								
Bäcker .....	32 525	352	215	193 224	2 126	940	12 008,2	82,2
Fleischer .....	32 807	538	284	219 868	3 197	1 494	31 967,5	309,0
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	57 371	1 864	882	550 621	11 700	4 904	12 145,6	210,2
darunter:								
Friseure .....	45 194	1 357	695	192 780	5 167	2 237	3 681,3	68,1
Gebäudereiniger .....	1 781	59	29	253 857	3 499	1 886	2 453,1	22,6
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	16 214	382	183	94 982	1 424	675	6 573,5	64,4
Handwerk insgesamt ...	494 243	13 038	5 864	3 816 354	67 481	24 622	251 868,4	2 811,0
darunter Nebenbetriebe								
Bau- und Ausbaugewerbe .....	1 300	34	25	16 555	316	126	1 119,7	17,8
Metallgewerbe .....	12 412	313	101	138 835	1 380	641	7 635,2	57,8
Holzgewerbe .....	964	20	3	7 078	124	32	430,0	6,6
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	2 127	26	6	10 818	59	14	466,2	1,5
Nahrungsmittelgewerbe .....	4 311	92	33	26 410	802	237	6 358,3	94,0
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	398	9	7	9 370	37	45	229,5	1,2
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	1 015	19	7	5 640	52	14	337,8	2,4
zusammen ...	22 527	513	182	214 706	2 770	1 109	16 576,7	181,4

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Unternehmen (Nebenbetriebe), die am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ende März 1977 (ohne Heimarbeiter).

Schaubild 1

BESCHÄFTIGTE DES HANDWERKS<sup>1)</sup> NACH GEWERBEGRUPPEN  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977



Statistisches Bundesamt 78 0645

<sup>1)</sup> In Unternehmen (Nebenbetrieben), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungsstichtag (Ende März 1977) bestanden haben; Beschäftigte Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter).

konnte die Gruppe Metall erstmals mehr Beschäftigte aufweisen, als die jetzt nur noch zweitgrößte Gewerbegruppe, das Bau- und Ausbaugewerbe, wo es in 103 200 Unternehmen 1 162 300 (— 16 %) Beschäftigte gab. Vom Umsatz (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf die Gruppen Bau und Metall 65,7 bzw. 95,2 Mrd. DM, zusammen also fast zwei Drittel (63,9 %) vom Umsatz des Handwerks insgesamt. Knapp eine halbe Million (476 400) Beschäftigte gab es in der Gruppe Nahrung, was gegenüber 1967 eine Abnahme um 5,4 % bedeutet. Die übrigen Gruppen hatten niedrigere

Beschäftigtenzahlen vorzuweisen: Holz: 242 500 (— 11 %); Bekleidung: 150 600 (— 40 %); Sonstige: 95 900 (— 12 %).

In diesen Werten sind die Angaben von zusammen 22 500 (+ 24 %) handwerklichen Nebenbetrieben nicht-handwerklicher Unternehmen mit insgesamt 215 400 (+ 14 %) tätigen Personen enthalten. Wie aus Schaubild 1 zu entnehmen ist, unterscheidet sich die Verteilung der Beschäftigten der Nebenbetriebe auf die einzelnen Gewerbegruppen deutlich von der Verteilung bei den selbständigen Unternehmen.

Tabelle 2: Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbebezügen  
Ergebnisse der Handwerkszählung 1949, 1956, 1963, 1968 und 1977

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>					Beschäftigte <sup>3)</sup>				
	30.9.1949 <sup>4)</sup>	31.5.1956 <sup>4)</sup>	31.5.1963	31.3.1968	31.3.1977	30.9.1949 <sup>4)</sup>	31.5.1956 <sup>4)</sup>	31.5.1963	30.9.1967	30.9.1976
Bau- und Ausbaugewerbe .....	135 661	123 460	120 200	117 755	103 163	861 417	1260 990	1 433 244	1 384 133	1 162 270
darunter:										
Maurer .....	36 005	30 303	28 524	24 579	23 076	439 472	668 016	761 338	554 984	484 963
Maler und Lackierer .....	51 035	47 369	45 584	44 496	35 792	175 590	219 938	228 897	237 586	194 262
Metallgewerbe .....	159 052	145 996	143 531	147 673	147 974	636 542	807 049	1 022 451	1 165 214	1 224 476
darunter:										
Kraftfahrzeugmechaniker .....	13 760	15 861	17 433	21 331	26 942	104 352	155 934	253 516	304 848	314 317
Elektroinstallateure .....	17 527	20 187	22 021	23 622	25 550	82 445	123 602	156 247	179 759	195 873
Holzgewerbe .....	101 466	81 627	66 547	62 727	44 515	335 822	301 789	261 885	271 462	242 514
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	271 709 <sup>5)</sup>	198 424 <sup>5)</sup>	138 308 <sup>5)</sup>	104 820	50 743	569 805 <sup>5)</sup>	410 850 <sup>5)</sup>	304 439 <sup>5)</sup>	251 168	150 640
Nahrungsmittelgewerbe .....	115 085	117 231	105 441	97 766	74 263	402 900	498 302	490 051	503 853	476 437
darunter:										
Bäcker .....	54 473	54 194	48 274	44 276	32 525	209 505	229 573	208 305	211 266	195 173
Fleischer .....	39 343	43 349	40 637	39 564	32 807	123 649	193 780	206 015	219 890	222 881
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	58 126	63 082	64 739	64 872	57 371	183 490	262 885	363 381	403 215	554 303
darunter:										
Friseure .....	46 589	51 230	52 926	52 826	45 194	125 941	168 699	219 475	230 472	197 196
Gebäudereiniger .....	1 322	1 433	1 576	1 686	1 781	3 990	14 480	53 523	83 852	252 427
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe ...	20 120	21 110	20 372	19 251	16 214	62 985	81 695	97 448	109 215	95 892
Handwerk insgesamt ...	861 219 <sup>5)</sup>	750 930 <sup>5)</sup>	659 138 <sup>5)</sup>	614 864	494 243	3 052 961 <sup>5)</sup>	3 623 560 <sup>5)</sup>	3 972 899 <sup>5)</sup>	4 088 260	3 906 532

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Ab 1963 nur Unternehmen (einschl. Nebenbetrieben), die das ganze Jahr 1962, 1967 bzw. 1976 bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ohne Heimarbeiter. — <sup>4)</sup> Ohne Saarland und Berlin. — <sup>5)</sup> Ohne Holzschuhmacher.

Die Gewerbebezweigsystematik findet seit 1949 in kaum veränderter Form Anwendung. Dadurch ist es möglich, die Ergebnisse aller Handwerkszählungen seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland miteinander zu vergleichen. Einen Überblick über die Veränderungen der Unternehmens- und Beschäftigtenzahlen im Handwerk gibt Tabelle 2<sup>3)</sup>. Ein Vergleich von Stichtagszahlen hat die strukturelle Entwicklung freilich nur z. T. wiedergeben, da konjunkturelle Veränderungen die Ergebnisse der in 5- bis 10jährigem Abstand erfolgten Handwerkszählungen überlagern.

Insgesamt läßt sich seit 1949 eine ständige Abnahme der Unternehmenszahl (um durchschnittlich 2 % je Jahr) feststellen, bei einer gleichzeitigen Zunahme der Zahl der Beschäftigten 1976 gegenüber 1949 um 28 %. Lediglich von 1967 bis 1976 hat die Beschäftigtenzahl geringfügig (- 4,4 %) abgenommen. Im gleichen Zeitraum ging jedoch auch die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in der Volkswirtschaft um 3,4 % zurück<sup>5)</sup>, was zum Teil auf die besondere Konjunkturlage in den letzten Jahren zurückzuführen ist.

In Schaubild 2 kann man deutlich die unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gewerbegruppen erkennen. So gibt es Bereiche, die beim wirtschaftlichen Aufschwung in der Bundesrepublik mehr und mehr durch die Industrie (auch durch ausländische Anbieter) verdrängt wurden. Hierzu zählt insbesondere das Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe, dessen Unternehmenszahl von 271 700 im Jahr 1949 auf knapp ein Fünftel des ursprünglichen Bestandes (1977: 50 700) abnahm. Die Beschäftigtenzahl dieses Bereiches ging in der gleichen Zeit von 569 800 um 74 % auf 150 600 zurück.

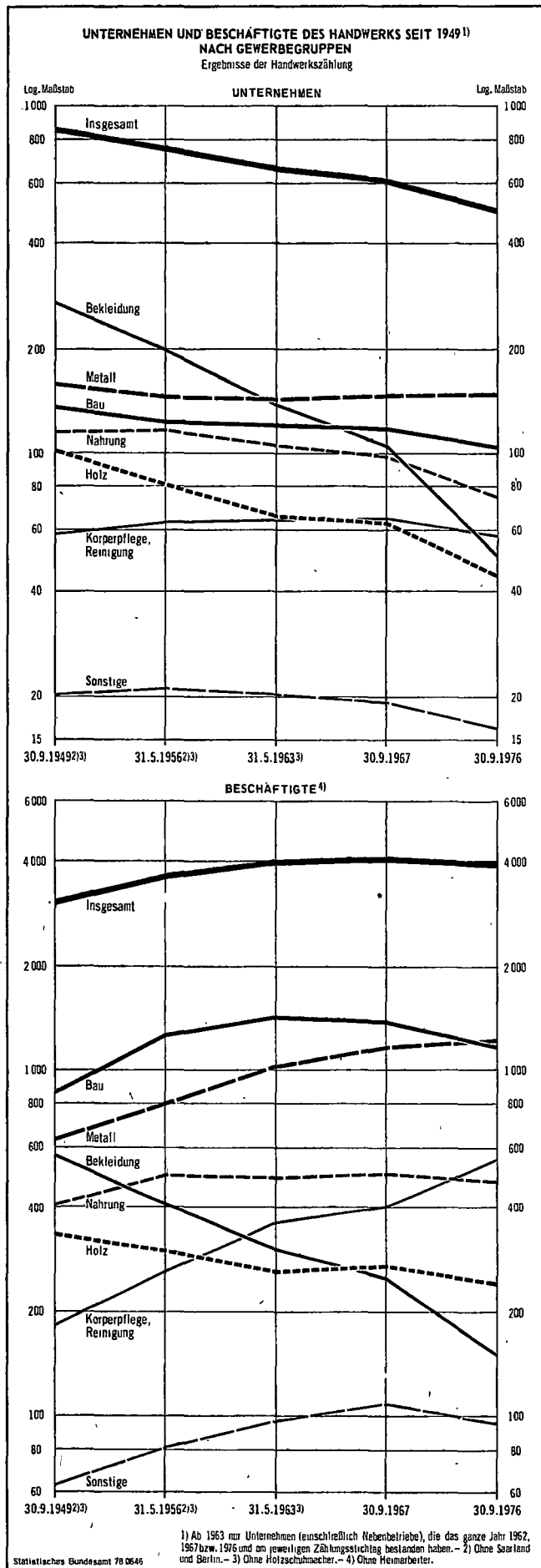
Das Bau- und Ausbauhandwerk hat dagegen wesentlich an der Aufwärtsentwicklung teilgenommen, wie an den Beschäftigtenzahlen bis 1963 zu erkennen ist. Die weitere Entwicklung wird durch die Stichtagszahlen allerdings nur unzureichend dargestellt, da die Handwerkszählungen 1968 und 1977 in Rezessionsjahre des Baugewerbes fielen. Vor allem wird die Boomsituation Anfang der siebziger Jahre, der eine betriebliche Ausdehnung der Bauproduktion und eine Erhöhung der Beschäftigtenzahlen folgte, nicht wiedergegeben. Die Metallhandwerke konnten nach 1949 ihre Beschäftigtenzahl ständig erweitern. In dieser Gruppe nahm sogar die Unternehmenszahl seit 1963 wieder zu (bis 1977 um + 3,1 %). Die Entwicklung des Metallhandwerks verlief damit weitgehend parallel zur Industrie. Viele Unternehmen dieser Gewerbegruppe profitieren z. T. direkt an der raschen technischen Entwicklung, insbesondere in der Elektro- und Fahrzeugindustrie, entweder weil sie als Zulieferer für diese Bereiche arbeiten (z. B. Werkzeugmacher), oder Reparaturen durchführen und Handelstätigkeit ausüben (z. B. Kraftfahrzeugmechaniker, Radio- und Fernstechniker).

Einen besonders starken Aufwärtstrend gab es in der Gruppe Körperpflege, Reinigung, wo sich die Beschäftigtenzahlen von 1949 bis 1977 mehr als verdreifacht haben. Bis 1967 wurde diese Entwicklung vorwiegend durch einen Anstieg der Beschäftigtenzahl bei den Friseuren (1949—1967: + 83 %) bestimmt, danach durch die Gebäude-reiniger, die ihre Beschäftigtenzahl allein seit 1967 um rd. 200 % erhöhen konnten.

Entwicklung seit 1968

Innerhalb der Gruppen waren seit der letzten Handwerkszählung zum Teil beachtliche Unterschiede in der Entwicklung der einzelnen Gewerbebezüge zu er-

<sup>3)</sup> Nach Ergebnissen der Handwerkszählung 1949, 1958, 1963, 1968 und 1977, 1949 und 1956 dabei ohne Saarland und Berlin. Der Anteil dieser Länder am Bund betrug bei der Zählung 1977 bei Unternehmen 3,5 % und bei den Beschäftigten 4,2 %. — <sup>4)</sup> Die Abweichung gegenüber dem in WiSta 8/1978 genannten Wirtschaftszweig-ergebnis (- 5,3 %) ergibt sich durch die Einbeziehung der Nebenbetriebe in die Ergebnisse nach Gewerbebezügen. — <sup>5)</sup> Siehe Statistisches Jahrbuch 1977, S. 29.



kennen. So steht zum Beispiel in der Gruppe Metallgewerbe einer Abnahme der Beschäftigtenzahl bei den Landmaschinenmechanikern um 16% (7 600) eine Zunahme im Werkzeugmacherhandwerk um 27% (5 400) gegenüber, dessen Tätigkeiten u. a. die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen sowie Maschinen- und Präzisionswerkzeugen umfassen. Es fällt auf, daß moderne Handwerke, die hohe Steigerungen bei der Unternehmenszahl (+ 20% und mehr) nachweisen konnten, oft eine prozentual niedrigere Zunahme bei der Zahl der Beschäftigten verzeichneten. Dies gilt insbesondere für große Zweige des Metallgewerbes, wie z. B. die Kraftfahrzeugmechaniker (Unternehmen: + 26%, Beschäftigte: + 3,1%) oder die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (Unternehmen: + 55%, Beschäftigte: + 24%), aber auch für einige andere Zweige (Fernmeldemechaniker, Radio- und Fernsehtechniker usw.). Die durchschnittliche Unternehmensgröße ist hier rückläufig. Zum Teil beruht dies auf der geringen Größe der jungen Unternehmen, unter Umständen aber auch auf einem Mangel an Facharbeitern, da gerade diese den Weg in die Selbständigkeit vorziehen (im Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk sind beispielsweise 90,9% aller Arbeiter Gesellen und sonstige Facharbeiter bzw. gewerblich Auszubildende. Siehe auch Tabelle, S. 597\* ff.)

Der größte einzelne Gewerbebranche (gemessen an der Zahl der darin tätigen Personen) waren auch 1977 die Maurer, die in 23 100 Unternehmen 485 000 Beschäftigte aufwiesen. Damit ergibt sich gegenüber der Zählung 1968 jedoch eine Abnahme um 6,1% bei den Unternehmen und 13% bei den Beschäftigten. Diese Entwicklung ist vor allem durch die Krise in der Bauwirtschaft bestimmt. So ist der größte Teil der Abnahme in den Jahren 1973 bis 1975 erfolgt, wie die Ergebnisse der vierteljährlichen, repräsentativen Handwerksberichterstattung belegen<sup>6)</sup>. Im zweiten großen Zweig des Bau- und Ausbaugewerbes, im Maler- und Lackiererhandwerk, wurde mit 35 800 Unternehmen (- 20%) und 194 300 Beschäftigten (- 18%) ein

prozentual noch stärkerer Rückgang gemeldet, der sich jedoch ziemlich gleichmäßig auf die vergangenen Jahre verteilte. Die Leistungen dieses Gewerbes (z. B. Tapezierarbeiten) stehen anscheinend zunehmend in Konkurrenz zu den in Eigenhilfe erbrachten Leistungen.

Anders war dagegen die Entwicklung im Metallgewerbe, so z. B. im bereits erwähnten Zweig Kraftfahrzeugmechaniker, wo sich mit 314 300 Beschäftigten (+ 3,1%) in 26 900 Unternehmen (+ 26%) noch eine steigende Tendenz zeigte, und bei den Elektroinstallateuren mit einem Plus von 8,2% bei den Unternehmen (1977: 25 600) und von 9,0% bei den Beschäftigten (1976: 195 900). In den großen Zweigen des Nahrungsmittelgewerbes gab es mit 32 800 (- 17%) bei den Fleischern und 32 500 (- 27%) bei den Bäckern fast die gleiche Unternehmenszahl. Im Fleischerhandwerk waren jedoch mit 222 900 mehr Personen tätig als bei den Bäckern mit 195 200. Während die Beschäftigtenzahl im Bäckerhandwerk damit um 7,6% gegenüber 1967 abgenommen hat, erhöhte sie sich bei den Fleischern noch um 1,4%.

Sicherlich einer der traditionellen Handwerksberufe ist das Friseurhandwerk. Von 1963 auf 1968 nahm hier erstmals die Unternehmenszahl geringfügig (- 0,2%) ab, die Beschäftigtenzahl mit + 5,0% jedoch noch überdurchschnittlich zu. Nach den Ergebnissen der Handwerkszählung 1977 ergibt sich erstmals ein bedeutsamer Rückgang bei der Zahl der Unternehmen, wie auch bei der der Beschäftigten, um jeweils 14%. Hier wirken sich offensichtlich Modeinflüsse aus, die sich insbesondere Anfang der siebziger Jahre bei den Friseuren in der Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung bemerkbar machten. In den letzten Jahren ist in diesem Zweig die Zahl der Beschäftigten wieder angestiegen<sup>7)</sup>, so daß zwischenzeitlich ein noch niedrigerer Stand erreicht wurde. Bei den Friseuren gibt es somit gut 25mal soviel Unternehmen wie bei den Gebäudereinigern, die der gleichen Gruppe (Körperpflege, Reinigung) angehören und in ihren 1 800 Unternehmen

<sup>6)</sup> Die Zusammenfassung der Zweige Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer verzeichnete von 1973 bis 1975 einen Rückgang bei der Beschäftigtenzahl um 20%. Siehe Statistisches Jahrbuch 1978, S. 209.

<sup>7)</sup> Nach Ergebnissen der vierteljährlichen, repräsentativen Handwerksberichterstattung in der Zeit von 1974 bis 1976 um + 3,7%.

Tabelle 3: Unternehmen, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialkosten des Handwerks nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbebranchen  
Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbebranchen <sup>1)</sup>	Unternehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>					Brutto-		Gesetzliche Sozialkosten
		insgesamt	darunter weiblich	von den Beschäftigten insgesamt waren			lohn- <sup>4)</sup> summe	gehalt- <sup>4)</sup> summe	
				von den Beschäftigten insgesamt waren	tätige Inhaber <sup>5)</sup>	Arbeiter			
Anzahl									
Mill. DM									
Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe)									
Bau- und Ausbaugewerbe .....	103 163	1 162 270	82 080	125 272	918 329	118 669	19 277,4	2 715,0	3 736,1
darunter:									
Maurer .....	23 076	484 963	23 377	27 567	413 288	44 108	8 697,1	1 123,3	1 680,1
Maler und Lackierer .....	35 792	194 262	21 462	43 830	131 658	18 774	2 341,2	280,5	446,7
Metallgewerbe .....	147 974	1 224 476	177 587	185 015	790 362	249 099	14 086,2	5 160,2	3 098,6
darunter:									
Kraftfahrzeugmechaniker .....	26 942	314 317	39 494	32 695	202 577	79 045	3 225,9	1 625,7	785,6
Elektroinstallateure .....	25 550	195 873	28 240	33 574	130 267	32 032	2 118,1	581,0	434,7
Holzgewerbe .....	44 515	242 514	34 309	55 672	156 196	30 646	2 979,5	597,2	594,7
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe ..	50 743	150 640	74 278	63 283	65 600	21 757	881,2	334,0	191,1
Nahrungsmittelgewerbe .....	74 263	476 437	217 081	115 154	252 019	109 264	3 878,6	1 489,7	842,3
darunter:									
Bäcker .....	32 525	195 173	89 816	53 507	97 012	44 654	1 466,0	544,6	315,1
Fleischer .....	32 807	222 881	101 209	47 951	120 557	54 373	1 895,0	784,3	419,5
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	57 371	554 303	400 282	72 573	450 841	30 889	3 614,3	619,2	603,3
darunter:									
Friseure .....	45 194	197 196	145 686	57 093	136 714	3 389	1 089,2	41,5	181,6
Gebäudereiniger .....	1 781	252 427	200 214	2 084	243 723	6 620	1 357,3	161,7	181,4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	16 214	95 892	30 116	20 928	55 447	19 517	1 047,2	384,5	227,3
Handwerk insgesamt ...	494 243	3 906 532	1 015 733	637 897	2 688 794	579 841	45 764,4	11 299,8	9 293,4
darunter Nebenbetriebe									
zusammen ...	22 527	215 351	29 679	9 834	178 049	27 468	3 174,1	648,5	604,2

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Nur Unternehmen (Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter). — <sup>4)</sup> Einschl. Löhne bzw. Gehälter von Auszubildenden. — <sup>5)</sup> Einschl. unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

(+ 5,6 % gegenüber 1968) 252 400 (+ 201 %) Personen beschäftigten, 28 % mehr als die Friseure. Damit sind die Gebäudereiniger (gemessen an der Zahl der Beschäftigten) zum größten Zweig ihrer Gewerbegruppe geworden. Es ist jedoch zu bedenken, daß es sich hierbei wohl überwiegend um Teilzeitkräfte handelt, was sich auch in der Bruttolohn- und -gehaltsumme je Arbeitnehmer zeigt, die mit 6 100 DM nur rd. 35 % der Durchschnittsverdienste im übrigen Handwerk (17 500 DM) betrug. Das Tätigkeitsfeld der Gebäudereiniger dürfte derzeit überwiegend bei der Innenreinigung liegen und sich insofern besonders als Teilzeitarbeitsgebiet eignen. Auch bei den Friseuren scheint der Anteil der Teilzeitkräfte (vorwiegend am Wochenende tätig) verhältnismäßig groß zu sein. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme ist hier mit 8 100 DM je Arbeitnehmer ebenfalls recht niedrig, jedoch ist in diesem Zweig auch der Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmern insgesamt (34,8 %) besonders hoch, wodurch sich das Lohn- und Gehaltsniveau insgesamt nach unten verschiebt.

#### Beschäftigtenstruktur 1976

Von den 3 906 500 Beschäftigten war am 30. 9. 1976 etwa jeder sechste tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber (542 700) oder unbezahlt mithelfender Familienangehöriger (95 200). 14,8 % (579 800) der Beschäftigten waren Angestellte, der weitaus überwiegende Teil (2 688 800), nämlich 68,8 %, waren Arbeiter. Bei den Arbeitern entfiel mehr als die Hälfte (1 491 800) auf Gesellen und sonstige Facharbeiter<sup>9)</sup>. Unter den Angestellten gab es 33 900 Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis.

Unter allen Beschäftigten des Handwerks waren rund 1 Mill. weiblich (26,0 %), wobei die meisten (400 300 oder 72,2 %) in der Gewerbegruppe Körperpflege, Reinigung beschäftigt wurden. In den wichtigsten Zweigen dieser Gruppe, bei den Friseuren (73,9 % weiblich) und Gebäudereinigern (79,3 % weiblich) herrschten zahlen-

<sup>9)</sup> Siehe hierzu auch Tabellen auf S. 597\* ff.

mäßig zwar die Frauen vor, eine Untersuchung am Ausgangsmaterial zeigt jedoch, daß der Anteil der Frauen an den tätigen Inhabern und Mitinhabern<sup>9)</sup> bei den Friseuren nur 44,6 % und bei den Gebäudereinigern sogar nur 21,6 % betrug<sup>10)</sup>. Prozentual besonders wenige weibliche tätige Personen gab es im Bau. Lediglich 7,1 % der Beschäftigten waren weiblich, im Gewerbezweig Maurer sogar nur 4,8 %. In den übrigen Gruppen schwankte der Anteil der weiblichen tätigen Personen an den Beschäftigten insgesamt zwischen 14,1 % (Holz) und 49,3 % (Bekleidung).

Die tätigen Inhaber und Mitinhaber hatten den größten Anteil an den Beschäftigten im Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe mit 42,0 %, was in dieser Gruppe fast dem Anteil der Arbeiter (43,5 %) entspricht. Hier gab es im Durchschnitt aber auch nur drei Beschäftigte je Unternehmen, so daß die Beschäftigtenstruktur in einem gewissen Rahmen bereits vorgegeben war. In Bereichen mit besonders vielen Beschäftigten je Unternehmen war der Anteil der tätigen Inhaber und Mitinhaber dementsprechend klein; so lag er im Zweig Maurer bei 5,7 % und im Zweig Gebäudereinigung nur bei 0,8 %. In diesen Zweigen war dafür der Anteil der Arbeiter mit 85,2 % bzw. 96,6 % besonders groß. Der Anteil der Angestellten an den Beschäftigten insgesamt schwankte bei den größten Gewerbegruppen zwischen 1,7 % bei den Friseuren und 25,2 % bei den Kraftfahrzeugmechanikern, deren Verkaufspersonal sich meist im Angestelltenstatus befindet.

#### Auszubildende im Handwerk

Die Zahl der Auszubildenden im Handwerk hat sich gegenüber 1967 um 2,4 % auf 493 400 verringert. Dabei blieb die Zahl der kaufmännisch und technisch Auszubildenden mit 63 800 fast konstant, wogegen die Zahl der gewerblich Auszubildenden um 2,8 % abnahm. Dieser Rückgang war jedoch etwas geringer als die Abnahme

<sup>9)</sup> Jeweils einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. — <sup>10)</sup> Ein detaillierter Nachweis dieser Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 4.

Tabelle 4: Auszubildende des Handwerks nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbegruppen  
Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 und 1977

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbegruppen <sup>1)</sup>	Auszubildende									Anteil der Auszubildenden an den Beschäftigten insgesamt <sup>2)3)</sup>	
	insgesamt <sup>2)</sup>			gewerblich Auszubildende			darunter kaufmännisch und technisch Auszubildende				
	1967	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1967	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1967	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1967	1976
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%		
Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe)											
Bau- und Ausbaugewerbe .....	78 202	75 671	- 3,2	71 744	69 544	- 2,7	6 758	6 127	- 9,3	5,6	6,5
darunter:											
Maurer .....	25 574	24 218	- 5,3	23 054	21 959	- 4,7	2 520	2 259	- 10,4	4,6	5,0
Maler und Lackierer .....	28 656	24 925	- 13,0	27 535	23 696	- 13,9	1 121	1 229	+ 9,6	12,1	12,8
Metallgewerbe .....	251 752	235 077	- 6,6	220 562	203 395	- 7,8	31 190	31 682	+ 1,6	21,6	19,2
darunter:											
Kraftfahrzeugmechaniker .....	95 977	78 783	- 17,9	83 898	66 350	- 20,9	12 079	12 433	+ 2,9	31,5	25,1
Elektroinstallateure .....	45 911	45 901	- 0,0	43 357	41 410	- 4,5	4 554	4 491	- 1,4	26,7	23,4
Holzgewerbe .....	20 165	28 067	+ 39,2	18 358	26 101	+ 42,2	1 807	1 966	+ 8,8	7,4	11,6
Bekleidungs-, Textil- und Leder- gewerbe .....	24 714	13 341	- 46,0	20 836	10 941	- 47,5	3 878	2 400	- 38,1	9,8	8,9
Nahrungsmittelgewerbe .....	55 577	67 844	+ 22,1	40 677	51 207	+ 25,9	14 900	16 637	+ 11,7	11,0	14,2
darunter:											
Bäcker .....	23 169	28 114	+ 21,3	16 035	21 283	+ 32,7	7 134	6 831	- 4,2	11,0	14,4
Fleischer .....	24 596	31 175	+ 26,7	18 635	23 110	+ 24,0	5 961	8 065	+ 35,3	11,2	14,0
Gewerbe für Gesundheits- und Körper- pflege sowie chemische und Reini- gungsgewerbe .....	64 047	64 693	+ 1,0	61 507	61 423	- 0,1	2 540	3 270	+ 28,7	15,9	11,7
darunter:											
Friseure .....	55 426	48 820	- 11,9	54 648	48 306	- 11,6	778	514	- 33,9	24,1	24,8
Gebäudereiniger .....	506	824	+ 62,8	394	554	+ 40,6	112	270	+ 141,1	0,6	0,3
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	11 232	8 753	- 22,1	8 504	7 059	- 17,0	2 728	1 694	- 37,9	10,3	9,1
Handwerk insgesamt ...	505 689	493 446	- 2,4	441 888	429 670	- 2,8	63 801	63 776	- 0,0	12,4	12,6
darunter Nebenbetriebe											
zusammen ...	42 227	36 785	- 12,9	40 078	34 596	- 13,7	2 149	2 189	+ 1,9	22,3	17,1

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Nur in Unternehmen (Nebenbetrieben), die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1968 bzw. 1977) bestanden haben; Ende September 1967 bzw. 1976. — <sup>3)</sup> Ohne Heimarbeiter.



der Beschäftigtenzahl (— 4,4 %) im Handwerk, so daß der Anteil der Auszubildenden an den tätigen Personen insgesamt nun bei 12,6 % (1967: 12,4 %) liegt.

Die meisten Auszubildenden waren im Metallgewerbe tätig. Von den insgesamt 235 100 Auszubildenden (19,2 % der Beschäftigten des Metallgewerbes) dieser Gruppe waren 203 400 gewerblich, der Rest kaufmännisch und technisch Auszubildende. Verhältnismäßig viele kaufmännisch und technisch Auszubildende (24,5 % der Auszubildenden insgesamt) gab es in der Gewerbebranche Nahrung, wo ein großer Teil der Beschäftigten im Verkauf tätig ist. Dagegen sind gewerblich Auszubildende meist eher in der Produktion oder im Dienstleistungssektor beschäftigt.

Im drittgrößten Gewerbebereich des Handwerks (gemessen an der Zahl der tätigen Personen), bei den Gebäudereinigern wurde nur eine geringe Ausbildungsfunktion übernommen. Hier gab es — in bezug auf die Gesamtbeschäftigtenzahl — mit 0,3 % die wenigsten Auszubildenden aller Zweige. Darunter waren mit 32,8 % verhältnismäßig viele kaufmännisch und technisch Auszubildende. Im zweiten großen Gewerbebereich der Gruppe Körperpflege, Reinigung, im Friseurhandwerk, wurden dagegen fast ausschließlich (98,9 %) gewerblich Auszubildende gezählt. Bei der vergleichsweise niedrigen Beschäftigtenzahl je Unternehmen (rechnerisch 4,4) ist dabei der hohe Anteil der Auszubildenden an der Beschäftigtenzahl insgesamt (24,8 %) besonders beachtenswert.

#### Löhne, Gehälter und Sozialkosten

Die Bruttolohn- und -gehaltssumme<sup>11)</sup> betrug 1976 rd. 57,1 Mrd. DM, wovon etwa 80 % (45,8 Mrd. DM) auf Löhne und der Rest von 11,3 Mrd. DM auf Gehälter entfiel. Dazu kam für die Unternehmen noch eine Belastung von 9,3 Mrd. DM für gesetzliche Sozialkosten. Bezogen auf die Bruttolohn- und -gehaltssumme betrug die gesetzlichen Sozialkosten durchschnittlich 16,3 % im Handwerk insgesamt. Die höchsten Sozialkosten in Prozent der Bruttolohn- und -gehaltssumme gab es im Bau- und Ausbaugewerbe mit 17,0 %. Der Grund dafür dürfte u. a. in ver-

11) Einschließlich Vergütungen von Auszubildenden.

gleichsweise hohen Beiträgen zu den Berufsgenossenschaften liegen, da es in diesem Bereich ein erhöhtes Berufskrankheiten- und Unfallrisiko gibt. Allgemein lagen die gesetzlichen Sozialkosten etwa zwischen 15 und 17 % der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Vom übrigen Handwerk völlig abweichende Ergebnisse haben die Gebäudereinigern aufzuweisen. Hier wurden Sozialkosten in Höhe von 11,9 % der Löhne und Gehälter ermittelt. Dabei wirkten sich die vielen Teilzeitbeschäftigten dieses Zweiges aus, die oft kaum Sozialabgaben zu leisten hatten<sup>12)</sup>.

Die Bruttogehaltssumme je Angestellten lag 1976 mit durchschnittlich 19 500 DM deutlich über der Bruttolohnsumme je Arbeiter, die nur 17 000 DM betrug. Jeweils bezogen auf die Zahl der Arbeiter bzw. Angestellten gab es die höchsten Löhne im relativ kleinen Feuerungs- und Schornsteinbaurhandwerk<sup>13)</sup> (26 700 DM) und die höchsten Gehälter bei den Glockengießern (34 900 DM). Die niedrigsten Gehälter wurden bei den Schornsteinfegern (6 900 DM), die niedrigsten Löhne bei den Gebäudereinigern (5 600 DM) gezahlt. Der Vergleich dieser Verhältniszahlen ist jedoch nicht ganz unproblematisch, da die Vergütungen eines Jahres auf die Beschäftigtenzahl eines Stichtages bezogen werden, die von der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl abweichen kann. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß Teilzeitbeschäftigte in den Beschäftigtenzahlen enthalten sind.

#### Umsatz nach Umsatzarten

Vom Umsatz des Handwerks insgesamt (251,9 Mrd. DM) entfielen 46,8 % (117,9 Mrd. DM) auf Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und 31,0 % (78,2 Mrd. DM) auf handwerkliche Dienstleistungen. Außerhalb dieser beiden Positionen, die zusammen auch als Handwerksumsatz bezeichnet werden, war nur noch der Handelsumsatz in Höhe von

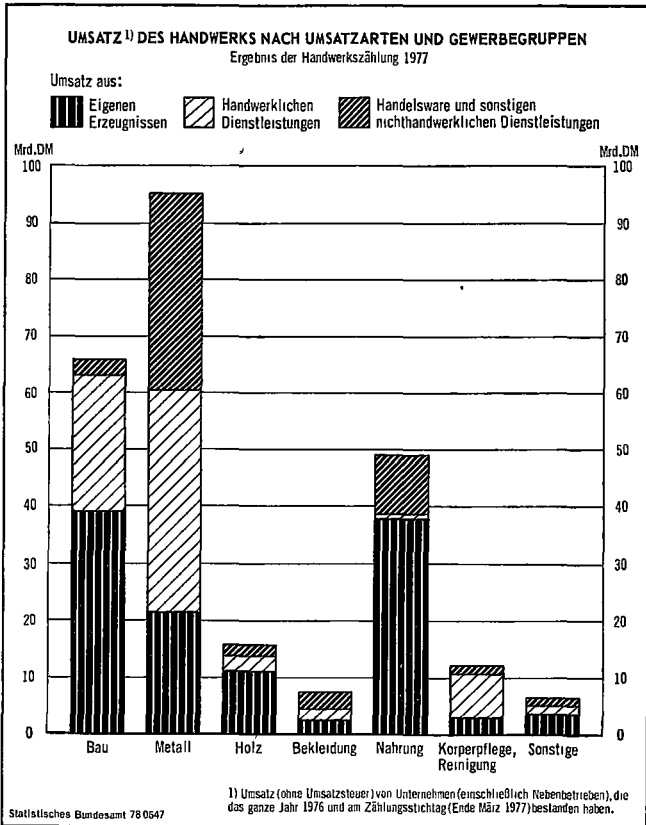
12) Nebenbeschäftigungen, die laufend ausgeübt wurden, waren 1976 im allgemeinen rentenversicherungsfrei, wenn die Beschäftigungsdauer weniger als 20 Stunden je Woche betrug und das Arbeitsentgelt ein Achtel der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung nicht überstieg oder wenn die Arbeitnehmer anderweitig wirtschaftlich gesichert waren (Siehe RVO § 1228, Abs. 1, Nr. 4). — 13) Detaillierte Zweigergebnisse werden in der Fachserie 4 veröffentlicht.

Tabelle 5: Umsatz des Handwerks nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbebezweigen  
Ergebnisse der Handwerkszählung 1968 und 1977

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Umsatz 1976 ohne Umsatzsteuer <sup>2)</sup>					Umsatz einschl. Umsatzsteuer <sup>3)</sup>		Zunahme 1976 gegenüber 1967
	insgesamt	eigenen Erzeug- nissen	handwerk- lichen Dienst- leistungen	Handels- ware	sonstigen nichthand- werklichen Tätigkeiten	1967	1976	
	Mill. DM							%
	Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe)							
Bau- und Ausbaugewerbe .....	65 746,6	39 055,8	23 871,2	2 419,3	400,3	42 994,8	72 954,1	69,7
darunter:								
Maurer .....	26 878,4	18 856,9	7 329,2	511,1	181,3	17 205,8	29 833,0	73,4
Malermaler und Lackierer .....	7 477,1	2 197,7	4 865,1	379,9	34,4	4 803,1	8 282,6	72,4
Metallgewerbe .....	95 246,0	21 373,3	39 046,7	33 164,1	1 661,9	45 229,4	105 694,2	133,7
darunter:								
Kraftfahrzeugmechaniker .....	33 284,3	326,1	12 389,1	19 513,4	1 055,6	14 748,1	36 943,0	150,5
Elektroinstallateure .....	10 576,9	2 292,4	6 172,8	2 045,9	65,8	5 337,8	11 735,5	119,9
Holzgewerbe .....	15 806,1	11 116,1	2 640,6	1 934,0	115,4	9 291,3	17 530,1	88,7
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe .....	7 415,8	2 377,5	2 148,0	2 851,0	39,3	5 834,6	8 199,5	40,5
Nahrungsmittelgewerbe .....	48 934,8	37 759,0	943,2	9 354,3	878,3	29 356,9	51 869,0	76,7
darunter:								
Bäcker .....	12 008,2	8 595,7	106,4	3 160,4	145,6	8 174,1	12 727,9	55,7
Fleischer .....	31 967,5	25 696,8	756,0	5 067,2	447,5	17 368,9	33 885,0	95,1
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	12 145,6	2 828,1	7 919,1	1 352,3	46,1	5 398,4	13 430,2	148,8
darunter:								
Friseur .....	3 681,3	42,3	3 233,5	391,2	14,3	2 612,8	4 036,9	54,5
Gebäudereiniger .....	2 453,1	26,2	2 418,6	3,3	5,0	726,9	2 722,6	274,5
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	6 573,5	3 401,4	1 630,4	1 496,9	44,8	4 010,7	7 292,5	81,8
Handwerk insgesamt ...	251 868,4	117 911,2	78 199,2	52 571,8	3 186,2	142 116,2	276 969,7	94,9
	darunter Nebenbetriebe							
zusammen ...	16 576,7	6 640,7	7 618,3	2 298,6	19,1	6 116,5	18 081,5	195,6

1) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — 2) Nur von Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 und am Zählungstichtage (Ende März 1968 bzw. 1977) bestanden haben. — 3) Der Vergleich der Umsätze 1976 und 1967 ist wegen der unterschiedlichen Steuersysteme problematisch. Während bis 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sog. Allphasen-Umsatzsteuer) galt, wird ab 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt.

Schaubild 3



Tätigkeiten, während die nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Handel mit Kraftfahrzeugen) von den Unternehmen ausgeübt werden, zu welchen sie gehören. Die Daten für diese Unternehmen werden nicht in das Nebenbetriebsergebnis einbezogen.

Im Zweig Gebäudereiniger gab es anteilmäßig nahezu den höchsten Handwerksumsatz<sup>14)</sup> (99,7%), der mit einem Anteil der Facharbeiter an den Beschäftigten von nur 3,7% und von 92,7% angelernten und ungelerten Arbeitern erzielt wurde. Prozentual hohe Handlungsumsätze gab es im Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe (38,4%), im Metallgewerbe (34,8%) — hier insbesondere bei den Kraftfahrzeugmechanikern (58,6%) — sowie im Bäckerhandwerk (26,3%). Die Kraftfahrzeugmechaniker erzielten als einziger großer Zweig mit 1,1 Mrd. DM (3,2%) noch einen vergleichsweise hohen Umsatz aus sonstigen nichthandwerklichen Tätigkeiten.

**Überwiegend Absatz an private Haushalte**

Der Umsatz des Handwerks wird auch nach Absatzrichtungen dargestellt. Danach erfolgte knapp die Hälfte (48,7%) aller Lieferungen und Leistungen des Handwerks im Jahr 1976 an private Haushalte, 13,4% wurden an öffentliche Auftraggeber abgesetzt und 37,9% bezogen die gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer (einschließlich Landwirtschaft, Bundesbahn und Bundespost).

Das Bau- und Ausbaugewerbe erbrachte 28,9% seiner Leistungen für öffentliche Auftraggeber. Da es sich hierbei meist um größere Aufträge handelte, die nur von größeren Firmen mit entsprechender Kapazitätsausstattung durchgeführt werden können, war der Anteil ihres Umsatzes (37,8% bei Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr), der an Staat, Gebietskörperschaften, usw. erbracht wurde, höher als bei kleineren Unternehmen (14,6%). Die zuletzt Genannten beschäftigten sich mehr mit kleineren Aufträgen (Absatzrichtung private Haushalte: 59,8%). Sie waren aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Eigenheimen in den letzten Jahren auch etwas weniger von

<sup>14)</sup> Lediglich die Schornsteinfeger (99,8%) und die Steindrucker verzeichneten einen höheren Anteil des Handwerksumsatzes.

52,6 Mrd. DM (20,9%) von Bedeutung. Gering war dagegen der Umsatz aus sonstigen nichthandwerklichen Tätigkeiten, der mit 3,2 Mrd. DM nur 1,3% der Gesamtleistung des Handwerks ausmachte. In den Nebenbetrieben war der Anteil des Handwerksumsatzes mit 86,0% höher als in selbständigen Handwerksunternehmen. Die Nebenbetriebe beschränken sich meist auf die handwerklichen

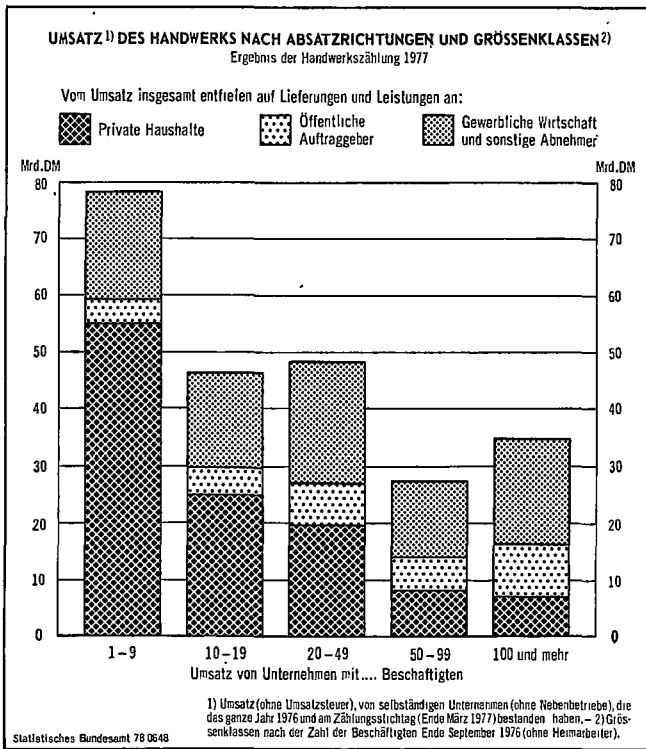
Tabelle 6: Umsatz 1976 des Handwerks nach der Absatzrichtung, Beschäftigtengrößenklassen und Gewerbegruppen sowie ausgewählten Gewerbebezügen

Ergebnis der Handwerkszählung 1977  
Prozent

Gewerbegruppe und ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Vom Umsatz insgesamt <sup>2)</sup> entfielen auf Lieferungen und Leistungen an								
	private Haushalte			öffentliche Auftraggeber			gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer		
	Unternehmen			Unternehmen			Unternehmen		
	insgesamt	mit... Beschäftigten 1-19	20 und mehr	insgesamt	mit... Beschäftigten 1-19	20 und mehr	insgesamt	mit... Beschäftigten 1-19	20 und mehr
Bau- und Ausbaugewerbe .....	40,5	59,8	28,4	28,9	14,6	37,8	30,6	25,6	33,8
darunter:									
Maurer .....	45,6	67,9	37,6	25,1	9,9	30,6	29,3	22,3	31,8
Maler und Lackierer .....	47,3	57,1	21,3	19,3	15,8	28,8	33,3	27,1	49,9
Metallgewerbe .....	44,4	55,7	33,4	9,3	7,4	11,1	46,3	36,9	55,6
darunter:									
Kraftfahrzeugmechaniker .....	62,0	71,3	55,8	3,0	2,0	3,6	35,0	26,8	40,5
Elektroinstallateure .....	43,3	54,6	23,8	17,2	12,2	25,9	39,5	33,2	50,3
Holzgewerbe .....	48,0	59,7	29,3	11,1	10,3	12,4	40,9	30,0	58,3
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe ..	74,2	81,0	52,4	4,6	4,8	3,8	21,2	14,2	43,8
Nahrungsmittelgewerbe .....	66,2	76,9	38,8	1,7	1,2	3,0	32,1	21,9	58,2
darunter:									
Bäcker .....	85,7	90,5	61,1	1,1	1,0	1,8	13,2	8,5	37,1
Fleischer .....	61,4	74,7	34,4	2,2	1,4	3,7	36,5	23,9	61,9
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe .....	55,3	78,1	22,3	11,6	5,7	20,2	33,1	16,2	57,5
darunter:									
Friseure .....	99,2	99,2	99,1	0,2	0,2	0,2	0,6	0,6	0,7
Gebäudereiniger .....	3,8	13,0	3,2	33,5	19,3	34,4	62,7	67,8	62,4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	34,0	41,1	20,5	10,0	9,7	10,6	56,0	49,3	68,8
Handwerk insgesamt .....	48,7	63,9	31,5	13,4	7,4	20,2	37,9	28,7	48,3

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Nur von Unternehmen (ohne Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben.

Schaubild 4



Die Absatzrichtung gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer war insbesondere für das Metallgewerbe (46,3 %), das Holzgewerbe (40,9 %), das Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe (56,0 %) sowie für den Zweig Gebäudereiniger (62,7 %; z. B. Reinigung von Bürogebäuden) von Bedeutung. Nicht ermittelt werden konnte, inwieweit Unternehmen mit einem hohen Anteil der Absatzrichtung „gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer“ indirekt an öffentlichen Aufträgen, z. B. durch Zuliefertätigkeit an andere Unternehmen, teilhaben konnten<sup>15)</sup>. Zur Absatzrichtung „gewerbliche Wirtschaft“ zählt auch der Bereich Handel, so daß nicht völlig zu klären ist, wie sich die Lieferungen und Leistungen des Handwerks auf die Endverbraucher indirekt verteilen.

Die Absatzrichtung der Unternehmen kann auch aus der Sicht der Nachfragesektoren untersucht werden. So gesehen richtet sich die Nachfrage der privaten Haushalte nach Lieferungen und Leistungen des Handwerks zu 69,6 % an Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten; nur 6,1 % wurden bei Unternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr gekauft. Die gewerbliche Wirtschaft tätigte ihre Käufe zu fast 60 % bei mittleren und großen Unternehmen (mit 20 Beschäftigten und mehr). Öffentliche Haushalte fragten nur 29,4 % bei Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten, aber 29,2 % bei Unternehmen mit 100 tätigen Personen und mehr (in denen nur 15,7 % der Beschäftigten des Handwerks tätig sind) nach. Hieraus läßt sich erkennen, welche Ausstrahlungen von Änderungen der Nachfrage in einzelnen Sektoren auf die Auftragslage der Unternehmen unterschiedlicher Größe ausgehen können.

Dipl.-Volkswirt Roland Zufall

<sup>15)</sup> Öffentliche Aufträge an Großauftragnehmer werden zum Teil mit Auflagen verbunden, „Unteraufträge in angemessenem Umfang an kleine und mittlere Unternehmen zu vergeben, ...“, wobei den Unterauftragnehmern keine ungünstigeren Bedingungen auferlegt werden dürfen, als zwischen ihm (dem Großauftragnehmer) und dem Auftraggeber vereinbart sind“. Aus: Mittelstandsbericht, BT Drucksache 7/5248 vom 21. 5. 1976.

öffentlichen Aufträgen abhängig. Zu einem großen Teil auf die Nachfrage der öffentlichen Hand angewiesen waren dagegen die Gebäudereiniger, die gut ein Drittel ihrer Leistungen (33,5 %) an die öffentlichen Auftraggeber erbrachten.

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Erwerbstätigkeit

### Erwerbstätigkeit und Ausbildung

#### Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

##### Vorbemerkung

Auf der Grundlage des Mikrozensus-Gesetzes vom 15. 7. 1975<sup>1)</sup> wurden im Mikrozensus 1976 auch Fragen zum Thema „Aus- und Weiterbildung“ gestellt. Diese Fragen, die auch zukünftig in zweijährigen Abständen erhoben werden sollen, bezogen sich vor allem auf den erreichten allgemeinbildenden und berufsbildenden Ausbildungsabschluß, aber auch auf die berufliche Fortbildung und Umschulung. Im folgenden werden einige wesentliche Ergebnisse über den Ausbildungsstand der Erwerbstätigen, d. h. über den jeweils erreichten allgemeinbildenden und berufsbildenden Ausbildungsabschluß aus dem Mikrozensus 1976 dargestellt. Zugleich werden Zusammenhänge mit den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1970 aufgezeigt.

##### Methodische Hinweise

Angaben zum Ausbildungsstand der Bevölkerung und der Erwerbstätigen sind in der amtlichen Statistik in verschiedenen Erhebungen erfaßt worden. Erstmals geschah dies in der Volks- und Berufszählung 1961, jedoch nur für Personen mit einer Ausbildung an einer Berufsfach-, Fach- oder Hochschule. In der Folge erwies es sich als erforderlich, über die Qualifikation der Erwerbstätigen, insbeson-

dere über ihre abgeschlossene schulische und berufliche Ausbildung, zusätzliche und differenziertere Kenntnisse zu erhalten, weil allgemein die Ausbildungszeit verlängert und Wege gesucht wurden, um möglichst vielen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. Die Gymnasien und sonstigen weiterführenden Schulen verzeichneten einen wachsenden Zulauf; der Ausbau und Neubau von Hochschulen folgte der steigenden Zahl der Studienberechtigten.

Angesichts dieser Situation wurde in der Volks- und Berufszählung 1970 der Merkmalskomplex „Ausbildungsstand“ der Erwerbstätigen erheblich erweitert. In den Veröffentlichungen über die Zählung liegen entsprechende Ergebnisse für deutsche Personen mit höchstem Schulabschluß nach Schulart, Beteiligung am Erwerbsleben und Alter vor<sup>2)</sup>. Eine weitere wichtige Informationsquelle ist der Mikrozensus, in dem unter wechselnder Themenstellung im Rahmen von Zusatzbefragungen<sup>3)</sup> wiederholt Fragen der schulischen und beruflichen Ausbildung an die Gesamtbevölkerung, insbesondere auch an die Erwerbstätigen, gestellt wurden.

Ausbildungsfragen sind nicht nur von nationalem, sondern auch von internationalem Interesse. So wenden sich

<sup>2)</sup> Siehe WiSta 3/1974, S. 177-182 und Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Volkszählung vom 27. Mai 1970, Heft 13 „Bevölkerung nach Ausbildungsstand, demographischen Merkmalen und Beteiligung am Erwerbsleben“. - <sup>3)</sup> 1964: „Berufliche Ausbildung“ (1,0 %-Befragung); 1969: „Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen“ (0,1 %-Befragung); 1970: „Ausbildung und berufliche Fortbildung“ (1,0 %-Befragung); 1971: „Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung“ (1,0 %-Befragung); 1972: „Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder“ (0,1 %-Befragung).

<sup>1)</sup> BGBl. I S. 1909.

die Europäischen Gemeinschaften mehr und mehr derartigen Fragen zu und veranlassen entsprechende Untersuchungen in den Mitgliedstaaten. U. a. war mit der EG-Arbeitskräftestichprobe 1973 eine Sondererhebung mit dem Thema „Schulische und berufliche Ausbildung“ verbunden<sup>4)</sup>, in der nicht nur der gegenwärtige Schulbesuch und die abgeschlossene berufliche Ausbildung, sondern auch die gegenwärtige und frühere Fortbildung (einschl. Zusatzausbildung) erfragt wurden. Auch die 1975 durchgeführte EG-Arbeitskräftestichprobe enthielt einen Sonderanteil mit Fragen nach der beruflichen Aus- und Fortbildung<sup>5)</sup>.

Mit diesen Erhebungen konnten bisher allerdings nur Bestandsaufnahmen der schulischen und beruflichen Ausbildung der Gesamtbevölkerung bzw. Erwerbstätigen durchgeführt werden. Angesichts der gestiegenen Abiturienten- und Studentenzahlen und der in den nächsten Jahren weiter zunehmenden Zahl junger Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, rücken jedoch die damit verbundenen Probleme der angemessenen Integration dieser Gruppen in das Beschäftigungssystem immer mehr in das öffentliche Interesse. In diesem Zusammenhang erhalten neben der Bestandsaufnahme der Qualifikationsstruktur der schulischen und beruflichen Ausbildungsabschlüsse der bereits Erwerbstätigen auch Fragen des Übergangs der noch in Ausbildung Befindlichen in das Erwerbsleben eine größere Bedeutung. Vorwiegend aus diesem Grund ist in der im Jahr 1979 — im Rahmen des Mikrozensus — durchzuführenden EG-Arbeitskräftestichprobe eine Sondererhebung zum Thema „Beziehung von Erwerbstätigkeit und Ausbildung“ vorgesehen. Dabei sollen schwerpunktmäßig Fragen der laufenden und abgeschlossenen beruflichen Ausbildung der Erwerbstätigen (einschließlich der Fortbildung und Umschulung) und deren Probleme beim früheren Übergang in das Erwerbsleben untersucht werden.

Wie bereits einleitend dargestellt, ist durch die Neufassung des Mikrozensus-Gesetzes vom 15. 7. 1975 im Mikrozensus-Grundprogramm in zweijährigen Abständen die Aus- und Weiterbildung zu erfassen. Das ist bisher 1976 und 1978 geschehen. Damit können nach der Volks- und Berufszählung 1970 und den EG-Arbeitskräftestichproben 1973 und 1975 erneut Angaben über den allgemeinbildenden und berufsbildenden oder Hochschulabschluß sowohl der Erwerbstätigen als auch der übrigen Bevölkerung vorgelegt werden.

Mit einigen methodischen Vorbehalten ist auch mit den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1970 ein Zeitvergleich möglich. Die methodischen Vorbehalte erstrecken sich vor allem auf die Vergleichbarkeit der Kategorien, die bei der Volks- und Berufszählung einerseits und beim Mikrozensus andererseits für die einzelnen Ausbildungsabschlüsse verwendet wurden. Dies zeigt nachfolgende Gegenüberstellung (die Fragestellung ist im Kopf angegeben).

Auf die Definitionen der einzelnen Ausbildungskategorien ist in dieser Zeitschrift schon ausführlich eingegangen worden<sup>6)</sup>. Im folgenden sollen daher nur einige 1970 noch nicht gebräuchliche, aber 1976 im Mikrozensus verwendete Kategorien näher beschrieben werden:

- Als „gleichwertiger Abschluß“ zur Mittleren Reife wurde das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule (sog. „Fachschulreife“) eingestuft.
- Als Fachhochschulreife galt das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule, eines Fachgymnasiums oder einer höheren Berufsfachschule. Die Abschlußprüfung an diesen Schulen berechtigt zum Besuch von Fachhochschulen, Höheren Fachschulen, Ingenieurschulen (seit 1969 Fachhochschulen) oder Fachakademien.
- Dem Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung wurde das Abgangszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist (z. B. Medizintechnische Assistentin), gleichgesetzt. Ein berufliches Praktikum im Sinne der Befragung vom Mai 1976 war ein gelenktes

<sup>4)</sup> Bildung und Ausbildung, EUROSTAT 4/1975. — <sup>5)</sup> Berufliche Bildung außerhalb des Schulsystems, Alter und Erwerbstätigkeit, Gemeinschaft 1973 und 1975, EUROSTAT 1978. — <sup>6)</sup> Siehe WISTA 3/1974, S. 177.

Volks- und Berufszählung 1970		Mikrozensus 1976	
Haben Sie einen Schulabschluß? Wenn ja, welchen?	Haben Sie eine praktische Berufsausbildung beendet?	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?
Volkschule		Volks-(Haupt-)schulabschluß	
Berufsschule			
Mittlere Reife		Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß	
Abitur		Fachhochschulreife Abitur (Hochschulreife)	
	Praktische Berufsausbildung (Lehre, Anlernzeit o. dgl.) <sup>1)</sup>		Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß
Berufsfach-/Fachschule (auch Technikerschule)			Berufliches Praktikum
Ingenieurschule			Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß
Hochschule (auch Lehrer-ausbildung)			Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)
			Hochschulabschluß (auch Lehrer-ausbildung)

<sup>1)</sup> Nur im 10-%-Teil

mindestens 6monatiges bis 2jähriges Praktikum, das in der Regel für den Besuch von Ingenieurschulen (seit 1969 Fachhochschulen) und bestimmten Höheren Fachschulen vorausgesetzt wird (z. B. Sozialpraktikum).

- Die Kategorie „Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß“ sollte dann eingetragen werden, wenn der Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) abgelegt hatte. Als gleichwertig zählte die Abschlußprüfung einer Fachschule (mit einer Besuchszeit von mindestens 2 bis 3 Semestern), für deren Besuch in der Regel ein Lehrabschluss oder eine spezielle Begabtenprüfung (z. B. bei künstlerischen Berufen) bzw. ein gelenktes Praktikum vorausgesetzt wurde.
- Ein Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurabschluss) war der graduierte Abschluß an einer Ingenieurschule, einer sonstigen Fachhochschule oder einer sonstigen Höheren Fachschule (Ing. grad.; Betriebswirt grad. usw.).

Bei einem Vergleich der Zahlen über die Ausbildungsabschlüsse nach der Volkszählung 1970 und dem Mikrozensus 1976 sind nicht nur die unterschiedlichen Zuordnungen (z. B. bei der Berufsfachschule), sondern auch die strukturellen Änderungen der Schularten, vor allem die Ausweitung der Kategorie „Ingenieurschulen“ (1970) durch die Aufnahme weit gefächerter anderer „Fachhochschulen“ 1976 (z. B. Fachhochschule für Sozialpädagogik, Fachhochschule für Ökonomie usw.) zu beachten.

Beim Zeitvergleich 1970/76 ist ferner zu berücksichtigen, daß die Kategorie Fachhochschulreife, die nach dem 12. Schuljahr (anstatt 13 Jahren bei Hochschulreife) an Fachoberschulen erreicht werden kann und im Mikrozensus eine eigene Gruppe bildete, zum Zeitpunkt der Volkszählung 1970 noch ohne Bedeutung war. Die Kategorie „Berufsschule“ in der Volkszählung 1970 wird beim Zeitvergleich vernachlässigt, weil einerseits keine entsprechenden Ergebnisse aus dem Mikrozensus vorliegen und andererseits diese Frage nur aus erhebungstechnischen Gründen — zur Vermeidung von Falschzuordnungen von Berufsschülern als Berufsfach- oder Fachschulabsolventen — gestellt wird.

In der folgenden Darstellung liegt das Schwergewicht der Betrachtung auf den berufsbildenden Abschlüssen und den Hochschulabschlüssen. Dabei werden nur Erwerbstätige im Alter von 15 Jahren und mehr berücksichtigt. Aspekte der Ausbildung Nichterwerbstätiger, einschließlich der Gruppe der noch in allgemeinbildender Ausbildung Befindlichen, werden hier nicht untersucht. Bei der Frage nach dem berufsbildenden oder Hochschulabschluß hatten rd. 34 % der Erwerbstätigen keinen Abschluß angegeben, weil keine derartige Ausbildung vorlag bzw. noch nicht vorliegen konnte (wie z. B. bei der Gruppe der Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen oder gewerblichen Ausbildungsberufen, die den Erwerbstätigen zugeordnet werden). Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, daß in einer geringen Zahl von Fällen eine Angabe deshalb unterblieb, weil der berufsbildende Abschluß eines bestimmten Haushaltsmitglieds (z. B. Kind, Ehemann) der Auskunftsperson (z. B. Ehefrau) im einzelnen nicht bekannt war.

### Ergebnisse

#### 5 % der Erwerbstätigen haben einen Hochschulabschluß

Von den 25,8 Mill. Erwerbstätigen im Mai 1976 hatten 19,0 Mill. (73,9 %) einen Volks- oder Hauptschulabschluß 4,3 Mill. (16,8 %) einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluß und 2,3 Mill. (8,8 %) die Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur) (siehe Tabelle 1)<sup>7)</sup>. Der Gruppe der Erwerbstätigen mit Volks- oder Hauptschulabschluß wurden auch die Erwerbstätigen ohne Angabe des allgemeinbildenden Schulabschlusses zugeordnet.

Während sich der Anteil der Personen mit Volks- oder Hauptschulabschluß unter den erwerbstätigen Männern (74,9 %) und Frauen (72,3 %) kaum unterschied, zeigten sich bei den qualifizierteren allgemeinbildenden Schulabschlüssen recht erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Sogenannte „mittlere“ Abschlüsse — Realschul-

<sup>7)</sup> Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über  $\pm 20$  % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

oder gleichwertiger Abschluß — hatten 20,7 % der erwerbstätigen Frauen gegenüber nur 14,6 % der erwerbstätigen Männer; dies deutet auf eine sich allmählich verbessernde Qualifizierung der berufstätigen Frauen hin<sup>8)</sup>. Bei der Fachhoch- und Hochschulreife überwogen absolut und relativ die männlichen Erwerbstätigen; von 100 erwerbstätigen Männern hatten im Mai 1976 10 die Fachhoch- oder Hochschulreife, von erwerbstätigen Frauen dagegen nur 6,5. Eine Lehr- oder Anlernausbildung oder einen gleichwertigen Berufsfachschulabschluß bzw. ein berufliches Praktikum hatten 55,4 % der erwerbstätigen Männer und 46,5 % der erwerbstätigen Frauen. Ein Fachschulabschluß einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung wurde von 8,7 % der männlichen und nur 2,5 % der weiblichen Erwerbstätigen angegeben. Auch beim Fachhochschul- und Hochschulabschluß zeigten sich erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So gaben 3,0 % der männlichen und 0,9 % der weiblichen Erwerbstätigen einen Fachhochschulabschluß sowie 5,4 % der männlichen und 4,2 % der weiblichen Erwerbstätigen einen Hochschulabschluß an.

Trotz aller methodischen und erhebungstechnischen Unterschiede erscheint in diesem Zusammenhang ein Vergleich der im Mikrozensus ermittelten qualifizierteren Ausbildungsabschlüsse mit den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung von 1970 möglich (siehe Tabelle 2). Danach hatten 1970 388 000 (2,3 %) der erwerbstätigen Männer einen Ingenieurschulabschluß gegenüber 480 000 (3,0 %) im Mai 1976. Hierbei ist — wie eingangs bereits vermerkt — zu berücksichtigen, daß ab 1969 die Ingenieurschulen in Fachhochschulen umgewandelt wurden und auch Fachschulen für spezielle Ausrichtungen (z. B. für Sozialpädagogik) neu hinzugekommen sind. Inwieweit unter dieser Kategorie im Mikrozensus auch „aufgewertete“ Fachschulabschlüsse angegeben wurden, ist nicht zu sagen. Von besonderem Interesse, vor allem wegen der Diskussion um Bedarf und Angebot von besonders qualifizierten Personen auf dem Arbeitsmarkt, ist die Gruppe

<sup>8)</sup> Dieser Trend konnte auch aus den Ergebnissen früherer Mikrozensus-Erhebungen aufgezeigt werden. Siehe hierzu Steiger, H. und Tegtmeyer, H.: „Sozialstruktur im Wandel“, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, Heft 2, 1975, S. 14—38.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Art des letzten allgemeinbildenden, berufsbildenden oder Hochschulabschlusses  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt	Noch (bzw. noch nicht) in schulischer Ausbildung <sup>1)</sup>	Mit allgemeinbildendem Schulabschluß			Darunter (Sp. 1) mit berufsbildendem oder Hochschulabschluß			
				Volksschul-/Hauptschulabschluß	Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	Fachhoch-/Hochschulreife	Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	Fachschulabschluß <sup>3)</sup>	Fachhochschulabschluß	Hochschulabschluß <sup>4)</sup>
1 000										
Erwerbstätige .....	insgesamt	25 752	110	19 044	4 335	2 264	13 410	1 643	565	1 283
	männlich	16 172	67	12 113	2 355	1 637	8 955	1 400	480	881
	weiblich	9 580	44	6 931	1 980	627	4 455	243	85	402
Nichterwerbstätige (Erwerbslose und Nichterwerbspersonen) .....	insgesamt	35 789	14 771	16 973	2 580	1 465	7 234	545	202	271
	männlich	13 152	7 544	4 248	602	758	2 538	342	108	143
	weiblich	22 638	7 227	12 725	1 978	707	4 696	203	95	127
Insgesamt ...	insgesamt	61 542	14 882	36 017	6 915	3 729	20 644	2 188	767	1 553
	männlich	29 324	7 611	16 361	2 958	2 394	11 493	1 743	588	1 024
	weiblich	32 218	7 271	19 656	3 957	1 334	9 151	446	180	529
%										
Erwerbstätige .....	insgesamt	100	0,4	73,9	16,8	8,8	52,1	6,4	2,2	5,0
	männlich	100	0,4	74,9	14,6	10,1	55,4	8,7	3,0	5,4
	weiblich	100	0,5	72,3	20,7	6,5	46,5	2,5	0,9	4,2
Nichterwerbstätige (Erwerbslose und Nichterwerbspersonen) .....	insgesamt	100	41,3	47,4	7,2	4,1	20,2	1,5	0,6	0,8
	männlich	100	57,4	32,3	4,6	5,8	19,3	2,6	0,8	1,1
	weiblich	100	31,9	56,2	8,7	3,1	20,7	0,9	0,4	0,6
Insgesamt ...	insgesamt	100	24,2	58,5	11,2	6,1	33,5	3,6	1,2	2,5
	männlich	100	26,0	55,8	10,1	8,2	39,2	5,9	2,0	3,5
	weiblich	100	22,6	61,0	12,3	4,1	28,4	1,4	0,6	1,6

<sup>1)</sup> Einschl. Personen, die keine Angabe zum allgemeinbildenden Schulabschluß gemacht haben. — <sup>2)</sup> Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluß sowie berufliches Praktikum. — <sup>3)</sup> Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. — <sup>4)</sup> Einschl. Lehrerausbildung.

Tabelle 2: Erwerbstätige nach Art des letzten Berufsbildungsabschlusses  
Ergebnisse der Volkszählung vom 27. 5. 1970 und des Mikrozensus Mai 1976

Höchster berufsbildender Ausbildungsabschluß (Kategorien der Volkszählung)	Letzter berufsbildender Ausbildungsabschluß (Kategorien des Mikrozensus)	Geschlecht	Erwerbstätige			
			1970		1976	
			1 000	%	1 000	%
Erwerbstätige insgesamt		Insgesamt	26 494	100	25 752	100
		Männer	17 004	100	16 172	100
		Frauen	9 489	100	9 580	100
darunter:		Zusammen	394	1,5	565	2,2
Ingenieurschulabschluß	Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)	Männer	388	2,3	480	3,0
		Frauen	5	0,1	85	0,9
Hochschulabschluß (auch Lehrerausbildung)	Hochschulabschluß (einschl. Lehrerausbildung)	Zusammen	998	3,8	1 283	5,0
		Männer	730	4,3	881	5,4
		Frauen	268	2,8	402	4,2

der Hochschulabsolventen<sup>9)</sup>. Im Jahr 1970 hatten 998 000 Erwerbstätige einen derartigen Abschluß angegeben, was einem Anteil von 3,8 % an allen Erwerbstätigen entsprach. Im Mai 1976 betrug die Gesamtzahl der Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluß, einschließlich der Personen mit Lehrerausbildung, jedoch 1,3 Mill.; der Anteil an allen Erwerbstätigen erhöhte sich somit auf 5,0 %. Bemerkenswert ist die besonders starke Zunahme des Anteils der Hochschulabsolventen unter den weiblichen Erwerbstätigen von 2,8 auf 4,2 %.

### Hohe Erwerbsbeteiligung bei den Frauen mit Hochschulabschluß

In der Mikrozensus-Stichprobe vom Mai 1976 wurden nicht nur die Erwerbstätigen, sondern auch die Nichterwerbstätigen und Erwerbslosen, also alle in diesem Zusammenhang relevanten Teilgruppen der Wohnbevölkerung, nach dem letzten erreichten Ausbildungsabschluß befragt. Dabei wurde davon ausgegangen, daß der letzte erreichte Ausbildungsabschluß zugleich auch der höchste bzw. qualifizierteste für den Betreffenden ist. Aus den bereits genannten Gründen werden im folgenden nur die berufsbildenden Abschlüsse einschließlich der Hochschulabschlüsse in die Betrachtung einbezogen (siehe Tabelle 3 und Schaubild 1). Um den Einfluß der Erwerbslosen mit einem der hier nachgewiesenen berufsbildenden Abschlüsse auszuschalten, wurden nicht die sonst gebräuchlichen Erwerbsquoten (Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung entsprechenden Alters und Geschlechts), sondern sogenannte Erwerbstätigenquoten berechnet. Hierbei wurden die Erwerbstätigen nach Altersgruppen und Geschlecht mit einem bestimmten berufsbil-

<sup>9)</sup> Um ein gesichertes Bild der Entwicklung der Zahl der Personen mit Hochschul- und Fachhochschulabschluß insgesamt zu erhalten, müssen aus methodischen Gründen im Vergleich die Kategorien „Ingenieurschulabschluß“ und „Hochschulabschluß (einschl. Lehrerausbildung)“ der Volkszählung von 1970 auf der einen und der „Fachhochschulabschluß (einschl. Ingenieurschulabschluß)“ sowie der „Hochschulabschluß (einschl. Lehrerausbildung)“ des Mikrozensus 1976 auf der anderen Seite zusammengefaßt werden.

denden oder Hochschulabschluß auf die Wohnbevölkerung gleichen Alters und Geschlechts mit dem gleichen berufsbildenden oder Hochschulabschluß bezogen. Die altersmäßige Abgrenzung erfolgte nach Altersjahren, unter Berücksichtigung des Geburtstages des Befragten<sup>10)</sup>.

Wie Schaubild 1 zeigt, ergibt sich für die 25- bis unter 55jährigen Männer, unabhängig von dem erreichten Abschluß, ein ziemlich einheitliches Erwerbsverhalten. Hier lagen die Erwerbstätigenquoten um 90 und mehr Prozent. Sie waren am höchsten bei den Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß. Auch bei der Gruppe der 15- bis unter 20jährigen Erwerbstätigen war die Erwerbsbeteiligung relativ hoch, soweit bereits ein berufsbildender Abschluß erreicht wurde. Sie lag sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Jugendlichen mit einer abgeschlossenen Lehr-/Anlernausbildung oder einem gleichwertigen Berufsfachschulabschluß um 90 % (93,6 % bei den männlichen und 89,1 % bei den weiblichen Erwerbstätigen).

Bei den Frauen zeigt sich ein anderes, altersspezifisch und auch im Lebensablauf wechselndes Niveau der Erwerbsbeteiligung. Abgesehen von den aus anderen Ergebnissen des Mikrozensus bereits bekannten altersspezifischen Erwerbsquoten der Frauen insgesamt<sup>11)</sup> bestehen — im Gegensatz zu den Männern — außerdem erhebliche Unterschiede bei den Ausbildungsarten. Auffällig sind insbesondere die sehr hohen Erwerbstätigenquoten der Frauen mit einem Hochschulabschluß, die 1976 in der Gruppe der 20- bis unter 50jährigen kaum unter 80 % lagen. Daraus folgt, daß Frauen mit einem Hochschulabschluß in diesen Altersgruppen weit häufiger erwerbstätig sind als Frauen mit einem weniger qualifizierten berufsbildenden Abschluß. Inwieweit hier die Freude am Beruf, die Bezahlung oder günstigere familiäre Voraussetzungen

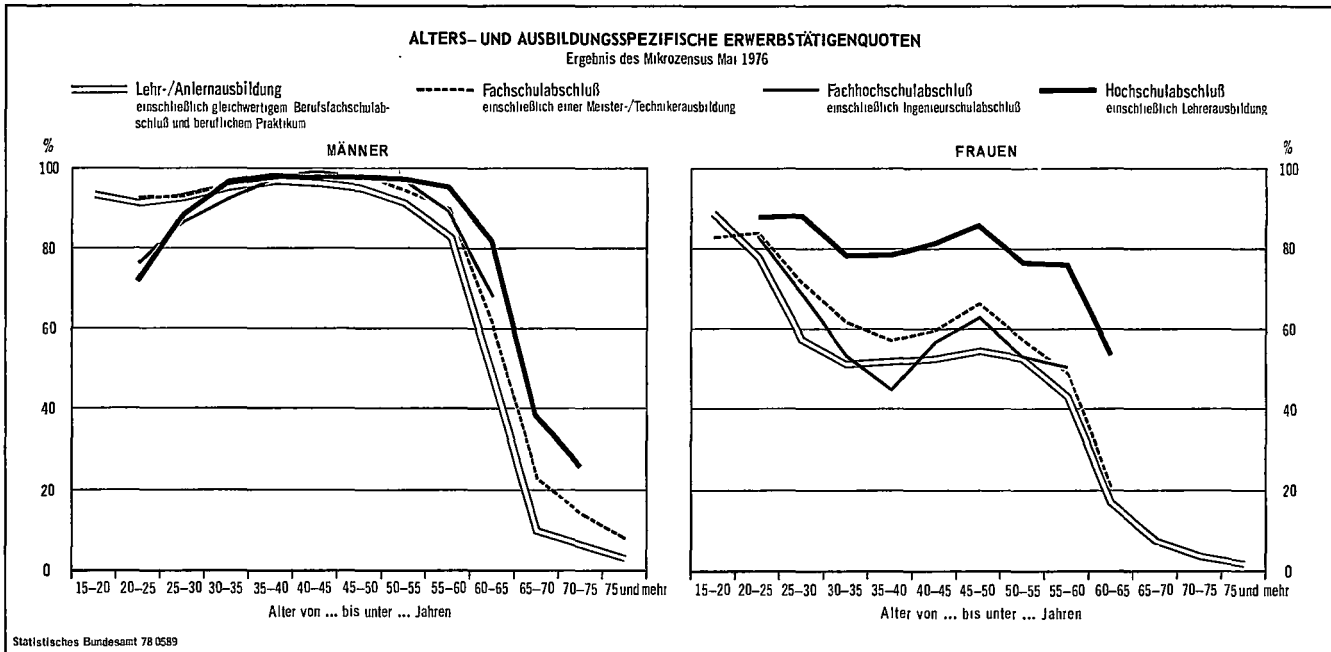
<sup>10)</sup> Daraus ergeben sich Unterschiede zu den aus den Volkszählungsergebnissen von 1970 errechneten alters-, geschlechts- und ausbildungsspezifischen Erwerbsquoten, die den Vergleich zu den hier dargestellten Mikrozensus-Ergebnissen einschränken. —

<sup>11)</sup> Siehe WiSta 3/1978, S. 180, hier sind jedoch Erwerbsquoten berechnet.

Tabelle 3: Anteile der Erwerbstätigen nach Altersgruppen und letztem Berufsbildungsabschluß an der Wohnbevölkerung  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Ausbildung	Insgesamt	Prozent												
		Alter von... bis unter... Jahren												
		15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75 und mehr
Männer														
Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß (einschl. berufliches Praktikum) .....	77,9	93,6	91,2	92,9	95,6	96,9	96,7	95,2	91,4	83,3	47,9	10,0	6,4	3,3
Fachschulabschluß (einschl. Abschluß an einer Meister-/Technikerschule) .....	80,4	/	92,8	93,0	96,5	98,1	98,4	97,6	95,0	90,0	61,3	23,1	14,4	8,4
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) .....	81,7	/	76,3	86,5	92,8	97,2	98,7	97,8	97,4	89,6	68,0	/	/	/
Hochschulabschluß (einschl. Lehrerausbildung) .....	86,0	/	72,3	88,6	96,9	98,4	98,3	98,3	97,9	95,9	81,9	38,8	26,0	/
Frauen														
Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß (einschl. berufliches Praktikum) .....	48,7	89,1	78,4	57,3	51,3	51,9	52,9	54,3	52,6	43,5	16,5	7,6	3,7	1,7
Fachschulabschluß (einschl. Abschluß an einer Meister-/Technikerschule) .....	54,5	82,3	83,9	71,9	62,0	57,3	59,9	66,4	57,3	48,9	20,5	/	/	/
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) .....	47,4	/	83,2	68,5	53,5	44,9	56,8	63,3	52,7	50,5	/	/	/	/
Hochschulabschluß (einschl. Lehrerausbildung) .....	75,9	/	88,1	88,5	78,3	78,2	81,3	86,0	76,8	76,5	53,3	/	/	/

Schaubild 1



eine Rolle spielen, müßte im einzelnen noch geprüft werden. Aus früheren Erhebungen ist bekannt<sup>12)</sup>, daß die „Freude am Beruf“ als Grund für die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit nur bei Frauen mit einer qualifizierten Ausbildung ins Gewicht fällt. Deshalb ist auch die Erwerbsbeteiligung der 60- bis unter 65jährigen Frauen mit Hochschulabschluß noch recht hoch. Sie betrug 1976 in dieser Altersgruppe 53,3 % und lag damit erheblich über den vergleichbaren Erwerbstätigenquoten von Frauen mit einem weniger qualifizierten Berufsausbildungsabschluß.

Auch von den 60- bis unter 65jährigen Männern mit einem Hochschulabschluß waren noch 81,9 % erwerbstätig. Diese Quote verringert sich zwar in der nächstfolgenden Altersgruppe. Immerhin waren selbst von den 65- bis unter 70jährigen Männern mit Hochschulabschluß noch fast 40 % erwerbstätig.

#### Alter und berufliche Ausbildung der Erwerbstätigen

Bei der Darstellung des Zusammenhangs zwischen dem Alter der Erwerbstätigen und dem erreichten Ausbildungsabschluß sind grundsätzlich zwei Betrachtungsweisen möglich. Die prozentuale Aufteilung der Erwerbstätigen je Ausbildungsabschluß nach Altersgruppen läßt Aussagen über die Unterschiede im Altersaufbau von Personen mit qualifizierterer Ausbildung gegenüber Personen mit weniger qualifizierter Ausbildung zu. Demgegenüber können aus der prozentualen Aufteilung der Erwerbstätigen je Altersgruppe nach den verschiedenen Ausbildungsabschlüssen Informationen darüber gewonnen werden, ob und wie sich das Ausbildungsniveau der jüngeren Erwerbstätigen gegenüber den älteren Erwerbstätigen verändert hat. Die Tabelle auf Seite 582\* trägt dem letzteren Aspekt Rechnung; die Ergebnisse werden im folgenden kurz erläutert.

Da Personen mit einem qualifizierteren Ausbildungsabschluß wegen der längeren Ausbildungszeit später in das Berufsleben eintreten, soll im folgenden vor allem die Gruppe der 1976 30- bis unter 35jährigen im Vergleich zu den älteren Erwerbstätigen betrachtet werden; denn für die 30- bis unter 35jährigen Erwerbstätigen ist zu vermuten, daß fast alle ihre Ausbildungsphase abgeschlossen hatten. In dieser Altersgruppe ist der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluß gegen-

über den älteren mit gleichem Abschluß verhältnismäßig niedrig (68,9 %). Demgegenüber hatte gerade diese Altersgruppe bei den berufsbildenden Abschlüssen, z. B. beim Fachhoch- und Hochschulabschluß mit 3,3 bzw. 8,4 % überdurchschnittlich hohe Anteile aufzuweisen, was die einleitend dargestellte bildungspolitische Gesamtsituation in den letzten 15 Jahren beleuchtet. Bei den Frauen war der Anteil der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß fast so hoch wie bei den Männern. Die hohen Anteile der Erwerbstätigen mit einem qualifizierteren berufsbildenden Abschluß sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen jüngeren Erwerbstätigen (im Alter von unter 35 Jahren) lassen auf ein insgesamt besseres Ausbildungsniveau, vor allem auch bei den weiblichen Erwerbstätigen dieser Altersgruppen, gegenüber den älteren Erwerbstätigen schließen (siehe Schaubild 1).

#### Weniger als die Hälfte der erwerbstätigen Frauen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluß hatten auch einen berufsbildenden Abschluß

Infolge der getrennten Frage nach dem erreichten allgemeinbildenden und berufsbildenden Abschluß (siehe Methodische Hinweise) in der Erhebung vom Mai 1976 ist es möglich, Aussagen über den Zusammenhang beider Abschlußarten zu machen (siehe Tabelle 4). Es stellte sich heraus, daß von den 19 Mill. Erwerbstätigen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluß nur 54,3 % eine Lehr- oder Anlernausbildung bzw. einen gleichwertigen Berufsfachschulabschluß und 5,2 % einen Fachschulabschluß bzw. eine Meister-/Technikerausbildung hatten. Umgekehrt folgt daraus, daß von den Erwerbstätigen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluß insgesamt rd. 40 % keinen berufsbildenden Abschluß angegeben haben. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich in der Gruppe der Personen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluß auch eine Anzahl von Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen oder gewerblichen Ausbildungsberufen befanden, die ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen hatten und demzufolge noch keinen berufsbildenden Ausbildungsabschluß angeben konnten. Bei einem Teil der Erwerbstätigen kann darüber hinaus nicht ausgeschlossen werden, daß ein berufsbildender oder Hochschulabschluß nachgeholt wird. Die im Mikrozensus vom Mai 1976 ebenfalls ermittelte Weiterbildung (berufliche Fortbildung und Umschulung) hat gezeigt, daß sich rd. 3 Mill. Erwerbstätige in den Jahren 1970 bis 1976 be-

<sup>12)</sup> Siehe WiSta 2/1977, S. 236 ff.

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Art des letzten allgemeinbildenden, berufsbildenden oder Hochschulabschlusses  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Ausbildung	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Volksschul-/Hauptschulabschluss	19 044	100	12 113	100	6 931	100
darunter:						
Lehr-/Anlernausbildung <sup>1)</sup>	10 344	54,3	7 284	60,1	3 061	44,2
Fachschulabschluss <sup>2)</sup>	981	5,2	903	7,5	78	1,1
Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	4 335	100	2 355	100	1 980	100
darunter:						
Lehr-/Anlernausbildung <sup>1)</sup>	2 717	62,7	1 426	60,6	1 290	65,2
Fachschulabschluss <sup>2)</sup>	507	11,7	379	10,1	127	6,4
Fachhochschulabschluss	228	5,3	196	8,3	32	1,6
Hochschulabschluss <sup>3)</sup>	59	1,4	26	1,1	33	1,7
Fachhoch-/Hochschulreife	2 264	100	1 637	100	627	100
darunter:						
Lehr-/Anlernausbildung <sup>1)</sup>	342	15,1	240	14,7	102	16,3
Fachschulabschluss <sup>2)</sup>	155	6,8	118	7,2	37	5,9
Fachhochschulabschluss	338	14,9	284	17,4	53	8,5
Hochschulabschluss <sup>3)</sup>	1 186	52,4	833	50,9	354	56,4
Noch in schulischer Ausbildung <sup>4)</sup>	110	x	67	x	44	x
Insgesamt	25 752	x	16 172	x	9 580	x

<sup>1)</sup> Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie berufliches Praktikum. —  
<sup>2)</sup> Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. — <sup>3)</sup> Einschl. Lehrerausbildung. —  
<sup>4)</sup> Einschl. Erwerbstätige, die keine Angabe zum allgemeinbildenden Schulabschluss gemacht haben.

rufflich weitergebildet haben bzw. sich im Erhebungszeitpunkt noch in beruflicher Weiterbildung befinden<sup>13)</sup>).

Von den 4,3 Mill. Erwerbstätigen mit einem Realschul- oder gleichwertigen Abschluß gaben über 80 % auch einen berufsbildenden Abschluß an (Lehr-/Anlernausbildung: 62,7 %; Fachschulabschluss: 11,7 %; Fachhoch-/Hochschulabschluss: 6,7 %). Von den Erwerbstätigen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife wiesen fast 90 % auch einen berufsbildenden Abschluß auf. Je qualifizierter also der allgemeinbildende Abschluß des einzelnen war, um so häufiger lag auch eine abgeschlossene Berufsausbildung vor. In diesem Zusammenhang auffällig ist noch die Verteilung der berufsbildenden Abschlüsse bei den Erwerbstätigen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife. Nur gut die Hälfte (52,4 %) davon gab einen Hochschulabschluss (einschl. Lehrerausbildung) an, 14,9 % einen Fachhoch-

<sup>13)</sup> Ergebnisse daraus sind im Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1978 veröffentlicht.

schulabschluss und 21,9 % hatten nach dem Abitur bzw. nach Erreichen der Fachhochschulreife eine Lehr- oder Anlernausbildung bzw. eine Fachschule (einschl. Meister-/Technikerausbildung) absolviert.

Bei der Unterscheidung des Zusammenhangs von allgemeinbildendem und berufsbildendem Ausbildungsabschluß nach dem Geschlecht zeigt sich, daß der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluss und einem berufsbildenden Abschluß bei den Männern 67,6 % umfaßte, während er bei den erwerbstätigen Frauen nur 45,3 % betrug. Von den 6,9 Mill. Frauen mit einem Volks- oder Hauptschulabschluss hatten somit mehr als die Hälfte (rd. 55 %) keinen weiteren berufsbildenden Ausbildungsabschluß. Bei den qualifizierteren allgemeinbildenden Abschlüssen (Realschulabschluss, Fachhochschul-/Hochschulreife) war demgegenüber der Anteil der Erwerbstätigen mit einem berufsbildenden Abschluß insbesondere bei den Frauen wesentlich höher. Er lag bei den erwerbstätigen Frauen mit einem Realschul- oder gleichwertigen Abschluß bei rd. 75 % (Lehr-/Anlernausbildung: 65,2 %; Fachschulabschluss: 6,4 %; Fachhochschulabschluss: 1,6 % und Hochschulabschluss: 1,7 %) und bei den erwerbstätigen Frauen mit Fachhochschul-/Hochschulreife bei 88 %. Dieser Anteil war damit nur geringfügig niedriger als der vergleichbare Anteil bei den erwerbstätigen Männern, der bei den Personen mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß rd. 80 %, bei den Erwerbstätigen mit Fachhochschul-/Hochschulreife rd. 90 % betrug.

#### Fast 60 % der männlichen Arbeiter mit einer Lehr- oder Anlernausbildung

Gegen die Untergliederung der Erwerbstätigen nach dem Merkmal „Stellung im Beruf“ wird bisweilen eingewendet, daß sie für zahlreiche Untersuchungen wenig aussagefähig sei. Eine Verbesserung für schichtenspezifische Untersuchungen ist die Untergliederung nach dem Einkommen<sup>14)</sup>. Mit den im Mikrozensus im Mai 1976 erhobenen Angaben zur Aus- und Weiterbildung kommt ein weiteres hierfür wichtiges Merkmal für eine sozial-relevante Untergliederung der Erwerbstätigen hinzu. In der Tabelle 5 sind Angaben über die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf — aufgegliedert nach dem berufsbildenden oder Hochschulabschluss — dargestellt.

<sup>14)</sup> Siehe WiSta 3/1978, S. 152, Tabelle 8.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Art des letzten Berufsbildungsabschlusses  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

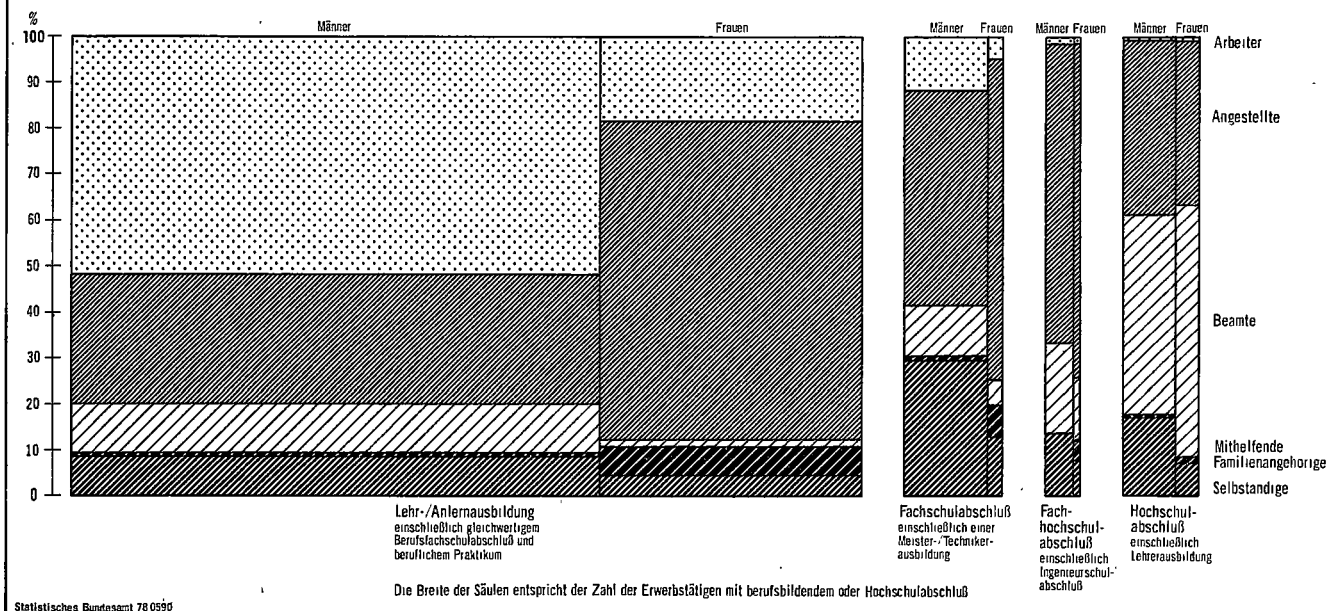
Stellung im Beruf	Insgesamt		Darunter mit berufsbildendem oder Hochschulabschluss							
			Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>		Fachschulabschluss <sup>3)</sup>		Fachhochschulabschluss		Hochschulabschluss <sup>4)</sup>	
	1 000	%	% <sup>1)</sup>	%	% <sup>1)</sup>	%	% <sup>1)</sup>	%	% <sup>1)</sup>	%
Insgesamt										
Selbständige	2 331	9,1	41,6	7,2	19,0	26,9	3,1	12,8	7,7	13,9
Mithelfende Familienangehörige	1 188	4,6	28,0	2,5	2,3	1,7	/	/	0,6	0,6
Beamte	2 211	8,6	47,0	7,8	7,8	10,5	4,8	18,6	27,5	47,4
Angestellte <sup>5)</sup>	9 058	35,2	61,9	41,8	9,1	49,9	4,2	66,5	5,3	37,4
Arbeiter <sup>6)</sup>	10 965	42,6	49,8	40,7	1,6	11,0	0,1	1,4	0,1	0,7
Insgesamt	25 752	100	52,1	100	6,4	100	2,2	100	5,0	100
Männer										
Selbständige	1 844	11,4	42,2	8,7	22,3	29,4	3,6	13,7	8,2	17,2
Mithelfende Familienangehörige	168	1,0	31,9	0,6	6,4	0,8	/	/	/	/
Beamte	1 859	11,5	51,8	10,8	8,6	11,4	5,0	19,5	20,8	43,9
Angestellte <sup>5)</sup>	4 419	27,3	57,2	28,2	14,7	46,5	7,1	65,4	7,6	38,1
Arbeiter <sup>6)</sup>	7 882	48,7	58,7	51,7	2,1	12,0	0,1	1,4	0,1	0,6
Zusammen	16 172	100	55,4	100	8,7	100	3,0	100	5,4	100
Frauen										
Selbständige	487	5,1	39,5	4,3	6,4	12,9	1,4	7,8	5,7	6,9
Mithelfende Familienangehörige	1 020	10,6	27,4	6,3	1,6	6,9	/	/	0,6	1,5
Beamte	352	3,7	21,6	1,7	3,7	5,4	3,2	13,4	62,7	55,0
Angestellte <sup>5)</sup>	4 639	48,4	66,3	69,1	3,7	69,9	1,3	72,9	3,1	35,7
Arbeiter <sup>6)</sup>	3 083	32,2	26,8	18,6	0,4	4,9	/	/	/	/
Zusammen	9 580	100	46,5	100	2,5	100	0,9	100	4,2	100

<sup>1)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>2)</sup> Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie berufliches Praktikum. — <sup>3)</sup> Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung. — <sup>4)</sup> Einschl. Lehrerausbildung. — <sup>5)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>6)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



Schaubild 2

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF UND BERUFSBILDENDEM ODER HOCHSCHULABSCHLUSS  
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976



Daraus geht hervor, daß mit 52,1 % der Anteil der Erwerbstätigen mit einer Lehr- und Anlernausbildung einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses bei weitem überwog. Die Anteile der Erwerbstätigen mit einem Fachschulabschluss einschließlich Meister-/Technikerausbildung (6,4 %), einem Fachhochschulabschluss (2,2 %) und einem Hochschulabschluss (5,0 %) lagen demgegenüber wesentlich niedriger.

Erheblich über dem Durchschnitt lag der Anteil der Personen mit einer Lehr- oder Anlernausbildung bei den Angestellten (61,9 %). Bei den Selbständigen fiel neben dem ebenfalls hohen Anteil von 41,6 % derjenigen mit einer Lehr- oder Anlernausbildung vor allem der Anteil von 19 % mit einem Fachschulabschluss (einschließlich Meister-/Technikerausbildung) auf. Von den Beamten hatten 27,5 % einen Hochschulabschluss angegeben. Bei der Höhe des zuletzt genannten Anteils spielt sicher der Anteil der Lehrer unter den Beamten, die grundsätzlich den Hochschulabsolventen zugeordnet wurden, eine bedeutende Rolle<sup>15)</sup>. Der relativ hohe Anteil der Selbständigen mit Hochschulabschluss (7,7 %) dürfte auch mit den sogenannten „Freien Berufen“ (Rechtsanwälte, Ärzte usw.) in dieser Gruppe zusammenhängen.

Bei der Unterscheidung der Erwerbstätigen nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf fällt der besonders hohe Anteil der Männer mit einer Lehr- oder Anlernausbildung unter den Arbeitern auf. Er betrug 58,7 %. Der vergleichbare Anteil bei den Arbeiterinnen lag demgegenüber nur bei 26,8 %. Während die weiblichen Angestellten im Verhältnis zu den Männern häufiger eine Lehr-/Anlernausbildung (66,3 % gegenüber 57,2 %) abgeschlossen hatten, war das Verhältnis bei den qualifizierteren Abschlüssen unter den Angestellten umgekehrt. Fast zwei Drittel der Beamtinnen (62,7 %) gaben einen Hochschulabschluss an, was auf den hohen Anteil der Lehrerinnen in dieser Gruppe zurückzuführen ist. Bei den männlichen Beamten lag der Anteil mit einem Hochschulabschluss im Vergleich dazu nur bei 20,8 %.

Tabelle 5 und das Schaubild 2 zeigen, wie sich die angegebenen berufsbildenden Abschlüsse auf die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf (und dem Geschlecht)

<sup>15)</sup> Die Gruppe der Beamten ohne berufsbildenden Ausbildungsabschluss dürfte vorwiegend aus Soldaten (Wehrpflichtigen), die zu den Beamten gezählt werden, bestehen, die noch keinen dergleichen Abschluss erreicht haben.

verteilen. Danach waren von den rd. 1,3 Mill. Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluss 47,4 % Beamte, 37,4 % Angestellte und 13,9 % Selbständige. Die getrennte Betrachtung für Männer und Frauen zeigt folgendes Bild: Bei den erwerbstätigen Männern mit einer Lehr- oder Anlernausbildung überwogen die Arbeiter (mit rd. 52 %), während bei den erwerbstätigen Frauen mit diesem berufsbildenden Abschluß die Angestellten den weitaus größten Anteil (rd. 69 %) ausmachten. Während sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mit Fachschul- bzw. Fachhochschulabschluss weitaus die meisten im Angestelltenverhältnis waren, stellten unter den männlichen und weiblichen Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss jeweils die Beamten die größte Gruppe. Stg.

## Teilzeitbeschäftigte Frauen Ergebnis der Beschäftigtenstatistik

### Vorbemerkung

Auf Grund sehr unterschiedlicher Überlegungen sind Fragen der Teilzeitbeschäftigung in den letzten Jahren stark ins öffentliche Interesse gerückt. Die Diskussionen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Erörterung von geeigneten Maßnahmen, das Angebot an Arbeitsplätzen zu erhöhen. Aber auch bei der Erörterung der Gründe des Geburtenrückgangs in der Bundesrepublik Deutschland und möglicher bevölkerungs- oder familienpolitischer Maßnahmen spielen Fragen der Teilzeitbeschäftigung eine besondere Rolle: Dem Wunsch der Frauen, eine Erwerbstätigkeit auszuüben, wird nämlich ein großer Einfluß auf die Kinderzahl der Ehen und damit auch auf den Geburtenrückgang beigemessen<sup>1)</sup>. Ein für Frauen vergrößertes Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen könnte, so wird erwartet, den Wunsch der Frauen nach der Ausübung eines Berufes mit den Belastungen aus der Führung eines Haushaltes leichter in Einklang bringen. Inzwischen wurden insbesondere im Öffentlichen Dienst

<sup>1)</sup> Siehe „Der Geburtenrückgang in der Bundesrepublik Deutschland — Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern“, Schriftenreihe des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit, Band 6, und Schwarz, K.: „Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen“, WiSta 8/1978, S. 473 ff.

Voraussetzungen dafür eingeleitet, daß Erwerbstätigkeit in erhöhtem Maß auch in Teilzeitarbeit ausgeübt werden kann<sup>2)</sup>.

Die vorliegende Ausarbeitung gibt einen Überblick über die Zahl und Struktur der sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Frauen am 30. 6. 1977 und leistet damit einen Beitrag zur Durchleuchtung des Arbeitsmarktes — auch in Zusammenhang mit den einleitend angesprochenen Fragen.

### Methodische Hinweise

Dargestellt werden Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik, in der alle als Arbeitnehmerinnen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende; ohne Beamte) erwerbstätige Frauen erfaßt werden, die Pflichtbeiträge an die gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungen und/oder an die Bundesanstalt für Arbeit zahlen. Von den Arbeitnehmern (ohne Beamte) sind alle sozialversicherungspflichtig, die „regelmäßig einer nicht nur geringfügigen“ Beschäftigung nachgehen bzw. nicht nur „kurzfristig“ erwerbstätig sind. Versicherungsrechtlich wird eine Beschäftigung dann als geringfügig bezeichnet, wenn die vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unter 20 Stunden liegt oder das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt eine vom Gesetzgeber festgesetzte Grenze nicht übersteigt. Für das erste Halbjahr 1977 bis einschließlich 30. 6. 1977, dem Stichtag dieser Untersuchung, betrug die Grenze 425 DM, für die im Bergbau Erwerbstätigen, die in der Bundesknappschaft versichert werden, 525 DM. Unabhängig von der Wochenarbeitszeit und dem erzielten Entgelt sind ferner auch alle die Erwerbstätigkeiten versicherungs- bzw. beitragsfrei und damit in der Beschäftigtenstatistik nicht enthalten, denen nur kurzfristig nachgegangen wird. Als kurzfristig werden die Tätigkeiten bezeichnet, die — entweder durch Arbeitsvertrag oder durch die Eigenart der Tätigkeit — auf insgesamt 75 Arbeitstage im Kalenderjahr beschränkt sind. Frauen, die als Beamtin, Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige tätig sind, unterliegen grundsätzlich nicht der Sozialversicherungspflicht, sie sind — auch wenn im Einzelfall eine Sozialversicherungspflicht bestehen sollte — nicht in der Beschäftigtenstatistik erfaßt.

Der Unterscheidung der in der Beschäftigtenstatistik erfaßten Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die jeweils vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde, und zwar in folgender Gliederung: „weniger als 20 Stunden“, „20 Stunden bis unter vollzeitbeschäftigt“ und „vollzeitbeschäftigt“. Die Abgrenzung der voll- und teilzeitbeschäftigten Frauen ergibt sich demnach unmittelbar aus den Angaben der Arbeitgeber. Im nachfolgenden werden die beiden Gruppen von Teilzeitbeschäftigten stets zusammen behandelt.

Zur Beurteilung der Genauigkeit der Abgrenzung der in der Beschäftigtenstatistik erfaßten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung sei noch folgender Hinweis gegeben: Der Übergang von einer Vollzeit- in eine Teilzeitbeschäftigung und umgekehrt löst beim Arbeitgeber nur dann eine Anzeigepflicht gegenüber den Trägern der Sozialversicherung aus, wenn er versicherungsrechtlich von Bedeutung ist. Wird die vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit für einen Arbeitnehmer erhöht oder verkürzt, so ist diese Änderung im Beschäftigungsverhältnis grundsätzlich nur dann anzeigepflichtig, wenn die 20-Stunden-Grenze und/oder die obengenannte Entgeltgrenze unter- oder überschritten wird. Die hier dargestellte absolute Zahl der — in der Beschäftigtenstatistik — ermittelten Teilzeitbeschäftigten liegt daher im Hinblick auf die tatsächliche ausgeübte Arbeitszeit in einem erhebungstechnisch bedingten Unsicherheitsbereich. Davon dürften die in diesem Beitrag

<sup>2)</sup> Siehe Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Nr. 71/S. 687 vom 30. 6. 1978.

insbesondere angesprochenen Beschäftigungsstrukturen jedoch kaum beeinflußt werden.

Durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik und der Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen repräsentativen Stichprobenbefragung der Bevölkerung mit einem Auswahlatz von 1%, wird der Erfassungsgrad der Erwerbstätigen insgesamt in der Beschäftigtenstatistik verdeutlicht. Bei der Mikrozensusbefragung im April 1977 wurden 9,638 Mill. erwerbstätige Frauen ermittelt, davon waren nach den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977 7,486 Mill. (oder 77,7 %) sozialversicherungspflichtig beschäftigt<sup>3)</sup>.

Die Auswertung der im Mikrozensus an alle Erwerbstätigen gerichteten Frage nach der normalerweise geleisteten Wochenarbeitszeit ermöglicht auch annähernd die Abgrenzung der Teilzeitbeschäftigten in der Form, in der die teilzeitbeschäftigten Frauen in der Beschäftigtenstatistik erfaßt sind. Zählt man im Mikrozensus die erwerbstätigen Frauen zu den Teilzeitbeschäftigten, die normalerweise nicht mehr als 30 Stunden in der Woche arbeiten, und als Vollzeitbeschäftigte diejenigen, die normalerweise über 30 Stunden in der Woche erwerbstätig sind<sup>4)</sup>, so waren nach den Ergebnissen der Mikrozensusbefragung im April 1977 von den 9,638 Mill. erwerbstätigen Frauen 2,782 Mill. teilzeitbeschäftigt. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik weisen für den 30. 6. 1977 1,329 Mill. sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen aus. Nur fast jede zweite teilzeitbeschäftigte Frau ist also sozialversicherungspflichtig beschäftigt, wohl im wesentlichen deshalb, weil vielfach die Wochenarbeitszeit der teilzeitbeschäftigten Frauen die obengenannte Grenze von 20 Stunden nicht erreicht und das erzielte Entgelt nicht über 425 bzw. 525 DM liegt oder die Tätigkeit nur vorübergehend ausgeübt wird.

### Ergebnisse

#### Beschäftigte im Alter von 40 bis unter 45 Jahren üben am häufigsten eine Teilzeittätigkeit aus

Von den am 30. 6. 1977 insgesamt 7,486 Mill. sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen waren 1,329 Mill. oder 17,8 % teilzeitbeschäftigt. Damit übte etwa jede sechste sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frau eine Teilzeittätigkeit aus. Innerhalb der

Tabelle 1: Erwerbstätige Frauen nach Stellung im Beruf und sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen

Ergebnisse des Mikrozensus April 1977 und der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Stellung im Beruf	Insgesamt		Darunter Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	
	1 000	%	1 000	% <sup>2)</sup>
Selbständige .....	475	4,9	121	25,5
Mithelfende Familienangehörige .....	967	10,0	379	39,2
Beamtinnen .....	363	3,8	93	25,7
Angestellte <sup>3)</sup> .....	4 694	48,7	1 161	24,7
Arbeiterinnen <sup>4)</sup> .....	3 139	32,6	1 028	32,7
Erwerbstätige insgesamt .....	9 638	100	2 782	28,9
dar.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)4)</sup> .....	7 486	77,7	1 329	17,8

<sup>1)</sup> Nach dem Ergebnis des Mikrozensus: Erwerbstätige, die normalerweise in der Woche nicht mehr als 30 Stunden arbeiten; sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigte nach den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik. — <sup>2)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>4)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

einzelnen Altersgruppen war der Anteil der Personen, deren Arbeitszeit unterhalb der tariflich vereinbarten Wochenstundenzahl lag, unterschiedlich groß. Bei den jüngeren Frauen (bis unter 30 Jahren) hatte die Teilzeitarbeit eine relativ geringe Bedeutung; ihr Anteil an den

<sup>3)</sup> Obwohl es sich hier zum zwei verschiedene Statistiken handelt, die auf unterschiedlichen Erhebungswegen beruhen und für zeitlich leicht voneinander abweichenden Terminen ausgewertet werden, ist der Vergleich der Ergebnisse größenordnungsmäßig möglich. — <sup>4)</sup> Die Abgrenzung der Voll- und Teilzeitbeschäftigten entspricht damit der in WiSta 8/1978, S. 473 (siehe Fußnote 2), vorgenommenen.

insgesamt Beschäftigten einer Altersgruppe lag weit unter dem Durchschnitt von 17,8 % (siehe Tabelle 2 und Schaubild 1). Mit zunehmendem Alter gewinnt die Teilzeitbeschäftigung bei den Frauen erwartungsgemäß an Bedeutung. Besonders Frauen in den mittleren Altersgruppen sind häufig teilzeitbeschäftigt; viele von ihnen haben nach einer längeren Unterbrechung wieder eine Arbeit aufgenommen — wenn auch in Teilzeitform —, nachdem die familiäre Situation dies zuließ. Der relativ höchste Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen war mit 28,9 % in der Altersgruppe der 40- bis unter 45jährigen Frauen zu verzeichnen. In den folgenden Altersgruppen bleibt — abgesehen von geringen Schwankungen — der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitarbeitskräfte an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten insgesamt in allen Altersgruppen auf einem annähernd gleich hohen Niveau.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen nach Altersgruppen

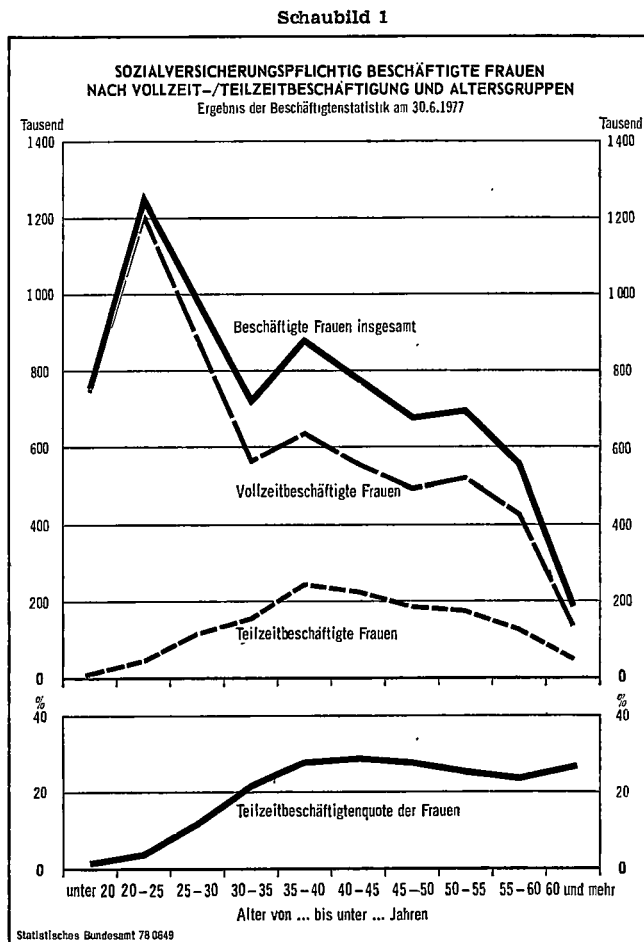
Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte	
		1 000	% <sup>2)</sup>
unter 20 .....	754,4	8,2	1,1
20 — 25 .....	1 261,3	46,4	3,7
25 — 30 .....	987,5	114,3	11,6
30 — 35 .....	715,8	154,0	21,5
35 — 40 .....	878,3	244,0	27,8
40 — 45 .....	779,9	225,2	28,9
45 — 50 .....	675,4	185,5	27,5
50 — 55 .....	691,1	173,2	25,1
55 — 60 .....	554,7	128,5	23,2
60 und mehr .....	187,9	49,9	26,6
Insgesamt ...	7 486,2	1 329,4	17,8

<sup>1)</sup> Alter berechnet nach der Differenz: Erhebungsjahr minus Geburtsjahr. —  
<sup>2)</sup> Anteil an Spalte 1.

### Frauen mit Hochschulabschluß sind relativ häufig teilzeitbeschäftigt

Bei weiterer Differenzierung der teilzeitbeschäftigten Frauen nach ihrer allgemeinbildenden und beruflichen Ausbildung läßt sich ein Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der Teilzeitarbeit und dem Ausbildungsabschluß vermuten. Deutlich wird dies bei Frauen, die einen



Abschluß an einer Hochschule/Universität erlangt haben. Mit 32,2 % lag ihre Teilzeitbeschäftigtenquote nahezu doppelt so hoch wie bei den Frauen mit sonstigem allgemein- oder berufsbildendem Schulabschluß (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen nach Altersgruppen und beruflicher Ausbildung

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Einheit	Insgesamt	Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung			Abitur			Abschluß an einer		Ohne Angabe
			zusammen	ohne abgeschlossene(r) <sup>2)</sup> Berufsausbildung	mit abgeschlossene(r) <sup>2)</sup> Berufsausbildung	zusammen	ohne abgeschlossene(r) <sup>2)</sup> Berufsausbildung	mit abgeschlossene(r) <sup>2)</sup> Berufsausbildung	Fachhochschule	Hochschule/Universität	
unter 20 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	8 225 1,1	6 728 0,9	4 770 0,9	1 958 1,2	118 2,5	101 2,9	17 1,4	15 3,2	8 12,1	1 356 3,9
20 — 25 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	46 406 3,7	37 064 3,2	14 547 3,9	22 517 2,9	1 122 3,9	739 3,7	383 4,3	357 5,1	3 124 64,9	4 739 6,6
25 — 30 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	114 278 11,6	97 201 11,2	32 297 11,9	64 904 10,9	1 746 10,1	685 11,1	1 061 9,6	763 7,4	5 892 31,6	8 676 11,8
30 — 35 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	154 049 16,0	136 254 21,9	45 230 20,7	91 024 22,5	2 096 18,7	646 18,4	1 450 18,8	945 15,7	3 175 21,7	11 579 18,7
35 — 40 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	244 022 27,8	216 858 28,1	88 101 29,3	128 757 28,2	2 759 24,4	823 23,4	1 936 24,9	1 281 22,4	3 642 29,5	19 482 25,1
40 — 45 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	225 204 28,9	199 165 28,9	101 491 29,3	97 674 28,5	2 159 25,7	640 25,0	1 519 26,1	858 23,3	2 528 34,9	20 494 28,9
45 — 50 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	185 526 27,5	162 726 27,2	96 214 28,2	66 512 26,0	2 153 24,0	739 24,0	1 414 24,0	701 24,3	1 943 36,5	18 003 29,7
50 — 55 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	173 245 25,1	151 395 24,8	82 665 26,0	68 730 23,4	2 612 21,6	1 023 21,2	1 589 21,9	780 22,6	2 335 35,0	16 123 28,1
55 — 60 .....	Anzahl % <sup>3)</sup>	128 509 23,2	112 384 22,8	64 307 24,4	48 077 21,0	1 482 18,8	557 19,4	925 18,5	533 18,8	1 315 28,2	12 795 27,5
60 und mehr ...	Anzahl % <sup>3)</sup>	49 945 26,6	41 143 25,8	24 611 29,2	16 532 22,1	876 22,0	332 22,4	544 21,8	279 21,8	868 32,4	6 779 32,6
Insgesamt ...	Anzahl % <sup>3)</sup>	1 329 409 17,8	1 160 918 17,4	554 233 18,0	606 685 16,9	17 123 14,9	6 285 12,2	10 838 17,2	6 512 14,9	24 830 32,2	120 026 20,8

<sup>1)</sup> Alter berechnet nach der Differenz: Erhebungsjahr minus Geburtsjahr — <sup>2)</sup> Abgeschlossene Lehr- oder Alernausbildung, Abschluß einer Berufsfach-/Fachschule. — <sup>3)</sup> Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in derselben Altersgruppe und mit derselben Ausbildung.

Auffallend groß ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Frauen mit Hochschulabschluß in der Altersgruppe der 20- bis unter 25jährigen (64,9 % oder 3 100 von 4 800 Frauen dieser Gruppe). Dies dürfte unter anderem durch die in der letzten Zeit vermehrte Vergabe von sogenannten Zeitverträgen an nicht-beamtete oder sozialversicherungspflichtig beschäftigte Lehrerinnen bedingt sein. Diese Mutmaßung wird durch den Nachweis des Anteils der Teilzeitbeschäftigten in der beruflichen Gliederung der Beschäftigten bestätigt. Über 50 % der im Angestelltenverhältnis beschäftigten Lehrerinnen erteilen nicht die volle Pflichtstundenzahl (Gymnasiallehrer: 56,6 %, Lehrer für musische Fächer: 55,2 %, Real-, Volks-, Sonderschullehrer: 49,1 %; siehe Tabelle 6). Die mit 31,6 % weit über dem Durchschnitt von 11,6 % liegende Teilzeitbeschäftigtenquote bei den 25- bis unter 30jährigen Akademikerinnen dürfte auf die gleiche Ursache zurückzuführen sein. Die hohe Teilzeitbeschäftigtenquote bei den Frauen mit Hochschulabschluß insgesamt ist jedoch nicht allein durch die Zeitverträge der Lehrerinnen in den unteren Altersgruppen bedingt. Die Teilzeitbeschäftigtenquoten lagen auch in den folgenden Altersgruppen gegenüber anderen Ausbildungsabschlüssen auf einem hohen Niveau. Unter Berücksichtigung der hohen Erwerbsneigung von Frauen mit Hochschulabschluß<sup>5)</sup> kann gefolgert werden, daß diesen Frauen aufgrund ihrer besseren Ausbildung eher die Möglichkeit der Teilzeitarbeit geboten wird.

Bei den übrigen Ausbildungsarten ist bemerkenswert, daß eine abgeschlossene praktische Berufsausbildung nach einem allgemeinbildenden Schulabschluß unterhalb des Abiturs keinen wesentlichen Einfluß auf die Häufigkeit der Teilzeitarbeit hat. So lagen die Teilzeitbeschäftigtenquoten bei Frauen in der Gruppe der Personen mit Schulabschlüssen bis einschließlich mittlerer Reife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit 16,9 % unter der entsprechenden Quote bei den Frauen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (18,0 %). Ein anderes Bild ergab sich bei der gleichen Differenzierung in der Gruppe der Frauen mit Abitur. Hier lag mit 17,2 % die Teilzeitbeschäftigtenquote bei Frauen mit abgeschlossener Berufsausbildung deutlich über der von Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (12,2 %).

#### Jede fünfte einen Dienstleistungsberuf ausübende Frau ist teilzeitbeschäftigt

Von den insgesamt 1,329 Mill. sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Frauen waren über 85 % in „Dienstleistungsberufen“ und mehr als 13 % in „Ferti-

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen nach Berufsbereichen

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

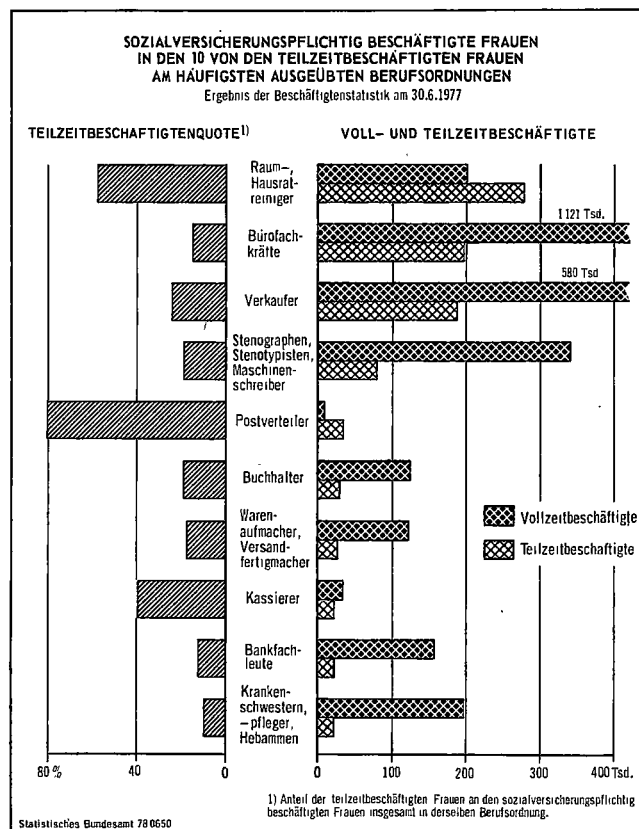
Berufsbereich <sup>1)</sup>	Teilzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigtenquote
	Anzahl	% <sup>2)</sup>
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	3 669	7,3
Bergleute, Mineralgewinner	123	8,2
Fertigungsberufe	174 498	10,5
Technische Berufe	11 478	8,5
Dienstleistungsberufe und Sonstige Arbeitskräfte	1 139 641	20,5
Insgesamt	1 329 409	17,8

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — <sup>2)</sup> Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in demselben Berufsbereich.

gungsberufen“ tätig. Zwei der in der Klassifizierung der Berufe enthaltenen sechs Berufsbereiche vereinigten also annähernd 99 % aller Teilzeitbeschäftigten (siehe Tabelle 4). Zu berücksichtigen ist aber, daß bei einer solchen groben beruflichen Gliederung die Zahl der zusammengefaßten berufssystematischen Einheiten (Berufsab-

<sup>5)</sup> Siehe WiSta 3/1974, S. 177, und WiSta 9/1978, S. 565 ff.

Schaubild 2



schnitte, -gruppen, -ordnungen) wie auch deren Besetzungszahl je nach Art der Differenzierung des Berufsfeldes beachtlich variiert.

So waren beispielsweise in den zehn Berufsordnungen mit den absolut meisten Teilzeitbeschäftigten 896 000 oder zwei Drittel (67,4 %) aller teilzeitbeschäftigten Frauen tätig. Davon wurden allein in einer einzigen Berufsordnung, und zwar bei den „Raum- und Hausratsreinigern“ annähernd 280 000 Teilzeitbeschäftigte gezählt (siehe Tabelle 5 und Schaubild 2). Besonders viele teilzeitbeschäftigte Frauen sind ferner in den Berufsordnungen der „Bürofachkräfte“ sowie der „Verkäufer“ vertreten. In den drei genannten Berufsordnungen sind annähernd 50 % der teilzeitbeschäftigten Frauen tätig. Die zehn häufigsten von sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Frauen ausgeübten Berufsordnungen gehören mit Ausnahme der „Warenaufmacher, Versandfertigtmacher“ alle zu dem Berufsbereich der Dienstleistungsberufe. Daß die Berufe mit

Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen in den 10 Berufsordnungen mit den meisten Teilzeitbeschäftigten

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Berufsordnung <sup>1)</sup>	Teilzeitbeschäftigte Frauen		Teilzeitbeschäftigtenquote % <sup>3)</sup>
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	
Raum-, Hausratreiniger	278 160	20,9	58,1
Bürofachkräfte	197 469	14,9	15,0
Verkäufer	186 798	14,1	24,4
Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber	79 233	6,0	18,9
Postverteiler	34 055	2,6	80,6
Buchhalter	29 019	2,2	19,0
Warenaufmacher, Versandfertigtmacher	25 895	1,9	17,6
Kassierer	22 128	1,7	39,6
Bankfachleute	21 877	1,6	12,1
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	21 372	1,6	9,7
Zusammen	896 006	67,4	—

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — <sup>2)</sup> Anteil an den sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Frauen insgesamt. — <sup>3)</sup> Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in derselben Berufsordnung.

den absolut meisten teilzeitbeschäftigten Frauen nicht zugleich die höchsten Teilzeitbeschäftigtenquoten aufweisen, läßt Schaubild 2 erkennen.

Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt ist je nach Berufsordnungen betrachtet teilweise sehr unterschiedlich groß. In 18 Berufsordnungen waren Frauen zu über 30 % teilzeitbeschäftigt. Die Teilzeitbeschäftigung wurde mit 80,6 % relativ am häufigsten in der Berufsordnung der „Postverteiler“ ausgeübt. Da es sich hierbei um einen Beruf handelt, der ausschließlich im Öffentlichen Dienst ausgeübt wird, ist zu berücksichtigen, daß dieser Anteil sich nur auf die nichtbeamteten sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen dieser Berufsordnung bezieht. Die absolut größte Zahl der teilzeitbeschäftigten Frauen war jedoch — wie bereits erwähnt — mit 278 000 in der Berufsordnung der „Raum- und Hausreiner“ festzustellen. Nur am Rande sei bemerkt, daß alle Berufsordnungen mit einem über 30%igen Anteil von Teilzeitbeschäftigten zu dem Bereich der Dienstleistungsbereife gehören.

Bei einem Vergleich der Berufsordnungen, in denen von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen zu über 30 % eine Teilzeittätigkeit ausgeübt wurde (siehe Tabelle 6), mit den zehn häufigsten von den sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Frauen ausgeübten Berufen (siehe Tabelle 5) sieht man, daß bis auf die Berufsordnung der „Raum- und Hausratreiner“ in beiden Auflistungen unterschiedliche Berufsordnungen vertreten waren. Es sei bemerkt, daß es sich bei den Berufsordnungen, in denen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen häufig eine Teilzeitarbeit ausüben, z. T. um solche mit einer relativ kleinen Besetzungszahl handelt.

**Jede zweite teilzeitbeschäftigte Frau ist in den Wirtschaftsabteilungen „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ oder im „Handel“ tätig**

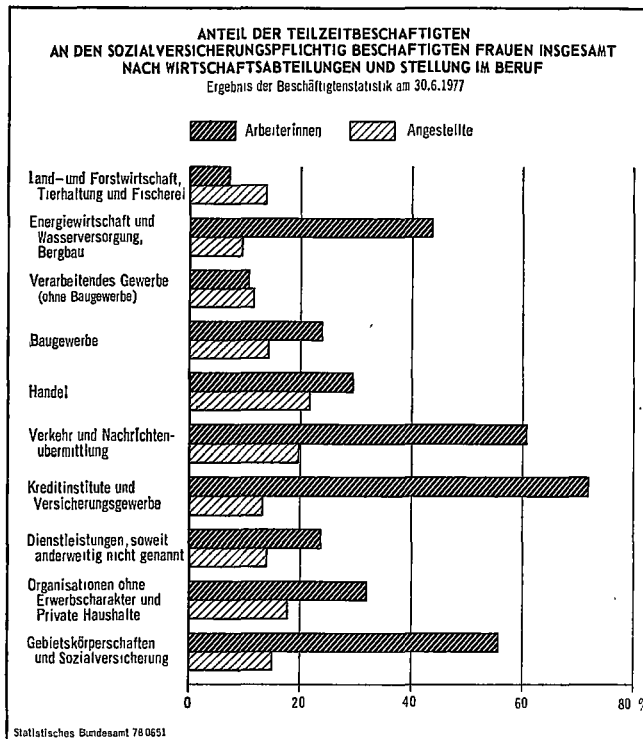
Die absolut größte Zahl der teilzeitbeschäftigten Frauen war mit 357 000 (17,8 % aller Beschäftigten in dieser Wirtschaftsabteilung) in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ tätig (siehe Tabelle 7). Innerhalb dieser Wirtschaftsabteilung waren allein in der Wirtschaftsunterabteilung „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ 143 000 Frauen teilzeitbeschäftigt (Teilzeitbeschäftigtenquote 33,7 %; siehe Tabelle S. 581 \*). Mit 336 000 (23,1 %) Teilzeitarbeitskräften war die Teilzeitbeschäftigung auch im Handel stark

**Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen in Berufsordnungen mit einer Teilzeitbeschäftigtenquote von über 30 %**  
Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Berufsordnung <sup>1)</sup>	Teilzeitbeschäftigte Frauen		Anteil an den teilzeitbeschäftigten Frauen insgesamt
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	
Postverteiler .....	34 055	80,6	2,6
Gesundheitssichernde Berufe .....	1 331	66,5	0,1
Posthalter .....	5 608	61,5	0,4
Raum-, Hausratreiner .....	278 160	58,1	20,9
Gymnasiallehrer .....	4 686	56,6	0,4
Lehrer für musische Fächer a. n. g. ....	2 194	55,2	0,2
Real-, Volks-, Sonderschullehrer .....	14 605	49,1	1,1
Seelsorge-, Kulthelfer .....	2 493	45,7	0,2
Pförtner, Hauswarte .....	8 252	43,7	0,6
Sonstige Wasserverkehrsberufe .....	18	40,0	0,0
Kassierer .....	22 128	39,6	1,7
Lager-, Transportarbeiter .....	19 646	37,2	1,5
Fachschul-, Berufschul-, Werklehrer ..	5 004	36,0	0,4
Werkenschutzleute, Detektive .....	189	33,3	0,0
Geisteswissenschaftler, a. n. g. ....	499	31,2	0,0
Sonstige Lehrer .....	1 171	30,6	0,1
Musiker .....	575	30,3	0,0
Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien .....	1 184	30,1	0,1

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in derselben Berufsordnung.

Schaubild 3



ausgeprägt. Davon sind fast 80 % (266 000 Personen) im Einzelhandel (Teilzeitbeschäftigtenquote 25,1 %) tätig. Zusammengenommen arbeiten in den Wirtschaftsabteilungen „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ und „Handel“ über 50 % aller teilzeitbeschäftigten Frauen. Berücksichtigt man in der Zusammenfassung auch noch die 270 000 teilzeitbeschäftigten Frauen im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ (Teilzeitbeschäftigtenquote 11,1 %), so entfallen auf die übrigen sieben Wirtschaftsabteilungen nur noch 366 000 Teilzeitarbeitskräfte oder knapp 28 % der insgesamt Teilzeitbeschäftigten. Ähnlich hoch ist auch der Anteil aller beschäftigten Frauen in diesen Wirtschaftsabteilungen.

Überdurchschnittlich hoch war mit 24,9 % auch der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in der Wirtschaftsabteilung „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“. Von den 144 000 teilzeitbeschäftigten Frauen in diesem Bereich des Öffentlichen Dienstes waren über 90 % bei den „Gebiets-

**Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf**  
Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Insgesamt		Arbeiter		Angestellte	
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	4 372	8,7	2 848	7,2	1 524	13,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	7 803	19,1	5 048	43,6	2 755	9,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	270 244	11,1	167 023	10,7	103 221	11,8
Baugewerbe	17 481	15,5	3 659	24,0	13 822	14,2
Handel	336 102	23,1	74 301	29,5	261 801	21,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	80 145	36,0	53 727	60,7	26 418	19,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	62 444	17,5	18 406	71,9	44 038	13,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	357 439	17,8	185 445	23,7	171 994	14,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	48 070	22,2	21 433	32,0	26 637	17,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	144 452	24,9	77 980	55,6	66 472	15,1
Ohne Angabe	857	16,7	406	19,0	451	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 329 409</b>	<b>17,8</b>	<b>610 276</b>	<b>20,4</b>	<b>719 133</b>	<b>16,0</b>

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). — 2) Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in derselben Wirtschaftsabteilung und in derselben Stellung im Beruf.

körperschaften“ tätig. Die Teilzeitbeschäftigtenquote lag hier mit 27,0 % doppelt so hoch wie bei der „Sozialversicherung“ (13,5 %).

### Unter den teilzeitbeschäftigten Frauen dominieren die Angestellten

54,1 % der teilzeitbeschäftigten Frauen waren Angestellte (Teilzeitbeschäftigtenquote 16,0 %), d. h. sie gehörten einem Rentenversicherungsträger für Angestellte an. Das Übergewicht der Angestellten mit Teilzeitbeschäftigung gegenüber den Arbeiterinnen (45,9 %) war im wesentlichen durch die große Zahl der angestellten Teilzeitarbeitskräfte im „Handel“ bedingt. Von den in dieser Wirtschaftsabteilung insgesamt 336 000 Teilzeitbeschäftigten sind 77,9 % oder 262 000 Personen im Angestelltenverhältnis tätig (siehe Tabelle 7).

30,4 % von den insgesamt 610 000 sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigten Arbeiterinnen (Teilzeitbe-

schäftigtenquote 20,4 %) arbeiteten in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“. Im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ hatten 27,4 % aller teilzeitbeschäftigten Arbeiterinnen ihren Arbeitsplatz. Rund ein Drittel dieser Arbeiterinnen war in der Wirtschaftsunterabteilung „Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe“ tätig (50 000). Bezogen auf die Gesamtzahl der im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeiterinnen war mit 10,7 % der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in dieser Wirtschaftsabteilung vergleichsweise gering. Noch kleiner ist die Teilzeitbeschäftigtenquote in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“, einem Wirtschaftsbereich, in dem die regelmäßige Teilzeitarbeit — im Gegensatz zu den hier nicht nachgewiesenen Mithelfenden Familienangehörigen — sowohl von Angestellten als auch von Arbeiterinnen nur eine untergeordnete Rolle spielt. Lk.

## Unternehmen

### Dividende der Aktiengesellschaften 1977

#### Vorbemerkung

Die Aktiengesellschaften (einschließlich der Kommanditgesellschaften auf Aktien) veröffentlichten jährlich Angaben über die Höhe der Dividende als Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns (§§ 124 Abs. 3 und 4, 175 Abs. 1 und 2 des Aktiengesetzes) und als Beschluß der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns (§ 178 Abs. 1 Nr. 3 des Aktiengesetzes). Diese Angaben werden statistisch aufbereitet, wobei nur solche Unternehmen berücksichtigt werden, von denen Angaben für jeweils 3 aufeinanderfolgende Jahre vorhanden sind<sup>1)</sup>. Berichtszeit ist das Kalenderjahr. Die Dividende für ein Geschäftsjahr wird dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr endet.

Bei den Dividenden des Berichtsjahres 1977 wirkt sich zum ersten Mal die Reform der Körperschaftsteuer aus (Körperschaftsteuerreformgesetz vom 31. August 1976, BGBl. I S. 2597). Bis zum Berichtsjahr 1976 stellten die Ausschüttungen der Aktiengesellschaften zugleich die gesamten Bezüge der Aktionäre aus ihrer Beteiligung an der Gesellschaft dar. Vom Berichtsjahr 1977 an setzen sich die

<sup>1)</sup> Für Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer deutschen Börse notiert werden, siehe auch Fachserie 9, Reihe 2, Aktienmärkte. Zur Methode siehe „Dividende der Aktiengesellschaften 1966, 1967 und 1968“ in WiSta 9/1969, S. 513 f.

Bezüge des Aktionärs aufgrund der Körperschaftsteuerreform aus der Ausschüttung der Gesellschaft (Bardividende) und dem Steuerguthaben zusammen. Unter dem Steuerguthaben ist die Körperschaftsteuer zu verstehen, die von der Aktiengesellschaft für die Dividende entrichtet wurde und die dem Aktionär durch die Finanzverwaltung erstattet wird. Die Gesellschaften veröffentlichten jedoch auch nach der Körperschaftsteuerreform nur Angaben über ihre Ausschüttungen. Deshalb wird vom Berichtsjahr 1977 an nur die Bardividende statistisch erfaßt.

Wegen der Änderungen in der Besteuerung sind die statistisch nachgewiesenen Dividenden für das Jahr 1977 mit den in den Tabellen enthaltenen Ergebnissen für die Jahre 1975 und 1976 nicht ohne weiteres vergleichbar. Auf eine Kommentierung wird deshalb verzichtet.

#### Ergebnisse

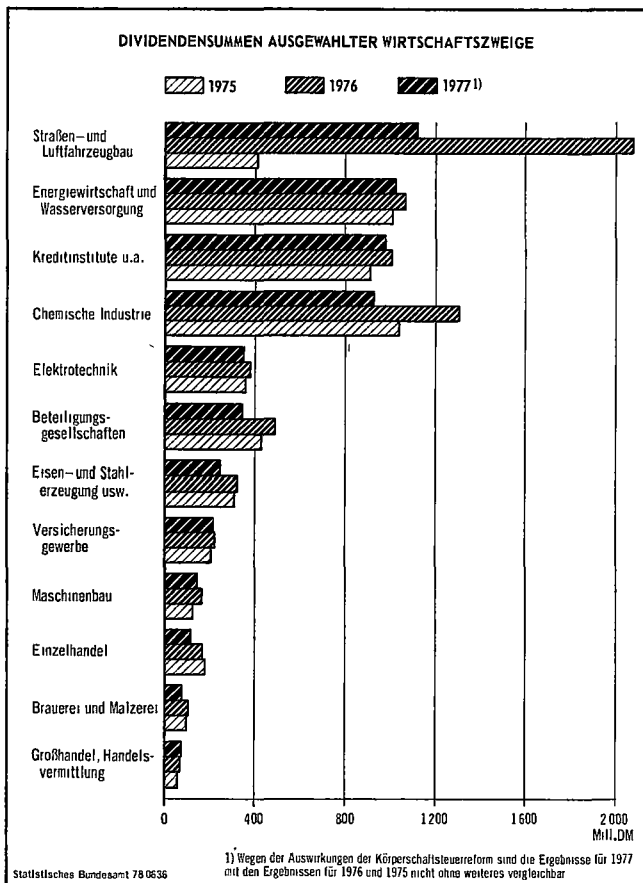
Ende 1977 verzeichneten die Handelsregister der Bundesrepublik Deutschland 2 149 Aktiengesellschaften (einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien) mit einem Grundkapital von insgesamt 83,6 Mrd. DM<sup>2)</sup>. Bis Ende Juli 1978 hatten von diesen Gesellschaften 1 695 (79 % aller Aktiengesellschaften) mit 71,8 Mrd. DM Stammaktienkapital<sup>3)</sup> (86 % des Grundkapitals aller

<sup>2)</sup> Siehe WiSta 4/1978, S. 215 ff. — <sup>3)</sup> Grundkapital, soweit es auf Stammaktien entfällt.

Dividende von 1 695 Aktiengesellschaften  
(ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1977 bekannt war)

Dividendensatz	1975			1976			1977 <sup>1)</sup>		
	Gesell-	Stamm-	Dividenden-	Gesell-	Stamm-	Dividenden-	Gesell-	Stamm-	Dividenden-
	schaften	aktien	summe <sup>2)</sup>	schaften	aktien	summe <sup>2)</sup>	schaften	aktien	summe <sup>2)</sup>
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
bis zu 6 % .....	123	4 124,1	183,0	113	2 995,0	146,2	167	4 904,9	257,0
über 6 bis 7 % .....	24	1 018,5	71,2	28	1 709,3	119,6	40	1 583,1	108,5
7 bis 8 % .....	73	1 469,9	114,2	74	1 527,1	119,5	75	1 347,0	107,1
8 bis 9 % .....	28	914,2	82,1	25	773,0	68,1	35	1 445,0	128,2
9 bis 10 % .....	97	3 028,7	302,8	95	3 046,7	304,5	102	3 495,0	346,9
10 bis 11 % .....	10	1 090,3	119,9	18	1 205,2	132,4	25	2 962,3	325,5
11 bis 12 % .....	112	4 229,3	507,1	88	4 030,2	481,7	88	8 734,1	1 047,1
12 bis 13 % .....	11	601,4	78,1	18	531,1	68,0	30	2 169,5	281,7
13 bis 14 % .....	65	8 779,7	1 229,1	72	5 179,6	725,0	49	2 515,4	351,6
14 bis 15 % .....	50	1 992,9	298,1	39	1 866,9	279,9	44	1 100,2	164,7
15 bis 16 % .....	67	4 345,3	694,9	70	8 448,6	1 350,4	49	4 715,6	754,5
16 bis 17 % .....	11	3 170,9	538,2	15	3 425,5	581,5	13	1 180,9	200,6
17 bis 18 % .....	52	2 703,6	485,5	54	1 999,1	359,7	38	5 614,8	1 010,0
18 % .....	133	5 732,8	1 253,3	166	12 413,8	4 227,2	108	2 980,1	1 136,7
Gesellschaften mit Dividende zusammen ..	856	43 201,6	5 957,5	875	49 151,1	8 963,7	863	44 747,8	6 220,1
0 % .....	536	14 177,4	—	517	10 285,4	—	529	16 521,7	—
Gesellschaften insgesamt ..	1 392	57 379,0	5 957,5	1 392	59 436,5	8 963,7	1 392	61 269,5	6 220,1
Außerdem:									
Organgesellschaften .....	253	9 704,6	—	253	9 789,5	—	253	10 020,5	—
Gemeinnützige Gesellschaften .....	50	510,0	14,2	50	510,8	15,2	50	548,6	16,5

<sup>1)</sup> Wegen der Auswirkungen der Körperschaftsteuerreform sind die Ergebnisse für 1977 mit den Ergebnissen für 1976 und 1975 nicht ohne weiteres vergleichbar. — <sup>2)</sup> Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.



Aktiengesellschaften) ihre Dividenden für 1977 als Gewinnverwendungsvorschlag oder als Gewinnverwendungsbeschluss bekanntgemacht.

Von den in dieser Statistik erfaßten 1 695 Aktiengesellschaften hatten 253 (15 %) einen Gewinnabführungsvertrag oder Teilgewinnabführungsvertrag mit einem anderen Unternehmen oder beteiligten sich an einer Gewinngemeinschaft. Weitere 50 (3 %) Gesellschaften waren gemeinnützige Unternehmen des Wohnungsbaus; diese dürfen höchstens eine Dividende von vier Prozent ausschütten (§ 9 des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes<sup>4</sup>). Die beiden hier genannten Gruppen von Aktiengesellschaften werden im folgenden nicht berücksichtigt.

Die verbleibenden 1 392 Gesellschaften zahlten für das Jahr 1977 auf ihre Stammaktien im Nennbetrag von 61,3

<sup>4</sup> In der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1940 (Reichsgesetzblatt I S. 437).

Mrd. DM Dividenden in Höhe von 6,2 Mrd. DM<sup>5</sup>). Das entspricht einer Durchschnittsdividende von 10,2 %. Läßt man die 529 dividendelosen Gesellschaften außer Betracht, so ergibt sich für 1977 eine Durchschnittsdividende von 13,9 %.

Über dem durchschnittlichen Satz von 10,2 % für die 1 392 Gesellschaften lag die Durchschnittsdividende in 11 Wirtschaftszweigen, u. a. im Straßen- und Luftfahrzeugbau (23,2 %), im Stahl- und Leichtmetallbau (14,3 %), im Versicherungsgewerbe (13,7 %) sowie bei den Kreditinstituten (13,6 %). Unter dem durchschnittlichen Satz blieb die Dividende in 31 Wirtschaftszweigen, u. a. in der Elektrotechnik (9,8 %), im Großhandel und im Einzelhandel (jeweils 9,3 %), im Maschinenbau (9,1 %) sowie in der NEMetallherzeugung (5,9 %). In drei Wirtschaftszweigen wurde keine Dividende gezahlt, nämlich im Steinkohlenbergbau, in der Spielwaren- und Schmuckerzeugung sowie im Bekleidungs-gewerbe.

Gliedert man die Gesellschaften nach der Entwicklung ihrer Dividenden, so ergibt sich folgendes Bild: von den 1 392 Gesellschaften zahlten eine Dividende

	1975/1976	1976/1977
in beiden Jahren	816	813
nur im zweiten Jahr	59	50
nur im ersten Jahr	40	61
in keinem der beiden Jahre	477	468

Wie in der Tabelle gezeigt, zahlten 108 Gesellschaften eine höhere Dividende als 18 %. Eine Dividende von 30 % oder mehr schütteten 33 Gesellschaften aus, eine Dividende von 100 % oder mehr 6 Gesellschaften.

Vom Gesamtbetrag der Dividenden in Höhe von 6,2 Mrd. DM entfielen rd. 70 % auf die fünf Wirtschaftszweige mit dem höchsten Dividendenaufkommen, nämlich auf den Straßen- und Luftfahrzeugbau, die Energiewirtschaft und Wasserversorgung, die Kreditinstitute, die Chemische Industrie sowie die Elektrotechnik. Diese fünf Wirtschaftszweige hatten am Gesamtbetrag des Stammaktienkapitals in Höhe von 61,3 Mrd. DM einen Anteil von 55 %.

Unter den Aktiengesellschaften mit dem höchsten Grundkapital hatten diejenigen 50, die für 1977 eine Dividende zahlten, zusammen ein Dividendenaufkommen von 4,2 Mrd. DM und ein Stammaktienkapital von 28,3 Mrd. DM. Das sind 67,7 % des Gesamtbetrags der Dividenden von 6,2 Mrd. DM und 63,3 % des Stammaktienkapitals von 44,7 Mrd. DM. Die Durchschnittsdividende dieser 50 Unternehmen betrug 14,8 % gegenüber 10,2 % bei allen erfaßten Aktiengesellschaften.

Schl.

<sup>5</sup> Siehe Tabelle, S. 584\*.

## Landwirtschaft

### Anbauflächen und Getreideernte 1978

#### Vorläufiges Ergebnis

##### Vorbemerkung

Im Jahr 1978 wird eine sehr gute Getreideernte eingebracht werden. Zu diesem Ergebnis kam der Sachverständigenausschuß für die Besondere Erntermittlung auf seiner traditionellen Sitzung in den letzten Augustagen im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Anlaß dieser jedes Jahr stattfindenden Sitzung von Agrarstatistikern des Bundes und der Länder ist die Auswertung und Begutachtung der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung. Dieses relativ aufwendige Verfahren zur Feststellung der Hektarerträge von Getreide und Kartoffeln beruht auf dem Ausmessen bestimmter Felder und dem Wiegen des Erntegutes während der Erntezeit.

Es gilt als genau und der Bedeutung dieser sehr wichtigen landwirtschaftlichen Produktion angemessen. Wie wichtig der Getreidebau für die Landwirtschaft ist, läßt sich daran ermaßen, daß mehr als 70 % des Ackerlandes mit Getreide bestellt sind. Da die Preise für Getreide infolge von Interventionsregelungen nur relativ geringfügig schwanken und der Aufwand für die Getreideproduktion bei guten und schlechten Ernten praktisch gleich ist, bedeutet eine hohe Getreideernte fast immer auch wirtschaftlichen Erfolg für die Produzenten.

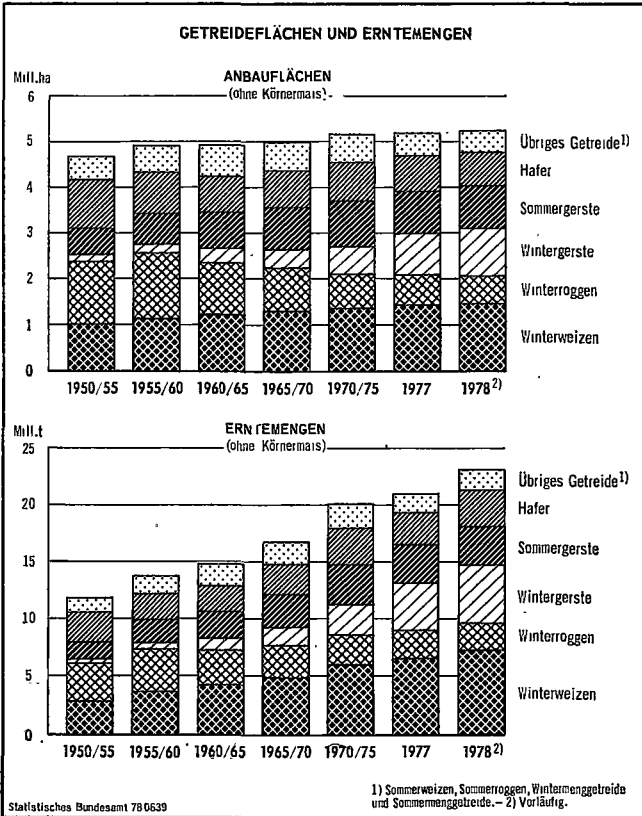
#### Erntemenge

Als diesjährige Erntemenge werden nach den vorläufigen Ergebnissen der Erntermittlung 23,1 Mill. t (ohne Körnermais) erwartet. Wenn auch die Ernte noch nicht abgeschlossen ist — zum Zeitpunkt Ende August standen

Tabelle 1: Hektarerträge und Erntemengen

Fruchtart	Hektarerträge					Erntemengen				
	1972/77 D	1977	1978 <sup>1)</sup>	Zunahme 1978 gegen		1972/77 D	1977	1978 <sup>1)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme	
				1972/77 D	1977				(-) 1978 gegen	1977
	dt			%		1 000 t		%		
Getreide insgesamt <sup>2)</sup>	39,5	40,6	44,2	11,9	8,9	20 471,0	21 031,8	23 062,7	+ 12,7	+ 9,7
Brotgetreide	41,0	42,4	45,9	12,0	8,3	9 649,7	9 859,9	10 516,2	+ 9,0	+ 6,7
Winterweizen	44,5	45,8	50,0	12,4	9,2	6 134,4	6 508,9	7 202,2	+ 17,4	+ 10,7
Sommerweizen	40,7	41,2	42,6	4,7	3,4	941,3	726,2	754,7	- 19,8	+ 3,9
Winterroggen	34,8	36,4	38,2	9,8	4,9	2 380,7	2 452,6	2 391,8	+ 0,5	- 2,5
Sommerroggen	29,8	31,3	32,3	8,4	3,2	88,9	86,9	78,4	- 11,9	- 9,9
Wintermengengetreide	37,2	36,5	40,9	9,9	12,1	104,4	85,3	89,1	- 14,6	+ 4,4
Futtergetreide	38,2	39,1	42,9	12,3	9,7	10 821,3	11 171,9	12 546,5	+ 15,9	+ 12,3
Wintergerste	46,3	47,9	49,4	6,7	3,1	3 268,1	4 237,9	5 119,9	+ 56,7	+ 20,8
Sommergerste	35,5	36,1	37,4	5,4	3,6	3 516,4	3 344,6	3 422,1	- 2,7	+ 2,3
Hafer	35,9	34,2	41,8	16,4	22,2	3 011,9	2 714,4	3 151,4	+ 4,6	+ 16,1
Sommernengengetreide	34,9	34,6	38,3	9,7	10,7	1 024,9	875,1	853,1	- 16,8	- 2,5

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Körnermais.



noch etwa 30 % des Getreides, vor allem Weizen und Hafer, auf dem Halm —, so ist dieses Ergebnis jedoch erfahrungsgemäß schon relativ genau und wird vermutlich den endgültigen Werten — die im allgemeinen erst Ende September feststehen — recht nahe kommen, unter der Voraussetzung weiterhin normaler Erntebedingungen. 23,1 Mill. t Gesamterntemenge bedeutet, daß die bisher größte Getreideernte aus dem Jahr 1974 noch um 1 Mill. t übertroffen wird. Das Ergebnis des Vorjahres wird um rd. 10 % und der Sechsjahresdurchschnitt 1972/77 um rd. 13 % überschritten. Die gute Ernte zeichnete sich bereits im Frühjahr ab. Die Vorausschätzung des Statistischen Bundesamtes vom Mai aufgrund von Trendberechnungen und Witterungsdaten ergab eine voraussichtliche Erntemenge von 22,9 Mill. t und kam damit dem jetzt festgestellten Ergebnis sehr nahe. Naßkalte Witterung in der ersten Sommerhälfte, Regenmengen, die örtlich Überschwemmungskatastrophen auslösten, und schlechtes Wetter zu Beginn der Ernte schraubten die optimistischen Erwartungen zeitweise zurück und führten auch tatsächlich in einigen eng begrenzten Gebieten zu erheblichen Einbußen. Die im August einsetzende stabile Wetterlage ermöglichte jedoch schließlich eine weitgehend verlustfreie Bergung des Getreides. Die hohen Erntekapazitäten der deutschen Landwirtschaft lassen häufig vergessen, daß das Wetter zur Erntezeit immer noch ein hochgradiger Risikofaktor ist.

Von der gesamten Erntemenge von insgesamt 23,1 Mill. t entfallen 10,5 Mill. t auf die Brotgetreidearten und 12,5 Mill. t auf die Futtergetreidearten. Zu dieser Erntemenge kommen noch ungefähr 520 000 t Körnermais.

Tabelle 2: Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1978 <sup>1)</sup> gegenüber				Flächenanteil 1978 <sup>1)</sup>	
	1972/77 D	1977	1978 <sup>1)</sup>	1972/77 D		1977			
	1 000 ha			%		1 000 ha		%	
Ackerland	7 539	7 497	7 508	- 31	- 0,4	+ 11	+ 0,1	100	x
Getreide	5 289	5 280	5 332	+ 43	+ 0,8	+ 51	+ 1,0	71,0	100
Brotgetreidearten	2 351	2 324	2 290	- 61	- 2,6	- 34	- 1,5	x	42,9
Winterweizen	1 379	1 422	1 440	+ 61	+ 4,4	+ 18	+ 1,2	x	27,0
Sommerweizen	231	176	177	- 54	- 23,3	+ 1	+ 0,5	x	3,3
Winterroggen	683	674	627	- 57	- 8,3	- 47	- 7,0	x	11,7
Sommerroggen	30	28	24	- 6	- 18,5	- 3	- 12,5	x	0,5
Wintermengengetreide	28	23	22	- 6	- 22,3	- 2	- 6,6	x	0,4
Futtergetreidearten	2 833	2 857	2 927	+ 94	+ 3,3	+ 70	+ 2,4	x	54,9
Wintergerste	707	884	1 036	+ 330	+ 46,7	+ 152	+ 17,2	x	19,4
Sommergerste	992	927	914	- 78	- 7,8	- 13	- 1,4	x	17,2
Hafer	841	793	754	- 88	- 10,4	- 39	- 5,0	x	14,1
Sommernengengetreide	294	253	223	- 71	- 24,1	- 30	- 11,9	x	4,2
Körnermais	105	100	115	+ 10	+ 9,7	+ 16	+ 15,6	x	2,2
Hülsenfrüchte	24	15	15	- 10	- 39,9	- 1	- 4,5	0,2	x
Hackfrüchte	1 106	1 050	967	- 140	- 12,6	- 83	- 7,9	12,9	100
darunter: Kartoffeln	447	400	356	- 91	- 20,3	- 44	- 10,9	x	36,9
Zuckerrüben <sup>2)</sup>	390	423	403	+ 13	+ 3,3	- 20	- 4,8	x	41,7
Gemüse, Erdbeeren u. andere									
Gartengewächse	75	71	70	- 5	- 6,6	- 1	- 1,0	0,9	x
Handelsgewächse	140	139	154	+ 14	+ 10,0	+ 15	+ 10,9	2,0	100
dar.: Raps, Rüben	102	105	121	+ 19	+ 18,4	+ 16	+ 15,5	x	78,5
Futterpflanzen	887	928	958	+ 71	+ 8,0	+ 30	+ 3,2	12,8	100
dar.: Grünmais, Silomais	407	539	575	+ 168	+ 41,2	+ 36	+ 6,6	x	60,0
Gründüngung <sup>3)</sup> und Schwarzbrache ohne Kleebrache	16	13	12	- 4	- 22,9	- 1	- 6,6	0,2	x

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Zur Rüben Gewinnung. — 3) Zum Unterpfügen bestimmte Hauptfrüchte.



## Anbaufläche und Hektarerträge

Erntemengen sind das Produkt von Anbauflächen und Hektarerträgen. Während die Hektarerträge für Getreide (und Kartoffeln) durch die Besondere Erntermittlung festgestellt werden, kommen die Daten über die Anbauflächen aus der im Mai durchgeführten Bodennutzungshaupterhebung, bei der — wie in jedem Jahr — die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Kulturen auf dem Ackerland ermittelt werden. Die Erhebung wurde repräsentativ mit einem Auswahlsatz von etwa 9% der Auskunftspflichtigen durchgeführt. Die hier veröffentlichten Ergebnisse sind noch vorläufig. Das endgültige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wird voraussichtlich erst im November vorliegen. Auf der gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich großen Ackerlandfläche wurden 1978 5,3 Mill. ha Getreide angebaut, das ist geringfügig mehr als 1977 und im Durchschnitt der Jahre 1972/77. Innerhalb des Getreideanbaus haben sich jedoch Umschichtungen ergeben, die das gewohnte Ausmaß der jährlichen Schwankungen deutlich übersteigen. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme des Wintergerstenanbaus um rd. 150 000 ha im Bundesgebiet (+ 17%). Mit über 1 Mill. ha Anbaufläche ist nunmehr die Wintergerste nach dem Winterweizen (1,44 Mill. ha) die flächenmäßig bedeutend-

ste landwirtschaftliche Kultur. Die Einschränkung der Anbaufläche von Roggen um rd. 7% und Kartoffeln um 11% sowie die Ausweitung des Winterrapsanbaus um 17% liegen zwar im Trend der letzten Jahre, sind aber in diesem Jahr besonders ausgeprägt.

Das Schaubild zeigt deutlich, wie sich innerhalb der nur geringfügig vergrößerten Getreidefläche Verschiebungen im Anbau der einzelnen Getreidearten ergeben haben. Der Anbau des (ertragsarmen) Winterroggens ist ständig zurückgegangen auf Kosten des bedeutend ergiebigeren Winterweizens und — besonders in den letzten Jahren — der Wintergerste. Diese Änderungen im Anbau haben in Verbindung mit höheren Hektarerträgen dazu geführt, daß das Niveau der Getreideernten heute fast doppelt so hoch liegt wie vor 25 Jahren.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Getreide insgesamt beträgt nach den vorläufigen Ergebnissen der Besonderen Erntermittlung 44,2 dt/ha, das sind 9% mehr als 1977 und 12% mehr als im sechsjährigen Durchschnitt. Von den einzelnen Getreidearten brachten besonders Winterweizen und vor allem Hafer überdurchschnittliche Erträge. Auch bei allen übrigen Getreidearten waren die Erträge höher als im Vorjahr und im Durchschnitt der Jahre 1972/77. Ru.

# Produzierendes Gewerbe

## Bauhauptgewerbe im 1. Halbjahr 1978

### Gesamtüberblick

Auch im 1. Halbjahr 1978 zeichnete sich noch keine Besserung der seit 1972 rückläufigen Entwicklung im Bauhauptgewerbe ab. Sowohl die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden und der Beschäftigten als auch die Umsätze waren geringer als im 1. Halbjahr 1977.

Der Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden betrug im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum 6,3%<sup>1)</sup>. Infolge des Kälteeinbruchs im Februar dieses Jahres, der mehr als doppelt so viele Ausfalltagewerke wie im Februar 1977 nach sich zog, nahmen die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtszeitraum stärker ab als im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem 1. Halbjahr 1976 (— 1,9%). Anfang 1977 hatte allerdings die milde Witterung die Bauproduktion begünstigt; in der 2. Jahreshälfte 1977 verlief die Entwicklung jedoch wesentlich schlechter (— 10,7% gegenüber dem 2. Halbjahr 1976). Der Rückgang im Bauhauptgewerbe in den ersten sechs Monaten 1978 entsprach ungefähr der Veränderung 1977 gegenüber 1976 (— 6,7%). Die Abnahme der Arbeitsstunden im Berichtszeitraum betraf mit Ausnahme des Straßenbaus alle Bauparten. Auffallend ist hierbei die günstigere Entwicklung im öffentlichen und Verkehrsbau als im privaten Bau. Für den öffentlichen und Verkehrsbau war noch im 1. Halbjahr 1977 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein wesentlich schlechteres Ergebnis als für den privaten Bau erzielt worden.

Die Abnahme der Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe von 1,2% im 1. Halbjahr 1978 im Vergleich mit der 1. Jahreshälfte 1977 war deutlich geringer als die der geleisteten Arbeitsstunden. Der Kapazitätsabbau der vergangenen Jahre hat sich damit etwas beruhigt, wenn sich auch die Beschäftigtengruppe der Facharbeiter einschl. der Poliere trotz des allgemeinen Facharbeitermangels noch um 3% verringerte. Nach dem saisonüblichen Rück-

gang der Zahl der Facharbeiter sowie der Fachwerker und Werker zu Jahresbeginn nahm die Zahl dieser Beschäftigtengruppen im 2. Quartal um rd. 61 000 Personen gegenüber dem 1. Quartal dieses Jahres zu. Nachdem in den letzten Jahren die saisonbedingten Abnahmen zur Jahreswende bei Saisonbeginn durch die Zugänge in der Regel nicht wieder ausgeglichen werden konnten, wurde im 2. Quartal 1978 mit rd. 918 000 Personen der Stand vom 4. Quartal des Vorjahres (rd. 914 000 Personen) sogar leicht überschritten.

Der Gesamtumsatz ging im 1. Halbjahr 1978 um 11,5% gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977 zurück. Dies dürfte größtenteils auf das Bemühen vieler Bauherren am Jahresende 1977 zurückzuführen sein, Bauvorhaben noch vor der Erhöhung der Mehrwertsteuer ab Januar 1978 abzurechnen. Dadurch kam es zu relativ hohen Umsatzmeldungen im Dezember 1977, die das Ergebnis für das erste Halbjahr 1978 entsprechend niedriger ausfallen ließen. Real ist die Umsatzentwicklung infolge der gestiegenen Preise aufgrund höherer Personal-, Transport- und Baustoffkosten noch ungünstiger gewesen. Am Gesamtumsatz war im 1. Halbjahr 1978 der baugewerbliche Umsatz (steuerbare Beträge für Bauleistungen) mit 97,8% beteiligt; auf Umsätze aus nichtbaugewerblichen Leistungen und Tätigkeiten<sup>2)</sup> der Betriebe des Bauhauptgewerbes entfielen somit nur 2,2%, mehr allerdings als im 1. Halbjahr 1977 (1,6%).

Die gegenwärtige Entwicklung der wichtigsten Nachfrageindikatoren läßt erwarten, daß sich das Produktionsvolumen im Bauhauptgewerbe im 2. Halbjahr dieses Jahres merklich erhöhen wird. So war bei den (zum Teil vorläufigen) Indizes des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe eine deutliche Zunahme gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zu verzeichnen (in beiden Quartalen rd. + 25%). Die Steigerung vom 1. zum 2. Quartal 1978 betrug 38,7%. Die Nachfrage nach Bauleistungen stieg besonders im öffentlichen Tiefbau und im Wohnungsbau. Auch die Baugenehmigungstatistik zeigt ein günstiges Bild, und zwar lag das genehmigte Hochbauvolumen, gemessen an den veranschlagten Kosten, in den ersten sechs Monaten

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung, bei der die Ergebnisse der Betriebe des Monatsberichtsgebietes zu Ergebnissen für alle Betriebe aufgeschätzt werden. Der Monatsberichtsgebietes umfaßt die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierendes Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr, Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr, von Unternehmen außerhalb des Produzierendes Gewerbes sowie Arbeitsgemeinschaften.

<sup>2)</sup> Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

des Jahres 1978 um 23 % über dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Hierbei verzeichneten Wohnbauten (+ 27 %), insbesondere Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (+ 50 %), und gewerbliche Betriebsgebäude (+ 25 %) überdurchschnittliche Zunahmen.

### Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssumme

Während des Berichtszeitraums lag, wie erwähnt, die Zahl der im Bauhauptgewerbe durchschnittlich tätigen Personen mit rd. 1 140 000 um 1,2 % unter dem Ergebnis des 1. Halbjahres 1977. Seit 1972 fiel somit die Beschäftigtenzahl ununterbrochen. Nach der Rezession 1966/67 war der Personalbestand wieder angestiegen, hatte jedoch den höchsten Beschäftigtenstand um die Mitte der 60er Jahre (rd. 1,7 Mill. Personen) nicht mehr erreicht.

Die Zahl Fachwerker und Werker wies trotz rd. 22 000 Neueinstellungen zu Beginn der Bausaison im Durchschnitt des 1. Halbjahres 1978 einen Rückgang um 1,4 % bzw. rd. 3 500 Personen gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 auf. Rechneten im 1. Halbjahr 1970 noch 28,1 % aller Beschäftigten zum Hilfspersonal, so betrug dieser Anteil im 1. Halbjahr 1978 nur noch 21,5 %.

Die Gruppe der Facharbeiter einschließlich Poliere und Meister wies trotz der Zugänge ab März 1978 (rd. 39 400 Personen) in der 1. Jahreshälfte 1978 einen Beschäftigtenrückgang gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 auf (- 3 % bzw. rd. 19 500 Personen). Im Berichtszeitraum entfielen 56,3 % der tätigen Personen auf die Gruppe der Facharbeiter einschließlich Poliere und Meister. Ihr Anteil war seit 1950, als er 33,2 % betragen hatte, bis 1976 (1. Halbjahr: 59,6 %) ständig gestiegen und ist seitdem rückläufig.

Die Zahl der Angestellten einschließlich der kaufmännisch und technisch Auszubildenden lag im 1. Halbjahr 1978 um 0,5 % geringfügig über dem Stand des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Ihr Anteil an den insgesamt im Bauhauptgewerbe tätigen Personen erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 12,2 % (1. Halbjahr 1977: 11,7 %).

Die Beschäftigtengruppe der gewerblich Auszubildenden verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine starke Zunahme von 22,8 % (rd. 9 400 Personen). Damit setzte sich die seit 1972 zu beobachtende Zunahme der Zahl gewerblich Auszubildender im 1. Halbjahr 1978 fort. Ihr Anteil erhöhte sich auf nunmehr 4,4 % aller Beschäftigten. Die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer, deren Anteil sich im Berichtszeitraum auf 10,5 % aller tätigen Personen belief, nahm um 1,6 % (rd. 2 000 Personen) gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977 ab.

Die Lohnsumme einschließlich der Entgelte für Poliere und Meister nahm im 1. Halbjahr 1978 gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977 um 0,7 % zu und belief sich auf 11,45 Mrd DM. Dieser Zuwachs beruhte u. a. auf der am 1. Mai 1977 um 6,4 % erfolgten Erhöhung der Tariflöhne und Ausbildungssätze, die sich jedoch vor allem aufgrund der gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977 geringeren Zahl der Beschäftigten und Arbeitsstunden nur unwesentlich auf die Lohnsumme auswirkte. Zum 1. Mai 1978 wurde der Tarifstundenlohn aufgrund des Lohntarifvertrages um 5,6 % angehoben.

Die leichte Zunahme der Zahl der Angestellten und kaufmännisch sowie technisch Auszubildenden im ersten Halbjahr 1978 und die tariflichen Erhöhungen ließen die Gehaltssumme um 5,8 % zunehmen; sie lag damit im Berichtszeitraum bei 2,26 Mrd DM.

### Geleistete Arbeitsstunden

Mit 792 Mill. Stunden war die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden im 1. Halbjahr 1978 — wie eingangs erwähnt — gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,3 % gefallen. Der Rückgang betrug im 1. Quartal witterungsbedingt sogar 14 %. Der gewerbliche und industrielle Bau erlitt — relativ gesehen — den stärksten Einbruch (- 11,6 %; gewerblicher Hochbau - 12,8 %). Die Abnahmerate der Arbeitsstunden betrug hier

Tabelle 1: Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe

Halbjahr Vierteljahr	Beschäftigte <sup>1)</sup>						Brutto- lohn-   gehalt- summe einschl. Arbeitgeberzulagen <sup>3)</sup>	
	insgesamt <sup>2)</sup>	Angestellte einschl. Auszubildender	Facharbeiter einschl. Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerblich Auszubildende	ausländische Arbeitnehmer		
Insgesamt								
1 000								
Mill. DM								
1975 <sup>4)</sup> 1. Hj	1 227,5	150,6	721,1	255,8	34,5	.	11 244	2 090
1976 <sup>4)</sup> 1. Hj	1 200,1	141,7	714,7	245,8	34,5	.	11 191	2 087
1977 1. Vj	1 128,0	136,7	643,7	241,5	41,6	114,2	4 857	1 030
2. Vj	1 180,5	139,2	680,1	255,6	40,5	129,3	6 514	1 101
1. Hj	1 154,2	137,9	661,9	248,5	41,1	121,7	11 371	2 131
1978 1. Vj	1 110,7	138,7	622,7	234,1	51,4	113,2	4 611	1 101
2. Vj	1 169,3	138,7	662,1	256,0	49,5	126,4	6 841	1 155
1. Hj	1 140,0	138,7	642,4	245,0	50,5	119,8	11 453	2 255
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %								
1978 1. Vj	- 1,5	+ 1,4	- 3,3	- 3,1	+ 23,4	- 0,9	- 5,1	+ 6,9
2. Vj	- 0,9	- 0,3	- 2,6	+ 0,2	+ 22,2	- 2,3	+ 5,0	+ 4,8
1. Hj	- 1,2	+ 0,5	- 3,0	- 1,4	+ 22,8	- 1,6	+ 0,7	+ 5,8
darunter an Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau								
1 000								
Mill. DM								
1977 1. Vj	33,7	6,5	19,4	6,9	0,6	4,0	.	.
2. Vj	37,2	7,1	21,5	7,6	0,6	4,5	.	.
1. Hj	35,4	6,8	20,4	7,3	0,6	4,3	.	.
1978 1. Vj	36,0	7,3	20,1	7,4	0,8	4,2	.	.
2. Vj	36,6	7,3	20,7	7,4	0,8	4,2	.	.
1. Hj	36,3	7,3	20,4	7,4	0,8	4,2	.	.
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %								
1978 1. Vj	+ 6,8	+ 12,5	+ 3,5	+ 8,2	+ 38,0	+ 2,7	.	.
2. Vj	- 1,7	+ 2,7	- 3,7	- 2,7	+ 28,2	- 6,4	.	.
1. Hj	+ 2,4	+ 7,4	- 0,3	+ 2,5	+ 33,1	- 2,1	.	.

<sup>1)</sup> Durchschnittswerte. — <sup>2)</sup> Einschl. tätiger Inhaber (auch selbständiger Handwerker), ab 1977 einschl. unbezahlt mithelfender Familienangehöriger. — <sup>3)</sup> Gemäß Vermögensbildungstarifverträgen. — <sup>4)</sup> Rückgerechnete Ergebnisse nach neuer Berichtskreisabgrenzung (Schätzung aufgrund der Doppelaufbereitung 1977).

Tabelle 2: Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe

Halbjahr Vierteljahr	Insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau		
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau	
Insgesamt											
Mill. Std.											
1975 <sup>1)</sup>	1. Hj	902,7	358,8	10,4	193,9	146,1	47,8	339,5	90,7	109,4	139,4
1976 <sup>1)</sup>	1. Hj	861,6	350,9	11,2	196,4	150,4	46,0	303,1	82,9	95,8	124,4
1977	1. Vj	374,0	157,8	4,1	92,8	71,1	21,7	119,4	34,8	35,3	49,2
	2. Vj	470,5	198,0	7,2	101,7	76,7	25,0	163,6	41,0	57,9	64,8
	1. Hj	844,5	355,7	11,3	194,5	147,7	46,8	283,0	75,8	93,2	114,0
1978	1. Vj	321,8	134,4	3,5	76,1	58,0	18,2	107,8	30,6	32,4	44,8
	2. Vj	469,8	197,7	6,8	95,8	70,8	24,9	169,6	40,9	60,8	67,9
	1. Hj	791,6	332,1	10,3	171,9	128,8	43,1	277,3	71,6	93,1	112,7
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %											
1978	1. Vj	- 14,0	- 14,8	- 13,5	- 17,9	- 18,4	- 16,4	- 9,7	- 12,1	- 8,3	- 9,0
	2. Vj	- 0,1	- 0,1	- 6,5	- 5,8	- 7,6	- 0,4	+ 3,6	- 0,1	+ 5,0	+ 4,7
	1. Hj	- 6,3	- 6,6	- 9,0	- 11,6	- 12,8	- 7,8	- 2,0	- 5,6	- 0,0	- 1,2
darunter an Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau											
Mill. Std.											
1977	1. Vj	12,6	8,4	0,0	2,9	2,9	x	1,2	1,2	x	x
	2. Vj	14,2	9,3	0,1	3,6	3,6	x	1,3	1,3	x	x
	1. Hj	26,8	17,7	0,2	6,5	6,5	x	2,5	2,5	x	x
1978	1. Vj	12,0	8,2	0,0	2,7	2,7	x	1,0	1,0	x	x
	2. Vj	14,2	9,5	0,1	3,3	3,3	x	1,2	1,2	x	x
	1. Hj	26,2	17,8	0,2	6,0	6,0	x	2,3	2,3	x	x
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %											
1978	1. Vj	- 4,3	- 2,0	-	- 6,3	- 6,3	x	- 15,0	- 15,0	x	x
	2. Vj	- 0,4	+ 2,5	+ 32,3	- 7,9	- 5,0	x	- 2,8	- 2,8	x	x
	1. Hj	- 2,2	+ 0,4	+ 17,5	- 7,2	- 7,2	x	- 8,8	- 8,8	x	x

1) Rückgerechnete Ergebnisse nach neuer Berichtskreisabgrenzung (Schätzung aufgrund der Doppelaufbereitung 1977).

im 1. Quartal 17,9 %, im 2. Quartal 1978 war sie mit 5,8 % wesentlich geringer. Der Anteil des gewerblichen und industriellen Baus an den geleisteten Arbeitsstunden insgesamt fiel im Berichtszeitraum auf 21,7 % (1. Halbjahr 1977: 23 %).

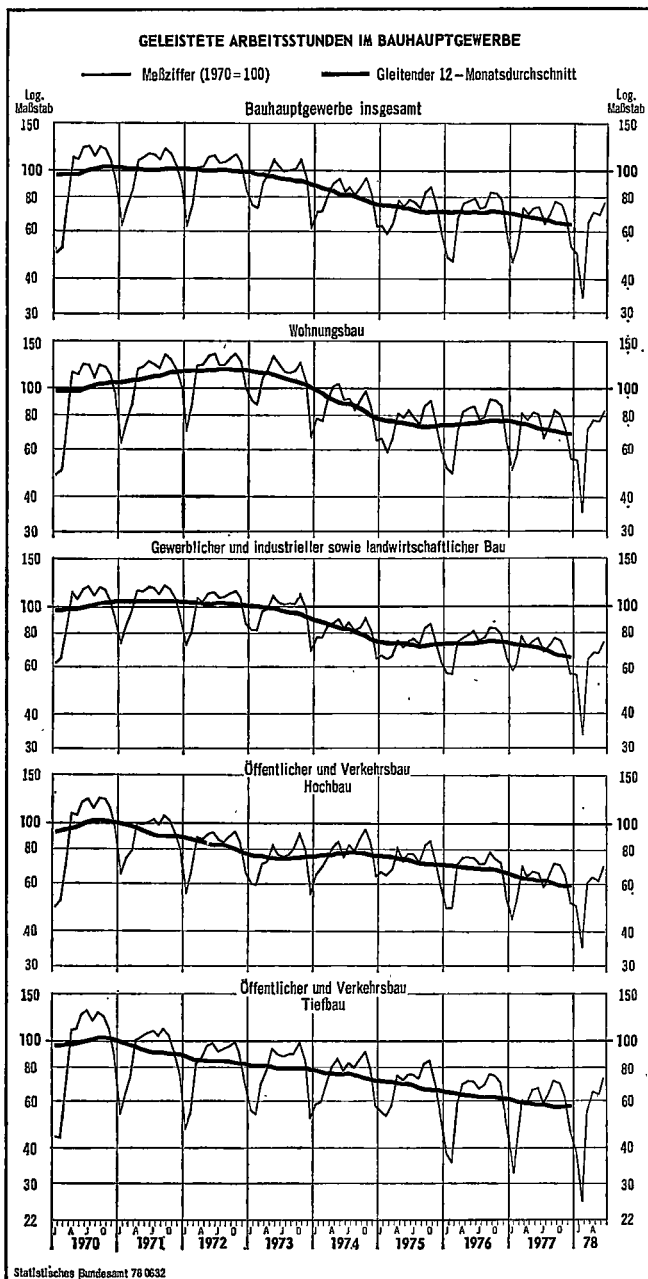
Der Wohnungsbau entwickelte sich im 1. Halbjahr 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum weitgehend parallel zum gesamten Bauhauptgewerbe (- 6,6 %).

Der Anteil des Wohnungsbaus an den geleisteten Arbeitsstunden belief sich im Berichtszeitraum damit etwa wie im Vorjahr auf 42 %. Für den öffentlichen und Verkehrsbau ergab sich die relativ geringste Veränderungsrate (- 2 %); auf ihn entfielen 35 % aller Arbeitsstunden. Die Arbeitsleistung im landwirtschaftlichen Bau war im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1977 um 9 % gefallen und umfaßte damit nur 1,3 % aller im 1. Halbjahr 1978 geleisteten Arbeitsstunden.

Tabelle 3: Umsatz<sup>1)</sup> im Bauhauptgewerbe

Halbjahr Vierteljahr	Gesamt- umsatz	Darunter Baugewerblicher Umsatz									
		Insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
Insgesamt											
Mill. DM											
1975 <sup>2)</sup>	1. Hj	31 010	11 328	303	7 236	5 586	1 650	12 143	3 531	3 896	4 716
1976 <sup>2)</sup>	1. Hj	31 504	11 480	337	7 837	6 086	1 751	11 850	3 528	3 845	4 477
1977	1. Vj	13 906	5 388	116	3 476	2 717	759	4 742	1 679	1 308	1 773
	2. Vj	18 255	6 971	219	4 505	3 504	1 001	6 196	1 810	2 029	2 357
	1. Hj	32 161	12 359	335	7 982	6 222	1 760	10 938	3 489	3 337	4 130
1978	1. Vj	12 522	4 545	100	3 127	2 445	682	4 538	1 416	1 231	1 891
	2. Vj	15 941	5 935	196	3 834	2 800	1 034	5 574	1 400	1 995	2 180
	1. Hj	28 463	10 480	296	6 961	5 245	1 716	10 112	2 816	3 226	4 070
Zu- + bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %											
1978	1. Vj	- 10,0	- 15,7	- 13,2	- 10,0	- 10,0	- 10,2	- 4,3	- 15,7	- 5,9	+ 6,6
	2. Vj	- 12,7	- 13,1	- 10,6	- 14,9	- 20,1	+ 3,3	- 10,0	- 22,7	- 1,7	- 7,5
	1. Hj	- 11,5	- 12,0	- 11,5	- 12,8	- 15,7	- 2,5	- 7,6	- 19,3	- 3,3	- 1,4
darunter aus Fertigteilbautätigkeit im Hochbau											
Mill. DM											
1977	1. Vj	664	480	14	110	110	x	59	59	x	x
	2. Vj	857	597	9	186	186	x	65	65	x	x
	1. Hj	1 521	1 078	24	296	296	x	124	124	x	x
1978	1. Vj	716	521	3	129	129	x	64	64	x	x
	2. Vj	901	673	6	162	162	x	61	61	x	x
	1. Hj	1 618	1 194	9	291	291	x	124	124	x	x
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %											
1978	1. Vj	+ 8,0	+ 8,5	- 80,3	+ 16,9	+ 16,9	x	+ 8,0	+ 8,0	x	x
	2. Vj	+ 5,1	+ 12,6	+ 36,9	- 12,8	- 12,8	x	+ 6,6	+ 6,6	x	x
	1. Hj	+ 6,4	+ 10,8	- 63,1	- 1,7	- 1,7	x	+ 0,3	+ 0,3	x	x

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Rückgerechnete Ergebnisse nach neuer Berichtskreisabgrenzung (Schätzung aufgrund der Doppelaufbereitung 1977).



### Umsatz

Bei der Beurteilung der Umsätze des Bauhauptgewerbes ist zu beachten, daß seit der Einführung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 1968 nur noch in wenigen Fällen — meist bei kleineren Aufträgen mit kurzer Ausführungsdauer — ein Zusammenhang zwischen den Daten für Beschäftigte und Arbeitsstunden einerseits und den Umsätzen andererseits gegeben ist. Mit dem Übergang von der Ist- zur Soll-Besteuerung werden der Statistik Umsätze in der Regel erst nach der Rechnungslegung bekannt, die nach der Abrechnung und Abnahme der jeweiligen vertraglich vereinbarten Bauleistung erfolgt.

Im 1. Halbjahr 1978 wurden mit insgesamt 27,8 Mrd. DM 12% weniger baugewerbliche Umsätze als in der 1. Jahreshälfte 1977 erzielt, offensichtlich bedingt durch vorgezogene Abrechnungen am Jahresende 1977. Berücksichtigt

man die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen, so hat sich real ein noch größerer Umsatzrückgang ergeben. Die Veränderungen der Baupreisindizes<sup>3)</sup> z. B. von Mai 1978 gegenüber Mai 1977 betragen beispielsweise für Wohngebäude (Rohbauarbeiten) + 5,7%, für Bürogebäude + 5,3%, für gewerbliche Betriebsgebäude aus Stahlbeton + 5,5%, für Straßenbauten + 5,2% sowie für Brücken aus Stahlbeton im Straßenbau + 5,6%. Für alle Sparten wurden Umsatzrückgänge im 1. Halbjahr 1978 gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977 gemeldet. Den stärksten Rückgang verzeichnete der Wohnungsbau (— 15,2%), gefolgt vom gewerblichen und industriellen Bau (— 12,8%), dem landwirtschaftlichen Bau (— 11,5%) sowie dem öffentlichen und Verkehrsbau (— 7,6%).

Im 1. Halbjahr 1978 entfielen 37,6% der Umsätze auf den Wohnungsbau (vergleichsweise 39,1% im 1. Halbjahr 1977), 36,3% auf den öffentlichen und Verkehrsbau (34,6%), 25% auf den gewerblichen und industriellen Bau (25,2%) und nur 1,1% auf den landwirtschaftlichen Bau (1,1%).

### Ergebnisse nach Ländern

In regionaler Hinsicht verlief die Entwicklung in der 1. Jahreshälfte 1978 unterschiedlich. Bayern (+ 2,3%), Niedersachsen (+ 1,3%), Saarland (+ 1,3%), Schleswig-Holstein (+ 1,1%) und Baden-Württemberg (+ 1,1%) verzeichneten Beschäftigungszugänge gegenüber der 1. Jahreshälfte 1977. Die stärkste Einbuße mit 9,6% wies Berlin (West) auf, gefolgt von Hamburg mit 6,4%. Wie auch im Vorjahr war knapp ein Viertel aller im Bauhauptgewerbe tätigen Personen in Nordrhein-Westfalen beschäftigt, ein Fünftel in Bayern, rd. ein Sechstel in Baden-Württemberg. Die geringsten Beschäftigtenanteile entfielen auf Bremen (1,3%) und das Saarland (1,7%).

Tabelle 4: Bauhauptgewerbe in den Ländern

Land	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1. Hj 1978 gegen 1. Hj 1977	Geleistete Arbeitsstunden		
	1. Halbjahr 1977	1978		1. Halbjahr 1977	1978	Abnahme 1. Hj 1978 gegen 1. Hj 1977
	1 000		%	Mill. Stunden		%
Schleswig-Holstein ...	52,2	52,8	+ 1,1	37,7	36,3	3,8
Hamburg .....	31,8	29,8	- 6,4	23,1	20,6	11,0
Niedersachsen .....	143,3	145,2	+ 1,3	105,8	102,8	2,8
Bremen .....	14,7	14,1	- 4,0	10,7	9,8	8,8
Nordrhein-Westfalen ..	281,5	266,7	- 5,2	217,0	192,2	11,4
Hessen .....	103,9	101,0	- 2,8	73,9	68,7	7,1
Rheinland-Pfalz .....	69,1	68,8	- 0,5	53,9	52,3	2,9
Baden-Württemberg ..	179,1	181,0	+ 1,1	132,5	127,9	3,5
Bayern .....	225,1	230,2	+ 2,3	152,7	148,1	3,0
Saarland .....	19,4	19,6	+ 1,3	14,1	13,5	4,7
Berlin (West) .....	34,1	30,8	- 9,6	23,0	19,5	15,1
Bundesgebiet ...	1 154,2	1 140,0	- 1,2	844,5	791,6	6,3

<sup>1)</sup> Durchschnittswerte.

In allen Bundesländern wurden im 1. Halbjahr 1978 weniger Arbeitsstunden als im 1. Halbjahr 1977 geleistet. Den geringsten Rückgang verzeichnete Niedersachsen (— 2,8%), gefolgt von Rheinland-Pfalz (— 2,9%), Bayern (— 3%), Schleswig-Holstein (— 3,8%) und Saarland (— 4,7%). Die übrigen Bundesländer wiesen stärkere als bundesdurchschnittliche Rückgänge der Arbeitsstunden auf, den bedeutendsten Berlin (West) mit 15,1%. Dre.

<sup>3)</sup> 1970 = 100.

# Geld und Kredit

## Bauspargeschäft 1977

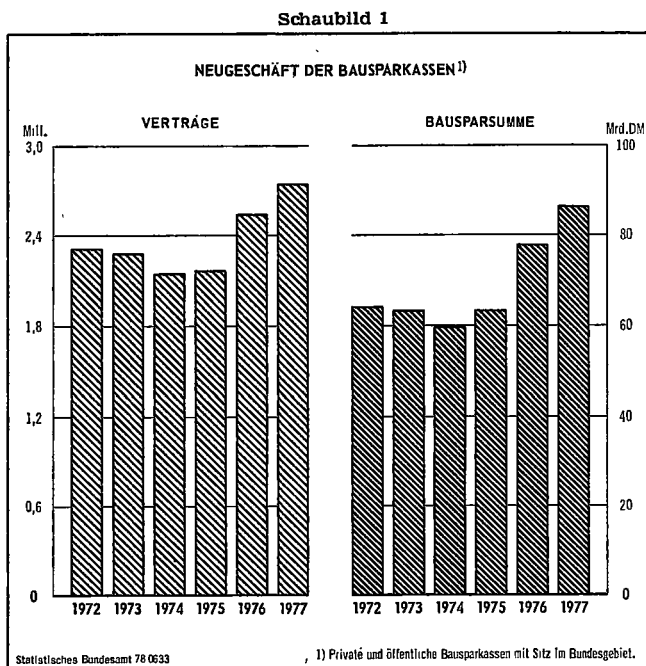
### Neugeschäft weiter verbessert

Die kräftige Belebung der Geschäftstätigkeit der Bausparkassen, die sich schon 1976 gezeigt hatte, setzte sich auch 1977 fort. Bei den 17 privaten und 13 öffentlichen Bausparkassen wurden 1977 nach Angaben der Bausparkassenverbände insgesamt 2 748 699 Verträge abgeschlossen und eingelöst, gegenüber 2 536 104 Verträgen im Vorjahr. Dies entsprach einer Zunahme um 8,4%. Die dabei festgelegte Bausparsumme lag mit 86,07 Mrd. DM um knapp 11% über der Vertragssumme von 1976 (77,58 Mrd. DM). Allerdings wurden im Neugeschäft nicht mehr die hohen Zuwachsraten des Vorjahres erreicht (bei den Neuabschlüssen + 16,6%, bei der Bausparsumme + 22,6%).

Die Geldeingänge bei den Bausparkassen haben 1977 infolge des weiteren Rückgangs der Prämiegutschriften in einem etwas geringeren Maße zugenommen als das Neugeschäft. Das gesamte Geldaufkommen, bestehend aus Spargeldern, Zins- und Tilgungsleistungen sowie Wohnungsbauprämien, ist von 36,10 Mrd. DM 1976 um 7,9% auf 38,93 Mrd. DM im Berichtsjahr gestiegen.

Die Auszahlungen der Bausparkassen beliefen sich auf 36,83 Mrd. DM; sie betrafen vor allem rückgezahlte Bauspareinlagen sowie zugeteilte und im Rahmen eines Zwischenkredits gewährte Darlehen. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Zunahme um 11,6%.

Das Bausparklima war 1977 insgesamt weiter recht freundlich. Die Attraktivität des Bausparens liegt nach wie vor hauptsächlich in dem durch Ansparen erworbenen Anrecht auf die Inanspruchnahme eines Baukredits zu einem verhältnismäßig niedrigen und über die Laufzeit festen Zinssatzes. Bei dem kräftig gesunkenen Zinsniveau



konnten zwar auch von anderen konkurrierenden Kreditinstituten Baudarlehen zu günstigen Konditionen angeboten werden. Die infolgedessen niedrigere Belastung für eine Restfinanzierung dürfte jedoch noch einen zusätzlichen Anreiz geboten haben. In gewissem Umfang sind weitere Bausparverpflichtungen auch zur späteren Ablösung von Hypothekenschulden eingegangen worden.

Tabelle 1: Entwicklung des Bauspargeschäfts

Geschäftsart	Einheit	Private und öffentliche Bausparkassen insgesamt		Private Bausparkassen		Öffentliche Bausparkassen	
		1976	1977	1976	1977	1976	1977
Geschäftsvorfälle im Jahr							
Neugeschäft							
Eingelöste Neuabschlüsse	1 000	2 536	2 749	1 612	1 773	924	976
Bausparsumme	Mill. DM	77 583	86 067	52 817	59 021	24 766	27 046
Kündigungen							
Gekündigte Verträge	1 000	242	329	127	188	115	141
Bausparsumme	Mill. DM	6 178	7 764	3 657	4 595	2 521	3 169
Zuteilungen							
Zugeteilte Verträge	1 000	1 527	1 622	863	942	664	680
Bausparsumme	Mill. DM	36 112	40 010	23 026	25 906	13 086	14 104
Einzahlungen	Mill. DM	36 095	38 934	23 123	25 296	12 972	13 638
Spargeldeingänge <sup>1)</sup>	Mill. DM	22 070	23 678	14 202	15 422	7 868	8 256
Wohnungsbauprämien <sup>2)</sup>	Mill. DM	2 286	1 895	1 396	1 177	890	718
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. DM	11 739	13 361	7 525	8 697	4 214	4 664
Auszahlungen	Mill. DM	33 010	36 826	21 001	23 823	12 009	13 003
Bauspareinlagen aus Zuteilungen	Mill. DM	11 627	13 383	7 406	8 736	4 221	4 647
Baudarlehen	Mill. DM	21 383	23 442	13 595	15 086	7 788	8 356
aus: Zuteilungen <sup>3)</sup>	Mill. DM	8 756	10 031	6 266	7 125	2 490	2 906
Zwischenkreditgewährung	Mill. DM	12 535	13 321	7 317	7 934	5 218	5 387
Sonstige Baudarlehen	Mill. DM	92	90	12	27	80	63
Bestand am Ende des Jahres							
Verträge	1 000	17 330	18 598	10 799	11 736	6 531	6 862
Nicht zugeteilte Verträge	1 000	12 190	13 019	7 842	8 468	4 348	4 551
Zugeteilte Verträge	1 000	5 140	5 579	2 957	3 268	2 183	2 311
Bausparsumme	Mill. DM	511 678	565 521	342 953	382 750	168 725	182 771
Nicht zugeteilte Bausparsumme	Mill. DM	337 044	373 726	228 413	255 704	108 630	118 022
Zugeteilte Bausparsumme	Mill. DM	174 634	191 795	114 539	127 046	60 095	64 749
Bauspareinlagen	Mill. DM	82 940	89 469	53 705	58 775	29 235	30 694
Aufgenommene Fremdmittel	Mill. DM	3 466	3 717	1 048	1 057	2 418	2 660
Baudarlehen	Mill. DM	74 693	82 899	49 564	55 656	25 129	27 243
aus: Zuteilungen	Mill. DM	60 183	65 269	42 440	46 438	17 744	18 831
Zwischenkreditgewährung	Mill. DM	13 593	16 837	6 946	9 049	6 647	7 788
Sonstige Baudarlehen	Mill. DM	917	793	179	169	738	624

1) Ohne Zinsgutschriften. — 2) Eingänge, nicht Gutschriften. — 3) Reine Auszahlungen ohne die zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge.

Auf die Entwicklung des Bauspargeschäfts haben sich in gewissem Rahmen auch die konjunkturpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung ausgewirkt. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang vor allem die Konjunkturprogramme der Jahre 1974/75 (Investitionszulage von 7,5%, Förderung der Wohnungsmodernisierung und Verbilligung von Zwischenkrediten) sowie 1977, und zwar neben dem Programm für Zukunftsinvestitionen und dem Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen insbesondere die Ausdehnung der Abschreibungsmöglichkeiten nach § 7b EStG und die Befreiung von der Grunderwerbsteuer bei Altbauten.

Im Jahr 1977 ist die Zahl der Wohnungsfertigstellungen — nach dem bisher niedrigsten Jahresergebnis von 392 000 im Jahr 1976 — im Berichtsjahr wieder gestiegen (409 000). Die Zahl der 1977 von den Behörden erteilten Genehmigungen für 352 000 Wohneinheiten blieb zwar hinter der des Jahres 1976 mit rd. 380 000 Einheiten zurück, im zweiten Halbjahr 1977 lag die Zahl der Genehmigungen jedoch deutlich höher als im zweiten Halbjahr 1976 (+ 5,4%). Diese Entwicklung hat sich auch 1978 fortgesetzt. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern war die Zahl der Genehmigungen auch im ganzen Jahr 1977 etwas höher als im Vorjahr.

Die privaten Bausparkassen verzeichneten in ihrer Geschäftstätigkeit einen deutlich stärkeren Anstieg als die öffentlichen Bausparkassen. Bei den privaten Bausparkassen stiegen die Zahl der eingelösten neuen Verträge um 9,9% und die Bausparsumme um 11,7%; die Zunahme betrug bei den Einzahlungen 9,4% und bei den Auszahlungen 13,4%. Die öffentlichen Bausparkassen blieben mit Zuwachsraten von 5,6% bei den Neuabschlüssen, 9,2% bei der dazugehörenden Bausparsumme sowie 5,1% bei den Ein- und 8,3% bei den Auszahlungen hinter dem Ergebnis der privaten Bausparkassen zurück.

#### Beamte schließen anteilmäßig die meisten Verträge ab

Bei Aufgliederung des Neugeschäfts nach dem Beruf und der sozialen Stellung (bzw. dem überwiegenden Lebensunterhalt) des Bausparers zeigt sich, daß die Beamten 1977 relativ die meisten Verträge abgeschlossen haben: Auf 1 000 Beamte kamen 145<sup>1)</sup> neuabgeschlossene Bausparverträge. Auf 1 000 Angestellte entfielen 105 und auf 1 000 Arbeiter 75 neue Bausparverträge. Hinsichtlich der Zahl der Abschlüsse lagen die Angestellten mit 963 000 Verträgen an erster Stelle. Die Erwartung steigender Baukosten und die Absicht, die Bauten bzw. Wohnungen großzügiger zu gestalten, dürfte die Sparer dazu geführt haben, im Schnitt höhere Verträge als im Vorjahr abzuschließen. Da die Bausparsumme (+ 10,9%) 1977 stärker gestiegen ist als die Zahl der abgeschlossenen Verträge (+ 8,4%), ergibt sich für die durchschnittliche Bausparsumme je abgeschlossenem Vertrag eine geringfügige Zunahme von 30 593 DM im Jahr 1976 auf 31 308 DM im Berichtsjahr (+ 2,3%).

<sup>1)</sup> Gemessen an den Ergebnissen des Mikrozensus 1977.

Die von den einzelnen Berufsgruppen abgeschlossenen neuen Verträge sind in ihren durchschnittlichen Abschlußsummen unterschiedlich hoch. Die Bandbreite der Durchschnittswerte im Neugeschäft reicht von 225 917 DM bei den juristischen Personen bis zu 21 628 DM bei den Rentnern und Pensionären. Dazwischen liegen die Durchschnittsbeträge der Beamten mit 39 898 DM, der Angestellten mit 31 052 DM und der Arbeiter mit 26 010 DM. Auf die abhängig Erwerbstätigen (Angestellte, Arbeiter, Beamte) entfielen 77,3% der neuen Verträge und 75,1% der Bausparsummen. Über dem Gesamtergebnis liegende durchschnittliche Bausparsummen schlossen die freiberuflichen Bausparer (60 000 DM) und die Selbständigen (49 396 DM) ab.

#### Beinahe 19 Mill. Bausparverträge über eine Bausparsumme von 566 Mrd. DM

Ende 1977 verwalteten die öffentlichen und privaten Bausparkassen rd. 18 598 000 Bausparverträge. Gegenüber Ende 1976 ist der Bestand der Bausparverträge im Laufe des Jahres 1977 — unter Berücksichtigung der vorzeitigen und planmäßigen Vertragsbeendigungen — um 7,3% gestiegen (1976: + 7,9%). Die diesem Vertragsbestand entsprechende Bausparsumme hat sich um rd. 54 Mill. DM oder 10,5% auf 565,52 Mrd. DM erhöht. Die Mehrzahl aller laufenden Bausparverträge, nämlich 13,01 Mill. über eine Bausparsumme von 373,73 Mrd. DM, war Ende 1977 noch nicht zuteilungsreif.

Neben 329 000 vorzeitigen Kündigungen wurden im Laufe des Jahres 1977 den Bausparern 1,622 Mill. Verträge über 40,10 Mrd. DM zugeteilt. Der Gesamtbestand der zuteilten Verträge erhöhte sich um 8,5% auf 5,579 Mill. Damit standen den Bausparern Ende 1977 insgesamt 191,80 Mrd. DM für bauliche Zwecke zur Verfügung. Die Zuteilungsquoten waren gegenüber dem Vorjahr mit 30% bei der Anzahl der Verträge und 33,9% bei der Bausparsumme nahezu unverändert (1976: 29,7% bzw. 34,1%).

#### Erneut weniger Prämienengutschriften

Obwohl das gesamte Neugeschäft nicht mehr die Steigerungsrate des Vorjahres aufwies, sind die gesamten Geldeingänge bei den Bausparkassen mit 7,9% stärker gestiegen als im Vorjahr (+ 7,0%). Insgesamt gingen bei den Bausparkassen Einzahlungen in Höhe von 38,93 Mrd. DM ein. Maßgeblich für diese Entwicklung waren vor allem die um 13,8% höheren Zins- und Tilgungsleistungen, die sich auf 13,36 Mrd. DM beliefen. Die Spargeldeingänge, welche die wichtigste Komponente im Geldaufkommen der Bausparkassen darstellen, blieben mit einer Zunahme um 7,3% und einem Gesamtvolumen von 23,68 Mrd. DM hinter der durchschnittlichen Zuwachsrate des gesamten Geldeingangs zurück.

Der Kreis der Bausparer, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse Bausparprämien erhalten, ist 1977 durch die Einschränkungen bei der Sparprämienengewährung<sup>2)</sup> er-

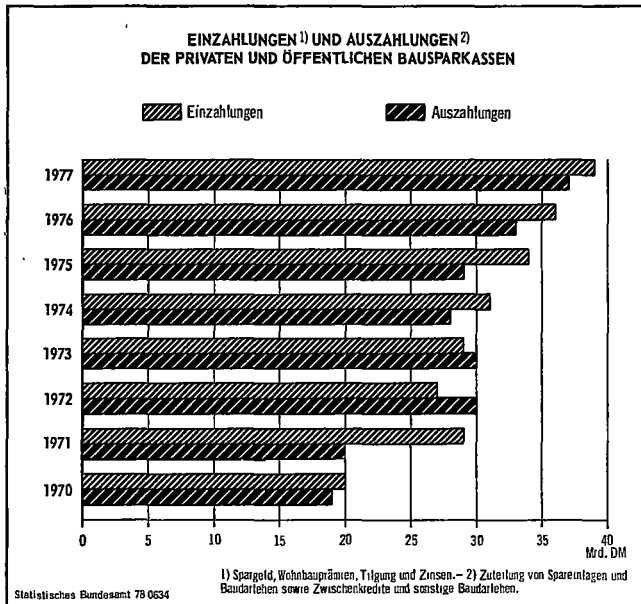
<sup>2)</sup> Siehe Anmerkungen in WiSta 9/1977, S. 592.

Tabelle 2: Neuabschlüsse von Bausparverträgen nach den Berufsgruppen der Bausparer

Berufsgruppe	Eingelöste Neuabschlüsse <sup>1)</sup>									
	Verträge				Bausparsumme <sup>2)</sup>					
	1976		1977		insgesamt		je Vertrag			
	1 000	%	1976	1977	1976	1977	1976	1977		
				Mill. DM		%		DM		
Arbeiter (einschl. nicht selbständiger Handwerker) ..	758	839	29,9	30,5	18 936	21 822	24,4	25,4	24 982	26 010
Angestellte .....	891	963	35,1	35,0	26 786	29 903	34,5	34,7	30 063	31 052
Beamte .....	306	324	12,1	11,8	11 805	12 927	15,2	15,0	38 578	39 898
Sozialrentner, Pensionäre und Rentner .....	147	164	5,8	6,0	3 044	3 547	3,9	4,1	20 707	21 628
Selbständige in Handel, Handwerk und Industrie ..	126	134	5,0	4,9	6 062	6 619	7,8	7,7	48 111	49 396
Land- und Forstwirte .....	38	38	1,5	1,4	1 071	1 102	1,4	1,3	28 184	29 000
Freie Berufe .....	28	29	1,1	1,1	1 646	1 740	2,1	2,0	58 786	60 000
Juristische Personen- und Handelsfirmen ohne juristische Persönlichkeit .....	15	12	0,6	0,4	3 087	2 711	4,0	3,1	205 800	225 917
Personen ohne Beruf und Hausfrauen .....	227	246	9,0	8,9	5 146	5 696	6,6	6,6	22 670	23 154
Insgesamt ...	2 536	2 749	100	100	77 583	86 067	100	100	30 593	31 308

<sup>1)</sup> Neuabschlüsse der privaten und öffentlichen Bausparkassen. — <sup>2)</sup> Einschl. Erhöhungen.

Schaubild 2



neut kleiner geworden. Infolgedessen wurden den Sparern 1977 nur noch 1,89 Mrd. DM an Prämien gutgeschrieben, 17,1% weniger als im Vorjahr. Allerdings war dieser Rückgang nicht so stark wie der Einbruch im Jahr 1976, als 917 Mill. DM oder 28,6% weniger Prämien als 1975 gewährt wurden. Dadurch hat sich die Zusammensetzung des Mittelaufkommens verschoben: Während die Anteile der Spargelder mit 60,8% (1976: 61,1%) nahezu unverändert waren, machten die Zins- und Tilgungsleistungen 34,3% des gesamten Geldeingangs aus (1976: 32,5%). Der Anteil der Prämieingangsanteile sank von 6,3% im Jahr 1976 auf 4,9% im Berichtsjahr.

Ende 1977 standen den Bausparkassen damit 89,47 Mrd. DM an Bauspareinlagen (einschl. Zins- und Prämienzahlungen) zur Verfügung, das waren 6,48 Mrd. DM oder 7,8% mehr als im Vorjahr (1976: + 9,8%).

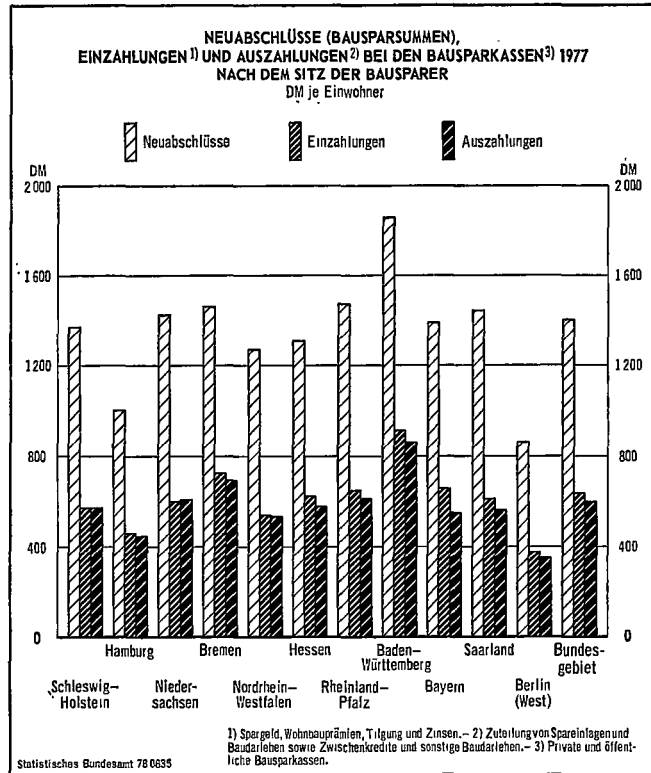
#### Zuteilungen stark gestiegen

Das Finanzierungsvolumen der Bausparkassen hat sich 1977 um 11,6% kräftig erhöht, blieb aber unter der Steigerungsrate des Vorjahres (14,0%). Die Auszahlungen stiegen sowohl absolut wie auch relativ stärker als die gesamten Einzahlungen. Insgesamt wurden von den Bausparkassen im Laufe des Jahres 1977 Beträge in Höhe von 36,83 Mrd. DM an die Bausparer ausbezahlt. Diese Mittel wurden in Form von Baudarlehen (23,44 Mrd. DM) und zuteilten Bauspareinlagen (13,38 Mrd. DM) gewährt. Dabei stiegen die Zuteilungen von Bauspareinlagen mit 15,1% gegenüber 1976 am stärksten an (1976: + 16,3%). Aber auch Baudarlehen (Zuteilungen, Zwischenkredite, sonstige Darlehen), die im Zuge dieser Zuteilungen in Höhe von 10,03 Mrd. DM gewährt wurden, hatten mit 14,6% einen relativ starken Anstieg zu verzeichnen.

Im Vorjahr hatte sich die Nachfrage nach Zwischenkrediten nach einer Steigerung von 15,4% im Jahr 1975 erneut erheblich belebt (+ 16,9%). Diese kräftigen Zuwachsraten wurden im Berichtsjahr nicht mehr erreicht: Insgesamt wurden 13,32 Mrd. DM zwischen- bzw. vorfinanziert, 6,2% mehr als 1976. Bei dieser Entwicklung dürfte auch eine Rolle gespielt haben, daß die übrigen Kreditinstitute aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für diese Form der Darlehensgewährung verstärkt in Anspruch genommen worden sind.

Da die bereits in den beiden vorangegangenen Jahren stark erhöhten Auszahlungen von Zwischenkrediten nur mit zeitlicher Verzögerung durch Zuteilungen abgelöst werden können und dadurch die Ablösesummen relativ

Schaubild 3



niedriger lagen, hat sich der Bestand an derartigen Baudarlehen um 23,9% auf 16,84 Mrd. DM gegenüber deren Auszahlungen überproportional erhöht. Insgesamt haben die gewährten Baudarlehen bis Ende 1977 einen Stand von 82,90 Mrd. DM erreicht. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 8,21 Mrd. DM oder 11,0% (1976: 7,02 Mrd. DM oder + 10,4%). Dagegen erhöhte sich der Bestand an zugeteilten Baudarlehen nicht im selben Umfang (+ 8,5%). Sie wurden Ende 1977 mit 65,27 Mrd. DM ausgewiesen (Ende 1976: 60,18 Mrd. DM).

#### Regionale Entwicklung unterschiedlich

Die regionale Zuordnung der Bausparverträge durch die Bausparkassen erfolgt aufgrund des Wohnsitzes des Bausparers (Ansparphase) oder nach der Lage des beliebigen Grundstücks (Darlehensphase). Mit Ausnahme von Bremen (226 Neuabschlüsse weniger als im Vorjahr) waren 1977 in sämtlichen Bundesländern höhere Abschlußzahlen von Bausparverträgen als im Vorjahr zu verzeichnen. Über dem Bundesdurchschnitt von 8,4% liegende Zuwachsraten wiesen die Bundesländer Schleswig-Holstein (+ 11,7%), Nordrhein-Westfalen (+ 11,2%), Rheinland-Pfalz (+ 10,2%) sowie Hessen (+ 8,6%) auf. In den gleichen 5 Ländern wurden 1977 auch in den Bausparsummen überdurchschnittliche Zuwachsraten registriert. In Bremen sind trotz niedrigerer Vertragsabschlüsse als im Vorjahr die Vertragssummen noch um 3,4% gestiegen.

In sämtlichen Bundesländern wurden 1977 höhere Spargeldeingänge als im Vorjahr festgestellt. In Berlin (West) und Schleswig-Holstein war die Neigung, mehr Geld für Bausparen auszugeben, am stärksten; dort stiegen die Spargeldeinzahlungen um + 11,5% bzw. + 8,9%. In Bremen war der Zuwachs an Bauspargeldern mit 0,7% am niedrigsten.

Bei der Inanspruchnahme von Darlehen und der Rückzahlung der Spareinlagen bestand 1977 eine überdurchschnittliche Nachfrage in den Bundesländern Rheinland-Pfalz (+ 17,8% mehr Auszahlungen als 1976), Niedersachsen (+ 16,2%), Nordrhein-Westfalen (+ 15,6%), Berlin (West) (+ 14,3%) und Schleswig-Holstein (+ 13,6%).

Tabelle 3: Neuabschlüsse von Bausparverträgen nach dem Sitz der Bausparer

Sitz der Vertragspartner (Bausparer)	Eingelöste Neuabschlüsse <sup>1)</sup>							
	Verträge		Bausparsumme <sup>2)</sup>					
			insgesamt		je Vertrag		je Einwohner	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
1 000		Mill. DM		DM				
Schleswig-Holstein	103	115	3 111	3 545	30 204	30 826	1 204	1 371
Hamburg	46	48	1 624	1 690	35 304	35 208	951	1 001
Niedersachsen	317	343	9 287	10 290	29 297	30 000	1 284	1 424
Bremen	39	38	1 001	1 035	25 667	27 237	1 402	1 465
Nordrhein-Westfalen	572	636	19 192	21 596	33 552	33 956	1 123	1 267
Hessen	244	265	6 488	7 252	26 590	27 366	1 170	1 309
Rheinland-Pfalz	166	183	4 751	5 378	28 620	29 388	1 299	1 476
Baden-Württemberg	525	560	15 440	16 935	29 410	30 241	1 690	1 857
Bayern	447	477	13 664	15 050	30 568	31 551	1 265	1 392
Saarland	42	43	1 498	1 568	35 667	36 465	1 371	1 447
Berlin (West)	34	38	1 475	1 671	43 382	43 974	750	862
Bundesgebiet	2 535	2 747	77 531	86 011	30 584	31 311	1 260	1 401
außerhalb des Bundesgebietes <sup>3)</sup>	1	1	52	57	52 000	57 000	x	x
Insgesamt	2 536	2 749	77 583	86 067	30 593	31 308	x	x

<sup>1)</sup> Neuabschlüsse der privaten und öffentlichen Bausparkassen. — <sup>2)</sup> Einschl. Erhöhungen. — <sup>3)</sup> Nur von privaten Bausparkassen ausgewiesen; das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land miterfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat.

Bezieht man das Neugeschäft in den Ländern auf die jeweilige Einwohnerzahl, so ist trotz unterschiedlicher Zuwachsraten die Reihenfolge der Länder unverändert geblieben. Danach steht Baden-Württemberg mit einer Bausparsumme von 1 857 DM je Einwohner nach wie vor an erster Stelle, während Berlin (West) mit einem Betrag von 862 DM je Einwohner am niedrigsten liegt.

Das der Bedeutung nach geringe Auslandsgeschäft der privaten Bausparkassen hat sich 1977 mit 1 294 neu abgeschlossenen Verträgen über eine Bausparsumme von 57 Mill. DM weiter verbessert. Das Auslandsgeschäft der öffentlichen Bausparkassen wird nicht gesondert nachgewiesen. An.

## Bildung und Kultur

### Studenten im Sommersemester 1978

#### Vorläufiges Ergebnis

##### Vorbemerkung

Seit 1972 werden die Individualerhebungen der Studentenstatistik auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes durchgeführt<sup>1)</sup>. Die als Erhebungsstellen eingeschalteten Hochschulen sammeln und prüfen die von den Studenten erteilten Auskünfte. Soweit die Hochschulen über maschinelle Datenverarbeitungsanlagen verfügen, übernehmen sie die Angaben auf Datenträger. Die Erhebungspapiere oder Datenträger werden sodann an die Statistischen Landesämter geleitet, die das Material aufbereiten und zur Erstellung des Bundesergebnisses an das Statistische Bundesamt übermitteln. Endgültige Auswertungen der Studenten-Individualdaten können etwa ein Jahr nach deren Erhebung veröffentlicht werden<sup>2)</sup>. Vorläufige Bundesergebnisse sind seit 1976 als „Schnellmeldungen“ zusammengestellt worden. Dabei wurde im Interesse der beschleunigten Datenbereitstellung auf eine vollständige Abstimmung der Teilergebnisse verzichtet. Überwiegend beruhen die Schnellmeldungen bereits auf den Individualdaten der Studentenstatistik. Unvollständige Angaben werden jedoch durch Schätzungen oder Übernahme von Nachweisungen aus früheren Berichtsemestern ergänzt.

Um die wichtigsten Ergebnisse der Studentenstatistik rascher als bisher einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen, werden sie seit dem Sommersemester 1977 jeweils sofort nach ihrer Zusammenstellung in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht<sup>3)</sup>. Die in den früheren Beiträgen enthaltenen vorläufigen Vergleichszahlen wurden im vorliegenden Bericht soweit wie möglich durch endgültige ersetzt. Die ausführlichen Tabellen der

Schnellmeldungen erscheinen als „Vorbericht“ in der Fachserie 11, Reihe 4.1<sup>4)</sup>.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sind die vorläufigen Angaben recht verlässlich. Unvollständig erfaßt werden solche Studienanfänger, die erst während des Semesters einen Studienplatz erhalten, z. B. durch Nachrückverfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS). Dennoch sind die vorläufigen Gesamtzahlen im Vergleich zu den endgültigen etwas zu hoch, weil die unbereinigten Meldungen gewisse Doppelzählungen enthalten, wenn Nebenhörer an einer zweiten Hochschule miterfaßt oder nachträglich Exmatrikulierte zum Meldestichtag von ihrer Hochschule noch als Studenten geführt werden. Die Abweichungen gegenüber den endgültigen Zahlen liegen bei den Gesamtergebnissen in der Größenordnung von 0,5 bis 1%, fallen also nicht sehr ins Gewicht. Bei Zeitvergleichen sollte aber berücksichtigt werden, daß sich in den Aufgliederungen je nach der Höhe des Ausgangsbestandes zwischen den vorläufigen und endgültigen Ergebnissen etwas stärkere Abweichungen ergeben können. Um diese Verzerrungen zu vermeiden, werden nachstehend die neuesten vorläufigen Zahlen den vorläufigen Ergebnissen des Vorjahres bzw. des Sommersemesters 1977 gegenübergestellt.

#### 859 000 Studenten im Sommersemester 1978

Im Sommersemester 1978 gab es an den Hochschulen des Bundesgebietes insgesamt 859 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon 94,4% (810 500) Deutsche und 5,6% (48 500) Ausländer. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl aller Studierenden erreichte 34,7%.

Tabelle 1 faßt die wichtigsten Zahlen des Bundesgebietes zusammen. Eine Aufgliederung nach Ländern enthält die Tabelle auf Seite 619\*f.

Mehr als zwei Drittel (67,0%) der Studenten waren an Universitäten eingeschrieben, zu denen auch technische Universitäten und technische Hochschulen sowie sonstige vergleichbare wissenschaftliche Hochschulen zählen. Soweit in einigen Bundesländern pädagogische

<sup>4)</sup> Bis Sommersemester 1976 unter dem Titel „Hochschulbesuch, ausgewählte Übersichten“ in Fachserie A, Reihe 10/V.



Tabelle 1: Studenten im Sommersemester 1978<sup>1)</sup> nach Hochschularten

Hochschulart	Studenten						
	insgesamt	darunter weiblich		Deutsche		Ausländer	
		1 000	%	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Universitäten . . . . .	575,4	195,8	34,0	539,1	184,7	36,4	11,2
Gesamthochschulen . . . . .	50,4	15,5	30,7	48,7	15,2	1,7	0,3
Pädagogische Hochschulen . . . . .	62,3	41,1	65,9	61,7	40,7	0,6	0,4
Theologische Hochschulen . . . . .	2,0	0,5	25,0	1,9	0,5	0,1	0,0
Kunsthochschulen . . . . .	14,9	6,6	44,1	12,8	5,5	2,1	1,0
Fachhochschulen . . . . .	154,1	38,5	25,0	146,4	37,6	7,6	0,9
Hochschulen insgesamt . . . . .	859,1	298,0	34,7	810,5	284,2	48,5	13,8

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Hochschulen in andere Hochschulen einbezogen oder diesen als erziehungswissenschaftliche Abteilungen angegliedert sind, werden sie bei den Universitäten oder Gesamthochschulen nachgewiesen. Die selbständigen pädagogischen und theologischen Hochschulen bilden demgegenüber jeweils eine eigene Kategorie. Die Anteile der anderen Hochschularten betragen: Gesamthochschulen 5,9%, pädagogische Hochschulen 7,3%, theologische (einschließlich kirchlicher und philosophisch-theologischer) Hochschulen 0,2%, Kunsthochschulen 1,7% und Fachhochschulen 17,9%<sup>2)</sup>.

Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden liegt am höchsten bei den pädagogischen (65,9%) und den Kunsthochschulen (44,1%). An den Universitäten beträgt er etwas mehr als ein Drittel (34,0%). Demgegenüber bleibt der Frauenanteil an den Gesamthochschulen (30,7%) sowie an den theologischen Hochschulen und den Fachhochschulen (jeweils 25,0%) z. T. deutlich unter dem Durchschnittswert von 34,7%. Bei den deutschen Studenten erreicht der Frauenanteil 35,1%, unter den Ausländern 28,4%. Die Gliederung der männlichen und weiblichen Studenten nach Hochschularten weist — in Abhängigkeit von den vorstehend geschilder-

<sup>2)</sup> Begriffserläuterungen sowie Angaben über die Zuordnung einzelner Hochschulen enthalten die Berichtsbände der Fachserie 11, Reihe 4.1.

ten Anteilen je Hochschulart — folgende Unterschiede auf: Die Studenten sind zu 67,7% an Universitäten eingeschrieben, weitere 20,6% an Fachhochschulen, dagegen nur 3,8% an den pädagogischen Hochschulen. Von den Studentinnen besuchten 65,7% Universitäten, 13,8% pädagogische und 12,9% Fachhochschulen. Relativ mehr Männer als Frauen studieren an Gesamthochschulen (6,2% zu 5,2%), an Kunsthochschulen dagegen ein größerer Teil der Studentinnen (2,2%) als der Studenten (1,5%).

Der Ausländeranteil ist gegenüber den vorangegangenen Semestern nahezu konstant geblieben; er betrug im Sommersemester 1977 5,8% und im Wintersemester 1977/78 sowie im Sommersemester 1978 jeweils 5,6%. Rund drei Viertel aller ausländischen Studenten im Bundesgebiet besuchten eine Universität (74,9%), von den ausländischen Studentinnen sogar 80,8%. An Fachhochschulen studierten 15,8% der Ausländer (19,4% der Männer, 6,5% der Frauen), an Kunsthochschulen 4,3% (Frauen: 7,4%). Den höchsten Anteil ausländischer Studenten hatten 1978 die Kunsthochschulen (14,0%), einen leicht über dem Durchschnitt liegenden die Universitäten (6,3%) und den geringsten die pädagogischen Hochschulen (1,0%) aufzuweisen.

**Langsamere Zunahme der Studentenzahl**

Schaubild 1 und Tabelle 2 lassen die Veränderungen der Studentenzahlen seit 1973 erkennen. Frühere Berichtszeiträume sind nicht voll vergleichbar, weil die Erhebungen an den Fachhochschulen bis zum Wintersemester 1972/73 lückenhaft waren und sich seinerzeit die Gesamthochschulen noch im Aufbau befanden.

In den fünf Jahren zwischen Sommersemester 1973 und Sommersemester 1978 hat sich die Gesamtzahl der Studenten von 650 000 auf 859 000 oder um 32,1% erhöht. Die Zuwachsrate gegenüber dem jeweils vorhergehenden Sommersemester betrug zwischen 1973 und 1977 4 bis 9%. Gegenüber den vorläufigen Zahlen des Sommersemesters 1977 ist die Gesamtzahl der Studenten im Sommer 1978 nur noch um 15 000 oder 1,8% gestiegen (bezogen auf das endgültige Ergebnis im Sommer 1977 um rd. 20 000). In den Bestandszahlen schlägt sich nieder, daß die Zahl der Studienanfänger seit einiger Zeit stagniert<sup>3)</sup>.

Schaubild 1 und Tabelle 3 zeigen die unterschiedlichen Veränderungen bei den einzelnen Hochschularten. Die Zu-

<sup>3)</sup> Siehe WiSta 3/1978, S. 187 f.

Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

Hochschulart	Geschlecht	Studenten im Sommersemester (SS)/Wintersemester (WS)										Zu- (+) bzw. Abnahme (-) SS 1978 gegenüber SS 1973	
		SS 1973	WS 1973/74	SS 1974	WS 1974/75	SS 1975	WS 1975/76	SS 1976	WS 1976/77	SS 1977	WS 1977/78 <sup>1)</sup>		SS 1978 <sup>1)</sup>
1 000													%
Universitäten . . . . .	männlich	308,7	336,5	329,0	357,6	345,5	374,5	358,1	388,5	374,3	401,6	379,6	+ 22,9
	weiblich	121,2	140,4	140,4	163,4	159,6	177,5	171,0	187,2	182,9	203,8	195,8	+ 61,6
	insgesamt	429,9	476,9	469,4	521,1	505,1	552,0	529,1	575,8	557,1	605,4	575,4	+ 33,8
Gesamthochschulen . . . . .	männlich	19,4	23,6	22,9	27,2	25,6	29,7	27,3	34,3	31,3	39,3	34,9	+ 19,6
	weiblich	7,5	9,4	9,4	11,9	11,3	13,4	12,6	14,7	13,9	16,9	15,5	+ 106,2
	insgesamt	26,9	32,9	32,3	39,1	36,8	43,1	39,9	49,0	45,2	56,2	50,4	+ 87,0
Pädagogische und theologische Hochschulen . . . . .	männlich	26,5	29,7	27,4	29,5	29,1	29,5	27,4	27,0	26,3	24,9	22,8	- 14,3
	weiblich	43,2	49,9	45,6	50,8	49,1	51,4	47,4	48,1	46,5	46,1	41,6	- 3,8
	insgesamt	69,8	79,6	73,0	80,3	78,2	80,9	74,8	75,1	72,8	71,0	64,4	- 7,8
Kunsthochschulen . . . . .	männlich	8,3	8,9	8,7	8,9	8,6	8,9	8,4	8,8	8,1	8,6	8,3	- 0,2
	weiblich	5,6	6,0	5,9	6,2	6,1	6,4	6,1	6,5	6,3	6,8	6,6	+ 17,8
	insgesamt	13,9	14,8	14,6	15,2	14,7	15,3	14,5	15,3	14,4	15,4	14,9	+ 7,0
Fachhochschulen . . . . .	männlich	88,9	97,0	92,9	103,2	99,3	111,4	105,6	120,4	114,0	124,8	115,5	+ 29,9
	weiblich	20,7	25,6	26,7	30,0	29,9	33,3	31,7	36,6	35,1	40,6	38,5	+ 86,1
	insgesamt	109,6	122,6	119,6	133,1	129,3	144,7	137,3	157,0	149,2	165,4	154,1	+ 40,5
Hochschulen insgesamt . . . . .	männlich	452,0	495,6	480,9	526,4	508,1	553,9	526,8	579,1	554,0	599,1	561,1	+ 24,1
	weiblich	198,2	231,3	228,1	262,4	256,0	282,1	268,7	293,1	284,7	314,2	298,0	+ 50,4
	insgesamt	650,1	726,9	708,9	788,8	764,2	836,0	795,5	872,1	838,7	913,3	859,1	+ 32,1

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1

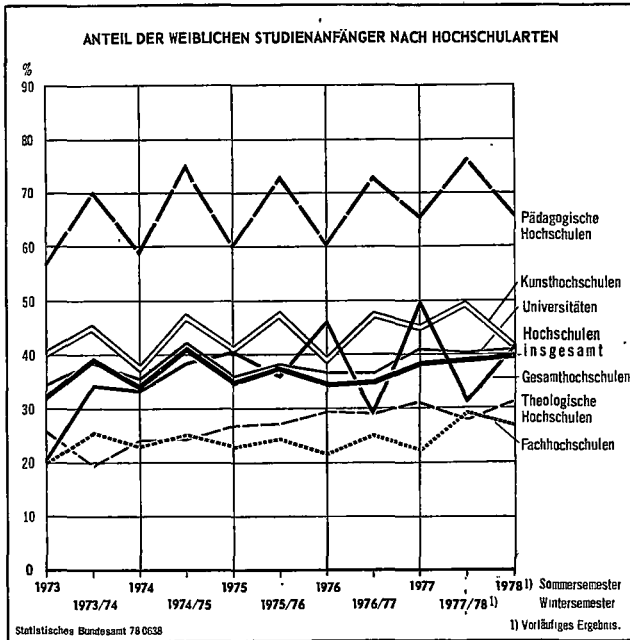


Tabelle 3: Veränderung des Studentenbestandes im Sommersemester 1978 gegenüber 1973 und 1977

Hochschulart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sommersemester 1978 <sup>1)</sup> gegenüber					
	Sommersemester 1973			Sommersemester 1977 <sup>1)</sup>		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Universitäten .....	+33,8	+22,9	+61,6	+2,4	+0,6	+6,0
Gesamthochschulen ...	+87,0	+79,6	+106,2	+10,6	+10,6	+10,6
Pädagogische Hochschulen .....	-9,2	-16,9	-4,6	-11,6	-13,8	-10,5
Theologische Hochschulen .....	+81,4	+56,6	+246,2	+4,6	+2,6	+11,3
Kunsthochschulen .....	+7,0	-0,2	+17,8	+2,4	+1,8	+3,3
Fachhochschulen .....	+40,5	+29,9	+86,1	+3,0	+0,9	+9,8
<b>Hochschulen insgesamt .....</b>	<b>+32,1</b>	<b>+24,1</b>	<b>+50,4</b>	<b>+1,8</b>	<b>+0,6</b>	<b>+4,0</b>

1) Vorläufiges Ergebnis.

**Regionale Unterschiede**

Die Tabellen auf Seite 619\*f. sind nach Bundesländern untergliedert, sie lassen dennoch Ländervergleiche nur bedingt zu, weil kurzfristige Veränderungen stark vom bereits früher erreichten Ausbaustand der Hochschulen abhängen und insofern von Land zu Land unterschiedlich bewertet werden müssen. Auch der Umstand, daß nur Universitäten und Fachhochschulen in sämtlichen Bundesländern vorkommen, die weiteren Hochschularten aber nur in einem Teil der Länder, erschwert regionale Vergleiche. Schließlich sagen die Länderzahlen nur etwas über die Gesamtheit der an den Hochschulen ermittelten Studenten aus, nicht jedoch über deren regionale Herkunft und die Wanderungsströme zwischen den einzelnen Bundesländern. Für eingehendere Untersuchungen ist man daher auf die Auswertungen der Individualstatistik angewiesen.

Tabelle 4: Studenten nach Ländern

Land	Studenten im Sommersemester					Zunahme 1978 gegenüber 1973
	1973	1975	1976	1977	1978 <sup>1)</sup>	
	1 000					%
Schleswig-Holstein ...	17,8	18,8	18,6	19,0	19,2	7,9
Hamburg .....	32,8	34,9	36,2	37,7	38,4	17,1
Niedersachsen .....	54,7	68,1	71,1	73,5	75,7	38,4
Bremen .....	5,6	6,5	7,0	8,1	8,9	60,8
Nordrhein-Westfalen ..	184,8	222,9	235,6	255,0	266,2	44,1
Hessen .....	66,3	75,9	76,7	78,6	78,4	18,3
Rheinland-Pfalz .....	26,4	31,8	33,9	34,4	35,3	33,9
Baden-Württemberg ..	105,1	121,0	125,9	131,2	130,3	24,0
Bayern .....	89,6	104,4	110,4	119,3	124,4	38,7
Saarland .....	12,2	12,6	13,1	13,4	13,6	10,8
Berlin (West) .....	54,9	67,2	66,9	68,6	68,6	25,1
<b>Bundesgebiet ...</b>	<b>650,1</b>	<b>764,2</b>	<b>795,5</b>	<b>838,7</b>	<b>859,1</b>	<b>32,1</b>

1) Vorläufiges Ergebnis.

nahme bei den Universitäten zwischen den Sommersemestern 1973 und 1978 liegt, wegen des zahlenmäßigen Übergewichts dieser Gruppe, mit 33,8 % nahe dem Durchschnittswert. Überproportional gewachsen sind die Studentenzahlen der Gesamthochschulen (+ 87,0 %), der zahlenmäßig wenig bedeutenden Gruppe der theologischen Hochschulen (+ 81,4 %) und der Fachhochschulen (+ 40,5 %). Unter dem Durchschnitt lag der Zuwachs bei den Kunsthochschulen (+ 7,0 %), während die pädagogischen Hochschulen nach einem Anstieg bis 1975 stark rückläufige Studentenzahlen aufwiesen und jetzt unter dem Stand von 1973 liegen (- 9,2 %).

Im Schaubild ist deutlicher als in der Tabelle die regelmäßige „Saisonschwankung“ der Bestandszahlen zwischen Sommer- und Wintersemester zu erkennen. Fast immer liegen die Zahlen im Sommer niedriger als im Winter, weil der weitaus größere Teil der Studienanfänger (Erstimmatrikulierten) jährlich mit Beginn des Wintersemesters an die Hochschulen kommt. Dagegen verlassen die Absolventen wegen ihrer individuell unterschiedlichen Studiendauer und Prüfungszeiträume die Hochschulen annähernd gleichmäßig, so daß sich aus den Salden von Zugang und Abgang im Winter höhere, im Sommer geringere Studentenzahlen ergeben.

**Weiter steigender Anteil der Studentinnen**

An der Zunahme des Studentenbestandes zwischen 1973 und 1978 um 209 000 waren die Studentinnen mit fast 100 000 (47,8 %) beteiligt. In diesem Fünfjahreszeitraum nahm die Zahl der Studentinnen um über 50 % zu, relativ doppelt so stark wie die der Studenten (+ 24,1 %), so daß der Frauenanteil sich von 30,5 % im Sommersemester 1973 auf nunmehr 34,7 % erhöht hat.

Wie die Tabellen 2 und 3 zeigen, ist der Frauenanteil bei den Studenten aller Hochschularten gestiegen. Wenn die Gesamtzahlen, wie im Fall der pädagogischen Hochschulen, rückläufig sind, betrifft die Abnahme eher die männlichen als die weiblichen Studierenden. Aus Tabelle 3 ist zu erkennen, daß im vergangenen Jahr die Zahl der Studentinnen relativ stärker zugenommen hat als in früheren Jahren und z.B. an den Universitäten und den Fachhochschulen die Zuwachsraten weitaus größer sind als bei den Männern. Im Gegensatz zu Tabelle 2, die für das Sommersemester 1977 bereits endgültige Angaben enthält, sind in Tabelle 3 für die Berechnung der Zuwachsraten vorläufige Ergebnisse für das Sommersemester 1977 verwendet worden.

Zwischen den Sommersemestern 1973 und 1978 hat sich die Studentenzahl in allen Bundesländern erhöht. Die Zunahme war jedoch ungleichmäßig: Nordrhein-Westfalens Hochschulen haben fast 40 % des Gesamtzuwachses aufgenommen (81 000 von 209 000 Studenten), mit Abstand gefolgt von Bayern (35 000), Baden-Württemberg (25 000) und Niedersachsen (21 000). Die Studentenzahlen in den übrigen Ländern haben sich zwischen knapp 14 000 (Berlin [West]) und 1 000 (Saarland, Schleswig-Holstein) erhöht. Die Zuwachsrate streut von 60,8 % in Bremen und 44,1 % in Nordrhein-Westfalen bis 7,9 % in Schleswig-Holstein. Deutlich über dem Bundesdurchschnitt (32,1 %) liegen auch Bayern (38,7 %) und Niedersachsen (38,4 %), unter dem Durchschnitt das Saarland (10,8 %), Hamburg (17,1 %) und Hessen (18,3 %). In Baden-Württemberg und Hessen lagen die Studentenzahlen im Sommersemester 1977 höher als 1978. Der Rückgang im letzten Jahr betrug nach vor-

läufigen Angaben für diese Länder rd. 3 000 (— 3,6 %) bzw. 2 000 (— 1,5 %). In allen übrigen Ländern sind die Studentenzahlen teils geringfügig, teils deutlich gestiegen.

### Weniger Studienanfänger?

Seit Anfang der siebziger Jahre ist in den Sommersemestern die Zahl der Studienanfänger (Studenten im ersten Hochschulsemester) von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich offenbar auch 1978 fortgesetzt, allerdings in einem so geringen Maße, daß anhand der vorläufigen Zahlen hierüber eine Aussage noch nicht möglich ist. Ob 1978 die Zahl der Studienanfänger gegenüber dem Sommersemester 1977 tatsächlich zurückgegangen ist, wird sich erst nach Vorliegen der endgültigen Ergebnisse beurteilen lassen. Die seit 1973 festgestellte Abnahme der Zahl der Studienanfänger im Sommersemester hängt auch damit zusammen, daß ein immer geringerer Anteil der Studenten das Studium im Sommersemester aufnimmt. Heute beginnen nur noch rd. 15 % aller Studienanfänger ihren Hochschulbesuch in einem Sommersemester.

Tabelle 5: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach dem Semester der Ersteinschreibung

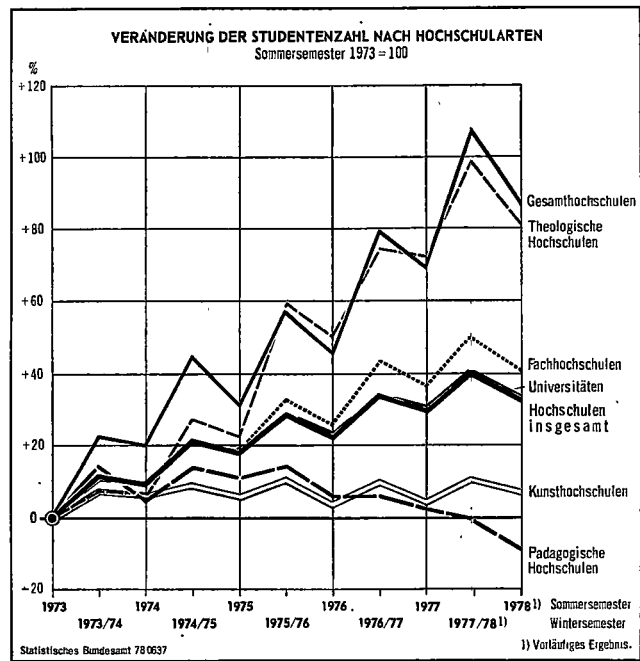
Sommersemester (SS) Wintersemester (WS) Hochschulart	Studienanfänger					
	insgesamt	darunter weiblich	darunter Deutsche			%
			zusammen	männlich	weiblich	
1 000						
SS 1973	34,8	11,1	30,4	20,7	9,7	31,9
WS 1973/74	125,0	49,5	117,2	70,6	46,6	39,8
SS 1974	34,4	11,7	30,4	20,1	10,3	34,0
WS 1974/75	131,4	54,2	123,6	72,4	51,2	41,4
SS 1975	33,1	11,5	29,5	19,3	10,1	34,4
WS 1975/76	130,6	48,9	123,0	76,9	46,1	37,5
SS 1976	26,8	9,2	23,7	15,6	8,1	34,1
WS 1976/77	139,1	48,7	131,4	85,5	45,9	34,9
SS 1977	25,9	9,9	22,8	14,1	8,8	38,4
WS 1977/78 <sup>1)</sup>	138,3	53,8	130,6	79,6	51,0	39,1
SS 1978 <sup>1)</sup>	25,3	10,0	22,4	13,5	8,9	39,7
davon an:						
Universitäten	14,8	6,1	12,7	7,6	5,2	40,6
Gesamthochschulen	0,6	0,3	0,5	0,3	0,2	45,0
Pädagogische Hochschulen	2,3	1,5	2,2	0,8	1,5	66,1
Theologische Hochschulen	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	32,3
Kunsthochschulen	0,7	0,3	0,5	0,3	0,2	37,6
Fachhochschulen	6,8	1,9	6,3	4,5	1,8	28,4

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Faßt man jeweils ein Wintersemester und das folgende Sommersemester zu Studienjahren zusammen, ergeben sich Jahreszahlen für den Hochschulzugang, die weniger veränderlich sind als die Semesterwerte<sup>7)</sup>. Tabelle 6 zeigt, daß die Gesamtzahl der Studienanfänger in den vergangenen fünf Jahren nur um rd. 6 % gestiegen ist. Für den 1977/78 gegenüber dem Vorjahr ausgewiesenen Rückgang um etwa 1 000 bis 2 000 Erstimmatrikulierte gilt der bereits erwähnte Vorbehalt einer Korrektur durch das endgültige Ergebnis der Individualstatistik. Eine geringere Studienneigung wäre nach den neuesten Ergebnissen der Schüler- und Abiturienten-Befragungen und ungünstigen Prognosen über den zu erwartenden Akademikerbedarf nicht auszuschließen<sup>8)</sup>. Die vorliegenden Zahlen über Studienanfänger erlauben aber hierzu noch keine eindeutige Aussage; die Veränderungen im letzten Jahr liegen innerhalb des Unscharfbereichs der vorläufigen bzw. endgültigen Ergebnisse. Auch dann, wenn ein Rück-

<sup>7)</sup> Die hier verwendete Abgrenzung der Studienjahre ist nicht identisch mit Berichtsjahren (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester), wie sie in WiSta 3/1978, S. 187 f. dargestellt wurden. Der Wechsel in der zeitlichen Abgrenzung ist erforderlich, um Jahreszahlen jeweils unter Einschuß der aktuellsten verfügbaren Semesterangaben zu erhalten. — <sup>8)</sup> Siehe „Bildung im Zahlenpiegel 1978“, S. 47, Herausgeber: Statistisches Bundesamt. — Siehe auch Tessaring, M.: Akademiker-Prognosen der 70er Jahre. Eine Übersicht, in: UNI Berufswahl-Magazin, herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, 2. Jahrgang, 1978, Heft 5, S. 17 bis 22 und Heft 6, S. 19 bis 22 (mit weiterführenden Literaturangaben).

Schaubild 2



gang sich bestätigt, kann dies auf einmaligen oder vorübergehend wirksamen Ursachen beruhen, wie Verfahrensänderungen bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen oder einem erhöhten Anteil solcher Studienberechtigten, die erst nach dem Wehr- oder Zivildienst bzw. nach einer vorherigen Berufsausbildung an die Hochschulen kommen<sup>9)</sup>.

Tabelle 6: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach Hochschularten

Hochschulart	Studienjahr <sup>1)</sup>				Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977/78 gegenüber 1972/73		
	1972/73	1975/76	1976/77	1977/78 <sup>2)</sup>	insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000				%		
Universitäten	86,3	91,9	96,1	94,2	+ 9,1	+ 2,2	+ 21,1
Gesamthochschulen	9,1	10,0	11,3	11,8	+ 30,1	+ 29,0	+ 32,6
Pädagogische Hochschulen	18,3	12,2	10,1	10,6	- 42,4	- 53,4	- 37,1
Theologische Hochschulen	0,4	0,7	0,6	0,7	+ 81,9	+ 56,7	+ 206,3
Kunsthochschulen	2,8	2,3	2,4	2,9	+ 4,0	- 4,6	+ 15,5
Fachhochschulen	37,1	40,3	44,3	43,6	+ 17,6	+ 9,0	+ 45,7
Hochschulen insgesamt	153,9	157,3	165,0	163,6	+ 6,3	+ 2,6	+ 12,7

<sup>1)</sup> Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Bei den einzelnen Hochschularten wird die Entwicklung, in Abhängigkeit von der Hochschulpolitik der einzelnen Länder, z. T. durch institutionelle Änderungen mit beeinflusst. Bei Neugründungen von Universitäten oder Gesamthochschulen werden am gleichen Ort schon bestehende pädagogische Hochschulen, Kunst- oder Fachhochschulen häufig diesen neuen Hochschulen angegliedert und damit einer anderen Hochschulart zugeordnet, so daß die statistischen Zu- oder Abnahmeraten nicht immer einer tatsächlich veränderten Zahl von Studenten oder Studienanfängern entsprechen.

Noch deutlicher als bei der Gesamtzahl der Studenten läßt sich bei den Studienanfängern ein stärkerer Zugang von Frauen beobachten. Die Zahl der erstimmatrikulierten Studentinnen hat sich von 1972/73 bis 1977/78 um rd.

<sup>9)</sup> Hinweise hierzu in: Birk, L., Griesbach, H., Lewin, K., Schacher, M. (Mitarbeiter), Abiturienten zwischen Schule, Studium und Beruf — Wirklichkeit und Wünsche. München 1978 (Reihe Hochschulplanung, herausgegeben von der Hochschul-Informationssystem GmbH, Band 28).

12,7 % erhöht, die Zunahme der männlichen Studienanfänger betrug dagegen nur 2,6 %.

Dementsprechend hat sich auch der Anteil der Frauen unter den Studienanfängern seit 1976 laufend erhöht und erreicht jetzt fast wieder den Stand des Wintersemesters 1974/75. Das Schaubild zeigt, wie der Anteil insgesamt leicht steigt, wobei für einige Hochschularten in den Wintersemestern höhere Werte auftreten als in den benachbarten Sommersemestern — wohl eine Folge des bei den männlichen Abiturienten durch Wehr- oder Zivildienst häufig verzögerten Studienbeginns.

Neben den hier dargestellten Zahlen enthält der Vorbericht in Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1978“ Angaben über Studenten und Studienanfänger nach einzelnen Hochschulen sowie Nachweisungen für Fächergruppen und Studenten, die eine Lehrerausbildung anstreben. Diese umfangreicheren Tabellen können mit fortschreitender Aktualisierung der Individualdaten verhältnismäßig rasch durch endgültige Bundesergebnisse der Studentenstatistik ersetzt werden, die vielseitigere und genauere Informationen über den Hochschulbesuch im Bundesgebiet vermitteln als die hier vorgelegten Eckdaten aus Schnellmeldungen. Me.

## Finanzen

### Hochschulfinanzen 1976

Durch die Statistik über Hochschulfinanzen nach § 12 Nr. 8 Hochschulstatistikgesetz (HStatG) vom 31. 8. 1971 werden jährlich die Finanzdaten der staatlichen und privaten Hochschulen nach Fächern, Fächergruppen und Arten erfaßt. Berichtsstellen sind die Hochschulverwaltungen oder — soweit Haushaltsmittel außerhalb der Hochschulen bewirtschaftet werden — auch sonstige Landesverwaltungen, wie z. B. Bauämter und Landesbesoldungsstellen<sup>1)</sup>. Der seit 1974 nach dem sogenannten Interimistischen Programm verwendete Fächerschlüssel wurde mit wenigen Änderungen auch der Erhebung und Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse der Hochschulen für 1976 zugrunde gelegt; zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Hochschulstatistiken ist lediglich die Position „Sport, Leibeserziehung“ des Faches Erziehungswissenschaften als neues Fach ausgewiesen worden.

#### Berichtskreis

Im Rechnungsjahr 1976 umfaßte der Berichtskreis für die Hochschulfinanzstatistik 243 Hochschulen (Vorjahr: 241), davon waren 50 Universitäten einschließlich Technischer Hochschulen und gleichrangiger Hochschulen, 11 Gesamthochschulen, 27 Hochschulkliniken (Vorjahr: 25), 19 Pädagogische Hochschulen, 11 Philosophisch-theologische Hochschulen, 26 Kunsthochschulen (Vorjahr: 28), 99 Fachhochschulen (Vorjahr: 97).

Die Zahl der Universitäten blieb trotz Neuaufnahme der Technischen Hochschule Flensburg unverändert, da die bisher als Universität geführte Medizinische Hochschule Hannover ab 1976 dem Bereich der Kliniken zugeordnet wird, in den ferner die Medizinische Hochschule Lübeck aufgenommen wurde. Unter den Kunsthochschulen wurden die Hochschule für bildende Künste und die Hochschule für Musik in Bremen zu einer Hochschule der Künste zusammengefaßt und die Hochschule für Gestaltung in Bremen ab 1976 in allen Hochschulstatistiken

<sup>1)</sup> Siehe § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik.

nicht mehr den Kunst-, sondern den Fachhochschulen zugeordnet. Ab 1976 gehören zu den Fachhochschulen auch die Bayerische Beamten-Fachhochschule München und die Fachhochschule Bremerhaven; die Fachhochschule für Verfahrenstechnik Hamburg wurde in die Fachhochschule Hamburg integriert.

Erstmals enthält die Hochschulfinanzstatistik 1976 die Finanzdaten der Hochschulen aller Länder, d. h. auch die der bisher nicht erfaßten 10 Hochschulen in Schleswig-Holstein. Dagegen konnten die beiden wissenschaftlichen Hochschulen der Bundeswehr auch 1976 noch nicht in die vorliegende Statistik einbezogen werden. Ferner fehlen weiterhin die Rechnungsergebnisse der beiden kirchlichen Gesamthochschulen, der beiden philosophisch-theologischen Hochschulen, der fünf Kunsthochschulen sowie der zwei privaten Fachhochschulen in Bayern und der fünf privaten Fachhochschulen in Baden-Württemberg. In der Hochschulfinanzstatistik sind demnach etwa 8 % der Hochschulen mit einem Finanzvolumen von rd. 400 Mill. DM<sup>2)</sup>, d. h. etwa 3 % der Hochschulausgaben nicht erfaßt.

Von den Hochschulbau- und Finanzierungsgesellschaften sind nur die Bauausgaben der Hochschulbaugesellschaft in Niedersachsen in den Ergebnissen enthalten. Die Nordrhein-Westfälische Hochschulbau- und Finanzierungsgesellschaft wurde zum 31. 12. 1977 aufgelöst. Für 1976 waren Zuschüsse des Landes in Höhe von 250,7 Mill. DM für den Ausbau der Hochschulen und 18,3 Mill. DM für die Errichtung und Einrichtung von Studentenwerken im Landeshaushaltsplan nachgewiesen.

#### Ausgaben der Hochschulen

Im Rechnungsjahr 1976 gaben die Hochschulen 13,6 Mrd. DM aus; das sind auf vergleichbarer Basis<sup>3)</sup> 2,2 % mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben der Hochschulen erreichten damit einen Anteil von 8,8 % der Länderausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge). Der relativ

<sup>2)</sup> Davon rd. 350 Mill. DM Ausgaben des Bundes für Bundeswehrhochschulen. — <sup>3)</sup> Zur Ermittlung der Veränderungsraten wurde von konstanten Berichtskreisen, jedoch unter Berücksichtigung von Neugründungen, ausgegangen.

Tabelle 1: Hochschulausgaben 1976 nach Ausgabearten und Hochschularten

Mill. DM

Hochschulart	Insgesamt	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erwerb von Erstein- richtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Investi- tionen
Universitäten <sup>1)</sup> .....	6 657,2	4 164,9	1 139,5	908,7	190,4	224,5	29,3
Hochschulkliniken .....	4 850,3	2 840,3	1 362,8	413,0	105,7	128,1	0,3
dar.: Einrichtungen der theoretischen Medizin .....	183,0	102,9	55,2	12,3	9,5	3,0	—
Gesamthochschulen <sup>2)</sup> .....	595,3	244,1	49,8	257,9	25,4	10,0	8,2
Fachhochschulen .....	1 005,1	691,0	133,1	136,0	15,5	27,9	1,6
dar.: Nicht-staatliche Fachhochschulen ..	44,9	34,1	10,4	0,1	0,0	0,3	0,0
Philosophisch-theologische Hochschulen ..	15,8	12,4	2,6	0,1	0,0	0,8	—
Pädagogische Hochschulen .....	372,6	283,4	41,9	36,7	6,2	4,3	—
Kunsthochschulen <sup>3)</sup> .....	143,2	113,0	20,3	5,0	2,2	2,8	—
Insgesamt ...	13 639,5	8 349,1	2 750,0	1 757,4	345,4	398,4	39,4

<sup>1)</sup> Ohne Hochschule der Bundeswehr. — <sup>2)</sup> Ohne Gesamthochschule der Bundeswehr und kirchliche Gesamthochschulen. — <sup>3)</sup> Ohne Bayern.

größte Zuwachs trat bei den Gesamthochschulen mit 28,2 % auf 0,6 Mrd. DM ein; sie wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Bei den Universitäten war ein nur geringer Anstieg um 0,2 % auf 6,7 Mrd. DM, bei den Kliniken und den Fachhochschulen eine Zunahme um jeweils 3,0 % auf 4,9 bzw. 1,0 Mrd. DM zu verzeichnen. Die Ausgaben der Pädagogischen Hochschulen gingen um 5,5 % auf 0,4 Mrd. DM zurück.

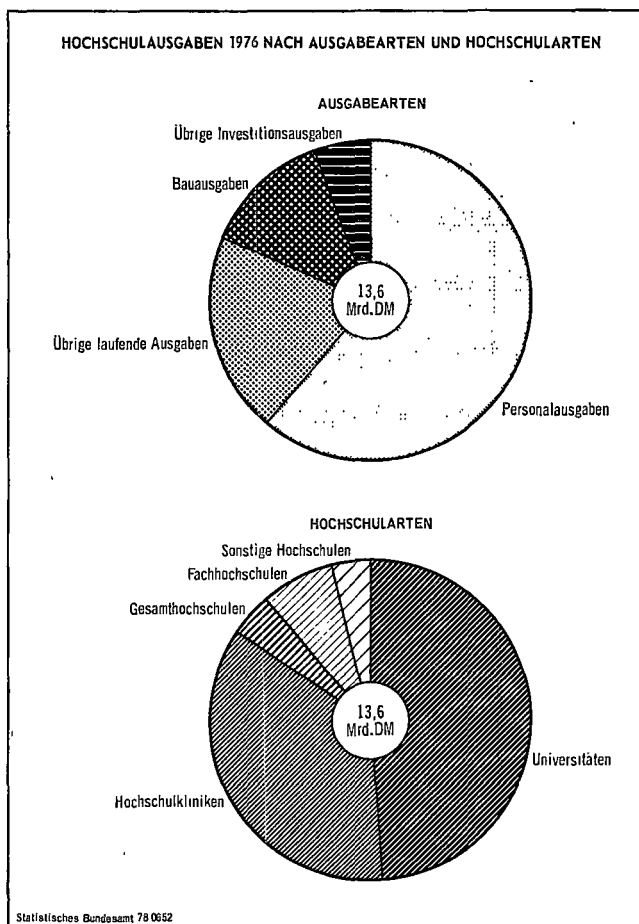
Die bereits im Vorjahr beobachtete gegenläufige Entwicklung der laufenden und der investiven Ausgaben setzte sich auch 1976 fort. Einer Zunahme der Personalausgaben um 5,6 % auf 8,3 Mrd. DM und der übrigen laufenden Ausgaben um 7,3 % auf 2,8 Mrd. DM stand eine Abnahme der Bauausgaben um 12,3 % auf 1,8 Mrd. DM und der übrigen Investitionsausgaben um 10,5 % auf 0,8 Mrd. DM gegenüber. Dadurch ergaben sich Verschiebungen von jeweils 2 Prozentpunkten bei den Anteilen an den Ausgaben der Hochschulen insgesamt; die Personalausgaben stiegen auf 61,2 %, die Bauausgaben sanken auf 12,9 %.

Während die Zunahme der Personalausgaben der Universitäten (+ 5,7 %) auf 4,2 Mrd. DM und der Kliniken (+ 4,3 %) auf 2,8 Mrd. DM nur wenig von der durchschnittlichen Entwicklung der Personalausgaben der Hochschulen (+ 5,6 %) abwich, waren bei den Bauausgaben dieser Hochschularten überproportionale Rückgänge von 17,9 % auf 0,9 Mrd. DM bzw. von 20 % auf 0,4 Mrd. DM zu verzeichnen. Starke Abweichungen von der durchschnittlichen Entwicklung im Hochschulbereich ergaben sich bei den im Berichtsjahr noch nicht voll ausgebauten Gesamthochschulen. Ihre Personalausgaben stiegen um 18,1 % auf 0,2 Mrd. DM und ihre Bauausgaben sogar um 74,6 % auf 0,3 Mrd. DM.

Zur Ermittlung der Ausgaben für Lehre und Forschung wurden die Ausgaben der Hochschulkliniken für die reine Krankenversorgung, die auf einen Anteil von rd. 75 % geschätzt werden, abgesetzt. Die Ausgaben der erfaßten Hochschulen für Lehre und Forschung beliefen sich danach im Rechnungsjahr 1976 auf 10,0 Mrd. DM. Davon entfielen 6,2 Mrd. DM auf Personalausgaben, 1,7 Mrd. DM auf übrige laufende Ausgaben, 1,5 Mrd. DM auf Bauausgaben und 0,6 Mrd. DM auf sonstige Ausgaben für Investitionen.

Nach Fächern konnten wie im Vorjahr 74 % der Hochschulausgaben aufgeteilt werden (siehe Tabelle 2); nur in einem Land bereitete die Aufteilung der Personalausgaben der Universitäten noch Schwierigkeiten.

Die Ausgaben der Hochschulen für die Fächergruppe Medizin beliefen sich im Berichtsjahr auf 5,3 Mrd. DM, darunter waren 4,9 Mrd. DM Ausgaben für Hochschulkliniken. Mit einem Anteil von 52,6 % an den nach Fächern aufgeteilten Ausgaben ist die Medizin die weitaus aufwendigste Fächergruppe. 0,2 Mrd. DM oder 8,6 % der Ausgaben der Hochschulkliniken entfielen in den 6 Ländern,



die hierüber Auskunft erteilten, auf Theoretische Medizin und 1,9 Mrd. DM oder 91,4 % auf Praktische Medizin, d. h. vor allem auf die Krankenversorgung. Setzt man die Ausgaben für Kliniken ab, so fiel die Fächergruppe Medizin mit 0,5 Mrd. DM nur bei den Universitäten mit einem Anteil an den Ausgaben von 11,7 % stärker ins Gewicht; bei den übrigen Hochschulen lag der entsprechende Anteil unter 1 %. Von den Ausgaben der Universitäten für (Theoretische) Medizin entfielen 72,8 % oder 0,3 Mrd. DM auf Humanmedizin, 19,0 % oder 0,1 Mrd. DM auf Veterinärmedizin, der Rest auf Zahnmedizin und nicht aufteilbare Ausgaben für Medizin<sup>5)</sup>.

Für die Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften gaben die Hochschulen 1976 1,6 Mrd. DM aus, das sind 15,8 % der aufgeteilten Beträge (1975: 17,4 %). Zu rd. 95 % (1,5 Mrd. DM) fallen die Ausgaben für diese Fächergruppe bei den Universitäten an. Gemessen an ihrem An-

4) Siehe Tabellen, S. 624\* ff.

5) Siehe Tabellen, S. 624\* ff.

Tabelle 2: Hochschulausgaben 1976 nach Hochschularten und Fächergruppen<sup>1)</sup>

Fächergruppe <sup>2)</sup>	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen		Übrige Hochschulen
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften .....	1 116,1	11,1	673,7	17,2	39,3	23,3	14,7	2,3	388,4 <sup>3)</sup>
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften .....	514,6	5,1	365,3	9,4	21,6	12,8	127,7	19,9	—
Mathematik, Naturwissenschaften .....	1 598,5	15,8	1 519,4	38,9	41,5	24,6	37,6	5,9	—
Medizin .....	5 308,6	52,6	457,7	11,7	—	—	0,6	0,1	4 850,3 <sup>4)</sup>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	227,7	2,3	194,9	5,0	5,7	3,4	27,1	4,2	—
Ingenieurwissenschaften .....	1 140,0	11,3	672,1	17,2	50,5	30,0	417,4	65,0	—
Kunst, Kunstwissenschaften .....	194,3	1,9	24,5	0,6	9,9	5,9	16,7	2,6	143,2 <sup>5)</sup>
<b>Zusammen ...</b>	<b>10 099,7</b>	<b>100</b>	<b>3 907,6</b>	<b>100</b>	<b>168,5</b>	<b>100</b>	<b>641,8</b>	<b>100</b>	<b>5 381,8</b>
Zentrale Einrichtungen .....	1 460,4	—	1 291,2	—	61,6	—	107,6	—	—
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben .....	2 079,3	—	1 458,3	—	365,3	—	255,7	—	—
<b>Insgesamt ...</b>	<b>13 639,5</b>	<b>—</b>	<b>6 657,2</b>	<b>—</b>	<b>595,3</b>	<b>—</b>	<b>1 005,1</b>	<b>—</b>	<b>5 381,8</b>

<sup>1)</sup> Nicht erfaßte Hochschulen wie Tabelle 1. — <sup>2)</sup> Vollständige Darstellung nach Fächern siehe Tabellen, S. 624\* ff. — <sup>3)</sup> Pädagogische Hochschulen und Philosophisch-theologische Hochschulen. — <sup>4)</sup> Hochschulkliniken (dar. 183,0 Mill. DM theoretische Medizin). — <sup>5)</sup> Kunsthochschulen.

Tabelle 3: Struktur der Universitätsausgaben 1976<sup>1)</sup>

Fächergruppe	Insgesamt		Personalausgaben			Übrige laufende Ausgaben			Bauausgaben			Übrige Investitionsausgaben		
	Mill. DM	%	Mill. DM	% <sup>2)</sup>	%	Mill. DM	% <sup>2)</sup>	%	Mill. DM	% <sup>2)</sup>	%	Mill. DM	% <sup>2)</sup>	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	673,7	17,2	503,0	74,7	18,5	55,4	8,2	12,6	91,7	13,6	19,9	23,6	3,5	8,1
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	365,3	9,4	313,2	85,7	11,5	34,7	9,5	7,9	13,9	3,8	3,0	3,4	0,9	1,2
Mathematik, Naturwissenschaften	1 519,4	38,9	948,8	62,4	34,9	188,6	12,4	43,0	219,3	14,4	47,7	162,7	10,7	56,0
Medizin	457,7	11,7	297,2	64,9	10,9	52,9	11,6	12,1	78,4	17,1	17,0	29,2	6,4	10,1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	194,9	5,0	135,9	69,7	5,0	25,6	13,1	5,8	24,2	12,4	5,3	9,1	4,7	3,1
Ingenieurwissenschaften	672,1	17,2	498,8	74,2	18,4	79,0	11,8	18,0	32,4	4,8	7,0	62,1	9,2	21,4
Kunst, Kunstwissenschaften	24,5	0,6	21,0	85,7	0,8	2,5	10,2	0,6	0,6	2,4	0,1	0,4	1,6	0,1
Zusammen	3 907,6	100	2 717,9	69,6	100	438,7	11,2	100	460,5	11,8	100	290,5	7,4	100
Zentrale Einrichtungen	1 291,2	x	670,7	51,9	x	192,8	14,9	x	337,5	26,1	x	90,2	7,0	x
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	1 458,3	x	776,1	53,2	x	508,0	34,8	x	110,6	7,6	x	63,5	4,4	x
Insgesamt	6 657,2	x	4 164,9	62,6	x	1 139,5	17,1	x	908,7	13,6	x	444,1	6,7	x

<sup>1)</sup> Ohne Hochschule der Bundeswehr. — <sup>2)</sup> Von Spalte 1.

teil an den Gesamtausgaben in Höhe von 38,9 % handelt es sich um die bedeutendste Fächergruppe im Bereich der Universitäten<sup>6)</sup>. Vom Gesamtbetrag der Ausgaben entfielen 28,7 % auf Chemie, 26,5 % auf Physik und 16,7 % auf Biologie.

Die Ausgaben für Ingenieurwissenschaften sowie für Sprach- und Kulturwissenschaften waren 1976 gleich hoch. Sie beliefen sich im gesamten Hochschulbereich auf jeweils 1,1 Mrd. DM, an den Universitäten auf jeweils 0,7 Mrd. DM.

Die Schwerpunkte der fächerbezogenen Ausgaben wiesen 1976 in den Ländern gewisse Abweichungen auf. Nach der Fächergruppe Medizin folgen in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland die Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften. In Niedersachsen, Berlin (West) und Bremen stehen die Ingenieurwissenschaften an zweiter und in Hessen, Bayern und Hamburg an dritter Stelle.

Die Ausgaben der Länder für den Hochschulbau, die sich bis 1974 kontinuierlich erhöht hatten, lagen im Berichtsjahr nochmals erheblich unter dem vergleichbaren Vorjahresbetrag. In einzelnen Ländern sind jedoch für einige Hochschularten auch gegenläufige Entwicklungen festzustellen. So haben sich zum Beispiel die Bauausgaben für Universitäten in Rheinland-Pfalz, Berlin (West) und dem Saarland erhöht. Die Zunahmen betrafen vornehmlich die Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften und in geringem Maße die zentralen Einrichtungen.

Unter den nach Fächergruppen und Fächern aufgeteilten Ausgaben der Universitäten<sup>7)</sup> sind die Personalausgaben für Sprach- und Kulturwissenschaften gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 503,0 Mill. DM, für Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften um 5,8 % auf 313,2 Mill. DM

<sup>6)</sup> Der Anteil der Studenten dieser Fachrichtung liegt dagegen erheblich niedriger (21,2 %). — <sup>7)</sup> Siehe Tabelle 3.

und für Mathematik und Naturwissenschaften um 2,3 % auf 948,8 Mill. DM zurückgegangen. Dagegen stiegen die Personalausgaben in der Fächergruppe Medizin um 11,3 % auf 297,2 Mill. DM und in der Fächergruppe Kunst um 0,8 % auf 21,0 Mill. DM. In fast allen Fächergruppen wird allerdings die Entwicklung der Personalausgaben durch erhebliche Zunahmen der nur den Hochschulen insgesamt zurechenbaren Personalausgaben verzerrt. Betrachtet man nicht die Fächergruppen, sondern einzelne Fächer von relativ hoher finanzieller Bedeutung, so ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei den Fächergruppen: Die Personalausgaben für Sprachwissenschaften nahmen um 1,6 % auf 192,8 Mill. DM ab, für Humanmedizin dagegen um 9,6 % auf 199,2 Mill. DM und für Maschinenbau um 15,4 % auf 218,6 Mill. DM zu. Unter den Personalausgaben für zentrale Einrichtungen (+ 4,6 % auf 670,7 Mill. DM) dominiert die Zunahme im Fach Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre um 74,3 % auf 68,4 Mill. DM.

Bei den übrigen laufenden Ausgaben waren negative Veränderungsdaten lediglich in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (— 13,4 % auf 79,0 Mill. DM), und zwar speziell im Fach Bauingenieurwesen (— 31,7 % auf 21,5 Mill. DM) zu verzeichnen. Hier veränderten sich die nur den Hochschulen insgesamt zurechenbaren Ausgaben kaum.

Umgekehrt waren für Bauten allein in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften — insbesondere in den Fächern Theologie und Philosophie — mit 91,7 Mill. DM und bei den zentralen Einrichtungen mit 337,5 Mill. DM um 8,6 bzw. 21,9 % höhere Ausgaben zu verzeichnen als im Vorjahr. In den übrigen Fächergruppen nahmen die Bauausgaben zwischen 16,3 und 39,4 % ab. Die nur den Hochschulen insgesamt zurechenbaren Bauausgaben gingen stark zurück.

**Einnahmen der Hochschulen**

Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Hochschulen in den Ländern Schleswig-Holstein und Baden-Würt-

Tabelle 4: Hochschuleinnahmen 1976 nach Hochschularten und Fächergruppen<sup>1)</sup>

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen		Übrige Hochschulen
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften	79,7	2,6	39,8	7,5	4,7	38,8	10,0	13,7	25,2 <sup>2)</sup>
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	45,4	1,5	24,5	4,6	1,5	12,4	19,4	26,5	—
Mathematik, Naturwissenschaften	205,1	6,6	201,0	37,8	1,6	13,2	2,5	3,4	—
Medizin	2 552,6	81,9	86,8	16,3	—	—	0,0	—	2 465,8 <sup>3)</sup>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	33,1	1,1	25,8	4,9	1,0	8,3	6,3	8,6	—
Ingenieurwissenschaften	191,2	6,1	153,2	28,8	3,3	27,3	34,7	47,4	—
Kunst, Kunstwissenschaften	9,8	0,3	0,4	0,1	0,0	—	0,3	0,4	9,1 <sup>4)</sup>
Zusammen	3 116,9	100	531,5	100	12,1	100	73,2	100	2 500,1
Zentrale Einrichtungen	256,1	—	245,5	—	0,8	—	9,9	—	—
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	282,9	—	241,5	—	4,5	—	36,8	—	—
Insgesamt	3 655,9	—	1 018,5	—	17,4	—	119,9	—	2 500,1

<sup>1)</sup> Ohne Bayern und Hochschule der Bundeswehr. — <sup>2)</sup> Pädagogische Hochschulen und Philosophisch-theologische Hochschulen. — <sup>3)</sup> Hochschulkliniken (dar.: 28,8 Mill. DM theoretische Medizin). — <sup>4)</sup> Kunsthochschulen.

temberg konnten 1976 mit 3,7 Mrd. DM über vier Fünftel der Hochschuleinnahmen nachgewiesen werden. Die fehlenden Einnahmen für das Land Bayern machen schätzungsweise rd. 0,7 Mrd. DM aus, so daß sich die Bruttoeinnahmen der Hochschulen auf rd. 4,5 Mrd. DM belaufen haben dürften. Sie deckten damit annähernd ein Drittel der Ausgaben. Der Einfluß des Anteils der Hochschulkliniken darf hierbei allerdings nicht außer acht gelassen werden. Nach Abzug der klinischen Dienstleistungen, d. h. der Krankenversorgung an den Hochschulkliniken ergibt sich — unter der Annahme eines Anteils von 75 % an den Klinikausgaben und von 85 % an den Klinikeinnahmen — ein Deckungsgrad von rund einem Sechstel für die Lehr-

und Forschungsausgaben der Universitäten, Gesamthochschulen usw.

Die Einnahmen der Hochschulen ohne Kliniken in Höhe von rd. 1,3 Mrd. DM setzten sich 1976 zu etwa je einem Viertel aus Verwaltungseinnahmen, aus öffentlichen Zuweisungen und aus sonstigen Zuschüssen für laufende Zwecke sowie aus öffentlichen Zuweisungen für Investitionen zusammen. Die Einnahmen der Hochschulkliniken (3,1 Mrd. DM einschließlich des geschätzten Anteils von Bayern) bestanden dagegen im wesentlichen aus Verwaltungseinnahmen, zu denen insbesondere die Zahlungen der Sozialversicherungsträger für ihre Krankenversicherungen gehören. HL.

## Preise

### Preise im August 1978

Von Juli bis August 1978 blieb der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte unverändert, während der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte um 0,3 % zurückging. Deutlicher noch ermäßigte sich der Index der Großhandelsverkaufspreise, der gegenüber dem Vormonat um 0,8 % nachgab. Die Jahresveränderungsrate (prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) war im August 1978 beim Industriepreisindex (+ 1,2 %) genau halb so hoch wie beim Lebenshaltungsindex (+ 2,4 %). Leicht unter dem entsprechenden Vorjahresstand lagen die Großhandelsverkaufspreise (— 0,1 %).

Während sich die Erzeugerpreise industrieller Produkte von Juli bis August 1978 im Gesamtdurchschnitt überhaupt nicht veränderten, gab von den vier großen Teilindizes für Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie der Index für Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien um 0,3 % nach. Dagegen stiegen die beiden Indizes für Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien sowie der Verbrauchsgüterindustrien um 0,1 %, während der Index für Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien um 0,1 % zurückging. Die Jahresveränderungsraten beliefen sich bei den Erzeugnissen der Nahrungs- und Genußmittelindustrien auf — 1,0 %, der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien auf — 0,6 %, der Investitionsgüterindustrien auf + 2,6 % sowie der Verbrauchsgüterindustrien auf + 1,6 %. Bei den im Rahmen des Industriepreisindex berechneten Teilindizes für die „reinen“ Investitions- bzw. Verbrauchsgüter (Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung) betragen die entsprechenden Jahresraten + 3,1 bzw. + 2,1 %; gegenüber dem Vormonat machte die Veränderung + 0,1 bzw. + 0,3 % aus.

Von Juli bis August 1978 kam es auch bei den Warengruppenindizes nur zu relativ kleinen Ausschlägen. Stärkere Veränderungen als + 0,2 % bzw. — 0,2 % wiesen lediglich die Indizes folgender Warengruppen auf: NE-Metalle und -Metallhalbzug (+ 1,7 %), Lederwaren und Schuhe (+ 0,9 %), Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine (+ 0,5 %), Erzeugnisse der Ernährungsindustrie (— 0,4 %) und Chemische Erzeugnisse (— 0,3 %). Größere Abstände nach oben bzw. unten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ergaben sich im August 1978 bei folgenden Warengruppen: Musikinstrumente, Spielwaren usw. (+ 5,0 %), Lederwaren und Schuhe (+ 4,8 %), Bergbauliche Erzeugnisse (+ 4,2 %) bzw. Gummi- und Asbestwaren (— 5,0 %), Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe (— 4,1 %) sowie Mineralölerzeugnisse (— 2,9 %).

Der verhältnismäßig starke Rückgang des Index der Großhandelsverkaufspreise von Juli bis August 1978 (— 0,8 %) ist überwiegend auf Saisoneinflüsse zurückzuführen. So verbilligten sich die zum großen Teil saisonabhängigen Erzeugnisse landwirtschaftlicher Her-

### Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise <sup>3)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insge- samt	ohne Saisona- waren <sup>4)</sup>
1970 = 100							
1972 D.....	107,0	111,9	108,4	106,3	109,5	111,1	111,0
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	116,8	116,6	118,8	117,9
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	132,0	125,1	127,1	125,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	136,5	131,9	134,7	133,3
1976 D.....	140,8	144,6	142,5	144,4	136,5	140,8	138,7
1977 D.....	144,5	150,6	145,2	147,0	141,7	146,3	144,4
1977 Juni....	144,8	150,9	145,4	148,8	142,9	147,2	144,3
Juli.....	144,8	151,2	145,5	147,1	142,5	147,0	144,7
Aug.....	144,7	151,3	145,5	146,2	142,1	146,9	145,2
Sept....	144,7	151,3	145,5	146,0	141,9	146,7	145,6
Okt.....	144,7	151,6	145,7	145,1	142,1	146,9	145,8
Nov....	144,6	151,6	145,8	144,8	142,3	147,1	146,1
Dez....	144,6	151,7	145,8	145,5	142,7	147,5	146,2
1978 Jan....	145,2	152,7	146,3	146,4	143,4	148,4	146,9
Febr....	145,2	153,0	146,6	146,5	144,2	149,2	147,6
März....	145,5	153,7	146,6	146,9	144,5	149,7	148,0
April....	145,8	154,4	147,0	146,9	145,0	150,1	148,2
Mai.....	146,3	155,3	147,9	147,1	145,6	150,5	148,5
Juni....	146,4	155,6	147,9	147,2	145,9	150,8	148,7
Juli....	146,5	155,8	148,0	147,2	145,9	150,8	148,7
Aug....	146,5	156,0	148,5	146,0	145,3	150,4	149,1
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1977 Juni....	—	+ 0,1	+ 0,1	— 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2
Juli....	—	+ 0,2	+ 0,1	— 1,1	— 0,3	— 0,1	+ 0,3
Aug....	— 0,1	+ 0,1	—	— 0,6	— 0,3	— 0,1	+ 0,3
Sept....	—	—	—	— 0,1	— 0,1	— 0,1	+ 0,3
Okt....	—	+ 0,2	+ 0,1	— 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Nov....	— 0,1	+ 0,1	+ 0,1	— 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Dez....	—	+ 0,1	—	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
1978 Jan....	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
Febr....	—	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
März....	+ 0,2	+ 0,5	—	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3
April....	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Mai.....	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Juni....	+ 0,1	+ 0,2	—	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Juli....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	—	—	—	—
Aug....	—	+ 0,1	+ 0,3	— 0,8	— 0,4	— 0,3	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1972 D.....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 4,7	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 13,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,1
1977 D.....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,1
1977 Juni....	+ 2,7	+ 4,1	+ 1,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,2
Juli....	+ 2,2	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,3
Aug....	+ 1,9	+ 3,9	+ 1,5	+ 0,3	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Sept....	+ 1,7	+ 3,8	+ 1,3	— 0,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,2
Okt....	+ 1,6	+ 3,8	+ 1,7	— 0,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,1
Nov....	+ 1,8	+ 3,8	+ 2,2	— 0,2	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,1
Dez....	+ 1,8	+ 3,7	+ 2,0	+ 0,1	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,8
1978 Jan....	+ 1,3	+ 3,5	+ 1,6	— 0,1	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,6
Febr....	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,5	— 0,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,7
März....	+ 1,0	+ 2,7	+ 1,6	— 0,7	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,6
April....	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	— 1,6	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,3
Mai.....	+ 1,0	+ 3,0	+ 1,9	— 1,4	+ 2,4	+ 2,7	+ 3,1
Juni....	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,7	— 1,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 3,0
Juli....	+ 1,2	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8
Aug....	+ 1,2	+ 3,1	+ 2,1	— 0,1	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,7

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoerzeugung für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>4)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Holzöl.

kunft insgesamt um 7 % (darunter Speisekartoffeln allein um 39 %, Frischgemüse um 13 %, Frischobst um 11 % und Getreide um 5,6 %). In der institutionellen Gliederung des Index ging der Gruppenindex für den Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren um 3,4 % und den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln um 2,7 % zurück. Abgesehen von dem auch sonst zu größeren Preisausschlägen neigenden Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten (+ 2,7 %) bzw. mit Schrott, sonstigen Abfallstoffen (+ 1,9 %) sowie von dem Großhandel mit technischen Chemikalien, Kautschuk (- 1,2 %) blieben die Indexveränderungen bei den anderen Wirtschaftsgruppen des Großhandels in engen Grenzen.

Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat haben sich die Preisveränderungen im Gesamtdurchschnitt des Großhandels nahezu ausgeglichen (- 0,1 %). Am höchsten über dem Stand vor einem Jahr lagen die Preise beim Großhandel mit Erzen, Metallen, Halbzeug (+ 4,2 %), Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Holz usw. (+ 3,5 %), pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen (+ 3,7 %) sowie mit Textilwaren, Schuhen (+ 3,0 %), am deutlichsten darunter beim Großhandel mit technischen Chemikalien, Kautschuk (- 7,9 %) sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln (- 4,7 %).

Ähnlich wie bei den Großhandelsverkaufspreisen wurde auch bei den Lebenshaltungspreisen aller privaten Haushalte der Indexrückgang von Juli auf August 1978 (- 0,3 %) stark von der Verbilligung der Saisonwaren beeinflusst. In der Berechnung ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl, die sich im ganzen um 6,7 % verbilligten, hat sich der Index sogar um 0,3 % erhöht. Eine derart starke gegenläufige Bewegung des vollständigen Lebenshaltungsindex und des Index ohne Saisonwaren binnen Monatsfrist war bisher kaum festgestellt worden. Noch stärker wirkte sich der Einfluß der Nahrungsmittelsaisonwaren auf den Teilindex für Nahrungsmittel aus. Einschließlich dieser Saisonwaren, die sich um 12,2 % verbilligten, gingen die Nahrungsmittelpreise gegenüber dem Vormonat um 2,3 % zurück, ohne dieselben erhöhten sie sich dagegen um 0,1 %.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat lagen der vollständige Lebenshaltungsindex um 2,4 %, derjenige ohne Saisonwaren um 2,7 %, der Teilindex für Nahrungsmittel um 1,0 % und der Nahrungsmittelindex ohne Saisonwaren um 2,3 % höher. Die Nahrungsmittelsaisonwaren hatten im August 1978 einen um 4,4 % niedrigeren Stand als vor Jahresfrist. Die Teilindizes für die drei weiteren Hauptgruppen neben den Nahrungsmitteln wiesen folgende Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. Vorjahresmonat auf: Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter + 0,1 bzw. + 2,3 %, Dienstleistungen und Reparatu-

ren + 0,8 bzw. + 3,5 %, Wohnungs- und Garagennutzung + 0,1 bzw. + 2,8 %.

Für die vier auf einzelne Haushaltstypen bezogenen Lebenshaltungsindizes wurden zum August 1978 folgende Monats- bzw. Jahresveränderungsraten errechnet: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen - 0,3 bzw. + 2,3 %, 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ± 0 bzw. + 2,6 %, 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern - 0,5 bzw. + 2,0 %, einfache Lebenshaltung eines Kindes - 2,2 bzw. + 2,6 %.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Juli bis August 1978 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber August 1977):

	Veränderungen %	
<b>Industrielle Erzeugerpreise</b>		
Kalialz	+ 4,4	(+ 5,0)
Thomasphosphat	+ 4,0	(- 9,0)
Braunkohlenbriketts	+ 3,8	(+ 13,9)
Motorenbenzin	+ 2,7	(+ 1,9)
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	+ 1,7	(+ 0,4)
Flachglas	+ 1,7	(+ 2,6)
Bauelemente aus Holz	+ 1,4	(+ 4,6)
Schuhe	+ 1,2	(+ 5,1)
Lkw-Bereifungen	+ 1,1	(- 2,5)
Kunststoffe	- 1,7	(- 6,7)
Geschweißte Rohre	- 1,8	(+ 13,7)
Futtermittel	- 2,3	(- 4,8)
Organische Farbstoffe	- 2,8	(+ 3,2)
Schweres Heizöl	- 3,9	(- 8,3)
Bitumen	- 4,0	(- 7,3)
Bohnenkaffee	- 5,1	(- 28,5)
<b>Großhandelsverkaufspreise</b>		
Häute und Felle	+ 6,0	(+ 14,8)
Altpapier für Papier- und Pappeerzeugung	+ 4,2	(- 19,3)
NE-Metallschrott	+ 3,6	(- 5,7)
Möbel aus Stahl- und NE-Metallrohren	+ 3,4	(+ 6,0)
Kupfer und Kupferlegierung	+ 3,4	(- 0,2)
Veredeltes Flachglas	+ 2,5	(+ 6,2)
Stahlschrott	+ 2,1	(- 2,5)
Motorenbenzin	+ 2,0	(+ 0,9)
Schlachtvieh	- 1,6	(- 11,3)
Organische Grundstoffe und Chemikalien	- 1,8	(- 10,0)
Schweres Heizöl	- 2,5	(- 7,1)
Futtergetreide	- 5,5	(+ 0,6)
Brotgetreide	- 5,9	(+ 3,8)
Rohkaffee	- 7,2	(- 40,4)
Blumen und Zierpflanzen	- 10,8	(+ 6,4)
Frischgemüse	- 13,1	(+ 22,8)
Obst	- 17,5	(- 16,1)
Speisekartoffeln	- 38,8	(- 7,4)
<b>Verbraucherpreise</b>		
Eintrittskarten zu Sportveranstaltungen	+ 3,8	(+ 7,5)
Leichtes Heizöl	+ 2,5	(- 1,7)
Wohnungsreparaturen	+ 1,9	(+ 4,3)
Wäscherei, Reinigung	+ 1,7	(+ 4,8)
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen	+ 0,6	(+ 4,7)
Brot	+ 0,5	(+ 4,2)
Bohnenkaffee	- 0,3	(- 18,3)
Frische Fische	- 0,5	(+ 2,6)
Eier	- 0,8	(- 4,8)
Frischobst	- 13,4	(- 7,1)
Frischgemüse	- 13,7	(- 0,9)
Kartoffeln	- 29,2	(- 0,7)

Wei.

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis September 1978, Heft 1 bis 9

#### Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Probleme der Ernteberichterstattung .....	7	405
Handwerkszählung 1977 — Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen — .....	8	481
Werbung der Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 .....	7	410
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktberechnung ab 1968 .....	1	15



	Heft	Seite
<b>Bevölkerung</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Bevölkerungsentwicklung 1977 .....	7	413
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen (1976) .....	5	278
Kinderzahl der Ehen in den Ländern des Bundesgebietes (1977) .....	8	488
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen (1976) .....	8	491
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973) .....	1	30
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976 .....	3	153
Gerichtliche Ehelösungen 1976 .....	1	37
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1977 .....	4	207
Teilzeitbeschäftigte Frauen (Ergebnis der Beschäftigtenstatistik) .....	9	571
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbstätigkeit im April 1977 .....	3	147
Erwerbstätigkeit und Ausbildung (1976) .....	9	565
Beruf und Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit der Erwerbstätigen .....	6	354
Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen .....	8	473
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen (1976) .....	8	488
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 .....	2	125
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977 .....	4	212
Streiks und Aussperrungen 1977 .....	2	98
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 .....	6	333
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1977 .....	4	215
Dividende der Aktiengesellschaften 1977 .....	9	576
Jahresabschlüsse 1976 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	497
Zahlungsschwierigkeiten 1977 .....	2	99
Finanzielle Ergebnisse der 1976 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	361
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Anbauflächen und Getreideernte 1978 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	577
Obstanbauerhebung 1977 .....	7	417
Weinmosternte 1977 .....	3	157
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis) .....	2	102
.....	5	284
Milcherzeugung und Milchverwendung 1977 .....	3	159
Schlachtungen 1977 .....	4	218
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1977 .....	5	286
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977 .....	2	103
..... im 1. Halbjahr 1978 .....	8	499
Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	4	220
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	8	503
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	4	225
..... Bauhauptgewerbe 1977 .....	5	289
Struktur des Bauhauptgewerbes 1977 (Ergebnis der Totalerhebung) .....	3	161
Bauhauptgewerbe 1977 .....	4	229
..... im 1. Halbjahr 1978 .....	9	579
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977) .....	1	27
Handwerkszählung 1977 — Methode der Zählung und Strukturdaten nach Wirtschaftszweigen — .....	8	481
..... Strukturdaten nach Gewerbebezweigen .....	9	
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 (mit gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen) .....	6	333
Bautätigkeit 1977 .....	4	234
Sozialer Wohnungsbau 1977 .....	8	507
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977 .....	3	166
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1977 .....	8	512
Wohngeld 1977 .....	7	421
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977 .....	3	168
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976 .....	1	40
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 1977 .....	4	237
..... Gastgewerbe 1977 .....	4	240
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 .....	1	42
..... Winterhalbjahr 1977/78 .....	8	516
Urlaubs- und Erholungsreisende 1976/77 (Ergebnis des Mikrozensus April 1977) ....	7	426
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1977 ...	3	171

	Heft	Seite
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1977 .....	1	46
im 4. Vierteljahr 1977 .....	2	110
1. Vierteljahr 1978 .....	5	291
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1978 .....	8	520
1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	112
Waren .....	3	175
Handelswege im Außenhandel 1977 .....	6	363
Außenhandel 1977 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	369
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1977 .....	7	428
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1977 .....	2	119
Eisenbahnverkehr 1977 .....	7	434
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1977 .....	5	294
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1977 .....	5	297
Binnenschifffahrt 1977 .....	7	436
Luftverkehr 1977 .....	3	179
Straßenverkehrsunfälle 1977 .....	3	183
<b>Geld und Kredit</b>		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1977 .....	4	242
Hypothekarkredit 1977 .....	7	439
Bauspargeschäft 1977 .....	9	583
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977 .....	1	49
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1978 .....	7	441
<b>Rechtspflege</b>		
Gerichtliche Ehelösungen 1976 .....	1	37
<b>Bildung und Kultur</b>		
Studenten im Wintersemester 1977/78 .....	3	185
Sommersemester 1978 .....	9	586
Struktur der Filmwirtschaft (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft 1975) .....	4	245
Pressestatistik 1975 .....	1	53
<b>Gesundheitswesen</b>		
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 .....	2	125
Körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen (1976) .....	8	491
Tuberkulose 1976 .....	6	374
Schwangerschaftsabbrüche 1977 .....	5	300
Sterbefälle 1975 und 1976 nach Todesursachen .....	7	444
Zur kinderärztlichen Versorgung 1960 bis 1976 .....	6	377
Krankenhäuser 1976 .....	3	188
<b>Sozialleistungen</b>		
Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezugs (Ergebnis des Mikrozensus April 1977) .....	6	379
Sozialhilfeempfänger 1976 .....	4	249
Rehabilitationsmaßnahmen 1976 .....	1	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976 .....	1	59
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Finanzplanung von Bund, Ländern und Gemeinden 1976 bis 1980 .....	4	252
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1978 .....	7	451
Öffentliche Finanzwirtschaft 1977 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	5	304
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1977 .....	7	456
Hochschulfinanzen 1976 .....	9	590
Öffentliche Ausgaben für Straßen 1975 .....	2	129
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977 .....	4	212
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1978 .....	6	386
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977 .....	5	308
Umsätze und ihre Besteuerung (Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1976) .....	4	254
(Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1976) .....	6	345
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen) .....	5	271
Werbung der Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 .....	7	410

<b>Löhne und Gehälter</b>		Heft	Seite
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977 .....		3	192
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977 .....		2	131

<b>Preise</b>		
Preise im Jahr 1977 .....		
Januar 1978 .....	1	61
Februar 1978 .....	2	132
März 1978 .....	3	194
April 1978 .....	4	256
Mai 1978 .....	5	312
Juni 1978 .....	6	389
Juli 1978 .....	7	458
August 1978 .....	8	523
	9	593

<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977 (Erste vorläufige Ergebnisse) .....		
	2 <sup>1</sup>	81
1. Halbjahr 1978 (Vorläufiges Ergebnis) ....		
	9	541
Einkommen aus Wohnungsvermietung 1960 bis 1977 (Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) .....		
	5	314
Sozialprodukt im Jahr 1977 .....		
	1	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968 .....		
	1	15

## Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 15. August bis 18. September 1978

Bestell-Nr.	Titel		DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1010100—78700	Statistisches Jahrbuch 1978 für die Bundesrepublik Deutschland .....		77,—
1010200—78108	Wirtschaft und Statistik, Heft 8/1978 .....		10,—
1010300—78072—76	Statistischer Wochenendienst, Heft 32—36 .....		je 1,20
1010600—78108	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 8/1978 .....		9,—
1010800—77700	Wirtschaftskalender 1977 .....		3,40
1020200—78105	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Mai 1978 .....		7,90
1020200—78106	" Juni 1978 .....		7,90
1040100—78700	Zahlenkompaß — Ausgabe 1978 .....		2,—
<b>2 Fachserien</b>			
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>			
2010210—78321	Reihe 2.1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 1. Vierteljahr 1978 .....	1,20
2010410—77700	" 4.1	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1977 .....	11,20
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
2020410—78106	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, Juni 1978 .....	2,20
2020420—76700	" 4.2	Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren 1976 .....	3,40
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
2030300—77700	Reihe 3	Pflanzliche Erzeugung 1977 .....	10,10
2030320—78003	" 3.2	Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, Juli 1978 .....	1,40
2030320—78004	" 3.2	August 1978 .....	1,40
2030332—78004	" 3.3.2	Wachstum und Ernte von Gemüse, Juli 1978 .....	2,10
2030332—78005	" 3.3.2	August 1978 .....	2,10
2030341—78005	" 3.4.1	Wachstum und Ernte von Obst, Juli 1978 .....	1,40
2030341—78006	" 3.4.1	August 1978 .....	1,40
2030351—78003	" 3.5.1	Stand der Reben, Juli 1978 .....	2,20
2030410—78322	" 4.1	Rindvieh- und Schafbestand, 2. Juni 1978 .....	1,20
2030440—78706	" 4.4	Erzeugung von Geflügel, Juni 1978 und Wirtschaftsjahr 1977/78 .....	1,20
2030450—78105	" 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, Mai 1978 .....	2,20
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040210—78106	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Juni 1978 .....	4,50
2040210—78207	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Juli 1978 (Eilbericht) .....	1,20
2040220—78106	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Juni 1978 ..	5,70
2040410—78206	" 4.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk, Juni 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2040410—78106	" 4.1	Juni 1978 .....	6,70
2040410—77531	" 4.1	1. Halbjahr 1977 .....	14,60
2040421—76800	" 4.2.1	Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk) — Investitionen 1976 (Vorbericht) .....	1,20
2040640—77700	" 6.4	Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 .....	2,20

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 44 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. August bis 18. September 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040720—76700	" 7.2	Investitionen im Produzierenden Handwerk 1976 .....	2,20
2040810—78207	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Juli 1978 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
2040810—78107	" 8.1	August 1978 (Vorbericht) .....	3,— <sup>2)</sup>
2040810—78208	" 8.1	August 1978 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
2040810—78322	" 8.1	2. Vierteljahresheft 1978 .....	10,— <sup>2)</sup>
2040820—78106	" 8.2	Düngemittelversorgung, Juni 1978 .....	1,20
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
2060110—78106	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Juni 1978 .....	2,20
2060110—78207	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Juli 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060310—78104	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), April 1978 .....	2,20
2060310—78105	" 3.1	„ „ „ „ Mai 1978 .....	2,20
2060310—78206	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Juni 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060310—78108	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Juni 1978 .....	2,20
2060400—78105	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Mai 1978 .....	1,20
2060400—78205	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Mai 1978 (Vorbericht) .....	1,20
2060600—78106	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Juni 1978 .....	4,50
2060600—78107	" 6	„ „ „ „ Juli 1978 .....	4,50
2060710—78103	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, März 1978 und Winterhalbjahr 1977/78 .....	3,40
2060740—78101	" 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Januar 1978 .....	2,20
2060740—78102	" 7.4	„ „ „ „ Februar 1978 .....	2,20
2060740—78103	" 7.4	„ „ „ „ März 1978 .....	2,20
2060740—78104	" 7.4	„ „ „ „ April 1978 .....	2,20
2060740—78105	" 7.4	„ „ „ „ Mai 1978 .....	2,20
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>			
2070100—78106	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Juni 1978 .....	6,70
2070200—78106	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Juni 1978 .....	19,10
2070300—78322	" 3	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel), 2. Vierteljahr 1978 .....	16,90
2070410—78106	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Juni 1978 .....	5,70
2070700—77700	" 7	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen der Industriestatistik (Spezialhandel) 1977 .....	11,20
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>			
2080200—78103	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, März 1978 .....	2,20
2080320—78103	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, März 1978 .....	3,40
2080320—78104	" 3.2	„ „ „ „ April 1978 .....	3,40
2080330—78104	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, April 1978 .....	3,40
2080400—78104	" 4	Binnenschifffahrt, April 1978 .....	3,40
2080500—78102	" 5	Seeschifffahrt, Februar 1978 .....	3,40
2080600—78104	" 6	Luftverkehr, April 1978 .....	4,50
2080600—78105	" 6	„ „ „ „ Mai 1978 .....	4,50
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>			
2090100—77700	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute 1977 .....	5,70
2090100—78104	" 1	„ „ „ „ April 1978 .....	3,40
2090200—78107	" 2	Aktienmärkte, Juli 1978 .....	2,20
<b>Fachserie 10: Rechtspflege</b>			
2100400—77700	Reihe 4	Strafvollzug 1977 .....	5,70
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>			
2110410—77532	Reihe 4.1	Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1977 .....	12,40
2110420—76700	" 4.2	Prüfungen an Hochschulen 1976 .....	9,—
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>			
2120400—78321	Reihe 4	Todesursachen, 1. Vierteljahr 1978 .....	1,20
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>			
2140200—78321	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 1. Vierteljahr 1978 .....	4,50
2140330—75700	" 3.3	Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte 1975 .....	16,90
2140340—75700	" 3.4	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1975 .....	14,60
2140350—75700	" 3.5	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung 1975 .....	11,20
2140370—75700	" 3.7	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Verkehrs- und Nachrichtenwesen 1975 .....	9,—
2140380—75700	" 3.8	Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Wirtschaftsförderung 1975 .....	12,40
2140400—78321	" 4	Steuerhaushalt, 1. Vierteljahr 1978 .....	3,40
2140911—78321	" 9.1.1	Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 1. Vierteljahr 1978 .....	3,40
2140912—77700	" 9.1.2	Tabakgewerbe 1977 .....	3,40
2140921—78106	" 9.2.1	Absatz von Bier, Juni 1978 .....	1,20

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Fortsetzung siehe S. 650\*

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, Januar bis September 1978, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	9	579*	monatlich
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter, Ausbildungsabschluß und Kinderzahl .....	5	283*	einmalig
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes und nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie im Mai 1977 .....	8	504*	"
Behinderte Personen nach Art der Behinderung und Altersgruppen (Ergebnisse des Mikrozensus) .....	8	502*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	9	579*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	7	426*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	3	145*	"
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder .....	1	4*	"
Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland, Wanderungen von Deutschen und Ausländern, Wanderungen nach Ländern des Bundesgebietes 1977 .....	7	427*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	4	217*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	9	580*	vierteljährlich
Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen nach Wirtschaftsunterabteilungen und Stellung im Beruf .....	9	581*	einmalig
<b>Ergebnisse des Mikrozensus</b>			
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	3	147*	"
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	3	149*	"
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden .....	3	148*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	3	151*	"
Erwerbstätige nach Altersgruppen, allgemeinbildendem, berufsbildendem oder Hochschulabschluß .....	9	582*	"
Erwerbstätige nach Berufsabschnitten, ausgewählten Berufsordnungen und Art der überwiegenden Tätigkeit .....	6	355*	"
Erwerbstätigkeit der deutschen Frauen in den Ehen im Mai 1976 nach der Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Ehemannes .....	8	505*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	9	583*	monatlich
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	82*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1977 .....	4	220*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1977 .....	4	221*	"
Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach Größenklassen des Nominalkapitals am 31. 12. 1977 .....	4	222*	"
Durchschnittsdividende von 1 393 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	9	584*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte von 130 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen .....	8	510*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	9	585*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1977 nach Wirtschaftszweigen .....	2	84*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1976 eröffneten und bis Ende 1977 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	361*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst, Anbau von Baumobst nach dem Alter der Bäume 1977 .....	7	432*	einmalig
Rindviehbestand im Dezember 1977 .....	5	288*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1978 .....	8	513*	"
Schweinebestand im Dezember 1977 .....	5	288*	"
April 1978 .....	6	362*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1977 ....	5	288*	"
Tierseuchen .....	5	289*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	2	85*	einmalig
Gewerbliche Schlachtungen .....	9	586*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	9	586*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	9	586*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	9	591*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	9	593*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	9	587*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	9	588*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 nach Wirtschaftsgruppen .....	4	227*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	9	589*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	9	590*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	9	596*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	9	593*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ....	9	602*	"
Bauhauptgewerbe .....	9	603*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	9	602*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	9	595*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	7	444*	vierteljährlich
Ergebnis der Handwerkszählung 1977			
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen ..	1	22*	einmalig
Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen .....	8	524*	"
Gewerbegruppen und -zweigen .....	9	597*	"
Löhne und Gehälter sowie Umsatz nach Wirtschaftszweigen .....	8	526*	"
und Absatzrichtung nach Gewerbegruppen und			
-zweigen .....	9	599*	"
Ausgewählte Ergebnisse nach Gewerbegruppen und Beschäftigtengrößenklassen ..	9	601*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	9	604*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	9	603*	"
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1977 .....	8	531*	einmalig
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	9	604*	monatlich
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen .....	3	168*	einmalig
Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes, monatlichem Familieneinkommen, öffentlicher Förderung der Wohnung und Haushalte mit Antragsteller als Sozialhilfe-/Kriegsopferfürsorgeempfänger am 31. 12. 1977 .....	7	449*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	9	605*	monatlich
Einzelhandels .....	9	606*	"
Gastgewerbes .....	9	607*	"
Urlaubs- und Erholungsreisen 1975 und 1976/77 .....	7	453*	einmalig
Reiseverkehr .....	9	607*	monatlich
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	9	608*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	9	608*	"
<b>Außenhandel</b>			
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	9	609*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	9	610*	"
Ländergruppen .....	9	610*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1977	2	105*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	3	175*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Außenhandel</b>			
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer 1977 .....	6	382*	einmalig
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1977 .....	6	384*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen ....	7	457*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	9	611*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	9	612*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	9	613*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	9	613*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	9	613*	halbjährlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	9	614*	monatlich
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	9	614*	"
Seeschifffahrt .....	9	614*	"
Luftverkehr .....	9	615*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	9	615*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	9	615*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	9	616*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	9	616*	"
1977 .....	4	250*	einmalig
Ein und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen 1977 .....	9	618*	"
Index der Aktienkurse .....	9	616*	monatlich
1977 .....	1	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	9	617*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977 .....	1	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	9	617*	monatlich
<b>Rechtspflege</b>			
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder .....	1	4	einmalig
<b>Bildung und Kultur</b>			
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1977/78 .....	3	183*	"
Sommersemester 1978 .....	9	619*	"
<b>Ergebnisse der Pressestatistik 1975</b>			
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1975, Zeitschriften 1975 .....	1	43*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1975 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Aufführungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch) .....	4	256*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Erkrankte an aktiver Tuberkulose 1976 nach Diagnose- und Altersgruppen .....	6	392*	"
Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren .....	5	315*	"
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 nach Altersgruppen, Art der Krankheit sowie Art der Behandlung .....	2	113*	"
Sterbefälle 1975 und 1976 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen .....	7	466*	"
Kinderärzte 1976 nach Ländern .....	6	394*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1976 .....	3	185*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
<b>Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung</b>			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	9	621*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	9	621*	"
Unfallversicherung .....	6	396*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	9	622*	"
Angestellten .....	9	622*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	9	622*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1976 .....	4	253*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1976 nach weiterem Einkommen, Einkommensarten, Ursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils .....	4	254*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Sozialleistungen</b>			
Personen mit überwiegender Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen nach Zahl der Renten je Person, Rentenart und monatlichem Nettoeinkommen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern und nach Familienstand und Altersgruppen .....	6	397*	einmalig
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	1	47*	"
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern .....	1	48*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	9	623*	monatlich
Schulden des öffentlichen Bereichs nach Art der Schulden .....	7	471*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, Gesamthochschulen und Fachhochschulen 1976 .....	9	624*	"
Hochschulausgaben nach Ländern und Hochschularten 1976 .....	9	627*	"
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	6	400*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	9	628*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	9	629*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>			
<b>Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen</b>			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	9	630*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat .....	5	321*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter .....	5	323*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern .....	5	325*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat .....	5	327*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	550*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1977 nach Leistungsgruppen .....	3	193*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	8	552*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1977 nach Leistungsgruppen .....	3	194*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1977 .....	3	195*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	4	262*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	8	554*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	9	631*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	9	632*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten .....	9	633*	"
Grundstoffpreise .....	9	634*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	9	635*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	9	637*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	9	637*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	9	638*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise .....	9	639*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	9	640*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	9	642*	"
Index der Einfuhrpreise .....	9	643*	"
Ausfuhrpreise .....	9	645*	"
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt (Vierteljahresergebnisse ab 1968) .....	1	74*	einmalig
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen .....	9	647*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts (Vierteljahresergebnisse ab 1968) .....	1	75*	einmalig
Verwendung des Sozialprodukts .....	9	647*	vierteljährlich
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates .....	9	648*	einmalig
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung .....	9	649*	"
Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer .....	9	650*	"



# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 6. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 646	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1977 Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
März	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	- 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
Juni	61 386	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2
Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2
Nov.	61 371	29 228	32 143	- 12,6	+ 0,3	- 12,3	- 2,4	101,2
Dez.	61 353	29 217	32 136	- 16,7	- 1,8	- 18,3	- 3,5	101,2
1978 Jan.	61 348	29 214	32 133	- 16,7	+ 11,6	- 5,0	- 1,0	101,2
Febr.	61 333	29 209	32 124	- 22,8	+ 8,1	- 14,7	- 3,1	101,1
März	61 325	29 206	32 118	- 15,2	+ 6,8	- 8,4	- 1,6	101,1
April	61 319	29 204	32 115	- 9,4	+ 4,1	- 5,3	- 1,1	101,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1973 MD	32 884	52 969	8 257	3 320	474	60 919	803	1 214	755	- 7 950	+ 7 454
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 5) MD	29 862	48 629	6 534	3 138	316	58 744	670	752	412	- 10 215	+ 5 864
1977 5) Mai	41 066	50 967	7 173	3 131	327	59 131	735	784	465	- 8 164	+ 6 438
Juni	32 686	50 833	7 282	3 127	333	56 876	687	741	432	- 6 043	+ 6 595
Juli	42 233	48 884	6 749	3 083	314	54 587	686	737	454	- 5 703	+ 6 063
Aug.	33 899	50 699	6 814	3 300	319	56 519	655	710	397	- 5 820	+ 6 159
Sept.	36 665	49 121	6 313	3 071	324	55 015	627	697	360	- 5 894	+ 5 686
Okt.	27 078	47 941	6 236	3 118	277	58 898	655	686	347	- 10 957	+ 5 581
Nov.	20 936	46 731	6 052	3 272	292	59 289	645	697	384	- 12 558	+ 5 407
Dez.	29 145	48 345	6 462	3 456	349	65 061	772	859	451	- 16 716	+ 5 690
1978 5) Jan.	14 847	45 740	5 717	3 104	298	62 395	622	638	316	- 16 655	+ 5 095
Febr.	16 160	45 402	5 780	3 034	317	68 237	668	705	317	- 22 835	+ 5 122
März	27 593	50 258	6 270	3 256	326	65 461	745	789	414	- 15 203	+ 5 525
April	23 122	47 632	...	...	290	56 907	...	...	...	- 9 275	...
Mai	39 062	52 576	...	...	339	62 161	...	...	...	- 9 585	...
Juni	32 771	49 128	...	...	288	56 302	...	...	...	- 7 174	...
Juli	32 014	49 626	...	...	311	57 908	...	...	...	- 8 282	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	In den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977 5)	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,5	6,5
1977 5) Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4
Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5
Juli	8,1	9,4	10,5	- 1,1	63,1	14,7	9,3	6,4
Aug.	6,5	9,7	10,8	- 1,1	65,1	13,9	7,8	6,3
Sept.	7,3	9,7	10,9	- 1,2	62,5	14,3	7,3	6,6
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	65,0	13,9	7,2	5,7
Nov.	4,2	9,3	11,8	- 2,5	70,0	14,9	8,2	6,2
Dez.	5,6	9,3	12,5	- 3,2	71,5	17,5	9,3	7,2
1978 5) Jan.	2,8	8,8	12,0	- 3,2	67,9	13,4	6,9	6,5
Febr.	3,4	9,6	14,5	- 4,9	66,8	16,5	7,0	6,9
März	5,3	9,6	12,6	- 2,9	64,8	15,8	8,2	6,3
April	4,6	9,4	11,3	- 1,8	...	...	...	6,1
Mai	7,5	10,1	11,9	- 1,8	...	...	...	6,4
Juni	6,5	9,7	11,2	- 1,4	...	...	...	5,8
Juli	6,1	9,5	11,1	- 1,6	...	...	...	6,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1978 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kribssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.



**Zum Aufsatz: „Teilzeitbeschäftigte Frauen“**  
**Sozialversicherungspflichtig teilzeitbeschäftigte Frauen nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten**  
**Wirtschaftsunterabteilungen und Stellung im Beruf**  
**Ergebnis der Beschäftigtenstatistik am 30. 6. 1977**

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt		Arbeiter		Angestellte	
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei . . . . .	4 372	8,7	2 848	7,2	1 524	13,9
Produzierendes Gewerbe . . . . .	295 528	11,4	175 730	11,1	119 798	11,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau . . . . .	7 803	19,1	5 048	43,6	2 755	9,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) . . . . .	270 244	11,1	167 023	10,7	103 221	11,8
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung . . . . .	16 953	10,4	8 344	10,9	8 609	9,9
Kunststoff, Gummi- und Asbestverarbeitung . . . . .	11 667	10,4	7 869	9,5	3 798	13,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe . . . . .	9 111	12,5	5 670	12,6	3 441	12,3
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahl- verformung . . . . .	11 109	11,2	4 919	9,9	6 190	12,5
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>3)</sup> . . . . .	37 289	10,5	13 355	9,1	23 934	11,5
Elektrotechnik <sup>4)</sup> Feinmechanik und Optik; Her- stellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren . . . . .	65 780	10,5	42 308	9,4	23 472	13,2
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . . . .	30 820	14,8	19 688	14,6	11 132	15,2
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe . . . . .	59 481	11,7	50 420	11,6	9 061	12,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . . . .	28 034	9,7	14 450	10,3	13 584	9,0
Baugewerbe . . . . .	17 481	15,5	3 659	24,0	13 822	14,2
Bauhauptgewerbe . . . . .	9 200	14,5	1 766	22,5	7 434	13,3
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe . . . . .	8 281	16,9	1 893	25,5	6 388	15,4
Handel und Verkehr . . . . .	416 247	24,8	128 028	37,6	288 219	21,6
Handel . . . . .	336 102	23,1	74 301	29,5	261 801	21,8
Großhandel . . . . .	61 073	18,1	19 760	27,8	41 313	15,5
Handelsvermittlung . . . . .	8 607	15,9	2 137	25,6	6 468	14,1
Einzelhandel . . . . .	266 422	25,1	52 402	30,3	214 020	24,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	80 145	36,0	53 727	60,7	26 418	19,7
Eisenbahnen . . . . .	2 563	14,1	2 002	20,0	561	6,8
Deutsche Bundespost . . . . .	63 233	64,8	47 545	80,1	15 688	41,1
Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost) . . . . .	14 349	13,4	4 180	21,9	10 169	11,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) . . . . .	612 405	19,3	303 264	29,9	309 141	14,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe . . . . .	62 444	17,5	18 406	71,9	44 038	13,3
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute . . . . .	47 456	18,2	14 970	76,7	32 486	13,5
Versicherungsgewerbe . . . . .	14 988	15,7	3 436	56,6	11 552	12,9
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt . . . . .	357 439	17,8	185 445	23,7	171 994	14,0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe . . . . .	38 134	10,8	28 702	11,7	9 432	8,9
Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege . . . . .	34 350	15,4	31 455	15,5	2 895	14,5
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik . . . . .	142 930	33,7	73 583	60,2	69 347	23,0
Gesundheits- und Veterinärwesen . . . . .	95 733	13,3	38 292	23,1	57 441	10,4
Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwie- gend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen . . . . .	38 008	15,5	9 827	37,9	28 181	12,9
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	8 284	16,1	3 586	18,3	4 698	14,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte . . . . .	48 070	22,2	21 433	32,0	26 637	17,8
darunter:						
Christliche Kirchen, Orden, Religiöse und Welt- anschauliche Vereinigungen . . . . .	20 811	33,3	8 305	54,9	12 506	26,5
Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Orga- nisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	21 714	19,9	8 331	45,0	13 383	14,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	144 452	24,9	77 980	55,6	66 472	15,1
Gebietskörperschaften . . . . .	132 069	27,0	72 592	55,9	59 477	16,6
Sozialversicherung . . . . .	12 383	13,5	5 388	51,6	6 995	8,6
Ohne Angabe . . . . .	857	16,7	406	19,0	451	15,0
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 329 409</b>	<b>17,8</b>	<b>610 276</b>	<b>20,4</b>	<b>719 133</b>	<b>16,0</b>

<sup>1)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). — <sup>2)</sup> Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt in demselben Wirtschaftszweig und in derselben Stellung im Beruf. — <sup>3)</sup> Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — <sup>4)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.













# Produzierendes Gewerbe

**Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup>**

**Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr**

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden	
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	Arbeiter <sup>4)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>5)</sup>		
	1 000			Mill. DM				Mill. Std.
1973	D bzw. MD	8 159	2 205	5 954	64 495	42 636	11 859	903
1974	D bzw. MD	7 943	2 205	5 738	61 325	46 336	14 989	847
1975	D bzw. MD	7 430	2 141	5 289	59 983	45 686	14 297	756
1976	D bzw. MD	7 250	2 079	5 171	67 017	50 540	16 477	763
1977	D bzw. MD <sup>10)</sup>	7 259	2 093	5 166	77 311	58 476	18 835	750
1977 <sup>10)</sup>	Mai	7 234	2 086	5 148	76 049	57 596	18 453	747
	Juni	7 242	2 084	5 157	79 886	59 866	20 020	744
	Juli	7 259	2 091	5 168	69 718	53 131	16 587	668
	Aug.	7 289	2 093	5 196	72 231	55 323	16 908	716
	Sept.	7 313	2 102	5 210	84 110	63 466	20 643	782
	Okt.	7 294	2 102	5 192	80 673	61 083	19 590	779
	Nov.	7 277	2 100	5 177	81 603	61 148	20 455	779
	Dez.	7 234	2 098	5 136	83 704	62 393	21 312	728
1978	Jan.	7 226	2 100	5 126	76 638	57 768	18 870	761
	Febr.	7 217	2 100	5 117	72 801	54 834	17 967	719
	März	7 216	2 101	5 115	81 039	60 893	20 146	746
	April	7 193	2 092	5 101	77 607	59 073	18 535	739
	Mai	7 184	2 090	5 094	76 491	58 011	18 480	711
	Juni	7 195	2 091	5 104	85 759	63 700	22 059	763
	Juli	7 213	2 099	5 114	73 252	55 620	17 632	673

Jahr Monat	Brutto- lohn- summe	Gehalt- summe	Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch	
			Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) <sup>8)</sup>	Erdgas <sup>9)</sup>			
			1 000 t <sup>7)</sup>	1 000 t	Mill. m <sup>3</sup>				Mill. kWh
1973	D	8 780	4 771	.	.	.	.	.	.
1974	D	9 450	5 376	.	.	.	.	.	.
1975	D	9 239	5 677	.	.	.	.	.	.
1976	D	9 846	5 982	3 143	2 294	562	1 580	9 341	12 936
1977	D <sup>10)</sup>	10 528	6 483	3 028	2 183	530	1 786	9 652	13 024
1977 <sup>10)</sup>	Mai	10 391	6 379	2 959	2 042	524	1 752	9 766	12 993
	Juni	11 075	6 911	2 941	1 874	517	1 699	9 791	12 840
	Juli	10 462	6 349	2 870	1 734	514	1 595	9 376	12 377
	Aug.	10 920	6 226	2 807	1 724	521	1 590	9 522	12 606
	Sept.	10 439	6 167	2 799	1 929	508	1 701	9 862	13 071
	Okt.	10 728	6 151	3 115	2 265	519	1 793	9 901	13 467
	Nov.	12 377	8 178	3 247	2 517	538	1 821	9 786	13 491
	Dez.	11 429	7 310	3 264	2 526	509	1 911	9 424	13 093
1978	Jan.	10 094	6 348	3 270	2 443	538	2 056	9 594	13 155
	Febr.	9 480	6 192	3 121	2 395	486	1 945	9 347	12 699
	März	10 188	6 462	3 300	2 315	514	1 907	9 856	13 391
	April	10 270	6 636	3 247	2 195	513	1 813	9 872	13 220
	Mai	11 165	6 856	3 050	1 980	526	1 704	9 773	12 975
	Juni	11 226	7 256	3 005	1 860	529	1 688	10 213	13 390
	Juli	11 242	6 807	2 867	1 752	541	1 608	9 629	12 772

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in Kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 7) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 Gigacal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 9) 1976: Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>; 1977: ohne Umrechnung. — 10) Berichtiges endgültiges Ergebnis.



**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe  
1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug-	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1973	128,2	129,0	128,6	125,5	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	128,3	137,6	150,9	128,8	138,2	174,1
1977	156,1	148,3	164,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1977 Mai	154,4	153,2	156,2	151,8	132,1	136,3	139,7	128,5	136,7	174,7
Juni	152,0	153,6	158,8	133,4	137,3	127,6	141,2	121,0	128,1	179,2
Juli	136,5	140,2	143,4	114,3	130,9	116,9	113,6	115,4	115,7	162,7
Aug.	142,3	138,0	150,7	129,3	136,3	108,4	120,1	109,8	113,1	159,7
Sept.	161,5	152,8	165,2	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	167,7	148,8	173,1	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov.	165,3	147,2	179,8	160,4	125,0	120,8	139,1	123,1	133,9	170,6
Dez.	164,2	142,7	193,0	131,4	100,1	130,2	139,6	111,3	131,8	165,3
1978 Jan.	157,7	148,5	170,3	143,1	87,5	134,2	141,2	113,2	141,0	177,7
Febr.	161,1	141,8	162,3	139,8	75,9	127,7	136,6	120,7	132,9	171,9
März	174,6	155,8	188,6	172,1	116,4	141,4	150,1	126,1	131,4	182,0
April	165,1	154,1	166,6	179,3	138,8	129,3	141,0	118,6	132,1	178,3
Mai	167,1	154,6	162,2	149,0	143,2	126,1	147,2	117,0	132,5	180,4
Juni	169,4	169,2	179,5	145,7	157,0	150,1	160,3	128,4	144,4	191,8
Juli <sup>3)</sup>	149,0	154,2	154,7	127,3	144,9	138,4	139,4	111,9	128,4	174,9

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschiff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	164,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,8	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	212,3	226,4	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1977 Mai	155,3	141,7	140,0	198,3	209,6	73,0	157,1	175,5	148,0	144,0
Juni	164,3	182,0	141,6	189,8	200,4	82,2	162,6	174,1	152,1	145,5
Juli	151,8	146,1	133,4	169,2	179,6	73,4	146,9	155,3	134,9	130,6
Aug.	159,5	148,8	128,1	206,5	220,7	57,6	149,6	162,8	135,9	131,3
Sept.	171,4	162,6	138,0	213,2	227,2	55,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	306,9	143,5	214,1	227,8	111,9	167,4	180,5	150,9	149,6
Nov.	171,2	269,7	151,1	202,6	214,7	189,5	188,4	184,4	155,2	153,9
Dez.	167,8	164,7	168,9	257,8	277,1	159,0	204,6	196,7	139,7	141,1
1978 Jan.	179,3	147,8	144,9	247,4	267,5	90,7	165,7	169,3	147,2	148,3
Febr.	162,2	120,7	137,8	239,8	258,8	42,2	180,9	171,1	151,0	143,2
März	163,9	140,0	156,1	275,5	297,9	250,6	180,8	190,2	154,2	156,8
April	169,9	134,0	142,8	234,0	249,1	78,0	167,3	180,7	147,1	149,5
Mai	157,5	146,0	140,1	213,2	227,2	61,8	162,9	181,1	148,6	161,5
Juni	168,4	198,6	171,5	210,8	224,7	69,2	181,7	202,1	155,8	161,9
Juli <sup>3)</sup>	153,9	142,7	144,2	189,5	201,6	89,4	155,0	183,7	142,3	136,2

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	156,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	184,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	158,4	209,8	112,8	114,9	118,3	134,5
1977 Mai	161,3	161,8	147,8	178,5	155,3	209,9	100,8	185,0	121,8	135,1
Juni	147,7	151,9	149,9	182,0	156,3	211,4	109,8	82,9	107,4	80,6
Juli	138,4	148,5	132,5	156,4	150,2	190,6	77,6	54,4	81,9	70,5
Aug.	171,0	142,1	146,8	186,2	151,2	193,7	94,2	61,2	95,5	101,6
Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	136,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	153,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov.	171,4	172,9	163,2	209,7	165,6	215,1	116,1	139,4	130,7	140,6
Dez.	225,8	147,2	161,5	171,7	154,0	201,2	125,0	74,6	107,7	82,7
1978 Jan.	151,5	176,4	163,8	197,7	166,1	218,1	120,8	65,1	118,6	89,0
Febr.	143,6	171,9	145,9	184,5	160,7	205,3	110,7	70,2	115,7	102,6
März	174,5	185,7	159,9	193,9	173,9	222,5	121,7	130,5	137,4	192,3
April	145,4	177,6	155,2	187,6	165,8	219,7	104,7	205,9	133,1	234,7
Mai	148,4	168,9	147,0	180,3	161,2	215,3	91,2	152,3	116,3	127,9
Juni	155,3	172,1	172,0	187,0	174,4	230,8	110,4	78,3	118,5	91,1
Juli <sup>3)</sup>	165,7	167,2	143,3	164,6	162,2	206,6	102,7	61,1	97,3	81,0

Stehen auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes**  
1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,3
1977 Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,5
Dez.	125,2	100,6	135,3	136,6	118,8	76,7	98,1	69,8	222,3
1978 Jan.	124,5	108,8	135,2	121,5	132,3	83,4	89,3	70,3	252,3
Febr.	124,5	110,8	139,2	109,2	134,7	86,8	93,9	68,4	247,9
März	128,0	115,9	140,2	116,3	143,6	88,9	96,2	69,1	267,3
April	133,2	116,1	140,4	140,7	142,9	89,6	94,5	66,9	273,5
Mai	135,8	117,5	139,4	153,8	149,6	89,1	95,8	66,5	271,1
Juni	136,1	117,0	142,1	149,0	149,3	86,2	96,6	65,8	282,5
Juli <sup>2)</sup>	133,3	119,2	142,8	130,8	149,7	91,3	97,3	66,8	278,2

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1977 Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	198,5	191,1	65,0	182,9
Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	192,3	197,1	64,4	181,5
Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	156,6	178,1	178,6	53,9	179,4
Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
Dez.	139,5	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	100,4	183,0
1978 Jan.	143,7	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	96,0	184,7
Febr.	145,4	117,9	95,2	120,1	167,5	211,6	168,7	93,7	186,2
März	147,6	119,1	105,3	118,0	171,9	189,7	188,2	66,2	186,6
April	144,8	119,3	105,1	118,1	172,8	189,6	187,1	63,8	187,6
Mai	143,3	117,3	107,6	116,4	173,4	175,8	181,6	63,0	189,3
Juni	151,5	120,0	110,5	115,1	177,0	174,7	180,3	65,2	189,4
Juli <sup>2)</sup>	159,3	119,5	114,5	116,2	178,7	159,0	177,7	62,5	188,9

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herrn- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	Erzeugnissen							
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	165,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1977 Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	156,8
Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	106,8	111,1	108,4	112,6
Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov.	203,5	155,3	175,8	167,2	113,9	178,5	142,3	200,5
Dez.	203,4	159,5	176,8	158,8	114,6	169,3	135,0	190,1
1978 Jan.	205,0	161,4	170,6	119,5	112,3	137,6	116,2	150,6
Febr.	205,2	164,2	171,4	100,9	109,6	110,4	108,3	111,8
März	205,2	165,2	175,6	102,6	115,9	120,1	139,1	108,6
April	203,6	169,2	181,3	167,6	123,2	164,4	154,1	170,7
Mai	204,3	172,0	184,9	193,4	127,1	190,4	154,0	212,3
Juni	205,3	171,1	191,0	173,3	126,3	182,2	141,1	207,1
Juli <sup>2)</sup>	202,9	172,8	200,3	141,4	121,2	144,8	119,4	160,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis.











## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Personen- 2)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 3)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 4)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 4)	Elektrische		Rundfunk- 5)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t	t	Haushalts- kühl- möbel 4)	Meßgeräte und Norma- lien 4)	1 000 St		1 000 DM
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1977 Mai	308 661	21 832	25 537	255 613	26 669	31 249	19 851	1 917	422	386	18 648
1977 Juni	313 821	19 445	22 622	276 239	29 974	28 337	20 392	2 142	416	365	19 858
1977 Juli	195 253	6 831	12 932	206 777	21 295	17 178	13 576	1 749	248	160	16 642
1977 Aug.	213 602	13 820	22 074	228 248	26 004	21 142	10 699	1 806	325	337	11 042
1977 Sept.	334 734	17 489	24 236	265 617	30 888	31 473	20 498	2 050	451	461	19 763
1977 Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	26 082	31 715	16 740	1 859	409	426	16 424
1977 Nov.	330 081	23 417	25 027	242 076	26 382	31 791	17 689	2 157	393	426	18 628
1977 Dez.	274 114	19 865	21 438	163 241	29 758	28 445	13 981	2 245	375	400	18 481
1978 Jan.	343 893	26 093	25 356	196 858	29 474	29 000	17 638	1 826	362	323	17 801
1978 Febr.	314 799	20 641	22 411	239 464	25 113	28 219	16 511	1 954	386	419	19 458
1978 März	323 535	22 157	20 181	298 130	25 794	30 473	15 672	2 192	381	367	19 459
1978 April	293 329	20 749	18 425	279 876	25 399	30 755	16 517	2 055	377	369	20 025
1978 Mai	303 459	20 146	20 959	270 104	25 316	28 331	14 404	1 874	296	345	17 246
1978 Juni	353 611	24 830	24 322	290 988	30 773	32 690	18 080	2 369	361	399	22 099
1978 Juli 8)	245 129	17 901	20 778	262 530	23 620	22 170	9 899	1 649	311	334	19 223

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 8)	Hohlglas	Straßen- schuhe 7)	Baumwoll- garn 8)	Wollgarn 8)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	t	1 000 St	t	Mill. St
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	6 006	603	39 778	11 941
1975 MD	875	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 083	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1977 Mai	473	2 149	255 813	4 316	29 462	11 038	2 647	567	44 872	11 327
1977 Juni	543	2 175	271 473	3 215	29 231	10 938	3 036	426	46 398	12 232
1977 Juli	282	1 167	277 785	4 056	18 300	7 628	1 632	481	44 936	11 985
1977 Aug.	632	1 963	265 437	5 539	21 035	9 158	1 536	395	47 808	12 801
1977 Sept.	749	2 409	285 271	5 694	30 723	12 397	1 984	612	48 239	12 194
1977 Okt.	631	2 391	279 906	5 494	29 477	12 216	1 816	594	47 688	12 244
1977 Nov.	660	2 241	249 786	5 093	29 464	12 067	1 886	607	48 819	12 728
1977 Dez.	507	1 740	200 596	4 356	28 560	10 469	1 615	536	48 419	10 737
1978 Jan.	524	1 859	249 961	5 463	29 981	12 027	1 889	592	45 049	12 315
1978 Febr.	567	1 767	251 028	5 137	28 427	11 198	1 834	605	43 210	11 312
1978 März	732	2 057	252 522	5 465	30 096	11 962	1 948	682	47 087	12 533
1978 April	542	1 840	245 126	4 983	29 389	11 459	1 880	600	46 166	12 440
1978 Mai	557	1 798	229 247	3 489	25 804	10 601	1 718	417	48 925	12 327
1978 Juni	586	1 760	257 865	3 909	30 319	11 770	1 999	529	47 533	13 566
1978 Juli 8)	273	1 241	260 102	3 966	19 997	8 001	1 093	530	47 621	12 632

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomni-  
buss. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Ohne Dekortorempfangsgeräte, Bestellsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 6) Ohne elektrische Zeitdienst-  
geräte. — 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 9) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	insgesamt	Elektrizitätserzeugung			Eigen- verbrauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung			Eigen- verbrauch 7)	Inlands- versorgung 8)	
		öffentliche Kraft- werke 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill. kWh					Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )							
1973 MD	24 916	18 180	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	6 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	6 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 067
1977 April	27 800	22 568	4 880	452	1 430	26 855	3 351	570	2 270	511	883	5 276
1977 Mai	25 843	20 485	4 911	447	1 408	25 387	3 160	565	2 037	558	932	4 598
1977 Juni	24 277	19 232	4 602	443	1 341	23 978	3 057	540	1 934	583	960	4 230
1977 Juli	23 349	18 486	4 417	446	1 372	23 197	3 185	548	2 059	588	997	3 976
1977 Aug.	23 928	19 075	4 393	460	1 356	24 032	3 127	547	2 064	516	961	3 981
1977 Sept.	26 476	21 344	4 683	449	1 468	25 625	3 091	541	2 047	502	907	4 450
1977 Okt.	29 055	23 253	5 357	445	1 639	27 576	3 305	567	2 228	510	884	5 083
1977 Nov.	30 948	24 849	5 655	444	1 616	29 319	3 971	548	2 907	516	901	5 970
1977 Dez.	32 870	26 616	5 764	490	1 657	30 751	3 768	569	2 704	483	908	6 058
1978 Jan.	33 268	27 073	5 712	481	1 650	31 599	3 890	579	2 789	523	930	6 628
1978 Febr.	30 695	24 857	5 382	456	1 559	29 190	3 639	533	2 794	512	878	6 152
1978 März	30 594	24 723	5 379	491	1 559	29 447	3 857	573	2 703	581	955	5 901
1978 April	28 529	22 786	5 313	430	1 457	27 510	3 797	547	2 665	585	834	5 182
1978 Mai	26 841	21 416	4 976	449	1 479	26 965	3 571	540	2 486	545	938	4 553
1978 Juni	25 652	20 186	4 996	472	1 417	26 272	3 347	502	2 262	583	910	4 211

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Ver-  
luste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas  
sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter  
Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe  
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde  
1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1977	April	141,3	107,4	142,2	137,7	138,1	157,6
	Mai	137,7	98,2	138,7	135,3	134,8	150,8
	Juni	140,2	99,1	141,4	138,8	138,1	149,7
	Juli	115,9	91,3	116,6	123,5	105,2	121,3
	Aug.	113,2	102,5	113,3	118,2	101,4	124,5
	Sept.	134,5	106,2	135,2	129,8	130,9	154,2
	Okt.	138,9	109,9	139,7	131,6	133,4	161,6
	Nov.	144,6	118,0	145,3	135,0	140,7	165,0
	Dez.	135,4	112,9	136,0	123,1	137,8	148,1
1978	Jan.	127,4	117,7	127,6	124,9	122,1	141,7
	Febr.	133,5	121,8	133,6	132,2	128,2	148,0
	März	135,9	116,2	136,5	136,5	127,1	153,2
	April	141,1	115,5	141,8	145,1	130,2	159,1
	Mai	140,8	105,8	141,7	143,0	132,5	151,4
	Juni	139,6	100,9	140,4	144,0	134,5	147,8
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	148,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1977	April	142,1	115,7	142,7	145,0	138,1	144,6
	Mai	144,6	112,5	145,2	147,0	141,4	148,0
	Juni	148,7	114,6	149,6	149,7	146,9	153,6
	Juli	142,8	116,0	143,5	148,5	133,7	147,1
	Aug.	140,5	117,9	141,1	143,4	131,1	150,8
	Sept.	148,0	117,9	148,6	145,4	146,0	162,2
	Okt.	147,7	118,9	148,5	144,7	142,0	164,8
	Nov.	148,7	124,1	149,3	143,2	144,9	162,0
	Dez.	152,3	126,6	153,1	140,4	156,3	162,3
1978	Jan.	140,3	123,5	140,7	140,6	135,7	151,4
	Febr.	142,9	130,1	143,2	144,1	138,7	153,5
	März	148,3	125,7	148,8	150,5	142,5	157,4
	April	148,1	122,3	148,8	154,2	139,2	158,4
	Mai	148,6	122,8	149,1	154,9	140,1	153,8
	Juni	153,8	118,5	154,6	157,8	150,3	159,3
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,9	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	136,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1977	April	148,5	110,3	149,6	145,8	145,5	163,2
	Mai	144,6	99,1	145,7	143,3	141,8	148,4
	Juni	147,1	102,0	148,5	146,8	145,2	155,0
	Juli	121,7	94,0	122,4	130,5	110,9	125,4
	Aug.	118,7	105,5	118,9	124,9	108,7	128,9
	Sept.	141,0	108,9	141,9	137,5	137,6	159,7
	Okt.	145,8	112,8	146,7	139,7	140,4	167,3
	Nov.	152,0	121,2	152,8	143,4	148,3	170,8
	Dez.	142,6	116,2	143,2	131,1	145,2	153,6
1978	Jan.	134,3	121,2	134,6	133,4	128,9	147,2
	Febr.	140,6	125,5	140,9	141,1	135,3	142,5
	März	143,3	119,6	144,1	145,6	134,2	158,9
	April	148,8	118,9	149,5	154,5	137,4	165,0
	Mai	148,5	109,0	149,4	152,4	140,0	157,1
	Juni	147,2	104,3	148,1	153,5	141,9	153,3
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1977	April	149,3	118,5	150,2	154,2	145,6	156,2
	Mai	151,9	115,5	152,5	156,2	148,8	157,1
	Juni	156,3	117,7	157,1	159,2	154,5	159,2
	Juli	150,1	119,1	150,7	157,4	141,0	152,1
	Aug.	147,2	121,1	148,2	152,1	138,0	156,1
	Sept.	155,2	120,8	156,0	154,7	153,5	167,8
	Okt.	155,1	121,7	155,9	154,0	149,4	170,5
	Nov.	156,1	127,3	156,9	152,7	152,8	167,8
	Dez.	160,3	130,0	161,2	150,1	165,0	168,1
1978	Jan.	147,9	126,8	148,5	150,8	143,2	157,0
	Febr.	150,7	133,7	150,9	154,3	146,4	159,2
	März	156,3	129,2	157,0	161,0	150,7	163,4
	April	155,9	125,6	156,8	164,7	147,1	164,3
	Mai	156,8	126,3	157,4	165,8	148,0	159,7
	Juni	162,3	122,1	162,8	168,7	158,8	165,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2. 1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ISYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

**Zum Aufsatz: „Handwerkszählung 1977 – Strukturdaten nach Gewerbebeizweigen“  
 Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks nach Gewerbegruppen und -zweigen  
 Ergebnis der Handwerkszählung 1977**

Gewerbebeizweige <sup>1)</sup> Gewerbebeizweig	Unter- nehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>							weiblich
		insgesamt	darunter					weiblich	
			Arbeiter			Angestellte			
			Gesellen und sonstige Facharbeiter	angelernte und ungelernte Arbeiter	gewerblich Auszubildende	ohne kaufm. und techn. Auszubildende	kaufm. und techn. Auszubildende		
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b> . . . . .	103 163	1 162 270	612 215	236 570	69 544	112 542	6 127	82 080	
Maurer . . . . .	23 076	484 963	279 589	111 740	21 959	41 849	2 259	23 377	
Beton- und Stahlbetonbauer . . . . .	1 714	78 483	44 300	21 106	2 341	8 305	422	3 221	
Feuerungs- und Schornsteinbauer . . . . .	272	3 615	1 849	830	48	558	29	311	
Backofenbauer . . . . .	33	99	29	9	4	18	–	18	
Zimmerer . . . . .	9 026	67 603	31 165	11 248	7 114	6 588	358	5 572	
Dachdecker . . . . .	6 354	59 536	25 675	15 518	4 156	6 210	314	5 236	
Straßenbauer . . . . .	2 553	102 529	45 013	42 200	1 332	10 605	393	4 095	
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer . . . . .	1 091	13 644	7 289	2 813	316	1 899	87	1 150	
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger . . . . .	5 730	45 735	26 039	3 750	2 872	5 761	438	5 020	
Betonstein- und Terrazzohersteller . . . . .	1 275	12 379	4 130	4 588	281	1 685	99	1 179	
Estrichleger . . . . .	908	10 916	4 751	2 858	159	1 975	88	1 132	
Brunnenbauer . . . . .	214	2 641	1 054	859	57	377	13	219	
Steinmetzen und Steinbildhauer . . . . .	3 958	19 387	6 549	3 789	1 156	2 647	111	2 887	
Stukkateure . . . . .	5 036	46 876	28 389	6 302	2 052	3 808	161	3 393	
Maler und Lackierer . . . . .	35 792	194 262	99 623	8 339	23 696	17 545	1 229	21 462	
Kachelofen- und Luftheizungsbauer . . . . .	1 027	4 143	1 511	310	249	713	38	824	
Schornsteinfeger . . . . .	5 104	15 459	5 280	311	1 752	1 999	88	2 984	
<b>Metallgewerbe</b> . . . . .	147 974	1 224 476	476 774	110 193	203 395	217 417	31 682	177 587	
Schmiede . . . . .	8 141	23 022	6 162	2 156	2 507	2 001	156	3 085	
Schlosser . . . . .	13 447	117 588	49 856	17 455	14 151	17 565	1 410	13 066	
Karosseriebauer . . . . .	1 876	22 057	9 859	2 920	3 435	3 186	290	2 324	
Maschinenbauer (Mühlenbauer) . . . . .	3 359	53 749	24 440	8 190	5 877	10 230	861	6 195	
Werkzeugmacher . . . . .	1 937	25 133	10 247	5 689	2 839	3 605	250	4 393	
Dreher . . . . .	1 397	9 334	3 376	2 254	610	1 238	55	1 656	
Mechaniker (Nähmaschinen-, Zweirad- und Kältemechaniker) . . . . .	4 879	19 607	5 510	2 533	1 504	3 450	353	4 247	
Büromaschinenmechaniker . . . . .	2 013	13 273	4 852	605	1 512	3 852	501	2 400	
Kraftfahrzeugmechaniker . . . . .	26 942	314 317	117 842	18 385	66 350	66 612	12 433	39 494	
Kraftfahrzeuelektiker . . . . .	1 373	15 233	5 795	608	2 690	3 810	678	2 179	
Landmaschinenmechaniker . . . . .	6 899	40 537	13 634	2 002	10 289	6 571	1 145	4 392	
Feinmechaniker . . . . .	1 113	11 028	3 526	2 680	1 013	2 207	165	2 658	
Büchsenmacher . . . . .	304	1 352	326	88	118	372	59	380	
Klempner . . . . .	5 662	33 837	14 189	2 066	5 350	4 396	413	4 877	
Gas- und Wasserinstallateure . . . . .	13 600	109 038	48 987	7 307	17 824	16 112	1 533	14 691	
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer . . . . .	8 193	98 165	47 858	7 720	12 913	17 866	2 037	11 275	
Kupferschmiede . . . . .	156	1 869	913	286	177	263	20	207	
Elektroinstallateure . . . . .	25 550	195 873	78 616	10 241	41 410	27 541	4 491	28 240	
Elektromechaniker . . . . .	1 563	14 860	4 595	2 635	1 211	4 282	304	3 318	
Fernmeldemechaniker . . . . .	298	4 890	2 517	932	189	850	54	525	
Elektromaschinenbauer . . . . .	985	10 345	3 452	1 819	1 896	1 717	253	1 992	
Radio- und Fernsehtechniker . . . . .	7 638	39 614	10 901	1 773	6 824	8 650	2 724	7 329	
Uhrmacher . . . . .	6 612	19 996	2 705	736	835	5 733	1 044	9 404	
Graveure . . . . .	692	3 260	998	562	236	574	36	924	
Ziseleure . . . . .	22	135	31	51	41	23	41	63	
Galvaniseure und Metallschleifer . . . . .	680	8 184	1 271	4 556	164	1 308	51	1 742	
Gürtler und Metallprücker . . . . .	359	3 061	761	1 168	137	518	16	891	
Zinngießer . . . . .	63	724	141	325	55	103	7	209	
Metallformer und Metallgießer . . . . .	261	3 648	1 093	1 441	240	503	28	659	
Glockengießer . . . . .	9	144	63	41	41	24	41	14	
Messerschmiede . . . . .	418	1 310	206	179	24	310	29	487	
Goldschmiede . . . . .	2 412	8 402	1 873	446	949	1 809	274	3 829	
Silberschmiede . . . . .	83	429	73	134	23	85	3	143	
Gold-, Silber- und Aluminiumschläger . . . . .	38	462	106	210	37	51	8	299	
<b>Holzgewerbe</b> . . . . .	44 515	242 514	96 074	34 021	26 101	28 680	1 966	34 309	
Tischler . . . . .	36 684	204 195	83 992	25 435	24 157	23 023	1 622	26 369	
Parkettleger . . . . .	1 569	6 804	2 500	775	394	1 076	72	1 120	
Rolladen- und Jalousiebauer . . . . .	1 087	10 202	3 766	2 661	234	2 070	116	1 752	
Bootsbauer . . . . .	236	1 782	706	294	218	228	17	241	
Schiffbauer . . . . .	55	979	524	140	130	103	8	70	
Modellbauer . . . . .	622	5 216	2 476	551	701	698	40	538	
Wagner . . . . .	1 773	3 356	456	632	42	168	9	452	
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) . . . . .	659	3 123	558	1 259	101	315	12	1 053	
Schirmmacher . . . . .	134	582	52	155	41	199	41	395	
Holzbildhauer . . . . .	403	1 153	280	175	55	136	6	293	
Böttcher . . . . .	449	966	132	195	41	57	131	190	
Bürsten- und Pinselmacher . . . . .	498	2 918	393	1 403	51	448	31	1 339	
Korbmacher . . . . .	346	1 238	239	346	14	169	21	497	

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können, (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Nur Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1977 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter). — <sup>4)</sup> Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

# Unternehmen und Beschäftigte des Handwerks nach Gewerbegruppen und -zweigen

## Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe <sup>1)</sup> Gewerbezug	Unter- nehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>						
		insgesamt	darunter			weiblich		
			Arbeiter				Angestellte	
		Gesellen und sonstige Facharbeiter	angelernte und ungelernte Arbeiter	gewerblich Auszubildende	ohne kaufm. und techn. Auszubildende	kaufm. und techn. Auszubildende		
<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	<b>50 743</b>	<b>150 640</b>	<b>33 511</b>	<b>21 148</b>	<b>10 941</b>	<b>19 357</b>	<b>2 400</b>	<b>74 278</b>
Herrenschneider	6 658	16 227	3 173	2 657	967	1 237	158	6 545
Damenschneider	8 798	22 360	4 419	3 093	3 961	1 462	190	19 170
Wäscheschneider	428	1 757	409	405	88	315	45	1 506
Sticker	261	1 046	216	240	80	111	19	808
Stricker	692	4 318	798	2 048	78	342	39	3 160
Modisten	1 041	2 249	550	96	211	223	38	1 946
Weber	268	1 186	176	449	35	172	15	726
Seiler	225	1 073	173	287	11	279	26	350
Segelmacher	107	908	256	294	62	151	9	323
Kürschner	2 083	15 400	6 299	2 382	1 264	2 403	224	10 625
Hut- und Mützenmacher	312	921	246	134	46	119	8	682
Handschuhmacher	86	370	98	97	<sup>4)</sup>	53	<sup>4)</sup>	219
Schuhmacher	15 275	28 692	2 721	2 165	307	3 700	570	8 775
Orthopädienschuhmacher	1 830	6 502	1 702	384	458	1 382	164	2 191
Gerber	140	829	108	399	<sup>4)</sup>	87	<sup>4)</sup>	262
Sattler	1 836	5 324	1 097	1 076	233	571	63	1 604
Feintäschner	289	2 051	358	973	36	279	27	1 239
Raumausstatter	10 414	39 427	10 712	3 969	3 091	6 471	801	14 147
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>74 263</b>	<b>476 437</b>	<b>125 961</b>	<b>74 851</b>	<b>51 207</b>	<b>92 627</b>	<b>16 637</b>	<b>217 081</b>
Bäcker	32 525	195 173	48 932	26 797	21 283	37 823	6 831	89 816
Konditoren	4 591	39 248	9 573	8 997	6 295	5 779	1 524	21 626
Fleischer	32 807	222 881	63 468	33 979	23 110	46 308	8 065	101 209
Müller	2 968	8 765	1 324	1 774	155	1 067	109	1 842
Brauer und Mälzer	775	8 643	2 505	2 945	319	1 424	105	2 007
Weinküfer	697	1 727	159	359	45	226	3	581
<b>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe</b>	<b>57 371</b>	<b>554 303</b>	<b>116 668</b>	<b>272 750</b>	<b>61 423</b>	<b>27 619</b>	<b>3 270</b>	<b>400 282</b>
Augenoptiker	3 763	22 415	5 348	1 092	3 737	6 320	1 156	9 716
Hörgeräteakustiker	188	1 225	196	101	123	527	62	701
Bandagisten	399	2 814	799	322	202	894	113	1 422
Orthopädiemechaniker	732	7 456	2 532	765	701	2 268	247	3 025
Chirurgiemechaniker	226	2 165	633	508	160	515	34	608
Zahntechniker	2 538	36 819	13 416	8 536	7 255	3 875	719	15 286
Friseure	45 194	197 196	82 388	6 020	48 306	2 875	514	145 686
Färber und Chemischreiniger	1 011	14 415	1 037	9 111	188	2 553	85	10 542
Wachszieher	51	902	58	565	31	150	26	617
Wäscher und Plätter	1 488	16 469	977	11 845	166	1 292	44	12 465
Gebäudereiniger	1 781	252 427	9 284	233 885	554	6 350	270	200 214
<b>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe</b>	<b>16 214</b>	<b>95 892</b>	<b>30 585</b>	<b>17 803</b>	<b>7 059</b>	<b>17 823</b>	<b>1 694</b>	<b>30 116</b>
Glaser	3 769	22 681	8 894	3 207	1 734	3 811	276	4 183
Glasschleifer und Glasätzer	243	2 197	654	749	66	365	57	638
Feinoptiker	140	872	223	139	78	214	42	349
Glasinstrumentenmacher	162	868	244	159	39	201	14	312
Glas- und Porzellanmaler	145	796	237	207	64	91	6	329
Farbstein- und Achtschleifer, Schmucksteingraveure	333	1 078	247	257	26	105	10	339
Fotografen	3 661	14 308	2 975	1 184	1 709	3 095	520	8 066
Buchbinder	1 344	8 293	1 665	3 215	485	1 118	85	4 076
Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker	3 273	22 201	8 579	3 677	1 085	4 071	337	6 481
Steindrucker	4	71	33	19	<sup>4)</sup>	9	<sup>4)</sup>	18
Siebdrucker	260	1 717	371	542	114	326	18	609
Flexografen	88	492	160	84	16	100	10	170
Chemigrafen	57	474	222	43	13	121	3	84
Stereotypsetzer	4	34	14	4	3	7	—	8
Galvanoplastiker	17	136	13	60	3	31	4	49
Keramiker	360	2 050	441	541	375	192	16	1 127
Orgel- und Harmoniumbauer	205	1 660	692	193	253	246	6	242
Klavier- und Cembalobauer	276	1 182	312	166	88	262	26	268
Handzuginstrumentenmacher	18	86	18	6	4	33	3	23
Geigenbauer	182	520	96	95	<sup>4)</sup>	65	<sup>4)</sup>	164
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugmacher	89	589	189	74	85	97	27	130
Holzblasinstrumentenmacher	42	249	72	68	24	28	—	71
Zupfinstrumentenmacher	53	272	58	99	18	22	3	77
Vergolder	133	469	122	55	45	72	6	176
Schilder- und Lichtreklamemhersteller	630	4 230	1 689	506	409	768	75	836
Vulkanisierer	726	8 367	2 365	2 454	289	2 373	147	1 292
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>494 243</b>	<b>3 906 532</b>	<b>1 491 788</b>	<b>767 336</b>	<b>429 670</b>	<b>516 065</b>	<b>63 776</b>	<b>1 015 733</b>

1) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können, (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1966). — 2) Nur Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — 3) Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter). — 4) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

# Löhne und Gehälter sowie Umsatz und Absatzrichtung des Handwerks nach Gewerbegruppen und -zweigen

## Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe <sup>1)</sup> Gewerbebezug	Brutto- lohn-   gehalt- summe 1976 <sup>2)4)</sup>		Gesetzliche Sozial- kosten <sup>2)</sup> 1976	Umsatz 1976 <sup>2)</sup>			Vom Umsatz (ohne Umsatzsteuer) insgesamt entfallen auf Lieferungen und Leistungen an <sup>3)</sup>		
				ohne Umsatzsteuer		einschl.	Private Haushalte	öffentliche Auftrag- geber	gewerbliche Wirtschaft und sonstige Abnehmer
				insgesamt	darunter: aus Handelsware	insgesamt			
				Mill. DM			%		
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	<b>19 277,4</b>	<b>2 715,0</b>	<b>3 736,1</b>	<b>65 746,6</b>	<b>2 419,3</b>	<b>72 954,1</b>	<b>40,5</b>	<b>28,9</b>	<b>30,6</b>
Maurer	8 697,1	1 123,3	1 680,1	26 878,4	511,1	29 833,0	45,6	25,1	29,3
Beton- und Stahlbetonbauer	1 523,3	265,2	299,8	5 297,6	58,2	5 880,3	20,3	43,1	36,6
Feuerungs- und Schornsteinbauer	72,9	16,3	14,1	251,1	5,7	278,7	23,9	9,6	66,5
Backofenbauer	0,7	0,2	0,2	5,0	0,5	5,5	25,1	0,4	74,5
Zimmerer	981,4	137,1	189,1	4 309,9	168,2	4 782,1	53,1	12,7	34,2
Dachdecker	933,2	124,3	184,9	3 971,8	63,3	4 408,2	43,1	22,7	34,3
Straßenbauer	1 994,2	343,5	392,1	6 900,9	45,7	7 659,9	6,1	72,7	21,2
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	269,2	51,4	51,2	975,1	16,8	1 082,2	14,7	32,5	52,8
Fliessen-, Platten- und Mosaikleger	786,1	124,0	152,2	3 379,5	816,5	3 750,4	45,7	19,8	34,6
Betonstein- und Terrazzohersteller	194,7	40,2	40,5	856,1	86,1	950,0	43,6	12,7	43,7
Estrichleger	197,5	51,0	41,2	1 020,7	107,5	1 132,9	39,6	24,3	36,0
Brunnenbauer	50,3	10,2	9,9	216,7	7,8	240,5	13,2	52,2	34,6
Steinmetzen und Steinbildhauer	234,9	48,9	48,9	1 258,1	102,1	1 395,6	74,3	9,1	16,6
Stukkateure	819,1	71,4	150,4	2 121,2	17,4	2 354,0	55,3	18,5	26,2
Maler und Lackierer	2 341,2	280,5	446,7	7 477,1	379,9	8 282,6	47,3	19,3	33,3
Kachelofen- und Luftheizungsbauer	44,7	13,2	9,4	278,5	32,0	308,9	67,6	12,2	20,1
Schornsteinfeger	136,9	14,3	25,2	549,0	0,3	609,3	84,7	4,9	10,3
<b>Metallgewerbe</b>	<b>14 086,2</b>	<b>5 160,2</b>	<b>3 098,6</b>	<b>95 246,0</b>	<b>33 164,1</b>	<b>105 694,2</b>	<b>44,4</b>	<b>9,3</b>	<b>46,3</b>
Schmiede	184,5	34,1	34,6	1 346,0	215,0	1 489,0	29,6	6,3	64,1
Schlösser	1 610,1	445,3	333,1	7 827,5	551,6	8 685,6	20,4	17,2	62,5
Karosseriebauer	303,0	78,0	62,9	1 700,3	179,7	1 887,1	24,9	5,7	69,5
Maschinenbauer (Mühlenbauer)	814,0	311,1	176,1	4 573,0	887,7	5 075,6	6,5	3,7	89,7
Werkzeugmacher	379,9	102,9	75,0	1 402,8	37,5	1 556,8	3,0	2,5	94,5
Dreher	130,7	30,1	25,0	531,6	20,7	589,7	4,0	2,2	93,8
Mechaniker (Nähmaschinen-, Zweirad- und Kältemechaniker)	181,7	72,6	39,7	1 523,9	617,2	1 689,8	42,8	4,7	52,6
Büromaschinenmechaniker	129,7	95,2	35,1	943,6	521,7	1 047,1	12,6	15,1	72,2
Kraftfahrzeugmechaniker	3 225,9	1 625,7	785,6	33 284,3	19 513,4	36 943,0	62,0	3,0	35,0
Kraftfahrzeugelektriker	149,3	87,0	39,0	1 254,2	611,5	1 392,0	32,6	5,5	62,0
Landmaschinenmechaniker	368,8	147,2	84,7	4 512,6	2 764,1	5 008,0	10,6	1,9	87,5
Feinmechaniker	136,8	61,2	30,9	697,6	101,2	774,1	9,1	10,4	80,5
Büchsenmacher	10,1	8,2	2,8	139,9	94,1	155,2	71,2	2,8	26,0
Klempner	406,6	77,3	79,5	1 951,0	129,2	2 164,5	55,0	15,1	29,9
Gas- und Wasserinstallateure	1 434,8	336,2	292,6	6 746,5	538,7	7 487,2	52,1	19,9	29,0
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	1 387,1	465,2	301,9	7 603,1	403,7	8 438,8	44,9	21,2	33,8
Kupferschmiede	34,5	7,5	6,5	145,1	10,2	161,0	2,9	1,9	95,2
Elektroinstallateure	2 118,1	581,0	434,7	10 576,9	2 045,9	11 735,5	43,3	17,2	39,5
Elektromechaniker	165,7	119,0	43,6	1 117,5	200,0	1 240,1	15,7	12,4	71,9
Fernmeldemechaniker	83,9	26,5	17,0	294,9	28,3	327,3	5,5	22,3	72,2
Elektromaschinenbauer	123,1	44,8	26,1	657,9	126,4	730,1	6,1	5,9	88,0
Radio- und Fernsehtechniker	298,0	188,0	75,0	3 097,7	2 029,5	3 437,2	85,4	2,4	12,2
Uhrmacher	68,8	96,7	25,1	1 476,4	1 169,3	1 636,8	94,8	1,2	4,0
Graveure	33,9	11,1	7,0	145,8	16,1	161,5	16,2	5,5	78,3
Ziseleure	1,3	0,3	0,2	7,1	0,2	7,8	14,5	3,7	81,8
Galvaniseure und Metallschleifer	133,0	36,4	25,9	522,3	5,6	579,7	5,2	1,3	93,5
Gürtler und Metalldrücker	39,1	14,3	8,7	198,4	8,4	220,1	15,6	5,8	78,6
Zinngießer	9,1	2,7	1,8	44,8	4,4	49,7	26,4	3,0	70,6
Metallformer und Metallgießer	57,9	13,6	11,5	224,9	7,0	249,6	5,9	6,5	87,6
Glockengießer	2,3	0,9	0,5	10,9	2,6	12,1	2,9	38,6	58,5
Messerschmiede	7,7	5,2	1,9	79,0	45,0	87,6	57,4	3,6	39,0
Goldschmiede	48,0	32,0	12,3	553,9	269,3	613,9	79,0	0,8	20,2
Silberschmiede	4,5	2,0	1,1	35,2	3,9	39,0	17,3	4,6	78,1
Gold-, Silber- und Aluminiumschläger	4,4	1,2	0,9	19,6	5,0	21,8	23,9	5,7	70,3
<b>Holzgewerbe</b>	<b>2 979,5</b>	<b>597,2</b>	<b>594,7</b>	<b>15 806,1</b>	<b>1 934,0</b>	<b>17 530,1</b>	<b>48,0</b>	<b>11,1</b>	<b>40,9</b>
Tischler	2 540,8	477,9	504,3	13 275,6	1 633,6	14 724,5	48,1	11,5	40,4
Parkettleger	76,1	19,2	15,9	537,8	83,2	598,6	55,0	19,0	26,0
Rolladen- und Jalousiebauer	144,4	48,1	30,9	917,9	83,1	1 018,8	69,0	8,1	22,9
Bootsbauer	23,6	4,8	4,7	114,8	10,5	127,3	65,7	6,2	28,2
Schiffbauer	18,6	3,3	3,6	72,4	1,0	80,3	14,7	21,5	63,7
Modellbauer	79,9	17,8	15,7	258,3	3,2	286,6	10,0	5,1	84,9
Wagner	19,5	2,4	3,5	129,1	20,8	142,2	41,8	3,3	55,0
Drechsler (Eifenbeinschnitzer)	30,3	5,4	5,9	154,5	15,5	171,1	15,7	3,2	81,2
Schirmmacher	2,8	3,7	1,0	32,1	16,1	35,5	57,7	0,1	42,2
Holzbildhauer	8,2	2,3	1,7	49,5	12,6	54,6	42,7	3,0	54,2
Böttcher	5,8	1,0	1,1	47,5	13,6	52,5	25,8	1,0	73,2
Bürsten- und Pinselmacher	21,5	8,9	4,7	148,7	21,3	164,8	10,4	4,5	85,1
Korbmacher	8,0	2,8	1,7	67,9	19,6	75,2	32,4	1,1	66,6

1) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — 2) Von Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — 3) Nur von selbständigen Unternehmen (ohne Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — 4) Einschl. Löhne und Gehälter von Auszubildenden.

# Löhne und Gehälter sowie Umsatz und Absatzrichtung des Handwerks nach Gewerbegruppen und -zweigen

## Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe <sup>1)</sup> Gewerbebezug	Brutto-		Gesetzliche Sozialkosten <sup>2)</sup> 1976	Umsatz 1976 <sup>2)</sup>			Vom Umsatz (ohne Umsatzsteuer) insgesamt entfallen auf Lieferungen und Leistungen an <sup>3)</sup>		
				lohn-	gehalt-	ohne Umsatzsteuer		insgesamt	Private Haushalte
	summe 1976 <sup>2) 4)</sup>	insgesamt				darunter: aus Handelsware			
					Mill. DM			%	
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe . . . . .	881,2	334,0	191,1	7 415,8	2 851,0	8 199,5	74,2	4,6	21,2
Herrenschneider . . . . .	73,5	22,2	15,0	523,3	225,7	575,0	83,8	3,8	12,4
Damenschneider . . . . .	97,2	27,0	19,7	505,8	155,6	556,6	66,1	0,9	33,0
Wäscheschneider . . . . .	9,1	5,5	2,3	73,9	34,0	81,9	78,4	5,3	16,2
Sticker . . . . .	5,8	1,8	1,1	35,3	6,3	39,0	37,3	17,2	45,5
Stricker . . . . .	33,8	5,9	6,2	182,7	19,9	202,5	24,4	0,6	75,0
Modisten . . . . .	8,1	3,2	1,8	91,1	61,8	100,3	97,2	0,1	2,7
Weber . . . . .	8,5	3,1	1,9	58,3	10,4	64,6	35,8	3,9	60,3
Sailer . . . . .	8,9	7,4	2,5	104,0	28,1	115,3	9,3	11,5	79,2
Segelmacher . . . . .	11,8	3,8	2,5	75,8	8,1	84,1	33,7	1,3	65,1
Kürschner . . . . .	142,8	47,5	29,8	1 111,8	314,1	1 233,7	88,0	0,1	11,9
Hut- und Mützenmacher . . . . .	4,9	1,8	1,1	40,2	22,9	44,4	77,6	0,7	21,7
Handschuhmacher . . . . .	2,6	1,0	0,5	19,3	3,9	21,4	25,4	10,1	64,5
Schuhmacher . . . . .	77,7	51,6	20,4	1 179,8	713,3	1 297,0	84,5	1,0	4,5
Orthopädieschuhmacher . . . . .	44,0	20,0	9,8	361,4	128,2	400,4	64,1	29,3	6,6
Gerber . . . . .	9,4	1,8	1,8	77,3	14,8	85,7	14,7	1,6	83,7
Sattler . . . . .	39,4	9,1	7,8	272,1	63,8	301,0	48,9	5,8	45,4
Feintäschner . . . . .	19,0	5,5	3,8	107,7	17,1	119,5	26,4	0,4	73,2
Raumausstatter . . . . .	284,8	115,7	63,2	2 596,1	1 023,2	2 878,1	73,4	5,7	20,8
Nahrungsmittelgewerbe . . . . .	3 878,6	1 489,7	842,3	48 934,8	9 354,3	51 869,0	66,2	1,7	32,1
Bäcker . . . . .	1 466,0	544,6	315,1	12 008,2	3 160,4	12 727,9	85,7	1,1	13,2
Konditoren . . . . .	322,5	95,6	65,7	1 868,8	278,7	1 980,9	87,5	0,4	12,1
Fleischer . . . . .	1 895,0	784,3	419,5	31 967,5	5 067,2	33 885,0	61,4	2,2	36,5
Müller . . . . .	63,7	21,6	13,8	2 073,8	689,3	2 197,9	9,7	0,8	89,5
Brauer und Mälzer . . . . .	121,3	39,0	25,9	827,5	95,0	877,1	32,5	1,2	66,2
Weinküfer . . . . .	10,1	4,6	2,3	189,0	63,8	200,3	38,2	1,4	60,4
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe . . . . .	3 614,3	619,2	603,3	12 145,6	1 352,3	13 430,2	55,3	11,6	33,1
Augenoptiker . . . . .	175,8	159,8	50,0	1 921,5	524,3	2 132,7	88,5	7,3	4,2
Hörgeräteakustiker . . . . .	9,3	13,1	3,3	122,0	68,9	135,4	70,0	11,7	18,3
Bandagisten . . . . .	26,0	18,2	6,7	204,7	92,8	227,2	45,2	35,4	19,4
Orthopädiemechaniker . . . . .	76,6	48,6	19,3	507,2	168,9	563,0	44,3	43,9	11,8
Chirurgiemechaniker . . . . .	28,9	13,6	6,5	196,2	57,0	217,7	3,1	26,5	70,4
Zahn Techniker . . . . .	570,2	93,8	100,1	2 126,4	7,8	2 360,1	11,2	1,5	87,3
Friseure . . . . .	1 089,2	41,5	181,6	3 681,3	391,2	4 036,9	99,2	0,2	0,6
Färber und Chemischreiniger . . . . .	123,4	41,9	25,6	435,9	18,6	483,6	80,9	3,7	15,4
Wachstrieher . . . . .	7,4	2,8	1,5	43,8	13,0	48,6	17,5	4,7	77,8
Wäscher und Plätter . . . . .	150,2	24,1	27,3	453,4	6,4	502,5	49,1	12,3	38,6
Gebäudereiniger . . . . .	1 357,3	161,7	181,4	2 453,1	3,3	2 722,6	3,8	33,5	62,7
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe . . . . .	1 047,2	384,5	227,3	6 573,5	1 498,9	7 292,5	34,0	10,0	56,0
Glaser . . . . .	282,4	76,4	58,9	1 732,3	148,0	1 922,2	46,2	16,0	37,7
Glasschleifer und Glasätzer . . . . .	26,2	8,0	5,4	163,4	36,0	181,3	32,3	4,4	63,2
Feinoptiker . . . . .	7,7	4,8	1,9	57,8	15,7	64,2	70,0	5,5	24,6
Glasinstrumentenmacher . . . . .	7,5	4,7	1,9	72,5	38,6	80,5	4,4	28,5	69,1
Glas- und Porzellanmaler . . . . .	8,5	1,9	1,7	50,8	8,7	56,3	14,0	17,5	68,5
Farbstein- und Achtschleifer, Schmucksteingraueure . . . . .	7,8	1,3	1,4	45,6	5,5	50,5	16,3	0,0	83,7
Fotografen . . . . .	77,2	57,3	20,4	882,4	357,0	978,1	65,7	3,3	31,0
Buchbinder . . . . .	82,1	23,7	16,6	351,0	53,5	389,2	21,0	14,8	64,2
Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker . . . . .	292,9	95,5	60,6	1 366,7	65,1	1 516,6	9,8	7,9	82,3
Steindrucker . . . . .	1,3	0,2	0,2	4,9	-	5,5	0,2	0,6	99,1
Siebdrucker . . . . .	16,9	7,2	3,8	98,5	1,2	109,3	11,3	3,8	84,9
Flexografen . . . . .	5,3	2,4	1,2	26,8	4,6	29,7	14,1	13,5	72,4
Chemigrafen . . . . .	7,3	4,0	1,7	36,0	0,8	40,0	6,2	4,0	89,8
Stereotypeure . . . . .	0,4	0,1	0,1	1,5	0,0	1,6	20,8	12,0	67,2
Galvanoplastiker . . . . .	1,5	0,6	0,3	10,0	0,7	11,1	3,1	7,1	89,9
Keramiker . . . . .	14,9	3,7	3,0	64,3	5,4	71,1	40,0	2,5	57,5
Orgel- und Harmoniumbauer . . . . .	19,7	6,0	4,1	78,1	6,0	86,6	9,0	73,7	17,3
Klavier- und Cembalobauer . . . . .	10,2	5,7	2,5	103,7	66,3	114,9	86,4	5,7	7,9
Handzuginstrumentenmacher . . . . .	0,4	0,7	0,2	13,2	11,7	14,6	76,4	4,0	19,6
Geigenbauer . . . . .	3,2	1,1	0,7	31,2	9,2	34,5	58,4	6,4	35,2
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugmacher . . . . .	5,9	2,1	1,3	41,8	22,2	46,4	58,9	6,3	34,8
Holzblasinstrumentenmacher . . . . .	2,9	0,6	0,6	13,1	2,7	14,6	46,8	15,2	38,0
Zupfinstrumentenmacher . . . . .	2,8	0,4	0,5	14,0	4,0	15,5	35,4	11,1	53,5
Vergolder . . . . .	3,7	1,3	0,8	21,9	4,9	24,3	51,5	17,2	31,4
Schilder- und Lichtreklamemhersteller . . . . .	47,9	16,4	10,5	228,9	5,3	253,9	2,7	4,8	92,5
Vulkaniseure . . . . .	110,3	58,4	27,0	1 063,0	623,7	1 179,8	30,3	4,7	65,1
<b>Handwerk insgesamt . . . . .</b>	<b>45 764,4</b>	<b>11 299,8</b>	<b>9 293,4</b>	<b>251 888,4</b>	<b>52 571,8</b>	<b>276 969,7</b>	<b>48,7</b>	<b>13,4</b>	<b>37,9</b>

<sup>1)</sup> Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — <sup>2)</sup> Von Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>3)</sup> Nur von selbständigen Unternehmen (ohne Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. — <sup>4)</sup> Einschl. Löhne und Gehälter von Auszubildenden.

## Ausgewählte Ergebnisse nach Gewerbegruppen und Beschäftigtengrößenklassen Ergebnis der Handwerkszählung 1977

Gewerbegruppe 1)	Unternehmen mit ... Beschäftigten	Unternehmen 2)	Beschäftigte 3)	Bruttolohn- und -gehaltssumme 4)	Gesetzliche Sozialkosten	Umsatz 1976		
						ohne Umsatzsteuer		einschl.
						insgesamt	darunter aus Handelsware	insgesamt
Anzahl		Mill. DM						
Bau- und Ausbaugewerbe	zusammen	103 163	1 162 270	21 992,5	3 736,1	65 746,6	2 419,3	72 954,1
	1	12 057	12 057	8,1	1,3	438,4	14,3	472,9
	2 - 4	34 767	102 210	986,1	161,5	4 393,5	223,1	4 866,2
	5 - 9	26 560	175 424	2 594,2	442,4	8 447,3	350,3	9 376,3
	10 - 19	16 867	227 361	4 142,1	714,3	12 064,3	461,4	13 391,3
	20 - 49	9 288	275 891	5 729,6	978,2	15 715,6	608,3	17 444,3
	50 und mehr	3 624	369 327	8 552,4	1 438,5	24 687,5	763,8	27 403,1
	Metallgewerbe	zusammen	147 974	1 224 476	19 246,3	3 098,6	95 246,0	33 164,1
1		23 800	23 800	23,2	3,6	952,7	184,3	1 039,4
2 - 4		54 041	154 421	1 195,9	188,9	9 237,6	2 838,6	10 243,3
5 - 9		38 777	253 427	3 192,1	513,0	17 055,4	6 153,6	18 931,2
10 - 19		19 559	259 187	4 081,6	664,3	19 209,2	6 442,7	21 322,2
20 - 49		9 037	264 252	4 868,2	787,2	22 542,1	8 751,7	25 021,8
50 und mehr		2 760	269 389	5 885,3	941,6	26 248,9	9 793,3	29 136,3
Holzgewerbe		zusammen	44 515	242 514	3 576,7	594,7	15 806,1	1 934,0
	1	11 585	11 585	5,0	0,8	394,9	51,0	428,5
	2 - 4	18 170	50 951	400,2	65,7	2 639,4	388,5	2 925,0
	5 - 9	9 473	60 904	810,8	135,0	3 525,3	495,2	3 913,0
	10 - 19	3 557	46 714	800,8	135,3	3 132,0	428,9	3 476,5
	20 - 49	1 368	39 699	806,9	134,0	3 048,9	308,2	3 384,3
	50 und mehr	362	32 661	753,0	123,9	3 065,6	262,2	3 402,8
	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	zusammen	50 743	150 640	1 215,2	191,1	7 415,8	2 851,0
1		24 692	24 692	6,2	1,0	446,7	106,1	476,4
2 - 4		19 245	49 036	224,2	34,6	2 238,2	1 018,2	2 472,3
5 - 9		4 640	29 128	297,2	46,5	1 661,8	683,0	1 844,1
10 - 19		1 498	19 576	256,9	40,8	1 243,7	463,9	1 380,5
20 - 49		545	15 710	221,0	35,0	911,5	301,9	1 011,7
50 und mehr		123	12 498	209,7	33,2	913,9	277,8	1 014,4
Nahrungsmittelgewerbe		zusammen	74 263	476 437	5 368,3	842,3	48 934,8	9 354,3
	1	3 964	3 964	12,9	2,0	285,6	48,2	302,1
	2 - 4	34 051	101 988	672,6	103,7	8 850,8	1 986,3	9 380,6
	5 - 9	25 756	165 165	1 673,4	259,7	14 340,2	2 624,7	15 200,5
	10 - 19	8 097	103 524	1 285,3	202,4	10 104,6	1 772,3	10 710,9
	20 - 49	1 941	54 609	843,3	133,8	7 061,7	1 153,5	7 485,4
	50 und mehr	454	47 187	880,8	140,9	8 292,0	1 769,4	8 789,5
	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	zusammen	57 371	554 303	4 233,6	603,3	12 145,6	1 352,3
1		8 409	8 409	2,2	0,3	148,7	13,1	157,1
2 - 4		24 563	73 417	376,9	59,2	1 803,8	240,7	1 964,3
5 - 9		17 241	108 836	808,5	127,4	2 931,8	422,9	3 248,8
10 - 19		4 725	60 839	684,8	106,5	2 249,6	311,1	2 497,0
20 - 49		1 507	42 987	619,6	93,8	1 785,4	195,3	1 981,8
50 und mehr		926	259 815	1 741,8	216,1	3 226,3	169,2	3 581,2
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe		zusammen	16 214	95 892	1 431,7	227,3	6 573,5	1 496,9
	1	2 870	2 870	2,5	0,4	112,1	18,3	122,1
	2 - 4	7 293	20 354	158,6	24,8	1 158,8	279,9	1 284,5
	5 - 9	3 857	24 937	346,5	55,2	1 607,6	360,4	1 784,4
	10 - 19	1 503	19 758	350,5	56,2	1 429,8	294,6	1 587,1
	20 - 49	575	16 699	340,2	53,7	1 316,0	297,9	1 460,7
	50 und mehr	116	11 274	233,5	37,0	949,2	245,8	1 053,6
	Handwerk insgesamt	insgesamt	494 243	3 906 532	57 064,3	9 293,4	251 868,4	52 571,8
1		87 377	87 377	60,1	9,5	2 779,1	435,2	2 998,5
2 - 4		192 130	552 377	3 994,5	638,3	30 322,0	6 975,3	33 136,2
5 - 9		126 304	817 821	9 722,7	1 579,2	49 569,4	10 090,0	54 298,4
10 - 19		55 808	736 959	11 601,9	1 919,6	49 433,2	10 174,9	54 365,5
20 - 49		24 261	709 847	13 428,7	2 215,6	52 381,3	11 614,8	57 790,1
50 und mehr		8 365	1 002 151	18 256,3	2 931,2	67 383,3	13 281,6	74 380,9

1) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1966). - 2) Nur Unternehmen (einschl. Nebenbetriebe), die das ganze Jahr 1976 und am Zählungstichtag (Ende März 1977) bestanden haben. - 3) Ende September 1976 (ohne Heimarbeiter). - 4) Einschl. Löhne und Gehälter von Auszubildenden.

**Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe**  
1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerel, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
kalendermonatlich											
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	92,0	97,4	97,2	94,7	110,6	84,6	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	98,4	98,3	96,7	100,5	98,8	116,7	85,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	108,0	128,4	93,5	98,6
1977 2. Vj	99,8	99,1	101,8	101,7	101,8	101,8	94,2	99,6	109,8	82,1	86,3
3. Vj	103,0	101,8	107,0	102,6	100,6	107,0	104,1	89,0	120,9	80,0	88,8
4. Vj	113,2	117,4	98,4	98,4	98,0	99,4	156,4	156,7	185,1	133,2	132,2
1978 1. Vj	78,6	81,0	70,6	78,7	82,4	70,6	78,2	74,4	98,6	70,4	65,7
2. Vj	...	...	112,9	111,1	110,3	112,9	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1973	111,5	113,0	108,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	108,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,5
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,5	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	94,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1977 2. Vj	105,3	104,6	107,4	107,3	107,2	107,4	99,5	95,6	115,9	86,6	91,1
3. Vj	97,8	96,7	101,6	97,5	95,6	101,6	98,8	94,0	114,8	85,4	91,8
4. Vj	113,3	117,5	99,5	98,5	98,1	99,5	155,7	156,9	186,4	133,3	132,4
1978 1. Vj	78,4	80,8	70,4	78,5	82,2	70,4	78,0	74,2	98,3	70,4	65,6
2. Vj	...	...	115,2	113,4	112,6	115,2	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,4	102,2	106,2	104,1	102,8	108,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1977 Mai	102,7	102,0	104,2	106,9	105,2	108,2
Juni	107,3	106,9	109,1	110,4	109,6	112,2
Juli	96,9	94,7	101,8	95,1	93,9	101,0
Aug.	98,2	98,4	102,2	99,9	98,2	93,4
Sept.	112,8	110,8	117,1	108,8	104,9	110,9
Okt.	108,7	107,6	114,4	108,8	106,7	113,5
Nov.	101,9	101,1	103,6	103,9	103,1	105,6
Dez.	83,7	85,3	80,2	83,0	84,6	79,6
1978 Jan.	76,7	80,2	69,1	73,8	77,2	66,4
Febr.	86,7	71,6	56,0	69,5	74,6	58,3
März	92,7	95,4	86,8	92,0	94,6	86,1
April	108,7	108,6	109,3	113,3	113,0	113,9
Mai	104,6	104,4	105,1	113,2	113,0	113,7
Juni	120,0	118,1	124,3	113,6	111,8	117,7
Juli 3)	107,3	105,1	112,2	106,5	104,3	111,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe**  
1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organis- ationen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organis- ationen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	88,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	86,2	90,9	105,1	78,5	83,6	83,6	114,3	107,6	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	97,4	95,2	83,2	89,9	83,8	95,4	106,2	75,5	75,6	95,3
1977	104,4	97,4	118,8	100,1	94,7	81,4	96,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1977 Mai	109,8	99,0	128,8	97,8	83,8	90,3	112,1	168,5	88,5	108,9	112,1
Juni	128,5	117,2	148,4	122,1	110,8	133,7	115,8	173,6	135,2	104,6	137,5
Juli	106,0	92,4	129,8	85,8	97,0	65,5	102,0	163,0	101,0	101,4	114,8
Aug.	112,7	98,4	137,7	101,0	89,1	79,8	110,1	180,0	109,1	103,3	115,3
Sept.	129,0	115,4	152,6	120,6	103,6	112,8	124,2	182,8	109,2	119,5	146,6
Okt.	117,0	108,5	132,0	107,8	115,1	85,8	100,0	141,0	101,2	111,3	138,5
Nov.	97,8	95,7	101,8	99,7	92,1	70,4	94,4	107,3	72,2	95,8	108,2
Dez.	102,2	98,4	108,8	106,4	90,5	44,4	97,0	94,2	86,3	90,0	133,4
1978 Jan.	84,2	83,3	85,7	91,6	81,3	50,5	69,5	81,0	77,5	118,8	105,7
Febr.	87,3	89,3	83,8	104,3	73,5	67,2	82,7	73,9	84,4	83,9	91,0
März	135,9	132,9	141,1	152,6	122,4	68,5	109,5	154,0	108,2	139,6	143,1
April	132,1	117,9	158,9	133,3	104,5	68,1	108,7	170,4	94,6	185,0	162,8
Mai	137,7	120,6	167,6	130,9	115,4	72,3	108,5	178,9	105,2	127,4	186,7
Juni	156,2	144,1	177,5	161,3	120,0	69,8	151,3	204,0	148,5	131,2	171,5
Juli	128,9	113,5	156,0	121,2	108,9	98,7	104,4	195,2	104,2	108,8	147,0
Auftragsbestand											
1973	104,7	107,6	89,3	115,2	104,2	92,8	88,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,6	107,2	119,2	65,5	105,0	95,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	86,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	78,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	88,2	57,7	80,4	114,4	68,4	90,8	100,5
1977 März	81,7	75,5	94,5	65,4	82,0	58,0	77,7	101,8	67,9	94,6	96,0
Juni	83,7	75,3	101,0	66,8	99,2	53,5	77,9	117,9	69,9	86,0	88,0
Sept.	88,1	79,3	105,9	70,8	91,3	64,7	83,8	125,4	67,4	90,4	102,7
Dez.	85,2	76,7	102,5	70,7	84,3	54,6	82,0	112,5	68,3	92,0	105,3
1978 März	97,2	86,9	118,4	84,7	94,0	42,9	87,1	129,2	83,7	106,5	120,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex.



## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende						Brutto- lohn- summe <sup>2)</sup>	Gehalt- summe <sup>2)</sup>	Gesamt- umsatz <sup>3)</sup>	Darunter bau- gewerblicher Umsatz <sup>3)</sup>
	insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte						
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker				
1 000							Mill. DM			
1973	1 546,5	69,5	166,3	1 310,6	895,8	383,0	31,9	2 218,1	351,3	6 757
1974	1 386,9	67,6	161,4	1 157,9	809,8	314,1	34,0	2 125,9	366,0	6 566
1975	1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	6 281
1976	1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	6 533
1977	1 167,8	64,5	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 017,9	376,2	7 156
1977 April	1 174,2	65,1	139,1	970,0	667,8	261,4	40,8	1 999,2	347,7	5 405
Mai	1 177,3	65,0	139,3	973,0	667,0	265,5	40,6	2 261,7	366,3	5 800
Juni	1 189,9	65,3	139,1	985,5	705,5	239,8	40,3	2 262,8	387,4	6 902
Juli	1 179,5	64,3	138,4	976,8	675,3	261,4	40,1	2 002,4	374,1	6 589
Aug.	1 196,8	64,3	139,8	991,8	677,1	267,2	48,5	2 177,0	379,7	6 630
Sept.	1 200,4	63,9	140,5	996,0	682,2	261,4	52,4	2 301,1	373,4	7 676
Okt.	1 185,8	64,5	139,3	982,0	663,6	265,5	52,8	2 214,9	389,4	7 839
Nov.	1 174,9	64,4	139,8	970,7	657,1	261,0	52,5	2 301,1	484,9	8 951
Dez.	1 151,1	64,4	138,9	947,7	645,4	250,0	52,3	1 847,8	422,1	17 257
1978 Jan.	1 101,6	64,0	138,6	899,0	617,3	229,8	51,9	1 648,5	366,4	6 126
Febr.	1 097,7	64,0	138,8	894,9	615,9	227,6	51,4	1 090,0	364,5	3 315
März	1 132,7	63,6	138,7	930,6	634,8	244,8	50,9	1 972,8	369,7	4 082
April	1 158,7	63,3	138,7	956,7	648,6	258,0	50,1	2 033,6	364,6	4 638
Mai	1 168,5	63,1	138,7	966,7	653,6	263,6	49,6	2 298,2	375,1	5 003
Juni	1 180,8	62,7	138,7	979,5	684,1	246,5	48,9	2 609,7	414,9	6 300

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden								in 1 000		
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau		Tiefbau	
										Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1973 MD	202 958	89 937	1 836	45 233	35 655	9 578	65 952	15 516	23 264	27 172	
1974 MD	178 287	72 889	1 965	38 338	29 472	8 866	65 095	16 525	22 325	26 245	
1975 MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174	
1976 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980	
1977 MD	143 428	59 347	2 119	31 994	24 183	7 811	49 969	12 867	17 186	19 816	
1977 April	150 268	64 050	2 131	32 575	24 535	8 040	51 512	13 349	17 560	20 603	
Mai	159 526	67 166	2 438	34 104	25 894	8 410	55 818	13 911	19 940	21 967	
Juni	160 707	66 765	2 650	35 001	26 426	8 575	56 291	13 692	20 361	22 238	
Juli	138 045	54 919	2 276	30 920	23 586	7 334	49 930	12 160	18 062	19 708	
Aug.	148 855	59 999	2 489	32 694	24 469	8 225	53 663	13 218	19 500	20 945	
Sept.	167 174	68 842	2 854	35 031	26 287	8 744	60 447	14 858	21 969	23 520	
Okt.	162 618	66 414	2 706	34 055	25 471	8 584	59 443	15 074	21 576	22 793	
Nov.	146 159	59 892	2 155	31 104	23 407	7 634	53 008	13 657	18 675	20 676	
Dez.	113 800	46 349	1 655	25 637	19 187	6 450	50 159	10 754	13 282	16 123	
1978 Jan.	108 221	45 208	1 117	25 978	19 807	6 171	35 920	10 551	10 282	15 087	
Febr.	74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168	
März	139 056	59 652	1 635	29 795	22 322	7 473	47 974	12 662	15 798	19 514	
April	152 653	64 559	2 039	31 094	22 879	8 116	54 961	13 455	19 481	22 025	
Mai	150 000	63 742	2 351	30 583	22 615	7 988	53 324	12 859	19 099	21 366	
Juni	167 185	69 448	2 360	34 084	25 233	8 851	61 293	14 615	22 184	24 494	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1978 auch in der Bruttoehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) 1973 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nichtwohnbauten		Wohnbauten			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Woh- in <sup>1)</sup>	Nic br
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen		insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau		von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet <sup>2)</sup>	insgesamt	1 und 2	3		
Wohnräume <sup>3)</sup>												
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,6	15,7	27,2	42,6	
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 868	68 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	
1976	38 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 248	409 012	11,5	13,9	19,6	55,0	
1977 Jan. — Juli	9 049	45 130	56 026	122 349	117 711	23 048	125 678	12,3	15,8	21,5	50,4	
1978 Jan. — Juli	8 353	36 329	57 450	100 413	95 876	9 110	102 400	9,8	11,7	18,1	60,4	

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Wohnungsunternehmen. — 3) Zimmer und Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — Innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

Erlaute Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Table with columns: Jahr Monat, Genehmigte (Wohngebäude, Nichtwohngebäude), Umbauter Raum der, Brutto-wohnfläche der Wohnbauten, Nutzfläche der Nichtwohnbauten, Veranschlagte reine Baukosten (Insgesamt, je Einwohner). Rows for years 1973-1977 and months.

Table with columns: Jahr Monat, In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen (In Wohn- und Nichtwohnbauten zusammen, in Wohnbauten), Errichtung neuer Wohngebäude (Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten je Wohnung bei), Durchschnittlich (umbauter Raum, Brutto-wohnfläche). Rows for years 1973-1977 and months.

auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

richtung neuer Gebäude. - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. - 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-) steuer.

Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Table with columns: Jahr Monat, Nach der Art der Baumaßnahme (Insgesamt, Straßen, Straßenbrücken, Bundeswasserstraßen, Wasserversorgungs- Tiefbauten, Sonstige Tiefbauten), Nach Bauherren (Baulastträger) (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sonstige öffentl. Bauherren). Rows for years 1973-1977 and months.

chserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

it einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Einschl. Höfen. - 3) Einschl. Landeskulturbauten. - 4) Ge- 000 Einwohnern und mehr.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschiede- ner Art 2)	Großhandel mit								
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzerzeugnissen		
				darunter mit	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln			lebendem Vieh	zusammen	festen Brenn- stoffen
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977 <sup>4)5)</sup>	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0
1977 Mai	163,0	167,8	172,9	177,1	105,8	123,2	164,7	136,2	222,0	83,3	265,0
1977 Juni	168,4	173,7	169,5	171,1	149,9	116,8	151,6	188,3	234,3	95,7	267,6
1977 Juli	153,5 r	161,1 r	155,8 r	153,7 r	174,9 r	106,9 r	109,8 r	170,5 r	228,5 r	82,3 r	263,9 r
1977 Aug.	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
1977 Sept.	171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
1977 Okt.	165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4
1977 Nov.	171,1	189,5	179,1	175,5	161,1	162,9	133,8	195,5	237,9	101,1	270,1
1977 Dez.	178,2	193,6	193,4	193,4	158,8	147,1	132,0	181,3	259,1	108,8	293,8
1978 Jan.	150,2	153,6	146,2	154,5	131,6	145,3	148,9	189,6	228,7	94,5	260,9
1978 Febr.	151,3	156,2	151,1	160,7	92,8	131,4	128,6	179,1	242,5	97,8	276,4
1978 März	171,6	179,3	176,5	181,8	111,3	120,6	140,7	204,9	246,7	104,6	279,2
1978 April	168,4	173,2	177,8	181,8	100,7	115,3	134,7	173,1	247,5	117,1	277,9
1978 Mai	168,4	177,0	175,3	175,9	97,2	124,1	136,4	172,5	236,9	103,8	268,6
1978 Juni	176,4 r	183,0 r	166,1 r	180,7 r	150,4 r	109,3 r	139,9 r	184,4 r	245,0 r	123,7 r	274,4 r
1978 Juli	162,2	175,3	155,5	153,6	162,4	108,1	108,6	165,7	246,3	116,4	277,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 <sup>4)5)</sup>	125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1977 Mai	127,8	123,6	139,2	155,2	155,5	96,2	165,3	185,9	158,1	178,7	156,2
1977 Juni	137,2	131,3	156,6	164,2 r	166,0 r	96,9	175,8 r	200,0 r	146,5 r	197,9	163,8
1977 Juli	116,1 r	108,9 r	138,3 r	152,7 r	153,3 r	81,0 r	153,0 r	168,8 r	121,6 r	177,6 r	152,1 r
1977 Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
1977 Sept.	135,8	126,9	176,6	176,2	174,7	91,8	166,8	142,2	117,1	180,3	156,9
1977 Okt.	122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	154,2
1977 Nov.	121,9	119,2	125,9	161,0	153,8	81,1	169,6	139,6	153,1	181,0	157,6
1977 Dez.	118,3	116,7	125,8	149,8	137,9	84,0	177,3	137,5	161,0	175,7	163,9
1978 Jan.	126,8	125,3	132,4	116,6	94,0	73,4	143,7	127,7	161,7	164,0	149,0
1978 Febr.	119,4	119,3	120,6	108,4	83,7	80,9	144,3	120,1	139,5	149,3	141,7
1978 März	134,3	134,1	131,4	146,1	135,2	85,0	166,6	144,8	179,3	187,1	164,6
1978 April	130,9	128,7	137,1	160,7	162,1	94,0	158,3	153,4	172,9	168,9	152,6
1978 Mai	128,3	126,9	133,0	162,1	165,2	93,1	173,0	182,2	178,1	193,1	171,5
1978 Juni	143,1 r	141,9 r	145,5 r	180,2 r	181,4 r	100,0 r	172,6 r	192,3 r	158,8 r	180,7 r	171,0 r
1978 Juli	129,4	128,7	131,9	159,6	162,5	89,3	156,0	165,1	153,2	180,6	157,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	176,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977 <sup>4)5)</sup>	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7
1977 Mai	132,0	165,8	138,9	148,5	163,5	224,6	145,7	175,1	166,5	184,3	161,1
1977 Juni	133,9 r	162,8 r	152,6 r	163,4	164,8 r	202,3	148,7	181,5	173,4	200,5	159,1
1977 Juli	138,5 r	145,8 r	142,7 r	144,7 r	142,5 r	163,4 r	144,0 r	163,2 r	166,0 r	188,0 r	160,5 r
1977 Aug.	154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	156,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
1977 Sept.	182,0	170,7	190,7	229,0	166,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
1977 Okt.	176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
1977 Nov.	167,3	179,1	209,3	278,0	161,7	197,9	159,1	173,2	178,9	209,4	188,4
1977 Dez.	147,6	183,8	222,6	293,3	182,1	203,2	159,9	170,9	197,1	227,1	189,8
1978 Jan.	153,6	146,6	149,2	194,7	139,3	206,7	128,5	147,7	175,4	209,1	174,4
1978 Febr.	145,7	148,7	145,4	180,2	151,1	224,5	130,4	160,8	176,6	217,2	164,9
1978 März	169,4	180,6	169,3	193,8	180,3	259,5	155,8	179,2	178,0	211,8	166,2
1978 April	149,6	174,7	158,4	177,8	173,5	236,7	154,8	175,5	178,0	211,3	175,8
1978 Mai	132,8	164,5	157,3	182,6	166,1	222,1	155,6	172,6	177,8	218,5	162,1
1978 Juni	139,0 r	178,4 r	170,2 r	180,1 r	180,8 r	247,1 r	166,9 r	182,2 r	200,3 r	230,3 r	176,8 r
1978 Juli	146,9	146,9	144,8	151,4	167,7	222,4	157,3	172,3	171,4	208,5	170,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
			Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren	
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,6	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	138,5	149,3	142,4	141,6
1977 5) 6)	170,7	180,7	168,9	177,0	136,2	90,6	144,5	159,4	150,3	152,5
1977 April	166,0	165,7	172,8	181,6	141,8	94,7	144,1	145,8	133,4	145,4
Mai	168,5	170,6	171,5	179,5	164,5	92,7	145,4	158,6	145,6	175,8
Juni	165,3 r	162,3 r	174,7 r	184,0 r	171,2	93,2 r	146,2 r	140,6 r	139,3 r	138,5 r
Juli	168,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	162,5	151,2	147,8
Aug.	166,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	148,1	128,0	123,2	121,8
Sept.	167,3	172,5	167,8	175,8	128,5	91,4	146,0	160,1	144,9	161,6
Okt.	174,9	189,3	169,3	177,6	122,7	90,6	145,4	182,4	159,3	190,2
Nov.	191,3	232,2	175,4	184,3	117,4	88,6	147,0	198,9	181,2	194,4
Dez.	238,3	276,6	210,9	219,7	143,8	98,4	179,1	234,2	226,5	194,6
1978 Jan.	155,2	166,8	158,2	166,7	110,4	80,0	136,6	150,0	142,5	128,6
Febr.	151,3	151,0	158,4	167,6	105,7	79,2	132,7	119,8	118,0	105,8
März	185,3	187,4	184,7	195,7	122,5	90,8	147,8	167,6	147,6	168,1
April	177,2	173,3	178,2	189,4	132,4	87,3	142,5	165,3	142,7	181,0
Mai	176,8 r	173,3 r	184,1 r	194,7 r	154,3 r	89,3 r	149,7 r	161,8 r	149,0 r	176,0 r
Juni	178,9 r	168,2	189,0	200,9	167,2	92,2	151,6	147,1	141,5	149,6
Juli	172,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften			Apotheken	Drogerien
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	116,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	141,8	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977 5) 6)	175,3	183,9	176,5	161,1	162,5	150,9	192,2	168,7	174,4	142,0
1977 April	157,7	167,3	146,9	130,4	154,5	132,2	168,3	167,6	176,5	137,9
Mai	163,3	169,2	143,5	130,8	141,8	122,0	147,5	168,3	171,3	145,5
Juni	163,3 r	170,0 r	145,4	122,1 r	144,8 r	122,0 r	155,2 r	171,4 r	177,3 r	146,9 r
Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	188,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
Sept.	178,1	191,9	160,7	132,2	175,8	161,1	188,8	161,7	167,6	133,7
Okt.	187,5	204,7	166,4	131,3	176,0	148,3	201,6	163,4	173,1	131,9
Nov.	208,9	216,5	221,7	192,7	193,4	170,3	219,3	167,9	175,8	138,4
Dez.	275,2	271,2	401,0	468,5	289,2	261,3	344,4	216,7	201,1	223,1
1978 Jan.	142,9	150,2	151,1	129,0	165,8	143,2	183,4	166,9	181,2	127,9
Febr.	147,6	161,3	137,4	111,5	147,2	128,7	158,1	166,0	183,2	122,5
März	179,1	193,6	164,7	142,7	166,0	145,0	178,8	175,1	186,6	141,0
April	173,2	184,8	155,2	134,7	163,2	135,4	175,7	173,2	183,0	145,4
Mai	169,3 r	175,3 r	159,7 r	132,9	151,7	124,8 r	152,8	176,6	182,4 r	152,4
Juni	176,0	185,7	160,3	132,3	154,2	132,7	166,0	180,8	188,4	156,9

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977 5) 6)	183,1	185,4	169,1	170,5	173,9	163,4	182,2	163,7	154,4	241,5
1977 April	184,1	186,2	181,0	187,8	177,3	150,4	161,0	166,7	150,2	240,3
Mai	173,5	172,8	183,5	188,9	183,2	148,3	186,0	166,5	152,5	241,8
Juni	183,0 r	183,5 r	180,5 r	183,7	167,3 r	147,9 r	153,5 r	177,7 r	149,9 r	238,6 r
Juli	171,9	169,6	162,9	163,6	163,3	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
Sept.	190,7	192,4	158,6	158,2	180,3	149,0	196,4	160,0	151,9	237,5
Okt.	166,8	163,5	164,0	164,3	185,9	160,9	232,5	161,8	156,0	260,5
Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	198,1	287,1	167,3	165,5	273,2
Dez.	218,4	228,7	202,8	193,5	211,6	261,1	218,7	200,5	213,2	337,6
1978 Jan.	177,6	184,3	139,0	143,8	136,8	162,0	128,3	155,1	137,3	230,7
Febr.	216,7	229,9	168,9	166,1	141,2	132,8	155,1	154,1	137,1	220,9
März	207,1	211,6	218,3	228,9	190,9	154,2	215,8	177,7	166,0	276,5
April	192,9	190,9	202,2	208,6	197,8	150,9	186,2	175,2	169,5	262,9
Mai	181,8 r	179,0 r	191,2 r	196,4 r	196,0 r	151,2 r	181,4	178,7 r	158,1 r	266,5 r
Juni	188,5	184,6	214,9	220,6	182,2	151,4	156,2	183,8	162,4	267,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/I.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			Insgesamt		Je Einwohner	
					Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Mill. DM	DM	Wohnbauten
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 538	762	400
1977 Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
1977 Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
1977 Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
1977 Aug.	18 897	3 364	18 941	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
1977 Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
1977 Okt.	19 405	3 601	19 427	15 151	3 462	2 960	4 486	2 753	73	45
1977 Nov.	15 742	2 984	15 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32
1977 Dez.	16 305	2 757	16 489	12 347	2 952	2 445	3 813	2 287	62	37
1978 Jan.	14 521	2 431	14 310	11 443	2 554	2 298	3 324	1 927	54	31
1978 Febr.	14 739	2 623	14 727	10 833	2 648	2 292	3 456	1 978	56	32
1978 März	18 558	2 984	19 098	11 747	3 364	2 388	4 455	1 775	73	29
1978 April	19 443	3 110	20 081	13 973	3 345	2 695	4 728	2 020	77	33
1978 Mai	21 375	3 535	22 147	12 512	3 920	2 596	5 278	2 077	88	34
1978 Juni	24 105	4 156	25 069	17 766	4 440	3 648	6 001	2 949	98	48
1978 Juli	22 893	3 913	23 460	16 627	4 119	3 201	5 620	2 685	92	44

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich		
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche	
	Anzahl			DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>			
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,8	
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9	
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8	
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1	
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7	
1977 Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2	
1977 Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1	
1977 Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	150 800	645	104,7	
1977 Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	99 600	104 200	147 600	637	103,9	
1977 Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	108 000	107 000	148 600	635	104,5	
1977 Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1	
1977 Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 500	104 900	146 000	608	101,5	
1977 Dez.	29 546	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	115 200	143 600	600	100,5	
1978 Jan.	25 050	24 480	12,1	15,5	65,8	93 400	111 400	149 600	620	102,8	
1978 Febr.	25 523	24 916	10,8	16,7	67,1	98 800	110 900	149 900	621	103,2	
1978 März	32 324	31 678	9,9	14,5	69,1	93 600	116 400	152 100	632	103,4	
1978 April	33 974	33 246	8,1	15,3	69,3	96 600	112 900	154 600	638	104,1	
1978 Mai	37 625	36 920	10,6	14,1	69,0	97 400	112 800	155 100	629	103,3	
1978 Juni	42 949	42 058	11,4	14,4	67,3	108 400	115 300	153 800	629	102,7	
1978 Juli	39 642	38 768	8,4	15,8	68,1	107 500	116 500	157 000	637	103,4	

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. – 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. – 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Auftragsvergaben <sup>1)</sup> der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Baulastträger)				
	Insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen <sup>2)</sup>	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten <sup>3)</sup>	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherrn
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 681,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 175,7	1 467,1	954,6
1977 Mai	1 366,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	655,7	162,0	486,3	87,8	73,9
1977 Juni	1 692,9	739,5	160,3	69,0	356,9	368,1	522,2	209,2	769,2	114,8	87,4
1977 Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	716,8	277,0	584,6	128,3	121,6
1977 Aug.	1 597,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	150,8	57,6
1977 Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
1977 Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
1977 Nov.	1 734,1	726,9	136,6	67,0	522,5	279,1	566,5	145,6	694,5	236,3	91,3
1977 Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0
1978 Jan.	987,3	345,5	69,5	29,6	305,2	237,5	231,9	117,3	499,0	38,1	102,0
1978 Febr.	1 088,9	360,1	146,8	16,9	301,1	264,0	294,3	199,7	465,4	46,7	82,8
1978 März	1 297,5	511,2	152,9	10,9	316,5	305,9	411,3	140,3	581,4	73,2	91,3
1978 April	1 213,3	499,3	90,5	17,4	337,0	269,0	358,4	119,2	555,8	88,7	91,2
1978 Mai	1 823,5	809,5	128,7	81,8	480,7	313,0	581,5	234,8	727,2	164,7	115,4
1978 Juni	1 931,8	1 013,3	139,8	15,4	474,8	288,5	635,8	232,6	859,1	170,0	134,3
1978 Juli	1 882,6	839,0	174,3	28,4	366,1	474,9	689,6	304,0	728,9	142,1	118,0

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Einschl. Häfen. – 3) Einschl. Landeskulturbauten. – 4) Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- gehalt- summe 2)		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill. DM				
1973 D	1 546,5	69,5	166,3	1 310,6	895,8	383,0	31,9	2 218,1	351,3		6 757
1974 MD	1 386,9	67,6	161,4	1 157,9	809,8	314,1	34,0	2 125,9	386,0		6 566
1975 MD	1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3		6 281
1976 MD	1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
1977 4)	1 167,8	64,5	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 017,9	376,2	7 267	7 156
1977 April	1 174,2	65,1	139,1	970,0	667,8	261,4	40,8	1 999,2	347,7	5 405	5 302
Mai	1 177,3	65,0	139,3	973,0	667,0	265,5	40,6	2 251,7	366,3	5 800	5 688
Juni	1 189,9	65,3	139,1	985,5	705,5	239,8	40,3	2 262,8	387,4	7 050	6 902
Juli	1 179,5	64,3	138,4	976,8	675,3	261,4	40,1	2 002,4	374,1	6 589	6 467
Aug.	1 186,8	64,3	139,8	991,8	677,1	267,2	48,5	2 177,0	379,7	6 630	6 588
Sept.	1 200,4	63,9	140,5	996,0	682,2	261,4	52,4	2 301,1	373,4	7 675	7 538
Okt.	1 185,8	64,5	139,3	982,0	663,6	265,5	52,8	2 214,9	369,4	7 839	7 703
Nov.	1 174,9	64,4	139,8	970,7	657,1	261,0	52,5	2 301,1	484,9	8 951	8 823
Dez.	1 151,1	64,4	138,9	947,7	645,4	250,0	52,3	1 847,8	422,1	17 257	17 125
1978 Jan.	1 101,6	64,0	138,6	899,0	617,3	229,8	51,9	1 548,5	366,4	5 126	5 085
Febr.	1 097,7	64,0	138,8	894,9	615,9	227,6	51,4	1 090,0	364,5	3 315	3 254
März	1 132,7	63,6	138,7	930,5	634,8	244,8	50,9	1 972,8	369,7	4 082	3 990
April	1 158,7	63,3	138,7	956,7	648,6	258,0	50,1	2 033,6	364,6	4 638	4 530
Mai	1 188,5	63,1	138,7	986,7	653,6	263,6	49,6	2 298,2	375,1	5 003	4 877
Juni	1 180,8	62,7	138,7	979,5	684,1	246,5	48,9	2 509,7	414,9	6 300	6 132

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1973 MD	202 958	89 937	1 836	45 233	35 655	9 578	65 952	15 516	23 264	27 172
1974 MD	178 287	72 889	1 865	38 338	29 472	8 868	65 085	16 525	22 325	26 245
1975 MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 428	59 347	2 119	31 994	24 183	7 811	49 969	12 967	17 186	19 816
1977 April	150 268	64 050	2 131	32 575	24 535	8 040	51 512	13 349	17 560	20 603
Mai	159 528	67 166	2 438	34 104	25 694	8 410	55 818	13 911	19 940	21 967
Juni	180 707	68 785	2 650	35 001	26 426	8 575	56 291	13 692	20 361	22 238
Juli	138 045	54 919	2 276	30 920	23 586	7 334	49 930	12 160	18 062	19 708
Aug.	148 855	59 999	2 499	32 694	24 469	8 225	53 663	13 218	19 500	20 945
Sept.	167 174	68 842	2 854	35 031	26 287	8 744	60 447	14 958	21 969	23 520
Okt.	162 618	66 414	2 706	34 055	25 471	8 584	59 443	15 074	21 578	22 793
Nov.	146 159	59 892	2 155	31 104	23 407	7 634	53 008	13 657	18 675	20 676
Dez.	113 800	46 349	1 655	25 637	19 187	6 450	40 159	10 754	13 282	16 123
1978 Jan.	108 221	45 206	1 117	25 978	19 807	6 171	35 920	10 551	10 282	15 087
Febr.	74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168
März	139 056	59 652	1 635	29 795	22 322	7 473	47 974	12 662	15 798	19 514
April	152 653	64 559	2 039	31 094	22 879	8 116	54 961	13 455	19 481	22 025
Mai	150 000	63 742	2 351	30 583	22 615	7 968	53 324	12 859	19 099	21 366
Juni	167 185	69 448	2 360	34 084	25 233	8 851	61 293	14 615	22 184	24 494

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlter Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttoehaltsumme, ebenso Winterbau - Umleg. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 6) 1973 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichts.

## Bautätigkeit und Wohnungen

### Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)	insgesamt	1 und 2	3	4	5 u. mehr	
Wohnräume 3)												
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 228	14,5	15,7	27,2	42,6	3 051 350
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 991
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	68 422	438 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,5	13,9	19,6	55,0	1 906 943
1977 Jan. — Juli	9 049	45 130	56 026	122 349	117 711	23 408	125 678	12,3	15,8	21,5	50,4	582 669
1978 Jan. — Juli	8 353	38 329	57 450	100 413	95 876	9 110	102 400	9,8	11,7	18,1	60,4	493 201

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinstwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinstwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art <sup>2)</sup>	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977 <sup>4)5)</sup>	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0
1977 Mai	163,0	167,8	172,9	177,1	105,8	123,2	154,7	136,2	222,0	83,3	255,0
Jun	168,4	173,7	169,5	171,1	149,9	116,8	151,6	188,3	234,3	95,7	267,6
Juli	153,5 r	161,1 r	155,8 r	153,7 r	174,9 r	106,9 r	109,8 r	170,5 r	228,6 r	82,3 r	263,9 r
Aug.	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
Sept.	171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
Okt.	165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4
Nov.	171,1	189,5	179,1	175,5	161,1	162,9	133,8	195,5	237,9	101,1	270,1
Dez.	178,2	193,6	193,4	193,4	168,8	147,1	132,0	191,3	259,1	108,8	293,8
1978 Jan.	150,2	153,6	146,2	154,5	131,6	145,3	148,9	189,6	228,7	94,5	260,9
Febr.	151,3	156,2	151,1	160,7	92,8	131,4	128,6	179,1	242,5	97,8	276,4
März	171,6	179,3	175,5	181,8	111,3	120,6	140,7	204,9	246,7	104,6	279,2
April	168,4	173,2	177,8	181,8	100,7	115,3	134,7	173,1	247,5	117,1	277,9
Mai	168,4	177,0	175,3	175,9	97,2	124,1	136,4	172,5	236,9	103,8	268,6
Jun	176,4 r	183,0 r	166,1 r	180,7 r	150,4 r	109,3 r	139,9 r	184,4 r	245,0 r	123,7 r	274,4 r
Juli	162,2	175,3	155,5	153,6	162,4	108,1	108,6	165,7	246,3	116,4	277,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	zusammen	Erzen, Metallen, Halbzeug		Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	zusammen	Nahrungs- und Genußmitteln			
		darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen			Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren
		Eisen (ohne Rohisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen								
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	166,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 <sup>4)5)</sup>	125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1977 Mai	127,8	123,6	139,2	155,2	155,5	96,2	165,3	185,9	158,1	178,7	156,2
Jun	137,2	131,3	156,6	164,2 r	166,0 r	91,9	175,8 r	200,0 r	146,5 r	197,9	163,8
Juli	116,1 r	108,9 r	138,3 r	152,7 r	153,3 r	81,0 r	153,0 r	168,8 r	121,6 r	177,6 r	152,1 r
Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
Sept.	135,8	126,9	175,6	176,2	174,7	91,8	166,8	142,2	117,1	180,3	156,9
Okt.	122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	154,2
Nov.	121,9	119,2	125,9	161,0	153,8	81,1	169,6	139,6	153,1	181,0	157,6
Dez.	118,3	115,7	125,8	149,8	137,9	84,0	177,3	137,6	161,0	175,7	163,9
1978 Jan.	126,8	125,3	132,4	116,6	94,0	73,4	143,7	127,7	151,7	154,0	149,0
Febr.	119,4	119,3	120,6	108,4	83,7	80,9	144,3	120,1	139,5	149,3	141,7
März	134,3	134,1	131,4	146,1	135,2	85,0	166,6	144,8	179,3	187,1	164,6
April	130,9	128,7	137,1	160,7	162,1	94,0	158,3	153,4	172,9	168,9	152,6
Mai	128,3	126,9	133,0	162,1	165,2	93,1	173,0	182,2	178,1	193,1	171,5
Jun	143,1 r	141,9 r	145,5 r	180,2 r	181,4 r	100,0 r	172,6 r	192,3 r	158,8 r	180,7 r	171,0 r
Juli	129,4	128,7	131,9	159,6	162,5	89,3	156,0	165,1	153,2	180,6	157,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			techni- schem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
						Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen				
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	176,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977 <sup>4)5)</sup>	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7
1977 Mai	132,0	165,8	138,9	148,5	163,5	224,6	145,7	175,1	166,5	184,3	161,1
Jun	133,9 r	162,8 r	152,6 r	163,4	164,8 r	202,3	148,7	181,5	173,4	200,5	159,1
Juli	138,5 r	145,8 r	142,7 r	144,7 r	142,5 r	163,4 r	144,0 r	163,2 r	166,0 r	188,0 r	160,5 r
Aug.	154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	156,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
Sept.	182,0	170,7	190,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
Okt.	176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
Nov.	167,3	179,1	209,3	278,0	161,7	197,9	159,1	173,2	178,9	209,4	188,4
Dez.	147,6	183,8	222,6	293,3	182,1	203,2	159,9	170,9	197,1	227,1	189,8
1978 Jan.	153,6	146,6	149,2	194,7	139,3	206,7	128,5	147,7	175,4	209,1	174,4
Febr.	145,7	148,7	145,4	180,2	151,1	224,5	130,4	150,8	176,6	217,2	164,9
März	169,4	180,6	169,3	193,8	180,3	259,5	155,8	179,2	178,0	211,8	166,2
April	149,6	174,7	158,4	177,8	173,5	236,7	154,8	175,5	178,0	211,3	175,8
Mai	132,8	164,5	157,3	182,6	166,1	222,1	155,6	172,6	177,8	218,5	162,1
Jun	139,0 r	178,4 r	170,2 r	180,1 r	180,8 r	247,1 r	166,9 r	182,2 r	200,3 r	230,3 r	178,8 r
Juli	146,9	146,9	144,8	151,4	167,7	222,4	157,3	172,3	171,4	208,5	170,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) <sup>2)</sup>	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977 <sup>5)</sup>	170,7	180,7	168,9	177,0	136,2	90,6	144,5	159,4	150,3	152,5
1977 April	166,0	165,7	172,8	181,6	141,8	94,7	144,1	145,8	133,4	145,4
Mai	168,5	170,6	171,5	179,5	164,5	92,7	145,4	158,6	145,6	175,8
Juni	165,3 r	162,3 r	174,7 r	184,0 r	171,2	93,2 r	146,2 r	140,6 r	139,3 r	138,5 r
Juli	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
Aug.	156,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	146,1	128,0	123,2	121,8
Sept.	167,3	172,5	167,8	175,8	128,5	91,4	146,0	160,1	144,9	161,6
Okt.	174,9	189,3	169,3	177,6	122,7	90,6	145,4	182,4	159,3	190,2
Nov.	191,3	232,2	175,4	184,3	117,4	88,6	147,0	189,9	181,2	194,4
Dez.	238,3	276,6	210,9	219,7	143,8	98,4	179,1	234,2	226,5	194,6
1978 Jan.	155,2	166,8	158,2	166,7	110,4	80,0	136,6	150,0	142,5	128,6
Febr.	151,3	151,0	158,4	167,6	105,7	79,2	132,7	119,8	118,0	105,8
März	185,3	187,4	184,7	195,7	122,5	90,8	147,8	167,6	147,6	168,1
April	177,2	173,3	178,2	189,4	132,4	87,3	142,5	165,3	142,7	181,0
Mai	176,8 r	173,3 r	184,1 r	194,7 r	154,3 r	89,3 r	149,7 r	161,8 r	149,0 r	176,0 r
Juni	178,9 r	168,2	189,0	200,9	167,2	92,2	151,6	147,1	141,5	149,6
Juli	172,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf <sup>3)</sup>		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977 <sup>5)</sup>	175,3	183,9	176,5	161,1	172,9	150,9	192,2	168,7	174,4	142,0
1977 April	157,7	167,3	146,9	130,4	154,5	132,2	168,3	167,6	176,5	137,9
Mai	163,3	169,2	143,5	130,8	141,8	122,0	147,5	168,3	171,3	145,5
Juni	163,3 r	170,0 r	145,4	122,1 r	144,8 r	122,0 r	155,2 r	171,4 r	177,3 r	146,9 r
Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	168,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
Sept.	178,1	191,9	160,7	132,2	175,8	161,1	188,8	161,7	167,6	133,7
Okt.	187,5	204,7	166,4	131,3	176,0	148,3	201,6	163,4	173,1	131,9
Nov.	208,9	216,5	221,7	192,7	193,4	170,3	219,3	167,9	175,8	138,4
Dez.	275,2	271,2	401,0	468,5	289,2	261,3	344,4	216,7	201,1	223,1
1978 Jan.	142,9	150,2	151,1	129,0	165,8	143,2	183,4	166,9	181,2	127,9
Febr.	147,6	161,3	137,4	111,5	147,2	128,7	158,1	166,0	183,2	122,5
März	179,1	193,6	164,7	142,7	166,0	145,0	178,8	175,1	186,6	141,0
April	173,2	184,8	155,2	134,7	163,2	135,4	175,7	173,2	183,0	145,4
Mai	169,3 r	175,3 r	159,7 r	132,9	151,7	124,8 r	152,8	176,6	182,4 r	152,4
Juni	176,0	185,7	160,3	132,3	154,2	132,7	166,0	180,8	188,4	156,9

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafträdern					1-4 Verkaufsstellen	5 u. mehr Verkaufsstellen
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977 <sup>5)</sup>	183,1	185,4	169,1	170,5	173,9	163,4	182,2	163,7	154,4	241,5
1977 April	184,1	186,2	181,0	187,8	177,3	150,4	161,0	166,7	150,2	240,3
Mai	173,5	172,8	183,5	188,9	183,2	148,3	186,0	166,5	152,5	241,8
Juni	183,0 r	183,5 r	180,5 r	183,7	167,3 r	147,9 r	153,5 r	177,7 r	149,9 r	238,6 r
Juli	171,9	169,6	162,9	163,6	163,3	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
Sept.	190,7	192,4	158,6	158,2	180,3	149,0	196,4	160,0	151,9	237,5
Okt.	166,8	163,5	164,0	164,3	185,9	160,9	232,5	161,8	156,0	250,5
Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	198,1	287,1	167,3	165,5	273,2
Dez.	218,4	228,7	202,8	193,5	211,6	261,1	218,7	200,5	213,2	337,6
1978 Jan.	177,6	184,3	139,0	143,8	136,8	162,0	128,3	155,1	137,3	230,7
Febr.	216,7	229,9	158,9	166,1	141,2	132,8	155,1	154,1	137,1	220,9
März	207,1	211,6	218,3	228,9	190,9	154,2	215,8	177,7	166,0	276,5
April	192,9	190,9	202,2	208,6	197,8	150,9	186,2	175,2	159,5	262,9
Mai	181,8 r	179,0 r	191,2 r	196,4 r	198,0 r	151,2 r	181,4	178,7 r	158,1 r	266,5 r
Juni	188,5	184,6	214,9	220,6	182,2	151,4	156,2	183,8	162,4	267,6

Stehen auch Fachserie 6, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.



## Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Spisewirt- schaften	Bahn- hofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungskale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	126,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977 <sup>2)3)</sup>	146,1	155,2	161,0	145,3	154,1	226,9	141,6	145,9	116,5	153,7	105,0	129,5	166,2	150,5
1977	April	140,2	144,5	151,5	135,6	132,6	194,7	138,1	142,0	114,6	100,6	128,4	179,4	138,3
	Mai	160,5	176,5	183,4	165,3	176,1	248,3	152,7	166,0	121,9	165,7	105,7	132,0	278,0
	Juni	157,6	182,1	187,0	165,8	212,2	330,3	145,8	148,5	121,2	167,2	101,6	124,5	145,9
	Juli	167,4	198,0	189,2	190,3	265,5	435,5	152,6	154,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8
	Aug.	161,7	189,8	187,0	178,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6
	Sept.	161,6	188,2	201,8	159,2	208,6	293,8	148,8	154,0	117,3	160,6	106,3	133,3	180,2
	Okt.	155,6	169,3	185,9	148,8	149,5	234,4	149,0	155,6	120,4	155,3	114,3	134,9	76,0
	Nov.	130,0	120,2	129,5	113,2	89,4	121,6	134,8	140,3	108,8	138,0	95,8	140,0	51,6
	Dez.	137,6	130,0	132,9	134,6	83,3	110,5	141,3	147,5	115,3	156,1	110,5	130,7	41,1
1978	Jan.	127,6	125,1	130,9	123,7	92,6	101,5	128,8	134,1	109,7	133,6	96,7	130,3	39,6
	Febr.	125,1	124,9	132,9	120,3	89,9	121,8	125,2	130,7	99,9	135,7	93,6	123,5	49,0
	März	143,9	148,6	154,2	142,8	131,9	187,6	141,7	145,1	116,3	168,4	105,7	128,6	157,5
	April	147,7	150,7	163,7	137,6	121,3	181,4	146,2	150,6	114,1	154,6	103,3	133,3	232,4
	Mai	168,5 r	188,6 r	192,4 r	180,3 r	193,5 r	262,7 r	158,9 r	164,3 r	124,0	174,6 r	108,6 r	129,6 r	282,3 r
	Juni	153,8	180,5	188,0	159,0	220,9	329,4	141,0	141,1	119,7	163,5	94,1	140,6	287,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

<sup>1)</sup> Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1975/76 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
1976 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 860,5	33 342,7	21 651,6
1976/77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
1977 Shj	163 669,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 551,8	9 586,2	16 114,0	7 089,3	33 318,7	21 428,6
1977/78 Whj	72 860,2	20 860,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1977	März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	962,1	1 356,3	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
	April	15 113,0	4 024,1	1 156,0	1 323,0	1 690,4	2 171,2	2 441,8	615,0	1 037,0
	Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	669,1	1 480,0
	Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,7	3 660,9	1 588,2	2 655,6	1 090,4	5 397,3
	Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 598,6	1 937,2	2 795,6	2 108,6	9 685,7
	Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1
	Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3
	Okt.	17 259,2	5 062,1	1 397,7	1 454,3	1 302,3	1 302,3	1 699,9	1 862,6	939,8
	Nov.	9 230,6	2 932,6	860,0	697,2	662,6	2 364,8	124,3	496,3	393,9
	Dez.	9 498,1	2 696,9	710,9	970,9	908,0	606,4	1 655,1	391,4	1 231,8
1978	Jan.	10 583,3	3 045,8	873,2	924,9	1 091,5	810,5	1 948,4	449,4	1 136,7
	Febr.	10 794,7	3 186,3	890,9	844,4	1 181,1	820,1	2 184,9	415,8	956,5
	März	15 494,2	3 927,2	1 130,3	1 271,6	1 830,3	1 239,4	2 477,6	896,1	1 768,6
	April	13 612,5	...	...	...	...	...	...	...	...
	Mai	21 254,3	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>									
	insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1975/76 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
1976 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
1976/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1977 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1977	März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	127,9
	April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	157,1
	Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,5	81,8	123,8	72,7	226,7
	Juni	2 114,3	111,7	106,2	61,3	614,0	96,2	149,3	65,8	313,1
	Juli	3 445,6	342,1	156,6	51,2	1 413,1	177,7	155,0	70,2	348,5
	Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	888,4	109,5	160,0	79,4	310,8
	Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	379,8
	Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,0	236,1	90,8	128,2	63,3	260,2
	Nov.	865,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	127,9
	Dez.	787,8	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	68,5	31,0	99,0
1978	Jan.	844,1	41,0	56,9	48,5	149,0	27,6	72,9	40,7	103,2
	Febr.	981,4	48,5	70,5	54,9	164,0	46,7	78,3	44,5	111,8
	März	1 053,9	51,9	59,1	52,2	159,0	77,0	88,2	46,0	132,5
	April	1 242,7	63,7	89,5	57,7	182,8	63,9	111,5	66,9	157,8
	Mai	1 689,9	100,8	113,4	52,8	382,7	78,7	137,9	75,5	225,5

<sup>1)</sup> Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

### Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- industrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- industrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	383	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1977 Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490
Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
Aug.	2 021	899	257	601	264	1 671	577	333	269	493
Sept.	2 160	875	257	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 592	439	342	303	508
Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	554	403	303	546
Febr.	1 959	866	227	561	305	1 584	528	301	284	472
März	2 129	977	248	572	332	1 872	591	388	342	551
April	2 016	934	227	550	305	1 862	607	376	343	537
Mai	1 968	942	237	514	276	1 708	579	354	309	466
Juni	2 180	1 018	266	591	305	1 809	585	343	365	516
Juli	2 030	972	247	537	274	1 684	543	338	304	499

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine, ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

### Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	insgesamt	Erzeugnisse der			Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Bergbauliche Erzeugnisse		Investitions- güterindustrien	Verbrauchs-	
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>								
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8
1977 MD	329,4	34,2	19,3	10,8	126,6	37,6	98,6	2,2
1977 Mai	341,0	54,5	19,1	11,7 r	133,6 r	34,3	85,7	2,1
Juni	325,2	37,9	14,8	8,9 r	132,6 r	33,2	96,3	1,5
Juli	323,9	32,7	18,7	8,7 r	132,9 r	31,0	97,1	2,8
Aug.	304,0	22,7	18,6	8,5 r	118,2 r	34,8	98,7	2,4
Sept.	342,0	27,3	24,7	12,6 r	119,4 r	67,5	98,3	2,2
Okt.	333,4	26,0	19,5	15,8 r	122,5 r	41,4	106,1	2,0
Nov.	366,8	28,1	23,6	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3
Dez.	388,7	26,2	26,1	14,2	136,8	52,3	130,2	2,8
1978 Jan.	289,3	21,2	19,2	8,0	108,4	33,6	97,2	1,6
Febr.	290,3	34,3	17,0	7,0	105,1	28,0	96,7	2,2
März	320,8	32,7	16,2	11,4	121,5	33,1	104,1	1,7
April	326,8	45,9	21,9	9,2	110,0	33,6	104,2	2,0
Mai	331,1	47,6	15,6	8,7	129,3	30,7	98,8	2,6
Juni	349,9	46,3	16,2	12,5	133,3	37,6	101,6	2,3
Juli	324,0	29,1	10,2	10,7	137,1	33,1	101,4	2,4
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>								
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4
1977 MD	361,7	2,0	33,7	40,6	139,5	111,3	30,5	4,1
1977 Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	144,0 r	82,2	26,7 r	4,5
Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	124,1 r	87,6	24,6 r	3,7
Juli	437,6	2,5	33,6	107,2	148,9 r	116,0	25,3 r	4,1
Aug.	293,8	2,4	28,2	9,0	123,3	101,3	26,1	3,5
Sept.	332,7	1,1	31,5	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4
Okt.	391,4	2,3	26,1	31,1	160,6	138,6 r	28,4	4,4
Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0
Dez.	505,1	4,1	38,7	46,4	124,0	249,5	38,3	4,2
1978 Jan.	306,1	1,0	18,6	22,1	132,7	103,7	23,9	4,1
Febr.	368,6	2,3	24,1	72,7	145,5	91,1	28,8	4,1
März	380,9	8,3	31,7	14,1	161,0	123,9	36,5	5,6
April	414,1 r	1,6	39,0	54,5	177,6 r	99,0	37,6	4,7
Mai	403,7	1,7	31,1	50,8	162,2	118,6	34,8	4,5
Juni	388,3	2,3	44,8	20,7	137,7	141,3	37,1	4,3
Juli	396,6	0,9	37,5	43,2	165,9	101,8	39,1	8,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft							
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse		
			ursprungs											
<b>Einfuhr</b>														
Tatsächliche Werte in Mill. DM														
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375		
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795		
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646		
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755		
1977 MD	19 598	3 276	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409		
1977 Mai	19 133	3 281	45	652	2 082	602	15 609	2 932	2 888	9 789	2 788	7 001		
1977 Juni	20 439	3 750	47	689	2 299	715	16 385	2 987	3 210	10 188	2 860	7 328		
1977 Juli	19 426	2 908	53	690	1 605	560	16 267	2 653	2 975	10 338	2 748	7 590		
1977 Aug.	18 404	3 236	63	767	1 919	487	14 946	3 022	2 840	9 084	2 471	6 613		
1977 Sept.	19 538	3 169	76	776	1 788	529	16 147	2 659	2 858	10 430	2 675	7 755		
1977 Okt.	19 928	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 947	10 656	2 806	7 850		
1977 Nov.	20 400	3 586	54	837	2 060	634	16 498	2 788	3 085	10 626	2 785	7 841		
1977 Dez.	21 214	3 520	58	866	1 951	646	17 401	2 935	3 399	11 067	2 758	8 309		
1978 Jan.	19 414	3 097	49	701	1 874	473	16 084	2 690	3 108	10 385	2 842	7 543		
1978 Febr.	18 765	3 044	59	679	1 811	495	15 508	2 348	3 019	10 141	2 696	7 445		
1978 März	20 420	3 399	59	764	2 003	573	16 793	2 698	3 184	10 913	3 028	7 885		
1978 April	20 674	3 316	50	747	1 993	625	17 097	2 448	3 094	11 555	3 103	8 453		
1978 Mai	19 443	3 306	59	778	2 009	460	15 881	2 702	2 966	10 213	2 813	7 399		
1978 Juni	21 658	3 554	56	746	2 165	587	17 687	2 607	3 045	12 135	3 207	8 928		
1978 Juli	19 656 r	2 972 r	52	714	1 736	471	16 408 r	2 554	3 104	10 750	2 810	7 939		
Index des Volumens 1970 = 100														
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1		
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5		
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8		
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3		
1977 MD	159,0 r	134,9	137,8	135,4	134,1	137,2	164,3 r	103,6	130,2 r	191,8	175,1	199,3		
1977 Mai	153,0	132,1	124,8	125,6	137,6	119,1	157,7	97,8	123,4	184,9	173,6	190,0		
1977 Juni	164,2	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	167,4	110,3	137,3	192,6	181,9	197,3		
1977 Juli	155,5	120,3	146,9	133,2	115,2	118,9	163,5	104,0	126,5	191,6	172,0	200,3		
1977 Aug.	147,9	134,5	173,4	145,8	134,1	112,7	150,9	105,1	124,5	171,6	156,8	178,2		
1977 Sept.	160,6	131,7	207,5	144,8	127,1	121,9	167,6	109,4	128,4	196,0	169,0	208,2		
1977 Okt.	165,4 r	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	171,1 r	96,5	131,6 r	204,1	181,0	214,5		
1977 Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1		
1977 Dez.	175,4 r	149,9	152,4	157,5	143,2	167,2	181,0 r	106,8	158,6 r	208,4	174,4	223,7		
1978 Jan.	161,2 r	136,6	138,3	134,5	138,3	132,4	167,0 r	100,3	141,0 r	193,5	176,5	201,2		
1978 Febr.	158,3 r	133,3	166,1	134,9	132,5	130,7	164,5 r	94,2	142,1 r	190,7	168,7	200,6		
1978 März	169,0 r	148,3	170,3	148,8	147,7	147,9	174,1 r	110,0	143,2 r	201,4	189,4	206,8		
1978 April	176,8 r	144,7	155,6	148,2	143,7	142,1	184,3 r	99,1	146,5 r	219,5	194,4	230,8		
1978 Mai	163,8 r	145,7	178,7	153,9	145,3 r	129,9	167,9 r	112,6	143,7 r	190,7	173,8	198,3		
1978 Juni	185,8	159,4	170,7	149,3	162,6	160,5	180,4	104,4	144,3	228,5	189,3	241,6		
1978 Juli	164,3	135,3	158,3	142,6	131,3	138,3	170,8	104,1	137,9	199,4	170,9	212,2		
<b>Ausfuhr</b>														
Tatsächliche Werte in Mill. DM														
1973 MD	14 866	688	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895		
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845		
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335		
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 657	18 283	3 803	14 880		
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 623	19 525	3 882	15 644		
1977 Mai	22 761	1 133	38	397	521	177	21 493	487	1 590	19 417	3 977	15 440		
1977 Juni	23 339	1 158	43	398	541	177	22 043	493	1 706	19 844	4 007	15 836		
1977 Juli	21 172	1 090	24	401	482	184	19 954	412	1 442	18 100	3 631	14 469		
1977 Aug.	20 838	1 187	30	394	606	156	19 630	426	1 382	17 823	3 626	14 197		
1977 Sept.	23 217	1 178	42	417	582	157	21 910	492	1 532	19 886	3 927	15 959		
1977 Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429		
1977 Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 946	16 182		
1977 Dez.	25 435	1 265	42	467	594	162	24 004	531	1 556	21 918	3 958	17 960		
1978 Jan.	21 313	1 096	40	394	515	148	20 045	468	1 502	18 074	3 679	14 395		
1978 Febr.	21 366	993	32	361	453	147	20 243	473	1 498	18 272	3 736	14 535		
1978 März	24 608	1 154	39	403	534	178	23 314	539	1 666	21 110	4 211	16 898		
1978 April	23 925	1 252	40	459	576	177	22 525	554	1 761	20 210	4 205	16 004		
1978 Mai	22 483	1 157	46	451	487	173	21 185	505	1 671	19 010	3 932	15 077		
1978 Juni	25 622	1 243	42	435	573	192	24 215	529	1 722	21 964	4 562	17 402		
1978 Juli	21 403	1 015	37	385	441	152	20 260	454	1 566	18 250	3 792	14 458		
Index des Volumens 1970 = 100														
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2		
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3		
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	132,2	138,4	131,8		
1976 MD	162,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,6	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2		
1977 MD	160,1	250,2	87,5	306,7	239,2	277,4	156,7	127,8	148,6	158,3	169,9	155,1		
1977 Mai	159,9	244,0	.	.	.	.	156,7	133,4	150,3	158,0	172,7	154,0		
1977 Juni	164,6	251,1	.	.	.	.	161,4	133,0	166,9	161,7	176,6	157,7		
1977 Juli	148,0	232,9	.	.	.	.	144,9	112,7	137,1	146,5	155,6	144,0		
1977 Aug.	147,0	252,2	.	.	.	.	142,8	117,8	133,5	144,4	159,9	140,2		
1977 Sept.	163,9	255,9	.	.	.	.	160,5	137,5	149,5	162,2	175,4	158,6		
1977 Okt.	173,8	257,6	.	.	.	.	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3		
1977 Nov.	166,3	246,1	.	.	.	.	163,3	140,2	163,3	164,0	178,9	160,4		
1977 Dez.	176,6	279,0	.	.	.	.	172,7	143,4	157,8	174,9	177,6	174,1		
1978 Jan.	151,2	248,4	.	.	.	.	147,3	125,7	151,4	147,5	166,7	142,3		
1978 Febr.	151,9	226,6	.	.	.	.	149,2	129,6	152,3	149,5	171,0	143,6		
1978 März	176,2	269,2	.	.	.	.	172,8	145,2	172,7	173,6	193,1	168,3		
1978 April	172,4	288,6	.	.	.	.	168,1	150,4	179,1	167,6	194,5	160,3		
1978 Mai	160,1	267,6	.	.	.	.	156,1	140,3	171,1	155,2	181,1	148,2		
1978 Juni	181,2	284,0	.	.	.	.	177,4	148,4	172,8	178,6	208,2	170,6		
1978 Juli	150,6	230,5	.	.	.	.	147,7	128,2	155,3	147,6	170,6	141,3		

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

### Außenhandel (Spezialhandel) Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1) Mili. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	622	206	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 576	712	277	392	580	429	363	1 463	415
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	361
1977 Mai	2 346	1 646	2 589	1 760	783	243	382	574	465	334	1 490	380
Juni	2 249	1 771	2 682	1 880	842	308	414	593	461	374	1 693	343
Juli	2 318	1 510	2 309	1 981	917	263	413	728	542	358	1 299	344
Aug.	1 723	1 362	2 391	1 677	918	267	351	627	511	355	1 305	289
Sept.	2 289	1 671	2 541	1 713	974	317	425	668	573	370	1 249	335
Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	933	368	412	754	552	416	1 327	444
Nov.	2 389	1 654	2 776	1 717	894	337	393	772	580	517	1 402	298
Dez.	2 458	1 733	2 728	1 718	1 013	377	422	783	557	585	1 547	333
1978 Jan.	2 267	1 497	2 659	1 855	901	313	352	654	488	515	1 382	408
Febr.	2 317	1 691	2 458	1 739	862	310	386	700	529	337	1 273	332
März	2 447	1 778	2 693	1 778	973	335	438	750	594	430	1 323	360
April	2 534	1 791	2 721	1 916	945	372	442	816	587	419	1 493	273
Mai	2 218	1 688	2 553	1 839	1 055	322	441	683	529	351	1 318	357
Juni	2 656	1 853	2 704	2 191	1 015	323	502	877	639	380	1 649	335
Juli	2 341	1 522	2 292	2 072	1 019	287	375	600	599	529	1 284	406
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 485	1 956	1 551	918	387	656	951	846	398	1 445	244
1975 MD	2 184	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 098	433
1976 MD	2 805	1 589	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	480
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 517	529
1977 Mai	2 900	1 843	2 330	1 649	1 075	507	691	1 002	1 158	514	1 466	511
Juni	2 836	1 991	2 297	1 654	1 249	481	704	1 019	1 116	414	1 602	549
Juli	2 544	1 492	1 923	1 387	1 071	433	529	978	1 198	556	1 418	590
Aug.	2 077	1 540	2 192	1 216	1 102	489	667	1 009	1 164	553	1 544	637
Sept.	3 119	1 947	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 759	562
Okt.	2 931	1 886	2 480	1 561	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
Nov.	2 824	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	568	1 781	455
Dez.	2 971	1 778	2 411	1 579	1 372	538	734	1 125	1 342	698	1 776	562
1978 Jan.	2 710	1 652	2 230	1 547	1 296	429	577	1 049	989	678	1 440	463
Febr.	2 624	1 885	2 212	1 478	1 175	477	598	1 073	1 094	488	1 590	436
März	3 278	2 190	2 546	1 615	1 327	527	653	1 165	1 235	501	1 668	460
April	2 870	2 005	2 455	1 562	1 472	512	636	1 304	1 302	601	1 626	521
Mai	2 786	1 898	2 228	1 585	1 461	481	582	1 099	1 106	526	1 439	687
Juni	3 335	1 986	2 521	1 811	1 458	551	663	1 296	1 299	559	1 990	624
Juli	2 577	1 563	2 030	1 481	1 296	427	473	1 075	1 094	421	1 713	557

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1977.

### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen Mili. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Ostblockländer		
		zusammen	EG 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 546	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	655
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1977 Mai	19 133	14 410	9 436	2 382	1 672	920	3 845	1 309	680	1 831	863	808
Juni	20 439	15 301	9 793	2 612	1 932	965	4 184	1 312	1 025	1 830	932	870
Juli	19 426	14 543	9 378	2 773	1 519	874	3 879	1 269	850	1 707	979	922
Aug.	18 404	13 274	8 403	2 455	1 547	867	4 211	1 285	868	1 998	896	832
Sept.	19 538	14 801	9 601	2 724	1 494	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
Okt.	19 828	15 006	9 788	2 902	1 505	811	3 868	1 143	790	1 894	1 027	960
Nov.	20 400	15 394	9 859	3 048	1 601	866	3 857	1 246	847	1 711	1 128	1 066
Dez.	21 214	16 003	10 123	3 099	1 741	1 040	3 984	1 373	800	1 758	1 232	1 163
1978 Jan.	19 414	14 552	9 362	2 757	1 562	871	3 793	1 178	688	1 887	1 060	997
Febr.	18 765	14 502	9 344	2 887	1 423	847	3 439	1 107	720	1 593	802	745
März	20 420	15 565	10 079	3 183	1 450	852	3 835	1 151	829	1 816	1 012	935
April	20 674	16 080	10 356	3 183	1 616	924	3 603	1 145	825	1 624	975	908
Mai	19 443	14 892	9 650	2 819	1 468	967	3 654	1 100	851	1 650	881	816
Juni	21 658	17 002	10 929	3 318	1 800	955	3 595	1 052	927	1 595	1 043	963
Juli	19 656	14 926	9 605	3 007	1 411	903	3 600	952	839	1 779	1 109	1 043
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	928	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1977 Mai	22 761	17 597	10 367	4 840	1 692	697	3 730	1 022	797	1 906	1 370	1 249
Juni	23 339	17 797	10 571	4 789	1 803	634	4 260	1 150	879	2 226	1 212	1 128
Juli	21 172	15 778	8 904	4 630	1 603	641	3 912	1 014	768	2 135	1 403	1 327
Aug.	20 936	15 514	8 677	4 466	1 721	650	3 977	1 035	782	2 146	1 372	1 252
Sept.	23 217	18 250	10 797	4 903	1 941	608	3 587	942	751	1 889	1 312	1 204
Okt.	24 735	18 863	11 006	5 296	1 832	729	4 419	1 368	944	2 081	1 386	1 232
Nov.	23 484	18 130	10 461	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 406	1 312
Dez.	25 435	18 672	10 716	5 210	1 970	777	4 775	1 329	1 048	2 291	1 930	1 778
1978 Jan.	21 313	16 183	9 938	4 072	1 592	580	3 655	1 109	780	1 761	1 414	1 266
Febr.	21 386	16 602	9 920	4 276	1 783	622	3 480	1 025	682	1 745	1 248	1 074
März	24 608	19 119	11 570	4 799	1 914	835	4 057	1 133	750	2 168	1 381	1 159
April	23 925	18 403	10 949	4 981	1 798	675	3 937	1 091	917	1 919	1 521	1 333
Mai	22 483	17 175	10 518	4 386	1 596	694	3 813	957	780	2 071	1 437	1 276
Juni	25 622	19 702	11 756	4 985	2 188	793	4 154	1 023	815	2 310	1 698	1 527
Juli	21 403	16 152	9 462	4 134	1 867	690	3 841	1 034	765	2 038	1 331	1 192

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffe- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). - 3) Einschl. Ozeanien. - 4) Einschl. asiatische Ostblockländer.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1973	102	104	101	96	102	101	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1977 April	95	104	95	92	95	95	89	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	80	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	97	84	85	59	61	120	148	131	126
Sept.	106	107	102	121	100	102	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121	136	114	113
Nov.	99	85	109	101	108	110	122	115	86	73	80	78
Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72
1978 Jan.	100	89	102	90	102	103	104	101	72	55	83	82
Febr.	103	103	112	101	111	112	128	122	85	65	84	84
März	90	92	96	90	97	97	90	88	74	78	96	95
April	98	96	103	102	102	103	117	108	94	96	107	106
Mai	...	...	97	114	95	94	104	96	138	168	117	114
Juni	...	...	101	122	98	98	116	113	161	177	130	127

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)				
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66	
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1977 März	99	100	103	104	105	110	112	117	119	
April	89	93	93	105	104	104	104	103	105	
Mai	91	93	93	101	102	106	106	104	105	
Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114	
Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92	
Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98	
Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115	
Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113	
Nov.	105	100	100	106	108	107	109	114	117	
Dez.	97	92	94	97	100	99	100	99	102	
1978 Jan.	90	85	83	98	100	96	99	105	108	
Febr.	94	91	91	104	107	97	100	112	115	
März	95	92	95	101	103	107	108	117	118	
April	99	95	100	109	109	115	115	118	121	
Mai	...	...	...	104	105	109	109	119	115	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	116
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1977 Mai	104	113	106	112	93	83	93	101	114	119	94	95
Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
Aug.	105	114	115	112	97	134	96	93	95	94	100	101
Sept.	108	115	115	110	92	98	92	100	107	106	97	93
Okt.	99	103	101	104	103	105	103	104	116	111	86	86
Nov.	109	115	113	120	99	96	99	105	140	135	94	99
Dez.	98	102	100	108	106	83	107	111	131	125	96	102
1978 Jan.	95	103	99	113	90	110	90	104	112	110	91	92
Febr.	95	101	94	115	93	101	93	106	134	132	89	96
März	105	111	110	114	...	...	...	102	141	139	91	90
April	116	118	114	131	...	...	...	115	137	134	84	82
Mai	106	110	103	109	...	...	...	101	120	117	93	92
Juni	...	...	...	...	...	...	...	99	122	119	90	90
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	96	91

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) 5 43 PBofG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Unterverfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamt. Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein und Ausgang über die Grenzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup>	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt <sup>5)</sup>	Rohrfernleitungen
1973	371 188,3	216 690,4	245 640,0	141 879,1	370,8	90 958,4
1974	389 055,7	224 609,8	252 108,2	154 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 512,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1977	309 358,4	271 417,5	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1977 1. Vierteljahr	75 964,0	63 996,0	52 196,1	34 729,0	124,3	19 503,5
2. Vierteljahr	75 386,8	69 025,7	60 801,4	34 408,4	123,8	18 697,9
3. Vierteljahr	75 306,1	68 670,3	60 663,8	35 029,4	111,7	19 616,0
4. Vierteljahr	82 701,5	69 725,4	58 865,0	37 463,9	144,8	18 540,9
1978 1. Vierteljahr	74 914,7	66 082,0	55 720,6	33 162,5	142,0	17 826,5
Lebende Tiere	43,5	188,6	—	2,2	0,4	—
Getreide	369,3	424,7	1 705,7	1 033,7	0,0	—
Kartoffeln	91,2	299,0	—	5,3	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	745,8	1 342,1	17,8	616,3	12,0	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	209,0	274,8	25,1	196,3	0,1	—
Holz und Kork	762,1	2 106,2	224,4	510,0	0,0	—
Zuckerrüben	9,9	23,0	0,5	0,0	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	122,8	555,4	9,5	172,5	15,1	—
Zucker	101,8	282,1	40,2	172,4	0,0	—
Getränke	212,8	2 826,1	24,4	130,9	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a. n. g.	214,7	1 543,5	27,3	297,2	1,2	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milcherzeugnisse, Speisefette	163,8	3 300,2	33,2	225,6	1,9	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	144,4	1 941,3	244,9	324,6	0,1	—
Futtermittel	522,2	2 052,9	1 358,2	1 350,1	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	157,3	397,2	1 226,6	787,3	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	14 320,4	71,5	5 365,1	1 736,0	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 278,4	199,5	59,6	4,5	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 185,9	22,0	352,7	689,7	0,0	—
Rohes Erdöl	341,5	4,3	133,7	8 411,0	0,0	17 826,5
Kraftstoffe und Heizöl	5 287,7	2 929,7	11 697,8	3 629,2	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	399,0	140,4	190,8	18,2	0,0	—
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	535,2	416,4	572,2	277,1	0,0	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	6 028,0	4,6	7 355,6	2 351,6	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	378,1	257,9	771,6	1 025,4	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	3 682,7	309,1	721,3	118,9	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 449,9	219,4	417,2	68,2	0,0	—
Stahlhalbezeug	4 574,6	100,7	549,4	130,2	0,1	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	3 011,4	1 142,3	1 092,4	365,0	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 000,0	1 573,5	1 424,2	739,5	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 294,2	1 003,8	344,7	417,3	0,2	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbezeug	245,9	791,3	361,9	225,7	0,6	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 563,3	1 613,5	10 240,0	162,6	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	650,0	680,6	1 128,9	171,6	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 205,5	1 537,7	2 427,0	481,8	0,1	—
Zement und Kalk	1 210,1	1 560,5	424,7	148,4	0,0	—
Gips	20,6	218,8	27,3	4,2	0,0	—
Sonstige mineralische Baustoffe u. a. (ohne Glas)	388,2	3 255,9	100,1	146,2	0,1	—
Natürliche Düngemittel	717,7	85,3	493,4	380,0	0,0	—
Chemische Düngemittel	2 423,2	237,8	866,6	797,7	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 550,2	1 201,2	1 934,6	759,2	0,8	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	169,9	21,6	200,3	79,6	0,0	—
Benzol, Teere u. ä. Destillationserzeugnisse	216,5	72,9	320,1	39,6	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	454,9	394,0	338,3	415,5	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 277,2	4 799,3	177,2	367,4	6,7	—
Fahrzeuge	1 561,0	1 420,3	25,1	423,9	6,4	—
Landwirtschaftliche Maschinen	131,0	158,9	14,5	26,4	0,5	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	601,7	1 660,7	83,5	538,6	31,7	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM - Waren	363,7	2 083,5	52,9	178,2	1,4	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u. ä. mineralische Erzeugnisse	253,6	1 237,4	25,2	83,7	0,4	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	98,2	782,6	2,0	152,4	14,7	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	842,8	7 068,8	101,3	870,2	14,3	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	3 331,8	8 126,9	389,5	903,2	28,7	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werfernverkehr sind unvollständig erfaßt. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgegliedert werden kann.

### Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr 2)			Expressgutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen-km der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beförderte Personen	Personen-kilometer		Gepäckverkehr 3)	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t		Mill.				
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 784
1975 MD	1 851	758	6 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	283	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1977 Febr.	1 663	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 346	23 422	4 405	4 276
März	1 945	711	6 261	1 477	84 268	2 998	198	48	29 045	27 484	5 229	5 004
April	1 796	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490
Mai	1 859	737	5 701	1 356	89 699	3 619	244	42	28 624	25 246	4 845	4 639
Juni	1 929	756	5 919	1 383	81 401	3 440	290	43	27 581	26 171	5 008	4 806
Juli	1 903	812	5 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 198	4 623	4 438
Aug.	1 879	803	5 516	1 351	82 458	3 514	290	41	26 175	24 765	4 711	4 504
Sept.	1 935	759	5 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 964	4 761
Okt.	1 881	717	5 979	1 477	90 234	3 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824
Nov.	1 813	652	5 920	1 456	85 350	2 656	193	45	29 519	28 272	5 031	4 854
Dez.	1 846	713	5 713	1 362	87 941	3 100	212	52	27 671	26 824	4 736	4 616
1978 Jan.	1 736	715	5 068	1 162	89 421	2 902	201	40	25 746	24 930	4 371	4 256
Febr.	1 632	640	4 990	1 108	82 833	3 013	201	40	24 348	23 636	4 221	4 117
März	1 875	732	5 787	1 252	80 315	2 984	193	45	27 634	26 349	4 815	4 632
April	1 859	697	5 881	1 255	84 832	3 018	256	43	28 100	26 636	4 806	4 604

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr

### Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheitsverkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer		Kraft-räder	Personen- 3)	Last- 4)
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 250	9 837
1974 MD	556 600	5 502	600 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	60 157	952	7 718	1 454	193 544	3 608	175 504	7 550
1976 MD	544 784	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 100	5 762	480 335	3 157	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1977 April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	261 325	9 929
Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 067	10 622	252 815	11 126
Juni	526 826	6 733	461 237	3 017	53 420	968	12 169	2 749	264 752	8 845	237 805	10 992
Juli	447 025	5 872	399 264	2 559	36 834	726	10 927	2 586	221 293	7 405	198 670	8 787
Aug.	458 608	5 565	419 105	2 750	29 984	582	9 419	2 233	163 249	5 208	144 227	7 361
Sept.	546 611	6 677	480 207	3 218	55 428	981	10 977	2 478	220 325	3 495	199 517	10 295
Okt.	558 856	6 339	498 300	3 312	53 069	975	9 487	2 051	219 329	2 589	199 229	10 004
Nov.	584 706	5 567	517 888	3 436	60 243	1 073	6 574	1 057	203 256	1 353	186 276	9 915
Dez.	683 614	5 309	622 125	3 399	55 470	1 001	6 019	908	199 710	1 105	182 147	9 117
1978 Jan.	564 425	5 157	505 884	3 353	52 859	969	5 682	835	223 609	2 040	205 994	9 375
Febr.	562 542	5 220	497 483	3 276	59 017	1 062	6 042	882	222 628	3 173	205 140	8 691
März	532 259	5 157	480 419	3 140	46 049	846	5 792	1 171	343 404	14 747	305 830	12 782
April	555 063	5 630	490 461	3 226	57 462	1 005	7 139	1 400	306 959	16 663	271 208	11 164
Mai	536 776	6 503	473 135	3 042	52 832	927	10 808	2 535	273 916	13 606	242 568	10 951
Juni	542 584	6 728	473 014	3 093	57 317	1 056	12 253	2 579	304 988	11 320	272 191	13 450
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	242 629	8 053	216 166	11 924

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBFg und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialtaubfahrern.

### Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zusammen	Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraftfahrzeuganhänger
	Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kombinationskraftwagen	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zugmaschinen	Übrige 2)		amtlichem 3)	Versicherungs- 4)	
					Normal-aufbau	Spezial- 1)						
1973 1. Juli	212,7	15 704,0	1 319,1	55,6	1 083,1	55,5	1 531,0	111,1	20 072,0	194,2	1 393,6	827,0
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 088,8	202,0	1 540,0	844,8
1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	1 540,0	896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	267,3	17 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	1 848,5	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	1 910,8	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	1 910,8	1 087,7
1. Juli	403,0	19 833,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4 r	202,9	1 960,0	1 134,2

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 6 834; 1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 138; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 695; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt

### Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher Güterfernverkehr <sup>1)</sup>				Werkfernverkehr <sup>2)</sup>		zusammen		1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
	1 000 t		Mill. tkm <sup>3)</sup>		1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm				
	Beförderte Gütermenge - Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	918,9	18 057,5	4 656,2
1974 MD	9 689,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 018,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 480,7	3 022,6	82,7	28,7	8 026,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1977 März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 602,4	1 504,9	19 502,4	4 695,8	4 565,4	1 689,1	24 067,8	6 384,9
April	10 661,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,6	1 447,7	22 373,3	6 873,8
Mai	10 596,6	3 057,8	71,6	25,6	8 148,0	1 429,6	18 814,3	4 513,0	4 068,9	1 502,1	22 883,2	6 015,1
Juni	10 799,5	3 090,6	98,0	33,6	8 561,4	1 480,0	19 458,9	4 604,3	4 310,2	1 673,2	23 769,2	6 177,5
Juli	9 883,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 285,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 661,2	1 499,0	19 022,8	4 448,0	3 787,6	1 392,5	22 810,4	5 840,5
Sept.	11 047,2	3 185,1	89,7	30,8	8 808,1	1 541,6	19 945,0	4 737,5	4 294,5	1 685,0	24 239,5	6 322,6
Okt.	11 307,6	3 218,4	80,1	28,7	8 992,6	1 575,5	20 380,3	4 822,7	4 306,5	1 607,0	24 688,8	6 429,7
Nov.	10 812,3	3 129,3	90,7	31,4	7 899,2	1 418,4	18 902,2	4 579,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 199,1
Dez.	10 209,0	2 989,3	97,3	35,2	7 659,8	1 353,8	17 962,1	4 378,3	3 866,1	1 449,5	21 828,2	5 827,7
1978 Jan.	10 307,5	3 007,4	86,6	30,1	7 391,2	1 333,7	17 785,3	4 371,2	4 101,6	1 533,9	21 886,9	5 905,2
Febr.	9 811,5	2 903,0	64,7	23,1	6 772,6	1 213,8	16 748,8	4 140,0	3 936,7	1 484,0	20 685,5	5 624,0
März	10 664,9	3 113,0	66,8	23,1	8 232,1	1 459,0	18 963,8	4 595,1	4 545,9	1 675,8	23 509,6	6 270,9
April	11 082,4	3 187,9	64,8	23,0	8 651,3	1 501,3	19 678,4	4 712,2	4 457,6	1 667,2	24 138,0	6 379,4
Mai	10 914,3	3 147,3	71,7	25,8	8 423,9	1 467,0	19 409,8	4 640,1	4 460,8	1 643,0	23 870,6	6 283,1

1) Einschli. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 2) Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschli. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-  
mittelpunktsentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktsentfernung im Bundesgebiet.  
Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

### Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt									Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
	Binnen- verkehr	Beförderte Güter						Geleistete Tonnenkilometer <sup>1)</sup>		Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer	
		Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland			
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							insgesamt
1 000 t									1 000 t			
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	188	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1977 Mai	6 818	172	144	4 501	7 191	1 457	20 283	10 706	4 378	2 294	6 390	1 169
Juni	6 847	204	149	4 417	7 895	1 446	20 959	10 980	4 650	2 441	6 268	1 171
Juli	6 956	145	182	3 455	7 808	1 310	19 836	10 908	4 492	2 431	6 467	1 241
Aug.	6 936	153	172	4 852	7 107	1 272	20 492	11 136	4 438	2 472	6 778	1 234
Sept.	7 142	164	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 092	4 318	2 398	6 371	1 100
Okt.	6 686	223	162	4 398	6 812	1 053	19 331	10 128	3 983	2 167	6 844	1 058
Nov.	6 901	223	151	4 668	7 428	1 152	20 521	10 980	4 301	2 364	6 163	1 178
Dez.	6 129	149	145	4 203	7 283	1 104	19 013	10 070	3 948	2 159	6 533	1 255
1978 Jan.	6 544	144	81	4 375	7 261	1 145	18 549	9 404	4 003	2 137	6 194	1 132
Febr.	6 000	105	64	3 801	6 823	936	16 729	8 631	3 524	1 835	5 449	1 066
März	6 580	173	104	4 370	8 031	1 185	20 442	11 040	4 290	2 364	6 183	1 108
April	6 988	263	147	5 457	8 037	1 018	21 910	11 522	4 413	2 368	6 520	970
Mai	6 260	231	139	4 943	7 798	1 209	20 579	10 473	4 268	2 223	6 317	1 127
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 909	1 068
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 488	1 112

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

### Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr <sup>1)</sup>						
	mit Häfen <sup>2)</sup>				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb <sup>3)</sup>					europäische Häfen		außereuropäische		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT					1 000 t							
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 645	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 676	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1977 Mai	1 502	1 493	11 159	8 514	3 735	11 425	348	1 463	3 453	1 081	5 099	4 684
Juni	1 784	1 738	11 648	9 086	3 669	11 891	440	1 432	3 622	1 294	5 103	4 459
Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 866	1 377	5 294	4 501
Aug.	1 919	1 879	11 446	9 427	3 491	11 909	562	1 359	3 779	1 476	4 735	4 280
Sept.	1 484	1 398	10 577	9 032	3 715	10 922	397	1 352	3 516	1 584	4 073	4 481
Okt.	1 029	993	10 777	8 411	3 869	12 696	441	1 383	3 671	1 464	5 736	4 774
Nov.	744	725	10 432	7 941	3 960	11 715	389	1 400	4 100	1 353	4 473	4 674
Dez.	918	868	11 035	8 301	4 106	13 053	349	1 415	4 004	1 573	5 711	5 112
1978 Jan.	814	830	9 988	7 292	3 953	11 100	459	1 360	3 296	1 096	4 869	4 804
Febr.	659	641	9 663	7 898	3 594	10 336	363	1 272	3 808	1 432	4 441	4 408
März	999	941	10 970	8 643	3 865	11 726	433	1 304	3 566	1 636	4 787	4 716
April	...	...	...	...	4 019	...	...	...	...	...	...	5 121
Mai	...	...	...	...	3 800	...	...	...	...	...	...	4 647
Juni	...	...	...	...	3 750	...	...	...	...	...	...	4 396
Juli	...	...	...	...	3 999	...	...	...	...	...	...	4 834

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffteile sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handels-  
schiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes anlaufen haben, sind in  
der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.



# Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt	dar. nicht-gewerblicher Verkehr <sup>2)</sup>	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		t		1 000				
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 828	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1977 April	161 020	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 606	752 749	18 318	2 000
Mai	242 808	204 410	1 891,1	1 807,6	31 960	32 918	5 338	5 077	11 193	832 034	18 777	1 866
Juni	207 765	167 980	1 968,5	1 953,7	30 114	29 258	5 661	5 138	11 438	890 481	16 590	2 053
Juli	244 823	200 031	2 134,3	1 992,7	30 697	28 176	5 605	5 220	12 188	960 292	15 801	2 016
Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	28 669	5 177	4 902	12 179	956 211	14 761	1 941
Sept.	197 139	168 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 475	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043
Nov.	100 013	71 854	1 269,8	1 288,7	37 393	35 187	6 235	5 811	9 577	571 530	20 504	2 315
Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 566	6 193	5 582	9 298	548 538	19 667	2 436
1978 Jan.	82 374	54 929	1 331,6	1 403,6	27 594	31 656	4 227	3 955	9 652	624 078	17 379	1 686
Febr.	77 638	52 743	1 274,8	1 289,6	28 614	34 575	4 013	3 811	8 935	576 622	18 752	1 622
März	132 924	102 225	1 624,4	1 540,4	33 046	40 152	4 598	4 240	10 156	718 388	21 942	1 835
April	220 032	185 240	1 719,9	1 739,1	32 147	36 945	4 510	4 244	10 897	778 876	20 358	1 786
Mai	226 978	188 395	1 894,2	1 900,6	29 510	33 223	4 365	4 214	11 766	894 912	18 422	1 761
Juni	223 659	183 577	2 080,7	1 985,0	32 482	30 763	4 821	4 403	11 901	929 415	18 133	1 872

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einsch. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

# Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Téle- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen <sup>1)2)</sup>	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup>	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer <sup>2)</sup>	Fernseh- teilnehmer <sup>2)</sup>
	Mill.		1 000		Mill.	Mill. DM			1 000			
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1977 Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 436	7 885	69 749	69 080	. . .	. . .
Juni	865	10	18	745	22 104	500	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719
Juli	778	10	17	781	22 243	453	23 330	8 117	75 086	75 424	. . .	. . .
Aug.	884	10	18	810	22 379	494	22 883	7 957	71 791	71 937	. . .	. . .
Sept.	998	11	22	768	22 511	506	22 794	7 886	76 267	77 258	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	22 645	510	22 710	7 975	72 523	71 442	. . .	. . .
Nov.	1 099	11	29	645	22 785	510	24 130	8 332	77 108	75 315	. . .	. . .
Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 559	20 646	18 909
1978 Jan.	1 010	11	19	599	23 904	496	23 493	8 466	77 036	76 166	. . .	. . .
Febr.	945	10	19	582	23 233	516	21 553	8 447	71 485	71 155	. . .	. . .
März	1 062	11	24	696	23 371 r	518	23 751	8 534	80 545	82 278	20 567	18 868
April	984	10	21	656	23 519	516	22 744	8 532	76 136	75 959	. . .	. . .
Mai	938	10	19	747	23 660	553	23 872	8 807	76 514	74 123	. . .	. . .
Juni	904	10	19	716	23 805	. . .	24 377	8 815	83 238	84 186	20 616	18 924
Juli	822	9	16	734	. . .	. . .	24 024	8 907	76 614	75 501	. . .	. . .

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

# Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete <sup>1)</sup>	Schwer- <sup>2)</sup>	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder <sup>3)</sup>	Personen- kraftwagen	Last- <sup>4)</sup>	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige <sup>5)</sup>
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	58 908	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1977 April	29 129	1 101	11 740	28 060	55 542	3 275	37 285	2 892	3 027	3 276	4 830	957
Mai	35 412	1 241 r	14 539 r	33 268 r	67 681 r	5 294 r	41 351 r	3 417 r	4 629 r	5 931 r	5 785 r	1 274 r
Juni	34 456	1 265	13 975	32 173	65 216	4 737	40 110	3 493	4 549	5 899	5 186	1 242
Juli	35 206	1 418	14 804	33 145	68 502	5 142	40 727	3 439	4 902	6 257	4 867	1 168
Aug.	33 092	1 260	13 718	31 039	62 739	4 377	38 065	3 618	4 772	6 087	4 612	1 210
Sept.	33 685	1 317	13 729	30 994	64 676	4 231	39 154	3 746	5 062	5 761	5 373	1 349
Okt.	33 618	1 389	13 677	31 014	64 763	3 360	41 177	3 729	4 602	4 821	5 792	1 282
Nov.	33 122	1 391	13 073	30 169	64 605	2 075	42 705	3 825	3 920	3 736	7 081	1 263
Dez.	31 030	1 333	12 573	28 753	59 313	1 351	41 292	3 264	2 783	2 618	6 814	1 191
1978 Jan.	27 120	1 155	10 848	25 091	51 025	1 054	35 629	2 975	2 442	2 154	5 757	1 014
Febr.	21 787	832	8 192	21 059	42 220	865	29 747	2 894	1 659	1 454	4 628	973
März	27 671	1 058	11 108	26 383	53 377	2 415	36 198	2 881	2 940	2 900	4 987	1 056
April	31 269	1 087	12 690	28 739	59 945	4 333	37 417	3 070	4 209	4 455	5 392	1 069
Mai	35 143 r	1 326 r	14 155	33 158	67 524	4 692	42 113	3 247	4 770	5 806	5 644	1 252
Juni	37 119	1 231	49 143	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einsch. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einsch. Kraftroller. — 4) Einsch. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1976 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

# Geld und Kredit

## Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren <sup>1)</sup>			insgesamt	Unter- nahmen u. Privat- personen <sup>3)</sup>	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf <sup>2)</sup>	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1973	265 881	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 624	106 808	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	56 460	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 078	769 168	210 808	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 085
1977 Mai	294 273	187 021	60 697	126 324	107 252	54 674	88 478	999 478	783 492	215 986	852 916	412 948
1977 Juni	292 816	190 483	61 908	128 575	102 333	49 742	87 102	1 012 840	794 983	217 857	862 784	413 821
1977 Juli	297 747	193 894	64 495	129 399	103 853	51 258	88 889	1 018 349	796 877	221 472	855 355	411 848
1977 Aug.	298 305	192 014	63 486	128 528	106 291	52 811	88 657	1 023 951	800 487	223 464	861 191	413 711
1977 Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 695	1 033 402	809 555	223 847	862 680	414 662
1977 Okt.	306 719	194 997	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
1977 Nov.	323 788	210 826	66 471	144 355	112 982	57 180	92 653	1 058 503	824 766	233 737	895 354	420 513
1977 Dez.	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 085
1978 Jan.	315 579	201 877	65 307	136 570	113 702	61 832	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	435 116
1978 Febr.	315 772	203 054	65 939	137 115	112 718	59 073	94 842	1 075 883	833 863	242 020	914 817 r	436 823
1978 März	310 983	204 242	67 995	136 247	106 741	51 498	95 117	1 083 994	841 231	242 763	909 388 r	436 132
1978 April	316 557	207 899	69 102	138 797	108 658	52 029	93 273	1 091 053	846 788	244 265	917 116 r	437 485
1978 Mai	323 445	212 231	68 611	143 620	111 214	53 391	90 780	1 099 629	854 566	245 073	927 679 r	438 886
1978 Juni	324 448	215 359	71 651	143 708	109 089	51 451	91 572	1 115 373	866 959	248 414	928 189 r	440 164
1978 Juli <sup>4)</sup>	331 143	218 712	72 291	146 421	112 431	54 877	92 024	1 122 050	871 600	250 450	936 822	441 150

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Notizen und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldvorschreibungen <sup>1)</sup>			Darlehensbestand <sup>2)</sup>									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen		Wohn- -	gewerb- liche Grundstücke	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen			
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 456	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 885	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 567	3 256	13 858
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 689	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1977 April	258 340	90 810	155 483	326 534	92 675	29 571	12 479	1 443	163 854	135 765	7 604	3 418	15 490
1977 Mai	280 250	91 144	156 962	328 545	93 203	29 635	12 468	1 307	164 976	136 626	7 774	3 433	15 749
1977 Juni	262 657	91 780	158 337	330 178	93 638	29 746	12 601	1 323	165 779	137 268	7 971	3 434	15 789
1977 Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 022
1977 Aug.	270 797	94 196	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124
1977 Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 991	30 291	12 587	1 361	171 493	142 175	8 281	3 441	16 413
1977 Okt.	275 304	96 122	166 664	341 724	95 961	30 831	12 598	1 363	172 795	143 184	8 248	3 436	16 493
1977 Nov.	278 456	97 179	168 600	343 824	96 737	30 972	12 602	1 342	173 723	144 042	8 373	3 427	16 648
1977 Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 689	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1978 Jan.	289 606	101 257	175 832	351 869	98 819	31 742	12 684	1 285	178 449	148 818	8 447	3 293	17 151
1978 Febr.	294 401	102 332	179 509	355 698	99 506	31 908	12 707	1 315	181 189	151 624	8 568	3 308	17 198
1978 März	298 020	102 851	180 611	359 412	100 208	32 162	12 733	1 310	183 578	153 529	8 699	3 310	17 514
1978 April	297 073	102 908	181 763	361 633	101 121	32 433	12 742	1 324	184 382	154 313	8 657	3 303	17 670
1978 Mai	299 770	103 769	183 590	363 172	102 045	32 731	12 728	1 327	184 435	154 350	8 696	3 289	17 921
1978 Juni	304 090	105 619	185 479	365 465	103 247	32 939	12 789	1 361	184 981	154 877	8 734	3 274	18 140

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	insgesamt	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschafts- bereiche			
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	darunter				Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken	
								Farben- werte <sup>3)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik				Textil- und Beklei- dungs- industrie
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	99,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	99,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1977 Juni	100,9	102,3	118,8	98,1	106,9	141,7	95,2	106,0	109,8	114,6	78,3	80,5	77,9	93,0	80,1
1977 Juli	100,9	102,0	118,7	100,1	100,9	140,4	94,8	103,7	111,7	113,8	79,0	80,5	83,0	94,5	92,1
1977 Aug.	103,3	104,2	122,8	105,1	102,0	144,5	95,9	103,8	115,8	114,3	81,6	81,6	88,3	98,4	96,1
1977 Sept.	103,1	103,8	123,2	105,8	100,8	144,6	95,1	101,1	115,1	116,3	81,4	83,2	92,6	99,0	96,7
1977 Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	98,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7
1977 Nov.	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6
1977 Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	95,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2
1978 Jan.	105,9	106,5	128,8	118,3	93,7	145,5	96,2	98,4	121,4	121,4	85,2	86,3	114,9	102,5	105,1
1978 Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	93,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	89,3	114,2	102,9	107,2
1978 März	106,4	107,2	131,5	119,9	92,1	150,4	96,0	97,1	123,6	119,2	84,1	87,4	110,4	102,2	106,5
1978 April	105,6	106,3	130,3	120,2	93,3	148,3	95,1	97,8	123,7	116,4	82,1	87,2	112,8	102,1	105,8
1978 Mai	103,9	104,7	127,2	119,1	90,4	142,6	94,3	98,0	120,9	114,9	80,5	86,3	112,2	99,2	101,1
1978 Juni	106,5	107,2	129,6	122,8	93,1	143,3	96,7	97,1	126,0	119,2	83,3	86,8	122,6	102,2	103,8
1978 Juli	108,0	108,7	131,1	122,8	97,7	145,9	98,2	94,4	130,6	123,7	83,8	87,6	125,9	104,3	106,4
1978 Aug.	110,8	111,6	135,2	122,7	108,0	161,4	100,6	96,4							

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte					
	Insgesamt	darunter mit Steuergutschrift <sup>2)</sup>	Insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>		
							mit	ohne	mit	ohne	
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück					%
1973 <sup>3)</sup>	496		34 303		119 614	348,70	12,98			3,72	
1974	479		35 429		109 957	310,36	13,83			4,45	
1974 <sup>4)</sup>	479		36 729	32 249	101 583	314,99	13,73			4,36	
1975	471		39 177	34 553	134 405	388,98	13,67			3,52	
1976	469		40 551	35 724	125 959	352,59	12,77			3,62	
1977	465		42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06		3,69
1977 Juni	464		41 048	35 805	128 233	358,14		13,69		3,82	
Juli	464		41 180	35 915	130 219	362,58		13,72		3,78	
Aug.	464		41 338	36 159	133 220	368,43		13,79		3,74	
Sept.	465		41 427	36 251	134 217	370,24		13,78		3,72	
Okt.	465		41 502	36 271	137 823	379,98		14,34		3,77	
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88		3,64
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06		3,69
1978 Jan.	464	51	42 014	36 296	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02		3,63
Febr.	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,86	3,99		3,58
März	465	133	42 470	36 622	140 568	383,83	15,91	13,52	4,14		3,52
April	465	219	42 533	36 673	137 324	374,45	17,78	12,61	4,75		3,37
Mai	463	348	42 580	36 680	139 648	380,71	18,63	12,10	4,89		3,18
Juni	464	414	42 588	36 780	142 716	388,02	18,71	12,07	4,82		3,11
Juli	462	440	42 770	36 915	148 635	402,64	18,71	12,00	4,65		2,98
Aug.	461	445	43 125	37 045	161 420	408,74	18,74	12,01	4,58		2,94

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1977 Juni	97,3	102,5	106,3	108,4	112,3	98,6	102,6	106,3	109,8	112,3	100,5	103,3	108,0	112,9	112,8
Juli	98,2	103,0	106,7	108,9	112,6	99,0	102,9	106,7	110,2	113,1	100,8	104,2	108,6	113,6	113,2
Aug.	99,7	104,2	107,8	109,7	113,4	100,4	104,2	107,9	111,3	114,4	101,5	105,5	109,9	114,7	113,9
Sept.	100,5	104,5	108,1	110,0	113,6	100,5	104,5	108,2	111,9	115,0	101,5	105,5	110,0	115,1	114,3
Okt.	100,4	104,5	108,0	109,9	113,5	100,2	104,5	108,2	111,9	115,5	100,8	105,9	109,9	115,2	114,2
Nov.	100,3	104,6	108,0	109,9	113,4	100,2	104,5	108,2	111,8	115,1	100,5	105,9	109,8	115,1	113,8
Dez.	99,9	104,7	108,1	109,9	113,6	100,0	104,5	108,2	111,8	115,9	100,6	106,0	110,0	115,2	113,5
1978 Jan.	100,6	105,4	108,6	110,4	114,5	100,7	105,2	108,8	112,6	117,0	101,3	107,2	110,8	115,8	113,7
Febr.	101,2	105,8	108,8	110,4	114,4	101,5	105,6	109,2	112,9	117,4	101,4	107,8	111,3	116,5	113,8
März	101,8	106,1	109,2	110,5	114,2	102,0	106,0	109,5	113,1	117,8	102,3	108,2	111,5	116,7	117,9
April	101,3	105,9	109,1	110,0	113,8	101,7	106,0	109,3	112,9	117,8	101,9	107,9	111,4	116,7	118,4
Mai	100,0	105,2	108,5	109,6	112,9	100,3	105,2	108,6	112,1	116,8	100,6	106,9	110,7	116,2	117,7
Juni	98,4	104,0	107,3	108,7	111,7	98,5	103,6	107,3	111,0	115,6	99,8	106,2	109,6	115,0	117,4
Juli	96,5	102,9	106,4	107,8	110,9	96,8	102,3	106,3	109,7	114,2	98,4	104,4	108,2	113,5	115,9
Aug.	94,8	101,7	105,3	107,0	110,3	95,2	101,2	105,2	108,6	112,8	97,7	103,5	107,4	112,4	114,6

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

**Zum Aufsatz: „Bauspargeschäft“**  
**Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen<sup>1)</sup> nach dem Sitz der Bausparer**

Sitz der Vertragspartner (Bausparer)	Eingänge an								Auszahlungen <sup>4)</sup>	
	Sparegeld <sup>2)</sup>		Wohnbauprämien <sup>3)</sup>		Tilgung und Zinsen		insgesamt			
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	<b>Mill. DM</b>									
Schleswig - Holstein	829,8	803,4	79,2	63,5	448,4	513,2	1 357,4	1 480,1	1 302,0	1 479,6
Hamburg	467,9	475,4	37,0	32,1	262,2	276,0	767,1	783,5	684,4	755,8
Niedersachsen	2 508,2	2 684,7	256,6	214,8	1 243,4	1 435,1	4 008,1	4 334,6	3 781,7	4 395,8
Bremen	279,3	281,2	27,6	22,2	189,0	207,9	495,9	511,3	463,3	489,5
Nordrhein - Westfalen	5 184,8	5 580,6	504,9	428,8	2 872,2	3 206,5	8 561,8	9 215,9	7 873,5	9 099,4
Hessen	1 965,2	2 094,9	219,1	173,9	1 020,1	1 177,5	3 204,5	3 446,3	2 942,6	3 207,7
Rheinland - Pfalz	1 373,6	1 483,5	147,3	118,2	678,1	763,5	2 199,0	2 365,2	1 895,1	2 214,7
Baden - Württemberg	4 600,1	4 950,4	463,2	400,0	2 599,8	2 963,1	7 683,1	8 313,5	7 278,7	7 814,5
Bayern	4 051,0	4 339,8	481,3	383,7	2 032,4	2 351,5	6 584,7	7 075,0	5 603,7	6 039,7
Saarland	385,3	410,0	34,6	28,9	183,6	223,5	603,5	662,4	574,9	611,9
Berlin (West)	407,4	454,2	34,0	27,9	203,5	236,3	644,9	718,4	691,5	678,2
Bundesgebiet außerhalb des Bundesgebietes <sup>5)</sup>	22 052,6	23 658,2	2 284,8	1 893,9	11 732,7	13 354,0	36 070,2	38 906,1	32 991,2	36 804,8
<b>Insgesamt</b>	<b>22 069,8</b>	<b>23 678,2</b>	<b>2 285,7</b>	<b>1 894,8</b>	<b>11 739,0</b>	<b>13 361,4</b>	<b>36 094,5</b>	<b>38 934,4</b>	<b>33 009,6</b>	<b>36 826,0</b>
	<b>DM je Einwohner</b>									
Schleswig - Holstein	321	349	31	25	174	198	526	572	504	572
Hamburg	274	282	22	19	154	163	449	464	401	448
Niedersachsen	347	371	35	30	172	199	554	600	523	608
Bremen	391	398	39	31	265	294	695	724	649	693
Nordrhein - Westfalen	303	327	30	25	168	188	501	540	461	534
Hessen	356	378	40	31	184	213	578	622	518	579
Rheinland - Pfalz	376	407	40	32	185	209	601	649	518	612
Baden - Württemberg	504	543	51	44	285	325	839	911	797	857
Bayern	375	401	45	38	193	217	608	654	519	559
Saarland	353	378	32	27	168	206	552	610	526	564
Berlin (West)	207	234	17	14	103	122	328	371	301	349
<b>Bundesgebiet</b>	<b>359</b>	<b>385</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>191</b>	<b>217</b>	<b>587</b>	<b>634</b>	<b>536</b>	<b>599</b>

<sup>1)</sup> Private und öffentliche Bausparkassen. — <sup>2)</sup> Ohne Zinsgutschriften. — <sup>3)</sup> Eingänge, nicht Gutschriften. — <sup>4)</sup> Auszahlungen von Spareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkrediten sowie von sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelschlüssen sind Abflüssen von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen nicht erfaßt. — <sup>5)</sup> Nur von privaten Bausparkassen; das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land erfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat.

**Bausparverträge<sup>1)</sup> nach dem Sitz der Bausparer**  
**Bestand am Jahresende**

Sitz der Vertragspartner (Bausparer)	Verträge		Bausparsumme				Verträge		Bausparsumme			
	1976	1977	insgesamt		je Vertrag		1976	1977	insgesamt		je Vertrag	
			1976	1977	1976	1977			1976	1977	1976	1977
	1 000		Mill. DM				1 000		DM			
	<b>Nicht zugeweilte Bausparverträge</b>											
Schleswig - Holstein	490,1	532,7	12 887,2	14 661,2	26,3	27,5	199,8	218,2	6 366,6	7 004,5	31,9	32,1
Hamburg	237,3	244,0	6 984,7	7 482,0	29,4	30,7	105,1	111,6	3 701,2	3 842,5	35,2	34,4
Niedersachsen	1 468,8	1 585,2	38 246,6	43 143,4	26,0	27,2	626,6	690,0	19 154,7	21 312,9	30,6	30,9
Bremen	161,5	171,9	3 734,4	4 183,2	23,1	24,3	78,9	81,9	2 283,0	2 395,0	28,9	29,2
Nordrhein - Westfalen	2 812,0	3 007,9	82 225,7	91 524,3	29,2	30,4	1 126,9	1 235,9	41 818,8	45 817,8	37,1	37,1
Hessen	1 128,8	1 201,8	28 563,9	31 349,1	25,3	26,1	491,2	526,2	15 655,6	17 022,1	31,9	32,3
Rheinland - Pfalz	787,4	848,4	20 636,0	23 043,9	26,2	27,2	313,0	343,5	10 373,1	11 578,9	33,1	33,7
Baden - Württemberg	2 475,6	2 641,8	67 874,1	74 655,6	27,3	28,3	1 211,8	1 312,7	39 152,5	42 934,5	31,8	32,7
Bayern	2 210,6	2 342,8	62 610,0	68 687,3	28,3	29,3	818,8	886,4	30 043,5	33 134,9	36,7	37,0
Saarland	194,5	210,2	6 252,3	6 941,3	32,1	33,0	78,3	88,2	2 897,3	3 293,0	37,0	37,4
Berlin (West)	195,2	202,7	6 856,9	7 514,1	35,1	37,1	67,5	72,1	3 091,8	3 345,4	46,8	46,3
Bundesgebiet außerhalb des Bundesgebietes <sup>2)</sup>	12 161,7	12 989,4	336 673,6	373 185,3	27,7	28,7	5 137,7	5 576,5	174 638,0	191 681,6	34,0	34,4
<b>Insgesamt</b>	<b>22 180,5</b>	<b>23 019,4</b>	<b>337 043,8</b>	<b>373 726,6</b>	<b>27,6</b>	<b>28,7</b>	<b>5 140,1</b>	<b>5 579,3</b>	<b>174 634,1</b>	<b>191 795,5</b>	<b>34,0</b>	<b>34,4</b>
	<b>Zugeweilte Bausparverträge</b>											
Schleswig - Holstein	199,8	218,2	6 366,6	7 004,5	31,9	32,1	199,8	218,2	6 366,6	7 004,5	31,9	32,1
Hamburg	105,1	111,6	3 701,2	3 842,5	35,2	34,4	105,1	111,6	3 701,2	3 842,5	35,2	34,4
Niedersachsen	626,6	690,0	19 154,7	21 312,9	30,6	30,9	626,6	690,0	19 154,7	21 312,9	30,6	30,9
Bremen	78,9	81,9	2 283,0	2 395,0	28,9	29,2	78,9	81,9	2 283,0	2 395,0	28,9	29,2
Nordrhein - Westfalen	1 126,9	1 235,9	41 818,8	45 817,8	37,1	37,1	1 126,9	1 235,9	41 818,8	45 817,8	37,1	37,1
Hessen	491,2	526,2	15 655,6	17 022,1	31,9	32,3	491,2	526,2	15 655,6	17 022,1	31,9	32,3
Rheinland - Pfalz	313,0	343,5	10 373,1	11 578,9	33,1	33,7	313,0	343,5	10 373,1	11 578,9	33,1	33,7
Baden - Württemberg	1 211,8	1 312,7	39 152,5	42 934,5	31,8	32,7	1 211,8	1 312,7	39 152,5	42 934,5	31,8	32,7
Bayern	818,8	886,4	30 043,5	33 134,9	36,7	37,0	818,8	886,4	30 043,5	33 134,9	36,7	37,0
Saarland	78,3	88,2	2 897,3	3 293,0	37,0	37,4	78,3	88,2	2 897,3	3 293,0	37,0	37,4
Berlin (West)	67,5	72,1	3 091,8	3 345,4	46,8	46,3	67,5	72,1	3 091,8	3 345,4	46,8	46,3
Bundesgebiet außerhalb des Bundesgebietes <sup>2)</sup>	5 137,7	5 576,5	174 638,0	191 681,6	34,0	34,4	5 137,7	5 576,5	174 638,0	191 681,6	34,0	34,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 140,1</b>	<b>5 579,3</b>	<b>174 634,1</b>	<b>191 795,5</b>	<b>34,0</b>	<b>34,4</b>	<b>5 140,1</b>	<b>5 579,3</b>	<b>174 634,1</b>	<b>191 795,5</b>	<b>34,0</b>	<b>34,4</b>

<sup>1)</sup> Bausparverträge privater und öffentlicher Bausparkassen. — <sup>2)</sup> Nur von privaten Bausparkassen; das Geschäft der öffentlichen Bausparkassen mit Vertragspartnern mit Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes wird in dem Land erfaßt, in dem die Bausparkasse ihren Sitz hat.

**Bauspareinlagen und Baudarlehen<sup>1)</sup> nach dem Sitz der Bausparer**  
**Bestand am Jahresende**

Sitz der Vertragspartner (Bausparer)	Bauspareinlagen		Baudarlehen							
	insgesamt		aus Zuteilungen		aus Zwischenkredit-gewährung		Sonstige		insgesamt	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	<b>Mill. DM</b>									
Schleswig - Holstein	2 971,7	3 304,6	2 269,0	2 486,0	628,8	824,8	12,3	9,7	2 910,1	3 320,5
Hamburg	1 671,1	1 751,2	1 150,3	1 233,2	409,2	488,7	53,4	49,6	1 612,9	1 771,5
Niedersachsen	8 952,9	9 910,0	6 594,3	7 278,9	1 980,4	2 639,6	12,3	13,5	8 587,0	9 932,0
Bremen	943,1	1 010,8	762,6	815,5	183,3	237,8	1,5	1,4	947,4	1 054,7
Nordrhein - Westfalen	19 483,6	21 019,3	14 552,2	15 580,3	3 847,6	5 141,5	106,6	99,0	18 508,4	20 820,8
Hessen	7 394,2	7 869,5	5 353,8	5 720,6	941,0	1 162,9	251,2	190,0	6 546,0	7 073,5
Rheinland - Pfalz	5 145,8	5 560,9	3 643,7	3 922,2	656,7	737,2	26,7	20,4	4 227,1	4 680,3
Baden - Württemberg	17 397,2	18 806,0	13 203,7	14 337,0	2 546,8	2 896,7	126,6	121,7	15 875,5	17 355,4
Bayern	15 914,5	18 937,0	10 570,3	11 481,0	1 984,3	2 160,1	295,5	244,3	12 830,2	13 885,4
Saarland	1 387,3	1 517,2	1 051,0	1 190,6	233,1	252,3	6,7	6,6	1 290,8	1 449,5
Berlin (West)	1 618,5	1 719,8	1 093,5	1 177,3	195,9	263,6	25,2	35,8	1 314,6	1 496,7
Bundesgebiet außerhalb des Bundesgebietes <sup>2)</sup>	82 879,8	89 400,3	60 144,5	65 222,6	13 588,6	16 825,1	916,9	792,5	74 648,0	82 840,2
<b>Insgesamt</b>	<b>82 989,8</b>	<b>89 489,2</b>	<b>60 183,4</b>	<b>65 268,7</b>	<b>13 592,8</b>	<b>16 837,1</b>	<b>916,9</b>	<b>792,5</b>	<b>74 693,0</b>	<b>82 898,3</b>
	<b>DM je Einwohner</b>									
Schleswig - Holstein	1 150	1 278	878	961	243	319	5	4	1 127	1 284
Hamburg	978	1 037	673	730	240	289	31	29	944	1 049
Niedersachsen	1 238	1 371	912	1 007	274	365	2	2	1 187	1 374
Bremen	1 321	1 431	1 068	1 154	257	337	2	2	1 327	1 493
Nordrhein - Westfalen	1 140	1 233	851	914	226	302	6	6	1 082	1 221
Hessen	1 334	1 421	986	1 033	170	210	45	34	1 181	1 277
Rheinland - Pfalz	1 407	1 526	989	1 076	180	202	7	6	1 156	1 284
Baden - Württemberg	1 904	2 062	1 445	1 572	279	318	14	13	1 728	1 903
Bayern	1 473	1 666	978	1 062	182	200	27	23	1 188	1 294
Saarland	1 269	1 397	962	1 097	213	232	6	6	1 181	1 335
Berlin (West)	823	887	556	607	100	146	13	18	668	772
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1 349</b>	<b>1 456</b>	<b>978</b>	<b>1 062</b>	<b>221</b>					

# Bildung und Kultur

## Zum Aufsatz: „Studenten im Sommersemester 1978“ Studenten im Sommersemester 1978<sup>1)</sup> nach Ländern und Hochschularten

Land	Studenten		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	19 159	7 016	12 325	4 317	—	—	2 697	1 707	—	—	251	130	3 886	862
Hamburg . . . . .	38 381	13 608	30 475	11 247	—	—	—	—	—	—	1 349	683	6 557	1 778
Niedersachsen . . . . .	75 744	26 059	54 689	17 060	—	—	8 558	6 652	—	—	1 213	543	11 286	2 804
Bremen . . . . .	8 948	3 090	5 293	2 210	—	—	—	—	—	—	—	—	3 655	880
Nordrhein - Westfalen . . . . .	266 223	94 832	145 783	48 833	39 335	12 027	27 943	18 919	640	162	4 369	1 881	48 153	13 010
Hessen . . . . .	78 424	25 796	56 898	20 430	5 556	1 726	—	—	350	27	860	359	14 760	3 254
Rheinland - Pfalz . . . . .	35 324	13 334	24 906	9 652	—	—	2 694	1 691	317	86	—	—	7 407	1 905
Baden - Württemberg . . . . .	130 301	44 277	89 084	28 296	—	—	14 959	9 540	—	—	2 810	1 340	23 448	5 101
Bayern . . . . .	124 371	42 462	89 757	32 750	5 502	1 733	—	—	353	105	1 790	750	26 969	7 124
Saarland . . . . .	13 560	4 552	11 503	3 978	—	—	351	202	—	—	200	74	1 506	298
Berlin (West) . . . . .	68 644	22 981	54 711	17 065	—	—	5 140	3 382	352	122	2 009	893	6 432	1 519
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>859 079</b>	<b>298 007</b>	<b>575 424</b>	<b>195 838</b>	<b>50 393</b>	<b>15 486</b>	<b>62 340</b>	<b>41 093</b>	<b>2 012</b>	<b>502</b>	<b>14 851</b>	<b>6 553</b>	<b>154 059</b>	<b>38 535</b>
<b>Deutsche</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	18 083	6 725	11 638	4 101	—	—	2 661	1 679	—	—	218	111	3 566	834
Hamburg . . . . .	36 210	12 960	29 095	10 762	—	—	—	—	—	—	1 161	503	5 954	1 695
Niedersachsen . . . . .	72 694	25 302	52 085	16 434	—	—	8 495	6 617	—	—	1 089	480	11 025	2 771
Bremen . . . . .	8 540	2 974	5 019	2 104	—	—	—	—	—	—	—	—	3 521	870
Nordrhein - Westfalen . . . . .	253 234	91 485	137 957	46 601	38 030	11 770	27 620	18 717	629	159	3 669	1 533	45 329	12 705
Hessen . . . . .	73 303	24 550	53 290	19 409	5 235	1 669	—	—	320	27	755	307	13 703	3 138
Rheinland - Pfalz . . . . .	33 611	12 736	23 588	9 118	—	—	2 688	1 686	304	85	—	—	7 031	1 847
Baden - Württemberg . . . . .	121 957	41 532	82 148	25 915	—	—	14 857	9 479	—	—	2 447	1 136	22 505	5 002
Bayern . . . . .	118 715	40 425	85 072	30 924	5 409	1 725	—	—	313	100	1 557	650	26 364	7 026
Saarland . . . . .	12 620	4 205	10 637	3 649	—	—	350	201	—	—	186	66	1 447	289
Berlin (West) . . . . .	61 578	21 311	48 526	15 671	—	—	5 053	3 311	335	121	1 697	745	5 967	1 463
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>810 545</b>	<b>284 205</b>	<b>539 055</b>	<b>184 688</b>	<b>48 674</b>	<b>15 164</b>	<b>61 724</b>	<b>40 690</b>	<b>1 901</b>	<b>492</b>	<b>12 779</b>	<b>5 531</b>	<b>146 412</b>	<b>37 640</b>
<b>Ausländer</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	1 076	291	687	216	—	—	36	28	—	—	33	19	320	28
Hamburg . . . . .	2 171	648	1 380	485	—	—	—	—	—	—	188	80	603	83
Niedersachsen . . . . .	3 050	757	2 604	626	—	—	61	35	—	—	124	63	261	33
Bremen . . . . .	408	116	274	106	—	—	—	—	—	—	—	—	134	10
Nordrhein - Westfalen . . . . .	12 989	3 347	7 826	2 232	1 305	257	323	202	11	3	700	348	2 824	305
Hessen . . . . .	5 121	1 246	3 608	1 021	321	67	—	—	30	—	105	52	1 057	116
Rheinland - Pfalz . . . . .	1 713	598	1 318	534	—	—	6	5	13	1	—	—	376	58
Baden - Württemberg . . . . .	8 344	2 745	6 936	2 381	—	—	102	61	—	—	363	204	943	99
Bayern . . . . .	5 656	2 037	4 685	1 826	93	8	—	—	40	5	233	100	605	98
Saarland . . . . .	940	347	866	329	—	—	1	1	—	—	14	8	59	9
Berlin (West) . . . . .	7 066	1 670	6 185	1 394	—	—	87	71	17	1	312	148	465	56
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>48 534</b>	<b>13 802</b>	<b>36 369</b>	<b>11 150</b>	<b>1 719</b>	<b>322</b>	<b>616</b>	<b>403</b>	<b>111</b>	<b>10</b>	<b>2 072</b>	<b>1 022</b>	<b>7 647</b>	<b>895</b>

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

## Studienanfänger im Sommersemester 1978<sup>1)</sup> nach Ländern und Hochschularten

Land	Studienanfänger		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	Insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	640	174	250	103	—	—	—	—	—	—	21	7	369	64
Hamburg . . . . .	3 270	1 112	1 854	709	—	—	—	—	—	—	60	31	1 356	372
Niedersachsen . . . . .	3 419	1 482	1 488	695	—	—	800	538	—	—	5	2	1 126	347
Bremen . . . . .	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	—
Nordrhein - Westfalen . . . . .	5 798	2 485	3 360	1 224	444	205	911	582	23	6	268	112	792	356
Hessen . . . . .	2 562	994	1 804	823	124	31	—	—	7	1	29	9	598	130
Rheinland - Pfalz . . . . .	841	383	562	261	—	—	44	33	5	—	—	—	230	89
Baden - Württemberg . . . . .	3 981	1 418	2 020	830	—	—	406	263	—	—	131	56	1 424	269
Bayern . . . . .	1 856	781	1 734	728	64	28	—	—	16	8	40	16	2	1
Saarland . . . . .	110	42	109	42	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Berlin (West) . . . . .	2 766	1 106	1 657	741	—	—	139	95	20	7	101	40	849	223
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>25 321</b>	<b>9 977</b>	<b>14 838</b>	<b>6 056</b>	<b>632</b>	<b>264</b>	<b>2 300</b>	<b>1 511</b>	<b>71</b>	<b>22</b>	<b>666</b>	<b>273</b>	<b>6 824</b>	<b>1 851</b>
<b>Deutsche</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	571	146	210	78	—	—	—	—	—	—	21	7	340	61
Hamburg . . . . .	3 052	1 061	1 768	679	—	—	—	—	—	—	50	26	1 234	356
Niedersachsen . . . . .	3 255	1 418	1 367	539	—	—	794	535	—	—	1	—	1 093	344
Bremen . . . . .	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	—
Nordrhein - Westfalen . . . . .	5 144	2 263	2 988	1 107	357	184	866	558	23	6	205	70	705	338
Hessen . . . . .	2 238	886	1 573	729	108	24	—	—	6	1	25	6	526	126
Rheinland - Pfalz . . . . .	719	320	460	205	—	—	43	32	5	—	—	—	211	83
Baden - Württemberg . . . . .	3 222	1 111	1 409	549	—	—	400	261	—	—	101	42	1 312	259
Bayern . . . . .	1 489	618	1 383	569	59	28	—	—	13	8	32	12	2	1
Saarland . . . . .	100	39	99	39	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Berlin (West) . . . . .	2 511	1 024	1 492	681	—	—	136	93	18	6	75	29	790	215
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>22 377</b>	<b>8 886</b>	<b>12 749</b>	<b>5 175</b>	<b>524</b>	<b>236</b>	<b>2 239</b>	<b>1 479</b>	<b>65</b>	<b>21</b>	<b>511</b>	<b>192</b>	<b>6 269</b>	<b>1 783</b>
<b>Ausländer</b>														
Schleswig - Holstein . . . . .	69	28	40	25	—	—	—	—	—	—	—	—	29	3
Hamburg . . . . .	218	51	86	30	—	—	—	—	—	—	10	5	122	16
Niedersachsen . . . . .	164	64	121	56	—	—	6	3	—	—	4	2	33	3
Bremen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Nordrhein - Westfalen . . . . .	654	222	372	117	87	21	45	24	—	—	63	42	87	18
Hessen . . . . .	324	108	231	94	16	7	—	—	1	—	4	3	72	4
Rheinland - Pfalz . . . . .	122	63	102	56	—	—	1	1	—	—	—	—	19	6
Baden - Württemberg . . . . .	759	307	611	281	—	—	6	2	—	—	30	14	112	10
Bayern . . . . .	387	163	351	159	5	—	—	—	3	—	8	4	—	—
Saarland . . . . .	10	3	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West) . . . . .	255	82	165	60	—	—	3	2	2	1	26	11	59	8
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>2 944</b>	<b>1 091</b>	<b>2 089</b>	<b>881</b>	<b>108</b>	<b>28</b>	<b>61</b>	<b>32</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>145</b>	<b>81</b>	<b>535</b>	<b>68</b>

1) Vorläufiges Ergebnis

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973	153 646	82 629	71 117	22 780	18 056	4 725	95 300	76 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 316	24 243
1975 D 3)	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	88 457	31 177
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1977	567 272	265 348	291 924	163 390	120 370	43 020	54 488	38 710	16 778
1977 April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
1977 Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
1977 Juni	486 690	214 224	272 466	162 169	118 981	43 208	57 478	41 045	16 433
1977 Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	46 459	32 361	14 098
1977 Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
1977 Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
1977 Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260
1977 Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	38 042	15 749
1977 Dez.	570 162	270 606	299 556	157 138	114 307	42 831	52 795	36 662	16 133
1978 Jan.	683 045	366 593	316 453	165 541	120 971	44 570	62 737	41 129	21 608
1978 Febr.	698 771	389 465	309 306	173 245	127 164	46 081	64 934	42 508	22 428
1978 März	622 702	333 201	289 501	182 758	136 006	46 752	68 133	43 289	22 844
1978 April	518 161	242 179	275 982	173 738	128 245	45 493	65 099	42 549	22 550
1978 Mai	472 813	208 430	264 383	163 189	119 222	43 977	65 859	42 737	23 122
1978 Juni	463 358	180 620	262 738	158 239	113 928	44 311	65 667	42 035	23 632

1) Bis einschl. 1976 Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben 1) Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- 2)	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1973	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 D 3)	1 376,3	648,9	66,5	1 486,3	168,7	33,0	64,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1977 April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
1977 Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
1977 Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
1977 Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,6	21,2	53,1	442,3	106,5
1977 Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	108,5
1977 Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
1977 Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
1977 Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	96,6
1977 Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6
1978 Jan.	1 266,0	1 165,6	70,6	1 464,5	60,9	82,4	99,5	50,3	651,2	119,6
1978 Febr.	1 190,1	1 087,2	62,3	1 537,4	57,8	118,0	130,9	54,6	667,2	115,0
1978 März	1 252,4	1 117,8	48,8	1 813,9	67,3	265,7	156,9	64,8	691,7	135,8
1978 April	1 390,3	1 153,0	33,3	1 558,3	66,9	160,6	124,4	58,1	591,9	140,1
1978 Mai	1 316,9	1 159,3	50,1	1 269,7	64,5	64,4	71,5	51,2	486,5	122,5
1978 Juni	1 393,5	1 303,2	55,7	1 270,7	67,2	28,2	37,6	73,0	468,8	120,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000												
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975 D 2)	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	19 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 834	19 005	14 829	19 447	11 607	4 349	3 416	10 037	3 982	5,4	5,6	5,0
1977 Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
1977 März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
1977 April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 566	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
1977 Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
1977 Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
1977 Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
1977 Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1
1977 Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6
1977 Okt.	34 239	19 170	15 069	19 680	11 724	4 483	3 451	10 076	3 996	5,4	5,6	5,0
1977 Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1
1977 Dez.	34 297	19 162	15 135	19 693	11 716	4 503	3 441	10 101	4 005	5,9	6,2	5,5
1978 Jan.	34 223	19 103	15 120	19 630	11 672	4 482	3 422	10 110	4 010	5,0	5,2	4,7
1978 Febr.	34 214	19 087	15 128	19 624	11 670	4 458	3 400	10 132	4 017	6,5	6,7	6,1
1978 März	34 231	19 089	15 142	19 623	11 664	4 461	3 400	10 146	4 024	7,6	7,8	7,3
1978 April	34 222	19 077	15 145	19 622	11 665	4 448	3 389	10 151	4 024	5,3	5,5	5,0

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. - 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	7 471	4 820	46 154	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 143	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 786	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948 r	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	73 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 070 r	6 836	32 973	24 521	1 242 r	5 232	1 070	635
1976 2. Hj	8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 706 r	5 490	1 548	734
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 586 r	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654
1977 2. Hj	8 295	5 438	37 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801 r	43 178	37 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1976 1. Hj	3 254	2 045	21 606	18 628	1 468	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
1976 2. Hj	3 351	2 120	23 263	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj	3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 302	545	394
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 108	7 952	6 362	190	1 096	89	102
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 884 r	1 906	7 006	2 951	11 884 r	9 404 r	298	1 656 r	123	137
1976 1. Hj	732	366	5 299	856	3 117	1 310	5 299	4 079	125	760 r	51	58
1976 2. Hj	722	355	5 633	974	3 224	1 430	5 633	4 546	147	823 r	69	72
1977 1. Hj	731	357	5 807	897	3 464	1 430	5 807	4 510	139	821	51	62
1977 2. Hj	726	354	6 077 r	1 009	3 541	1 522	6 077 r	4 893 r	159	835 r	72	75

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.



# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)							Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)						
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 314)	ins- gesamt 314)	darunter Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 314)	Gemein- den/Gv. 314)	ins- gesamt 314)
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1977	172 282	2 926	1 991	160 378	110 382	386 026	130 037	33 981	149 654	3 890	1 944	152 165	108 236	353 957
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 543	32 301	5 590	33 875	1 038	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531
4. Vj	47 505	598	586	48 431	34 215	111 753	35 725	12 613	44 412	862	448	44 941	33 716	104 797
1978 1. Vj	49 544	858	372	39 204	23 860	99 788	33 461	5 983	37 118	865	662	37 529	23 482	85 605

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	...	...	...	...	...	...	147 802,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 396,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4
4. Vj	+ 5 462	- 362	- 28	+ 4 490	+ 774	+ 10 335	147 802,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1978 1. Vj	+ 11 839	- 48	- 105	+ 379	+ 625	+ 12 690	158 254,3	3 917,1	1 529,0	90 801,6	75 616,4	330 118,4
2. Vj	...	...	...	...	...	...	163 203,6	3 049,4	1 406,0	92 306,4	75 544,0	335 509,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. Vj	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 997,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7
4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8
1978 1. Vj	96,7	1 135,1	5 635,2	967,1	271,1	6 331,2	1 216,8	233,9	147,4	9 161,2	1 095,6

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt. - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich.

**Zum Aufsatz: „Hochschulfinanzen“  
Ausgaben der Universitäten 1976<sup>1)</sup>**

Fächergruppe	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bau- ausgaben	Erwerb von Erstein- richtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Investitionen	Insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber 1975
								%
1 000 DM								
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	503 049	55 368	91 721	5 266	6 293	12 017	673 706	+ 2,8
Theologie, Philosophie . . . . .	74 677	5 089	13 866	137	483	—	94 253	+ 9,7
Geschichte . . . . .	59 753	6 993	54	219	495	—	67 516	- 4,5
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik . . . . .	3 585	1 072	—	10	5	—	4 672	+ 111,5
Sprachwissenschaften . . . . .	192 822	15 854	1 352	663	1 807	—	212 498	- 2,8
Psychologie . . . . .	41 492	5 581	1 677	1 100	1 616	—	51 463	+ 8,5
Erziehungswissenschaften (ohne Sport) . . . . .	85 679	7 423	18 502	1 070	1 073	12 017	125 765	+ 0,4
Sport, Leibeserziehung . . . . .	35 233	9 677	20 942	1 552	729	—	68 132	+ 4,0
nicht aufteilbar . . . . .	9 808	3 668	35 328	516	84	—	49 404	+ 10,7
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften . . . . .	313 207	34 731	13 949	1 556	1 827	—	365 269	- 7,4
Politik- und Sozialwissenschaften . . . . .	71 501	8 969	54	107	193	—	80 823	- 12,0
Sozialwesen . . . . .	1 614	275	—	—	—	—	1 890	+ 149,3
Rechts- und Verwaltungswissenschaften . . . . .	90 550	11 196	107	215	508	—	102 575	- 11,1
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	140 311	12 854	9 116	946	1 120	—	164 346	+ 3,7
nicht aufteilbar . . . . .	9 233	1 436	4 672	288	7	—	15 636	- 43,0
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	948 820	188 553	219 339	81 424	81 282	—	1 519 418	- 4,6
Mathematik, Informatik . . . . .	132 274	32 366	12 354	4 402	3 506	—	184 902	- 8,3
Physik . . . . .	238 873	57 545	46 443	26 969	33 032	—	402 863	- 3,2
Chemie . . . . .	238 154	42 837	98 587	32 496	24 305	—	436 378	- 4,8
Pharmazie . . . . .	44 178	7 504	10 349	3 334	3 695	—	69 061	+ 6,5
Biologie . . . . .	175 252	27 986	28 583	10 983	11 250	—	254 054	- 1,8
Geowissenschaften . . . . .	108 719	15 192	4 790	2 258	4 971	—	135 929	- 6,2
nicht aufteilbar . . . . .	11 371	6 123	18 232	981	524	—	36 232	- 23,9
Medizin . . . . .	297 218	52 898	78 434	6 776	20 516	1 890	457 732	- 1,7
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . . . . .	189 206	32 075	48 042	3 796	16 924	1 610	301 655	- 4,3
Zahnmedizin . . . . .	6 994	1 271	10 322	—	378	—	18 965	- 37,4
Veterinärmedizin . . . . .	80 626	17 248	15 053	2 058	2 520	—	117 505	+ 9,0
nicht aufteilbar . . . . .	10 392	2 302	5 017	922	694	280	19 608	+ 166,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	135 945	25 615	24 231	2 346	6 759	—	194 897	+ 5,1
Agrarwissenschaften . . . . .	86 629	18 049	6 018	1 980	4 409	—	117 085	+ 8,8
Forstwissenschaften . . . . .	14 215	1 685	170	—	964	—	17 034	+ 0,4
Ernährungswissenschaften . . . . .	12 622	3 860	109	116	934	—	17 641	- 36,7
nicht aufteilbar . . . . .	22 479	2 021	17 934	250	452	—	43 137	+ 38,1
Ingenieurwissenschaften . . . . .	498 752	78 953	32 354	29 853	32 198	12	672 123	+ 0,4
Bergbau . . . . .	26 286	5 775	130	1 740	1 395	—	35 327	+ 13,2
Maschinenbau, Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik . . . . .	218 638	34 859	12 997	15 528	16 733	—	298 755	+ 5,6
Elektrotechnik . . . . .	118 310	15 861	11 903	8 684	5 768	—	160 525	+ 15,4
Bauingenieurwesen, Architektur . . . . .	131 980	21 454	6 215	2 969	8 768	12	171 398	- 11,2
nicht aufteilbar . . . . .	3 538	1 005	1 108	933	— 467	—	6 117	- 73,7
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	21 016	2 521	566	281	162	—	24 547	- 1,9
Zentrale Einrichtungen . . . . .	670 707	192 792	337 502	49 690	39 368	1 168	1 291 226	+ 12,2
Zentrale Verwaltung . . . . .	331 384	56 646	116 421	2 361	5 156	405	512 374	+ 16,7
Soziale Einrichtungen . . . . .	3 041	1 804	26 062	1 343	—	—	32 251	- 22,8
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentralbibliothek und Rechenzentrum) . . . . .	68 370	7 875	35 962	4 437	673	—	117 318	+ 90,2
Zentralbibliothek . . . . .	120 999	51 205	38 592	7 512	24 866	—	243 171	+ 3,3
Rechenzentrum . . . . .	40 703	29 443	7 273	30 409	3 219	—	111 046	- 6,3
Zentraltechnische Einrichtungen . . . . .	51 288	19 539	40 911	1 721	1 620	—	115 078	+ 5,0
Sportzentrum . . . . .	5 153	2 619	13 072	16	169	763	21 792	- 18,8
Übrige zentrale Einrichtungen . . . . .	49 771	23 661	59 208	1 890	3 665	—	138 195	+ 15,4
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben . . . . .	776 138	508 051	110 624	13 204	36 084	14 176	1 458 277	- 4,5
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 164 853</b>	<b>1 139 473</b>	<b>908 721</b>	<b>190 396</b>	<b>224 490</b>	<b>29 263</b>	<b>6 657 195</b>	<b>+ 0,2</b>

1) Ohne Hochschule der Bundeswehr.

## Ausgaben der Gesamthochschulen 1976<sup>1)</sup>

Fächergruppe	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bau- ausgaben	Erwerb von Erstein- richtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Investitionen	Insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber 1975
								%
1 000 DM								
Sprach- und Kulturwissenschaften	27 157	2 108	7 607	143	2 357	—	39 272	+ 25,3
Theologie, Philosophie	3 434	214	—	—	283	—	3 931	+ 2,2
Geschichte	1 962	98	—	—	300	—	2 359	+ 26,1
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	—	106	—	—	359	—	466	+ 25,6
Sprachwissenschaften	8 971	582	34	4	926	—	10 518	+ 3,2
Psychologie	2 333	152	7 407	27	101	—	10 020	+ 364,3
Erziehungswissenschaften (ohne Sport)	8 884	695	46	112	351	—	10 088	+ 0,6
Sport, Leibeserziehung	1 562	173	—	—	37	—	1 772	+ 0,6
nicht aufteilbar	12	86	20	—	—	—	119	- 87,7
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	16 579	1 860	2 018	124	1 024	—	21 605	+ 7,9
Politik- und Sozialwissenschaften	4 131	162	—	—	79	—	4 362	- 34,5
Sozialwesen	2 878	337	251	—	219	—	3 685	+ 27,6
Rechts- und Verwaltungswissenschaften	302	107	—	—	100	—	509	- 23,2
Wirtschaftswissenschaften	9 093	1 176	1 767	124	626	—	12 786	+ 37,5
nicht aufteilbar	175	88	—	—	—	—	264	- 48,6
Mathematik, Naturwissenschaften	29 259	4 959	226	5 731	1 315	—	41 490	+ 3,4
Mathematik, Informatik	9 190	740	113	88	581	—	10 712	+ 18,9
Physik	8 450	1 924	—	2 596	201	—	13 172	+ 6,8
Chemie	6 628	1 454	—	2 479	216	—	10 777	- 12,9
Pharmazie	—	—	—	—	—	—	—	—
Biologie	3 336	472	113	203	146	—	4 269	+ 32,4
Geowissenschaften	1 509	159	—	237	82	—	1 987	+ 64,9
nicht aufteilbar	147	210	—	128	89	—	574	- 71,3
Medizin	—	—	—	—	—	—	—	- 100,0
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	—	—	—	—	—	—	—	- 100,0
Zahnmedizin	—	—	—	—	—	—	—	—
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	—	—
nicht aufteilbar	—	—	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4 894	459	135	32	145	—	5 666	- 8,6
Agrarwissenschaften	3 556	340	135	32	115	—	4 179	- 25,6
Forstwissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—
Ernährungswissenschaften	1 338	55	—	—	26	—	1 419	+ 311,3
nicht aufteilbar	—	64	—	—	4	—	68	- 70,7
Ingenieurwissenschaften	35 135	4 791	1 781	7 424	1 344	—	50 476	+ 20,4
Bergbau	—	57	—	—	4	—	61	- 71,4
Maschinenbau, Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik	13 639	2 011	592	3 132	440	—	19 814	+ 12,7
Elektrotechnik	8 138	1 579	592	3 464	315	—	14 087	+ 27,0
Bauingenieurwesen, Architektur	11 669	922	597	562	225	—	13 975	+ 35,5
nicht aufteilbar	1 690	222	—	266	360	—	2 639	- 6,1
Kunst, Kunstwissenschaft	8 995	738	—	18	175	—	9 926	+ 5,1
Zentrale Einrichtungen	47 860	6 859	532	4 836	1 501	—	61 589	+ 23,5
Zentrale Verwaltung	28 311	1 801	—	448	52	—	30 611	+ 22,4
Soziale Einrichtungen	—	26	417	—	—	—	442	+ 84,2
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentralbibliothek und Rechenzentrum)	2 322	257	—	483	15	—	3 077	+ 112,2
Zentralbibliothek	12 288	2 999	35	2 441	1 391	—	19 154	+ 22,4
Rechenzentrum	1 421	1 281	—	620	—	—	3 322	+ 13,6
Zentraltechnische Einrichtungen	2 577	251	—	845	10	—	3 683	+ 23,1
Sportzentrum	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige zentrale Einrichtungen	940	245	80	—	34	—	1 300	- 18,2
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	74 239	27 987	245 670	7 054	2 168	8 196	365 312	+ 39,0
<b>Insgesamt</b>	<b>244 118</b>	<b>49 761</b>	<b>257 870</b>	<b>25 362</b>	<b>10 029</b>	<b>8 196</b>	<b>595 337</b>	<b>+ 28,2</b>

<sup>1)</sup> Ohne Gesamthochschule der Bundeswehr und kirchliche Gesamthochschulen.

## Ausgaben der Fachhochschulen 1976

Fächergruppe	Personal-	Übrige	Bau-	Erwerb von	Sonstiger	Übrige	Insgesamt	Zu- (+) bzw.
	ausgaben	laufende	ausgaben	Erstein-	Erwerb von	Ausgaben		Abnahme (-)
	1 000 DM							%
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	12 100	2 289	1	—	263	—	14 653	+ 10,6
Theologie, Philosophie . . . . .	8 562	2 110	1	—	243	—	10 915	+ 139,0
Geschichte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik . . . . .	876	41	—	—	—	—	917	- 47,1
Sprachwissenschaften . . . . .	—	20	—	—	—	—	20	+ 100,0
Psychologie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehungswissenschaften (ohne Sport) . . . . .	2 662	102	—	—	20	—	2 784	- 59,6
Sport, Leibeserziehung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
nicht aufteilbar . . . . .	—	18	—	—	—	—	18	- 71,4
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften . . . . .	99 403	16 717	8 998	616	1 913	9	127 658	+ 0,8
Politik- und Sozialwissenschaften . . . . .	9 230	503	112	—	167	—	10 002	+ 81,5
Sozialwesen . . . . .	38 757	7 585	3 321	136	449	9	50 259	- 15,7
Rechts- und Verwaltungswissenschaften . . . . .	13 944	4 563	3 862	30	610	—	23 009	+ 49,2
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	36 851	3 665	1 692	417	696	—	43 321	+ 2,7
nicht aufteilbar . . . . .	621	402	12	32	—	—	1 067	- 88,1
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	24 151	3 014	7 498	1 851	1 130	—	37 645	+ 6,1
Mathematik, Informatik . . . . .	6 570	1 185	95	132	395	—	8 376	- 15,7
Physik . . . . .	2 395	302	105	113	185	—	3 099	- 53,5
Chemie . . . . .	12 409	1 313	7 298	1 503	498	—	22 991	+ 65,5
Pharmazie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Biologie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Geowissenschaften . . . . .	1 428	32	—	—	67	—	1 527	+ 100,0
nicht aufteilbar . . . . .	1 350	183	—	103	16	—	1 652	- 58,1
Medizin . . . . .	383	41	—	—	198	—	622	+ 232,6
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . . . . .	383	41	—	—	198	—	622	+ 232,6
Zahnmedizin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Veterinärmedizin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
nicht aufteilbar . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	22 623	3 550	205	88	649	—	27 116	+ 10,2
Agrarwissenschaften . . . . .	19 006	2 905	205	—	495	—	22 611	+ 9,7
Forstwissenschaften . . . . .	1 438	119	—	27	124	—	1 708	+ 159,0
Ernährungswissenschaften . . . . .	2 179	520	—	61	30	—	2 790	+ 17,1
nicht aufteilbar . . . . .	—	7	—	—	—	—	7	- 96,6
Ingenieurwissenschaften . . . . .	256 441	34 195	99 557	10 730	16 444	—	417 368	+ 3,8
Bergbau . . . . .	2 399	185	—	—	177	—	2 761	+ 622,8
Maschinenbau, Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik . . . . .	106 304	12 055	20 746	3 992	7 908	—	151 015	+ 2,6
Elektrotechnik . . . . .	58 877	13 075	22 305	3 597	4 819	—	102 672	+ 4,4
Bauingenieurwesen, Architektur . . . . .	74 597	6 085	16 809	2 671	2 935	—	103 088	- 6,2
nicht aufteilbar . . . . .	14 274	2 787	39 696	469	607	—	57 834	+ 22,2
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	13 464	2 168	94	380	568	—	16 673	- 5,7
Zentrale Einrichtungen . . . . .	77 975	17 170	8 244	938	3 319	—	107 645	+ 16,3
Zentrale Verwaltung . . . . .	49 458	7 548	5 876	279	833	—	63 993	+ 8,6
Soziale Einrichtungen . . . . .	698	201	933	98	—	—	1 930	+ 0,3
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentralbibliothek und Rechenzentrum) . . . . .	6 566	1 120	517	31	304	—	8 538	+ 220,4
Zentralbibliothek . . . . .	5 272	3 846	304	128	471	—	10 021	+ 21,1
Rechenzentrum . . . . .	6 591	2 282	543	74	1 203	—	10 694	+ 109,5
Zentraltechnische Einrichtungen . . . . .	4 370	1 090	71	153	360	—	6 044	- 43,3
Sportzentrum . . . . .	—	49	—	—	—	—	49	+ 2,1
Übrige zentrale Einrichtungen . . . . .	5 021	1 033	—	174	149	—	6 379	- 21,4
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben . . . . .	184 474	53 911	11 444	879	3 417	1 560	255 686	- 2,6
Insgesamt . . . . .	691 014	133 056	136 041	15 482	27 903	1 569	1 005 068	+ 3,0

## Hochschulausgaben nach Ländern und Hochschularten 1976

1 000 DM

Land	Ausgabeart	Universitäten	Hochschulkliniken	Gesamt- hochschulen	Fachhochschulen	Übrige	Insgesamt
Schleswig - Holstein	Insgesamt	149 816	275 563	—	29 330	16 940	471 649
	darunter:						
	Personalausgaben	94 057	169 132	—	23 750	14 438	301 377
	Übrige laufende Ausgaben	20 807	68 670	—	4 428	2 246	96 151
	Baumaßnahmen	25 494	24 653	—	134	84	50 365
Niedersachsen	Insgesamt	681 073	570 749	—	68 386	67 293	1 387 501
	darunter:						
	Personalausgaben	458 846	267 269	—	56 524	54 483	837 121
	Übrige laufende Ausgaben	121 334	108 823	—	8 730	8 138	247 025
	Baumaßnahmen	46 476	120 314	—	2 002	4 163	172 955
Nordrhein - Westfalen	Insgesamt	1 454 873	1 140 034	516 677	287 502	176 218	3 575 304
	darunter:						
	Personalausgaben	880 327	696 192	197 002	182 768	137 326	2 093 615
	Übrige laufende Ausgaben	259 689	367 286	39 561	41 993	19 649	728 178
	Baumaßnahmen	182 307	38 299	241 756	53 258	12 153	527 773
Hessen	Insgesamt	620 982	563 825	69 686	127 425	12 147	1 394 065
	darunter:						
	Personalausgaben	411 689	343 086	40 224	93 598	9 382	897 979
	Übrige laufende Ausgaben	105 512	156 370	9 397	17 647	2 285	291 211
	Baumaßnahmen	80 223	49 532	15 748	10 647	267	156 417
Rheinland - Pfalz	Insgesamt	299 327	199 284	—	40 656	28 281	567 549
	darunter:						
	Personalausgaben	159 185	129 963	—	34 384	22 003	345 535
	Übrige laufende Ausgaben	36 800	48 805	—	3 957	3 173	92 735
	Baumaßnahmen	87 677	6 897	—	314	461	95 349
Baden - Württemberg	Insgesamt	1 310 293	631 320	—	137 658	136 799	2 216 070
	darunter:						
	Personalausgaben	802 565	397 275	—	94 208	97 031	1 391 079
	Übrige laufende Ausgaben	213 608	183 069	—	15 617	15 118	427 412
	Baumaßnahmen	211 864	24 664	—	18 963	20 140	275 631
Bayern	Insgesamt	1 068 314	827 248	8 974	116 181	—	2 020 717
	darunter:						
	Personalausgaben	679 887	430 663	6 892	88 134	—	1 205 576
	Übrige laufende Ausgaben	165 443	257 375	803	13 747	—	437 368
	Baumaßnahmen	152 325	103 322	366	10 710	—	266 723
Saarland	Insgesamt	105 366	29 771 <sup>1)</sup>	—	8 848	7 070	151 055
	darunter:						
	Personalausgaben	81 466	12 034	—	6 867	6 313	106 680
	Übrige laufende Ausgaben	17 749	1 857	—	1 057	724	21 386
	Baumaßnahmen	5 037	11 682	—	631	—	17 350
Hamburg	Insgesamt	223 358	232 965	—	71 367	15 137	542 827
	darunter:						
	Personalausgaben	153 454	143 218	—	40 324	12 363	349 359
	Übrige laufende Ausgaben	46 357	68 458	—	9 731	1 938	126 484
	Baumaßnahmen	10 645	14 737	—	16 115	607	42 104
Bremen	Insgesamt	99 082	—	—	43 093	—	142 175
	darunter:						
	Personalausgaben	49 514	—	—	26 620	—	76 134
	Übrige laufende Ausgaben	16 782	—	—	4 806	—	21 588
	Baumaßnahmen	23 509	—	—	6 213	—	29 722
Berlin (West)	Insgesamt	644 711	379 526	—	74 622	71 673	1 170 532
	darunter:						
	Personalausgaben	393 864	251 478	—	43 837	55 416	744 595
	Übrige laufende Ausgaben	135 392	102 135	—	11 343	11 507	260 377
	Baumaßnahmen	83 164	18 921	—	17 054	3 892	123 031
<b>Insgesamt</b>	Insgesamt	<b>6 657 195</b>	<b>4 850 285</b>	<b>595 337</b>	<b>1 005 068</b>	<b>531 558</b>	<b>13 639 444</b>
	darunter:						
	Personalausgaben	<b>4 164 853</b>	<b>2 840 310</b>	<b>244 118</b>	<b>691 014</b>	<b>408 755</b>	<b>8 349 050</b>
	Übrige laufende Ausgaben	<b>1 139 473</b>	<b>1 362 848</b>	<b>49 761</b>	<b>133 056</b>	<b>64 777</b>	<b>2 749 915</b>
	Baumaßnahmen	<b>808 721</b>	<b>413 021</b>	<b>257 870</b>	<b>136 041</b>	<b>41 767</b>	<b>1 757 420</b>

1) Ohne Krankenversorgung.

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 <sup>1)</sup>	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 <sup>2)</sup>	1 213,6
1974 MD	17 126,7 <sup>1)</sup>	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 <sup>2)</sup>	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 826,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1977 Mai	16 618,8	9 466,6	6 578,5	575,7	11 666,6	6 542,5	201,3	122,9	- 230,4	3 146,3	1 883,0
1977 Juni	25 758,7	14 401,9	10 788,2	588,7	23 375,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
1977 Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	680,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
1977 Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	7 637,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 839,2
1977 Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
1977 Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 658,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
1977 Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
1977 Dez.	37 355,7	21 451,5	15 454,7	449,4	31 974,3	12 826,6	8 633,9	160,5	4 645,0	3 670,8	2 037,7
1978 Jan.	19 164,8	9 939,5	8 060,7	1 164,5	17 835,1	8 461,1	1 196,6	327,0	634,8	5 196,7	2 018,9
1978 Febr.	19 507,6	11 402,3	7 478,9	626,4	15 181,1	6 388,7	907,7	172,6	274,1	5 279,8	2 178,1
1978 März	25 192,1	13 989,6	10 505,3	697,2	22 601,8	5 531,6	7 600,2	199,3	3 979,0	3 154,4	2 137,5
1978 April	17 445,0	10 154,1	6 613,6	677,3	12 502,1	6 825,9	727,9	292,2	146,7	3 223,3	2 286,0
1978 Mai	17 962,0	10 137,2	7 056,1	788,8	13 117,3	6 134,2	505,8	222,0	262,0	3 804,8	2 188,5
1978 Juni	27 095,2	16 181,9	11 270,8	662,5	24 539,3	7 266,1	7 337,3	365,6	3 845,4	3 514,7	2 210,3
1978 Juli <sup>4)</sup>	21 126,7	12 250,3	8 211,3	665,1	16 163,1	8 311,1	772,9	857,0	288,4	3 710,5	2 223,2

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe	
	insgesamt	darunter			zusammen	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		darunter Versicherungsteuer		Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		Mineralölsteuer
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8		2 811,8					284,3	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 784,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 882,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1977 Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1	
1977 Juni	3 316,4	157,0	96,5	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4	
1977 Juli	3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2	
1977 Aug.	3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,8	93,2	277,1	1 665,1	17,6	
1977 Sept.	3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4	
1977 Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7	
1977 Nov.	3 512,7	150,6	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7	
1977 Dez.	6 288,4	146,0	85,2	5 110,1	278,3	1 333,4	100,0	351,2	2 958,7	12,3	
1978 Jan.	1 594,3	152,4	91,6	1 423,4	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4	
1978 Febr.	3 585,8	335,5	279,9	3 239,2	283,7	742,4	112,9	416,9	1 628,0	10,8	
1978 März	3 352,3	176,1	128,5	3 166,0	294,9	839,3	92,9	387,4	1 484,2	10,1	
1978 April	3 311,0	179,8	126,4	3 123,1	320,2	876,8	104,1	310,4	1 449,4	8,2	
1978 Mai	3 509,3	163,7	118,0	3 334,2	295,3	867,6	115,7	293,5	1 698,9	11,4	
1978 Juni	3 570,9	150,5	100,1	3 411,1	305,6	862,5	118,4	316,6	1 740,8	9,3	
1978 Juli <sup>4)</sup>	3 632,9	145,4	92,9	3 471,1	304,6	846,2	104,6	330,2	1 718,0	16,4	

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer <sup>3)</sup>	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraft-fahrzeugsteuer	Remn-wett-und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	- 1 023,2	108,1
1974 MD	852,5	284,2	38,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	- 1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	328,4	48,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1977 Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	- 944,1	363,1
1977 Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	- 1 971,5	21,9
1977 Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 629,2	- 1 220,2	19,3
1977 Aug.	1 765,9	986,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	- 1 163,1	178,0
1977 Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	- 2 088,9	24,1
1977 Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	- 1 189,6	21,0
1977 Nov.	1 931,8	1 100,4	78,9	60,0	471,5	94,3	103,4	585,3	- 1 128,1	197,2
1977 Dez.	991,4	175,8	71,0	60,5	463,8	101,6	111,4	2 128,0	- 3 004,5	25,3
1978 Jan.	1 076,4	114,7	85,4	60,8	601,9	80,1	109,5	11,0	- 1 352,1	20,5
1978 Febr.	1 646,1	875,6	86,6	59,4	440,8	80,5	80,3	113,5	- 1 018,7	178,1
1978 März	1 023,0	153,6	75,6	63,4	523,8	94,6	86,7	53,3	- 1 838,4	21,0
1978 April	1 021,5	91,6	63,7	67,0	604,1	86,9	100,4	1 528,0	- 917,5	18,1
1978 Mai	1 757,1	896,0	66,8	58,1	535,5	90,4	104,3	508,0	- 929,6	194,2
1978 Juni	1 021,1	114,0	67,0	53,2	559,3	101,7	115,6	8,4	- 2 044,5	19,7
1978 Juli <sup>4)</sup>	1 005,5	83,0	...	...	552,7	...	122,0	1 596,9	- 1 271,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. - 2) Einschl. Investitionssteuer. - 3) 14 % des Aufkommens. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

## Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen <sup>1)</sup>				Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	180	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
1977 Mai	9 677	222	1 094	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04
1977 Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70
1977 Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,57
1977 Aug.	10 134	232	786	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62
1977 Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67
1977 Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20
1977 Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89
1977 Dez.	8 866	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21
1978 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64
1978 Febr.	9 375	191	901	132	1 414	1 297	56	49	12	13,83	29,37	54,36	92,99
1978 März	10 550	217	838	173	1 583	1 459	63	45	16	13,83	28,83	53,84	90,26
1978 April	10 331	201	748	122	1 541	1 430	59	40	11	13,84	29,34	53,86	91,46
1978 Mai	10 358	185	843	154	1 547	1 433	54	46	15	13,83	29,09	55,01	94,19
1978 Juni	11 097	226	970	174	1 670	1 535	66	53	17	13,83	29,09	54,24	96,16
1978 Juli	9 936	148	697	95	1 463	1 375	43	38	8	13,83	28,91	53,89	84,41

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3)4)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl MS und ES <sup>5)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1977 Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	14 382
1977 Juni	9 078	8 993	63 143	25 719	25 666	9 281	366	465	38 586	14 206
1977 Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	35 781	13 302
1977 Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	40 681	13 745
1977 Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585
1977 Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689
1977 Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	39 208	18 641
1977 Dez.	7 819	7 689	76 894	24 376	24 323	8 533	337	856	49 269	17 535
1978 Jan.	6 732	6 688	69 588	22 674	22 624	7 438	339	844	44 463	16 388
1978 Febr.	6 253	6 183	83 740	20 863	20 813	7 280	326	775	57 981	17 005
1978 März	7 900	7 789	73 034	25 436	25 382	9 169	384	867	45 924	16 544
1978 April	7 593	7 494	68 308	24 821	24 768	9 950	354	563	41 442	15 808
1978 Mai	8 464	8 361	59 428	27 291	27 237	9 162	372	502	35 478	13 742
1978 Juni	8 682	8 590	63 381	25 950	25 897	10 323	414	480	38 203	13 818
1978 Juli	7 809	7 747	72 867 p	25 926 p	25 872 p	9 143 p	382 p	507 p	49 030 p	13 643 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
1973 VJD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VJD	875	787	340	56 897	3 558	5 049	412	273
1975 VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VJD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1977 2. VJ	771	707	273	57 172	4 179	5 040	487	249
1977 3. VJ	638	634	225	63 827	3 511	4 643	485	269
1977 4. VJ	722	645	246	108 821	3 261	5 430	678	244
1978 1. VJ	836	507	282	63 342	3 025	4 366	544	250
1978 2. VJ	615	474	274	64 338	4 307	6 076	598	275

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminheit (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup> DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>7)</sup>
	Nahrungsmittel <sup>3)</sup>	Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haushaltsführung <sup>5)</sup>	Güter für			Persönliche Ausstattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	insgesamt		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	die Körper- und Gesundheitspflege	Bildungs- und Unterhaltungszwecke										
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,18	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1977 Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	59,30	54,52	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	46,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Nov.	281,73	65,96	75,06	207,85	67,46	113,37	44,99	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
Dez.	313,72	81,99	76,05	211,17	81,84	165,72	70,74	51,77	81,58	16,18	1 150,75	191,84	1 342,59
1978 Jan.	258,65	55,95	63,10	214,75	82,78	107,64	42,40	38,17	69,70	5,02	938,17	49,36	987,53
Febr.	259,53	59,97	51,01	216,49	81,48	76,35	65,97	42,06	40,54	16,65	909,94	37,11	947,04
März	299,35	63,17	67,65	215,72	76,10	88,06	42,53	40,76	34,75	11,49	939,60	49,85	989,45
April	284,65	61,46	66,07	218,75	57,49	80,41	51,56	43,50	52,11	27,02	943,03	53,21	996,24
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1977 Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	195,96	320,35	91,86	160,43	267,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,99	133,50	336,23	60,31	134,96	94,75	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,60	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	196,03	327,24	103,59	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Nov.	511,90	97,15	270,11	330,21	102,31	247,04	332,89	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
Dez.	559,17	129,98	272,31	333,00	115,05	269,69	328,24	85,30	368,16	84,59	2 545,49	1 015,74	3 561,24
1978 Jan.	474,34	80,89	183,17	332,83	128,24	191,39	387,19	61,88	205,76	56,63	2 102,32	894,72	2 997,05
Febr.	471,37	80,51	134,15	332,84	145,06	181,45	238,94	54,73	157,00	34,21	1 830,27	815,61	2 645,87
März	549,03	102,47	203,34	336,84	130,37	195,42	396,89	65,80	148,41	85,81	2 214,39	818,25	3 032,64
April	539,99	89,44	178,29	339,57	101,85	166,99	372,35	64,36	147,58	41,06	2 041,48	840,88	2 882,36
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,68	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1977 Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	190,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	665,61	100,71	266,48	476,82	150,97	269,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	196,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29
Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	458,67	538,46	201,89	411,66	81,43	3 482,64	1 736,45	5 219,09
Dez.	688,41	160,26	423,56	489,72	139,97	604,63	708,24	323,20	564,26	169,67	4 271,91	1 952,86	6 224,77
1978 Jan.	601,17	95,63	343,90	504,94	132,50	442,92	371,34	203,08	336,35	119,65	3 151,48	1 396,28	4 547,76
Febr.	574,85	95,21	225,81	516,22	193,62	254,22	435,51	196,69	244,10	78,88	2 815,30	1 300,02	4 115,32
März	654,35	108,57	335,51	507,21	143,67	351,60	601,11	206,86	281,44	255,54	3 445,87	1 361,07	4 806,94
April	674,05	114,28	314,40	511,36	140,51	369,67	600,59	201,56	297,94	129,96	3 354,34	1 377,93	4 732,27

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 16, Reihe 1. - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - 3) Einsch. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantine. - 4) Einsch. Mietwert für Eigentümernwohnungen, Untermieten u. ä. - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). - 7) Einsch. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.



# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion							Brenn- und Treibstoffe	
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	zusammen	Treib- stoffe
				zusammen	Futter- getreide					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	108,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9
1977 Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,9	146,8	121,5	168,2	194,3
Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1
Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7
Nov.	150,3	148,2	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2
Dez.	150,7	148,7	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4
1978 Jan.	151,1	149,1	154,5	132,9	127,6	131,9	149,9	121,4	168,7	193,9
Febr.	151,5	149,4	156,3	131,4	129,5	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0
März	151,9	149,8	157,5	131,7	130,2	139,9	151,3	115,9	168,5	194,1
April	152,3	150,1	158,3	131,9	131,7	140,8	150,9	115,9	169,1	193,7
Mai	152,9	150,4	155,8	131,8	133,9	140,8	151,6	115,9	171,4	194,0
Juni	152,4	149,7	154,4	131,8	134,8	140,8	145,0	115,9	171,3	193,8
Juli	151,9	149,0	150,0	131,0	132,1	140,8	146,0	115,9	171,4	193,7
Aug.	150,7 p	147,4 p	149,3	127,7	121,8	140,8	141,2	115,9	171,7	193,4

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion							Brenn- und Treibstoffe	
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	zusammen	Treib- stoffe
				zusammen	Futter- getreide					
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1977 Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0
Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8
Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4
Nov.	150,5	148,4	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8
Dez.	150,9	148,9	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0
1978 Jan.	152,5	150,4	155,9	133,5	128,2	132,5	150,6	122,5	169,2	188,6
Febr.	153,0	150,8	157,7	132,1	130,2	132,5	153,6	122,5	169,1	188,6
März	153,3	151,2	159,0	132,3	130,9	140,5	152,0	117,0	169,0	188,7
April	153,7	151,5	159,7	132,5	132,4	141,4	151,7	117,0	169,7	188,5
Mai	154,3	151,8	157,2	132,5	134,5	141,4	152,4	117,0	171,9	188,7
Juni	153,8	151,1	155,8	132,5	135,4	141,4	145,7	117,0	171,8	188,5
Juli	153,3	150,4	151,4	131,7	132,7	141,4	146,7	117,0	171,9	188,4
Aug.	152,1 p	148,8 p	150,7	128,3	122,3	141,4	141,9	117,0	172,2	188,2

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,8	185,0	148,2	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	147,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8
Febr.	148,6	152,9	180,1	188,9	149,4	158,1	157,5	158,3	149,2	164,1
März	149,1	152,9	180,8	189,6	149,7	158,4	157,5	158,6	149,7	164,3
April	149,4	152,9	181,4	190,3	150,0	158,9	157,5	159,3	151,8	164,5
Mai	149,9	155,1	182,7	192,0	150,4	160,5	161,3	160,3	151,8	165,0
Juni	150,3	155,1	182,9	192,1	150,8	160,8	161,3	160,7	152,9	165,3
Juli	149,9	155,1	183,3	192,6	151,1	161,0	161,3	160,9	152,9	165,7
Aug.	150,1	155,1 p	183,9	193,2	151,4	161,1 p	161,3 p	161,0	153,0	165,8
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1977 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,8	185,0	148,2	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	147,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8
Febr.	148,6	152,9	180,1	188,9	149,4	158,1	157,5	158,3	149,2	164,1
März	149,1	152,9	180,8	189,6	149,7	158,4	157,5	158,6	149,7	164,3
April	149,4	152,9	181,4	190,3	150,0	158,9	157,5	159,3	151,8	164,5
Mai	149,9	155,1	182,7	192,0	150,4	160,5	161,3	160,3	151,8	165,0
Juni	150,3	155,1	182,9	192,1	150,8	160,8	161,3	160,7	152,9	165,3
Juli	149,9	155,1	183,3	192,6	151,1	161,0	161,3	160,9	152,9	165,7
Aug.	150,1	155,1 p	183,9	193,2	151,4	161,1 p	161,3 p	161,0	153,0	165,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) / Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte					Öl-pflanzen	Heu und Stroh	
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonderkultur-erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsen-früchte	Saatgut	Hackfrüchte			
		Milch	Sonderkultur-erzeugnisse 2)					zusammen			darunter Spelse-kartoffeln
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungs-gleich</b>											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	165,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,4	139,6	139,1	145,7	128,3	127,5	161,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
1977 Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	169,9	115,1	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,1	137,9	139,7	135,9	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,7	138,1	139,9	138,1	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	145,9	142,2	143,0	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,6	139,5 p	141,4	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
1978 Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,6	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	141,3 p	137,9	137,1 p	143,3	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	137,4 p	133,2	133,6 p	141,3	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,7 p	132,2	132,6 p	143,2	123,8	133,2	124,9	111,1	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,7 p	129,5	130,7 p	145,6	130,2	133,6	124,9	127,3	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7 p	132,0	132,5 p	146,6	129,6	132,4	124,9	127,3	113,9	138,1	113,7
1978 Aug.	133,4 p	128,1	130,4 p	135,9	119,6	126,2	123,4	109,5	78,4	137,8	112,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungs-gleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,5	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,3	139,6	139,0	145,7	128,3	127,5	161,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1977 Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,6	157,0	142,3	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
1977 Aug.	144,3	142,2	139,8	148,5	123,5	123,5	169,9	115,0	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,1	141,1	140,2	142,3	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,0	137,9	139,6	136,0	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,6	138,1	139,7	138,2	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	145,9	142,3	142,9	140,6	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,7	139,4 p	141,6	119,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
1978 Febr.	142,5 p	139,3	138,5 p	142,8	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	141,3 p	138,0	137,0 p	143,8	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	137,4 p	133,3	133,5 p	141,5	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,7 p	132,3	132,5 p	143,4	123,8	133,3	124,9	111,0	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,7 p	129,6	130,8 p	145,8	130,2	133,6	124,9	127,2	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7 p	132,1	132,5 p	146,8	129,6	132,4	124,9	127,2	113,9	138,1	113,7
1978 Aug.	133,4 p	128,2	130,3 p	136,1	119,5	126,2	123,4	109,4	78,4	137,8	112,5

Jahr 1) / Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genüßmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul-erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter				
rosen		nelken	Cyclamen								
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungs-gleich</b>											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	105,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,6	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	88,2	93,9	109,0	112,1
1977 Aug.	160,3	62,5	313,5	167,3	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,4	47,8	286,9	151,2	144,6	113,6	114,1	96,1	121,1	113,0	117,1
1977 Okt.	160,5	48,9	260,5	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,9	63,7	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	134,2	134,2	112,4	117,7
1977 Dez.	169,0	59,4	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	159,7	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,3	60,6	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	163,7	115,0	123,1
1978 Febr.	172,5	63,8	264,6	161,4	161,3	139,0	163,9	189,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,4	64,8	254,0	175,1	161,3	141,5	160,1	178,3	143,1	122,9	115,7
1978 April	167,0	64,8	232,3	176,4	161,3	134,2	142,8	139,4	130,7	125,6	119,7
1978 Mai	168,1	64,8	223,7	187,0	161,3	138,2	145,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,5	64,8	210,9	214,1	161,3	124,4	125,0	109,2	113,1	123,9	120,3
1978 Juli	168,5	64,8	223,1	230,8	161,3	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,7
1978 Aug.	156,9	64,5	224,4	170,1	161,3	109,8	103,0	91,0	107,3	116,8	120,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungs-gleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	105,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	185,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	52,3	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	118,1
1977 Aug.	160,6	62,5	313,5	167,4	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,7	47,8	286,9	151,2	144,7	113,6	114,1	96,1	121,1	113,0	117,1
1977 Okt.	160,6	48,9	260,4	139,3	161,4	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	165,0	63,7	257,3	151,3	161,4	123,9	135,4	134,2	134,2	112,4	117,7
1977 Dez.	169,1	59,4	256,1	156,8	161,4	136,3	158,6	159,7	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,7	60,6	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	163,7	115,0	123,1
1978 Febr.	172,9	63,8	264,6	161,4	161,4	139,0	163,9	189,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,8	64,8	254,0	175,2	161,4	141,5	160,1	178,3	143,1	122,9	115,7
1978 April	167,4	64,8	232,3	176,4	161,4	134,2	142,8	139,4	130,7	125,6	119,7
1978 Mai	168,5	64,8	223,7	187,0	161,4	138,2	145,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,9	64,8	210,9	214,1	161,4	124,4	125,0	109,2	113,1	123,8	120,3
1978 Juli	168,9	64,8	223,1	230,9	161,4	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,8
1978 Aug.	157,4	64,5	224,4	170,2	161,4	109,8	103,0	91,0	107,3	116,7	120,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte									
	Insgesamt	Schlachtvieh				Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh		darunter					
		zusammen	Rinder	Schweine						
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	165,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	167,5	171,0
1977 D	141,3	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	152,1	167,5	168,0
1977 Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5
Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	149,3	150,6	136,5	160,8
Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	122,9	146,3	152,2	149,5	150,8
Sept.	144,8	137,8	138,3	145,7	133,6	122,9	149,4	154,4	162,5	160,8
Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,5	145,4	156,4	151,4	146,7
Nov.	144,4	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,6	148,6	146,7
Dez.	147,9	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	158,6	178,9	146,7
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	154,7 p	154,7	146,7
Febr.	142,5 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	153,6 p	145,1	167,6
März	140,6 p	129,6	129,9	142,5	120,3	123,3	150,9	152,8 p	160,4	157,6
April	138,1 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,0	151,3	151,9 p	141,0	157,6
Mai	134,3 p	123,2	123,4	142,0	109,1	119,9	152,2	151,9 p	126,0	163,0
Juni	130,8 p	119,0	119,0	141,5	101,8	119,2	146,3	152,5 p	113,0	160,4
Juli	133,1 p	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,5 p	116,1	162,2
Aug.	132,5 p	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	151,7 p	114,4	162,2
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	165,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	139,5	148,4	158,2	172,0
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,6	167,5	168,1
1977 Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,6
Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	122,0	148,3	150,1	136,5	150,9
Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	150,9
Sept.	144,7	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	162,5	150,9
Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	146,8
Nov.	144,3	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	158,1	148,6	146,8
Dez.	147,8	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	158,3	178,9	146,8
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	154,2 p	154,7	146,8
Febr.	142,4 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	153,2 p	145,1	157,7
März	140,4 p	129,6	129,9	142,5	120,3	123,3	150,9	152,4 p	160,4	157,7
April	138,0 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,1	151,3	151,7 p	141,0	157,7
Mai	134,3 p	123,2	123,4	142,0	109,1	119,9	152,2	151,7 p	126,0	163,1
Juni	130,7 p	119,0	119,0	141,5	101,7	119,2	146,3	152,2 p	113,0	160,5
Juli	133,0 p	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,2 p	116,1	162,4
Aug.	132,4 p	123,0	123,1	141,8	109,3	119,9	141,9	151,4 p	114,4	162,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahressummen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

# Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz Insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	89,8	90,6	95,0	
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	105,4	109,4	
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	119,1	
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	128,8	
1977 Mai	148,7	154,6	272,6	147,9	143,9	145,6	126,5	121,4	129,8	
Juni	146,6	152,6	252,9	147,3	140,9	146,2	125,3	128,2	124,0	
Juli	146,5	152,5	253,3	148,3	141,5	146,5	122,5	124,7	127,1	
Aug.	145,2	150,5	236,0	148,3	138,9	146,8	121,2	129,3	125,4	
Sept.	146,0	150,9	248,5	151,6	136,1	146,4	119,4	126,9	124,0	
Okt.	146,3	151,3	235,2	155,1	140,8	147,4	122,7	130,1	129,4	
Nov.	147,0	151,6	242,6	149,3	145,6	146,4	121,1	126,9	132,7	
Dez.	154,1	160,9	254,4	161,8	161,5	153,5	133,8	125,2	132,6	
1978 Jan.	159,8	167,4	259,9	172,6	169,3	158,6	145,3	135,4	133,8	
Febr.	167,0	176,5	333,1	178,1	171,1	161,7	145,1	129,9	134,7	
März	163,1	172,0	303,6	175,7	168,8	159,4	144,5	133,3	131,6	
April	162,9	171,5	309,5	171,8	168,5	158,8	140,5	132,8	132,9	
Mai	160,6	168,8	294,5	175,4	167,7	157,3	137,7	136,2	129,0	
Juni	157,7	165,4	277,4	170,3	161,1	156,7	135,5	132,8	130,1	
Juli	156,1	163,2	288,1	172,4	162,3	155,5	130,6	131,9	129,7	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1973 D	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	89,8	90,6	95,1	
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	105,4	109,4	
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	120,3	
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	121,0	
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	130,2	
1977 Mai	150,2	156,0	275,2	149,3	145,2	147,1	127,8	122,6	131,1	
Juni	148,1	154,1	255,3	148,7	142,3	147,7	126,6	124,4	125,3	
Juli	148,0	154,0	255,8	149,8	142,9	148,0	123,7	128,0	128,3	
Aug.	146,7	151,9	238,3	149,8	140,2	148,3	122,4	130,6	125,5	
Sept.	147,5	152,3	250,9	153,0	137,4	147,9	120,6	128,1	134,4	
Okt.	147,8	152,7	237,5	155,5	142,2	148,9	123,9	131,4	130,7	
Nov.	148,5	153,0	245,0	150,7	146,9	147,9	122,3	128,1	134,1	
Dez.	155,6	162,5	256,8	163,3	163,0	155,0	136,1	126,4	133,9	
1978 Jan.	162,1	169,8	263,7	175,1	171,7	161,0	147,5	137,4	135,8	
Febr.	169,5	179,1	338,0	180,6	173,5	164,1	147,3	131,8	136,7	
März	165,5	174,5	308,1	178,2	171,2	161,8	146,7	135,2	133,5	
April	165,3	174,0	314,0	174,2	170,9	161,2	142,6	134,7	134,9	
Mai	163,0	171,0	298,8	177,9	170,0	159,6	139,8	139,9	131,9	
Juni	160,1	167,7	281,5	172,8	163,4	159,0	137,5	134,7	132,0	
Juli	158,4	165,6	272,0	174,9	164,6	157,8	132,6	133,8	131,6	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahressummen.

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
**umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr Monat	Grundstoffe		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie										
			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft							
						Insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser				
									zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>		Erze	
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.			
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
1977 Juni	150,2	144,7	166,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7
1977 Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0
1977 Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1
1977 Sept.	148,1	144,5	168,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3
1977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,6
1977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6
1977 Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	206,0	244,9	108,1	157,6
1978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	144,3	153,5	207,1	246,5	106,0	158,6
1978 Febr.	145,7	144,4	149,5	142,4	141,9	143,6	146,7	145,1	152,1	205,7	245,1	102,2	158,8
1978 März	145,6	144,6	148,5	142,8	142,1	144,2	146,4	145,2	150,4	203,8	242,0	102,2	158,8
1978 April	145,1	144,0	148,3	140,3	138,3	144,3	146,5	145,5	150,0	203,2	241,4	97,8	159,9
1978 Mai	145,6	144,1	149,9	140,2	137,7	145,2	147,3	145,8	152,0	204,9	242,7	98,8	162,8
1978 Juni	145,4	143,8	150,2	138,7	135,5	145,1	147,5	146,0	152,5	204,9	242,6	98,8	162,8
1978 Juli	145,4	144,2	148,8	138,7	137,2	141,6	147,4	146,0	152,0	204,0	241,2	98,3	163,2

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holz-schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grund-stoffe d. Nahrungs-u. Genuß-mittelge-werbes insgesamt	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. -Metall-halbzeug										
	inländisch und ausländisch												
insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4	
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	136,6	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1977 Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1	
1977 Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6	
1977 Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2	
1977 Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2	
1977 Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4	
1977 Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9	
1977 Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,6	131,1	
1977 Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3	
1978 Jan.	130,2	144,7	119,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6	
1978 Febr.	130,1	145,3	119,1	135,0	140,1	140,3	142,4	132,7	132,5	157,8	133,8	129,6	
1978 März	130,2	145,7	119,7	134,5	140,1	140,7	142,4	132,0	131,5	157,7	133,9	129,5	
1978 April	130,7	147,1	120,9	133,9	140,1	140,9	142,8	130,9	130,8	156,9	133,7	128,0	
1978 Mai	131,3	148,1	121,7	134,2	140,2	141,1	141,8	130,8	131,4	156,5	133,8	128,0	
1978 Juni	131,7	148,9	122,2	134,3	140,2	141,4	142,1	130,7	131,0	156,0	134,5	127,0	
1978 Juli	131,9	149,3	122,3	134,6	141,0	141,4	143,5	130,9	130,2	156,7	134,9	126,8	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt		Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung		insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.		ausländ.	inländ. u. ausl.	zusammen	inländ.	ausländ.			
insgesamt	inländ.	ausländ.	inländ. u. ausl.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ. u. ausl.			
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	165,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,6	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1977 Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5
1977 Juli	143,5	138,1	157,6	135,5	158,4	150,8	146,9	162,9	157,0	201,9	139,6
1977 Aug.	142,2	138,7	151,4	138,0	150,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0
1977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
1977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
1977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9
1977 Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	198,0	137,3
1978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	158,6	199,6	137,6
1978 Febr.	137,8	137,5	138,5	136,3	135,9	148,5	146,8	153,8	158,8	198,3	137,3
1978 März	136,8	138,0	138,9	131,8	130,4	148,7	147,5	152,3	158,8	198,9	137,3
1978 April	134,4	132,8	138,5	127,1	129,1	148,8	147,8	152,1	159,9	197,8	137,7
1978 Mai	134,0	132,3	138,6	125,9	128,8	149,7	148,1	154,4	162,8	199,1	138,3
1978 Juni	132,6	130,4	138,3	122,2	129,7	149,9	148,3	154,9	162,8	198,9	138,6
1978 Juli	132,6	132,0	134,4	125,4	122,6	149,8	148,3	154,6	163,2	197,8	138,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1982 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralölzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse Insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der Industrien					
						Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-		
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	136,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,8	142,5	210,9
1977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
1977 Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,6	212,2
Sept.	144,7	143,6	142,1	140,2	143,9	141,2	142,9	151,3	145,5	212,2
Okt.	144,7	143,5	141,9	140,1	144,0	141,1	142,2	151,6	145,7	213,4
Nov.	144,6	143,4	141,9	139,9	144,0	141,1	142,2	151,6	145,8	212,6
Dez.	144,6	143,4	141,9	139,7	144,0	141,1	142,6	151,7	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8
Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,6	153,0	146,6	224,8
März	145,5	144,3	142,5	139,4	145,7	142,3	141,9	153,7	146,6	224,8
April	145,8	144,5	142,8	139,7	146,3	142,6	141,6	154,4	147,0	223,4
Mai	146,3	144,9	143,3	140,0	147,1	142,9	141,8	155,3	147,9	220,5
Juni	146,4	145,0	143,3	139,8	147,3	143,2	141,6	155,6	147,9	220,7
Juli	146,5	145,0	143,4	139,7	147,5	143,5	141,6	155,8	148,0	220,5
Aug.	146,5	145,0	143,4	139,6	147,6	143,7	141,2	156,0	148,5	221,1

Jahr Monat	Bergbau- Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1977 Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	138,8	131,7	131,7	89,3	150,7
Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
Okt.	205,9	162,6	162,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
Nov.	205,9	162,5	162,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	186,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9
Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9
März	219,1	163,7	153,6	184,4	231,7	138,0	133,9	134,1	85,8	149,5
April	217,7	164,7	154,6	183,6	230,9	138,8	134,8	135,1	86,8	150,2
Mai	217,7	167,5	158,4	184,9	233,7	139,8	134,4	134,6	87,9	151,2
Juni	217,7	167,5	158,4	183,9	231,7	140,4	134,3	134,5	88,4	151,8
Juli	217,7	168,0	158,9	182,6	229,3	140,9	134,2	134,4	88,2	152,1
Aug.	218,1	168,0	158,9	182,4	225,5	141,1	134,0	134,2	89,7	152,0

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß					zusammen	darunter Fördermittel				
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1977 Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4
Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5
Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5	167,6
Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5	168,1
Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5	168,4
Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5	169,7
Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5	170,4
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4	171,0
Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,6	171,2
März	165,3	141,1	133,8	150,5	134,3	162,3	166,0	156,4	162,7	171,4
April	166,3	142,1	136,2	152,0	135,0	163,3	166,8	156,4	164,3	171,3
Mai	167,8	142,6	138,4	153,3	135,7	163,7	167,3	156,8	163,3	171,5
Juni	168,6	142,4	138,0	153,6	135,9	164,0	167,6	156,9	165,5	171,8
Juli	168,9	142,9	136,1	154,4	136,1	164,2	167,8	156,9	166,1	172,1
Aug.	168,7	143,2	136,2	154,6	136,4	164,3	168,0	157,2	166,1	172,3

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter feinmechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1977 Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
Aug.	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Sept.	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Okt.	151,4	153,3	148,5	125,9	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,8	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	145,3	154,6	147,1	163,4	131,6	95,9
Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	145,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9
März	153,0	154,5	150,7	126,6	145,7	154,9	148,4	165,5	131,6	95,5
April	153,1	154,5	151,2	126,8	146,1	155,2	149,1	167,1	131,8	95,0
Mai	155,5	158,0	151,4	127,2	146,8	157,1	149,5	167,2	131,4	94,9
Juni	155,8	158,5	151,7	127,3	147,1	157,1	149,8	168,2	130,9	94,6
Juli	155,9	158,5	151,7	127,4	147,1	157,1	150,0	168,5	130,9	93,5
Aug.	155,9	158,5	151,8	127,5	147,2	157,2	150,1	169,3	130,5	93,5

Jahr Monat	Feinkeramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlereierzeugnisse					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1977 Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1
Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3
März	156,9	136,8	140,4	147,2	150,0	130,8	143,0	159,6	131,0	144,7
April	157,4	136,5	140,9	147,7	150,5	129,7	142,9	160,9	131,4	143,8
Mai	157,7	136,5	140,7	147,8	150,9	129,4	143,0	162,6	131,6	144,2
Juni	158,0	135,3	141,0	148,0	150,9	129,4	143,1	162,9	131,3	144,7
Juli	158,4	135,5	140,8	148,7	151,1	129,5	143,0	163,2	131,0	144,7
Aug.	158,5	135,9	141,0	149,7	151,3	129,5	143,1	163,1	130,8	144,8

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	126,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	162,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1977 Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,8	145,9	138,3	150,3
Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7
Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7
März	153,4	161,7	160,4	131,4	139,8	140,5	121,7	147,3	141,7	149,7
April	153,7	162,1	160,9	131,3	140,2	140,1	121,8	147,2	140,5	149,7
Mai	153,9	162,5	161,3	131,4	140,3	140,3	121,7	147,4	140,1	149,7
Juni	153,9	162,8	161,7	131,7	141,1	140,1	121,7	148,2	138,9	149,7
Juli	154,7	163,1	162,1	131,9	141,5	140,1	121,0	148,5	139,3	149,7
Aug.	154,8	164,5	164,0	132,1	141,9	139,5	120,5	148,8	139,3	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - <sup>2)</sup> Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. - <sup>3)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5
1978 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	156,4	158,6	156,5	157,3	137,0	156,2	160,7	153,7	163,4	164,9

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden				
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung		
		RQ 28,5	RQ 11,5								
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6	
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5	
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8	
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4	
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1	
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1	
Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0	
Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1	
Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4	
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7	
Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2	
Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6	
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7	
1978 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4	
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr <sup>1)</sup> Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>2)</sup>		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1972	136 013	202 782	31,41	98 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 464	5 962	25,56	1 998	4 354	18,78
1977 1. Vj	24 124	25 756	39,99	19 202	17 542	49,23	3 271	4 817	25,17	1 651	3 397	13,29
2. Vj	26 235	27 458	43,59	20 125	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76
3. Vj	26 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 505	2 770	19,47
4. Vj	25 415	29 460	46,22	20 167	19 278	58,15	3 302	5 981	26,51	1 946	4 201	19,51

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

### Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1973 D	116,8	115,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	91,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	163,8	83,6	148,3
1977 Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	164,3	84,9	153,3
Juli	147,1	142,6	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	164,5	83,3	149,9
Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	164,6	82,1	149,5
Sept.	146,0	142,4	134,4	162,4	139,9	193,7	117,0	164,5	81,8	148,7
Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	164,5	78,6	145,5
Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	164,8	75,9	144,0
Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	164,9	75,6	145,5
1978 Jan.	146,4	143,1	138,4	160,3	133,7	197,8	119,8	165,0	74,7	145,3
Febr.	146,5	143,3	138,1	162,4	133,7	195,5	120,8	165,4	74,0	145,7
März	146,9	143,9	139,1	163,3	133,6	195,0	122,3	165,6	74,0	145,8
April	148,9	144,4	138,6	163,5	133,9	193,5	122,5	166,2	79,4	145,8
Mai	147,1	145,1	139,5	164,3	133,6	194,9	122,4	166,8	77,9	144,9
Juni	147,2	145,0	138,5	163,1	131,8	193,9	122,8	167,2	79,0	145,5
Juli	147,2	144,7	137,7	166,8	130,8	193,6	121,9	167,3	77,9	146,4
Aug.	146,0	144,7	133,0	161,0	129,2	185,1	122,0	167,5	78,4	142,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauische Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	106,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	166,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	169,0	151,5	187,1	197,5
1977 Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	169,2	163,3	185,1	197,3
Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	169,4	163,4	185,4	196,9
Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	169,3	148,6	185,8	194,6
Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	169,1	146,7	187,2	194,3
Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	169,0	140,4	188,3	195,3
Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	169,0	137,8	188,3	195,0
Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	168,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	169,0	142,2	189,6	193,0
Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	169,6	143,5	189,4	189,5
März	147,9	157,9	121,5	150,3	150,8	148,2	169,8	144,4	189,4	188,6
April	147,9	158,6	121,7	150,6	151,1	148,3	169,8	144,6	196,3	187,9
Mai	148,0	159,9	122,0	150,9	151,1	148,4	160,1	144,6	194,5	190,5
Juni	148,1	160,0	122,0	152,5	151,3	148,6	160,1	145,6	194,8	189,0
Juli	148,4	160,4	122,0	152,4	151,3	149,4	160,1	146,7	195,0	188,3
Aug.	148,8	160,4	122,2	152,5	151,5	149,6	160,2	136,5	195,5	190,1

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	115,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	126,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	166,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1977 Juni	165,5	124,0	83,2	166,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
Juli	165,9	123,5	80,6	166,9	150,4	121,2	147,8	160,7	138,2	148,7
Aug.	168,6	123,3	78,5	167,1	150,5	120,7	147,8	160,5	137,6	148,7
Sept.	168,6	123,2	78,4	167,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
Okt.	166,3	122,3	77,7	167,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
Nov.	166,3	122,2	75,5	167,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
Dez.	168,9	122,1	75,3	167,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	126,5	75,2	168,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1
Febr.	169,6	128,3	73,9	168,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1
März	172,1	130,4	73,4	169,2	151,3	120,1	150,7	149,8	136,1	148,1
April	172,8	131,4	73,9	169,7	151,4	120,3	150,9	149,6	135,8	148,0
Mai	173,3	131,1	74,6	160,7	151,6	120,6	150,4	149,6	135,9	148,1
Juni	174,1	130,9	76,6	160,9	154,5	120,7	149,3	149,7	135,9	148,2
Juli	174,0	130,5	74,6	161,3	154,8	120,6	149,3	149,6	135,8	148,2
Aug.	174,8	130,7	75,5	161,3	154,9	120,5	148,5	150,0	135,5	148,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.



### Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art <sup>3)</sup> und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	105,2	114,6	118,5
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	148,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	150,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	138,5	133,7	134,2	165,6	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1977 Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4
Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5
Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,5
Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5
Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6
Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7
Febr.	144,2	141,3	140,6	163,6	145,5	182,6	138,2	148,6	131,4	144,8
März	144,5	141,6	140,9	155,6	145,5	176,9	136,5	146,2	131,6	144,9
April	145,0	142,7	142,1	168,9	145,5	176,2	136,4	144,8	131,8	144,9
Mai	145,6	143,0	142,4	173,1	145,2	173,2	136,4	142,5	131,8	144,9
Juni	145,9	143,5	142,9	179,5	145,1	170,6	136,5	141,4	131,9	144,9
Juli	145,9	143,6	143,0	179,2	145,2	171,6	136,6	140,9	132,1	145,0
Aug.	145,3	141,4	140,8	154,8	145,3	171,0	136,7	140,6	132,1	145,0

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
Sept.	148,4	145,6	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0
Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2
März	152,7	149,5	150,1	152,0	149,3	170,9	144,8	142,4	160,3	144,7	132,0	111,2
April	153,1	149,9	150,4	152,4	149,6	171,4	145,1	142,7	160,8	145,0	132,3	111,2
Mai	153,5	150,4	150,8	152,8	150,2	171,6	145,4	143,1	161,2	145,3	132,4	111,1
Juni	153,6	150,5	151,0	152,9	150,3	171,7	145,7	143,3	161,4	145,6	132,6	111,1
Juli	153,6	150,5	151,0	152,9	150,4	171,9	145,9	143,5	161,7	145,7	132,5	111,1
Aug.	154,0	150,8	151,3	153,3	150,7	172,4	146,1	143,7	161,9	146,0	132,8	111,1

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen				Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör		
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)				
1973 D	116,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2	
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4	
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1	
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,6	137,4	
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7	
1977 Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5	
Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5	
Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6	
Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7	
Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7	
Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6	
Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8	
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6	
Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4	
März	145,7	134,8	136,3	132,2	191,7	201,9	162,3	141,5	142,2	144,0	
April	146,0	134,9	136,6	132,3	189,9	199,4	162,3	141,6	142,3	145,0	
Mai	146,2	135,3	136,9	132,4	190,5	200,1	162,8	144,0	145,0	144,4	
Juni	146,4	135,7	137,6	132,6	189,7	199,1	162,6	144,7	145,7	145,4	
Juli	146,6	136,0	138,0	132,7	189,0	198,1	162,4	144,7	145,7	143,1	
Aug.	146,8	136,1	138,0	132,8	191,0	200,7	162,9	144,8	145,9	141,6	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup></b>											
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1977 Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	148,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	155,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8
Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
März	149,7	148,0	145,5	152,9	148,1	183,4	145,2	157,7	159,1	142,0	142,4
April	150,1	148,2	146,8	153,2	148,3	181,8	145,5	157,9	159,5	142,2	142,6
Mai	150,5	148,5	146,8	153,7	148,7	181,9	145,3	159,5	160,0	142,4	142,8
Juni	150,8	148,7	147,3	153,8	148,9	181,6	145,8	160,0	160,4	142,5	142,8
Juli	150,8	148,7	147,5	153,9	149,2	181,5	145,1	159,0	161,0	142,7	142,9
Aug.	150,4	149,1	145,2	154,2	149,4	182,7	145,3	159,2	161,5	142,9	144,9
<b>4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup></b>											
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1977 Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0
Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
März	149,2	148,3	144,9	152,9	149,6	176,9	142,6	155,2	163,8	142,7	139,6
April	149,6	148,5	146,0	153,2	149,9	176,1	142,8	155,4	164,2	142,9	139,8
Mai	150,0	148,9	146,2	153,6	150,3	176,4	142,6	157,0	164,8	143,1	139,9
Juni	150,2	149,1	146,1	153,7	150,6	176,1	143,0	157,5	165,1	143,2	140,0
Juli	150,1	149,1	146,4	153,8	150,9	175,9	142,3	156,1	165,7	143,5	140,1
Aug.	150,1	149,5	144,8	154,1	151,1	177,0	142,2	156,2	166,5	143,7	142,2
<b>4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes <sup>3)</sup></b>											
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,6	123,6	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1977 Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	166,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1
Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6
März	148,5	147,5	144,4	153,0	151,1	171,7	140,2	155,7	148,5	143,4	147,7
April	149,0	147,7	145,5	153,4	151,4	170,6	140,5	155,9	148,9	143,6	147,9
Mai	149,3	148,0	145,6	153,8	151,8	170,6	140,3	157,4	149,3	143,8	148,0
Juni	149,5	148,1	145,6	153,9	152,0	170,5	140,8	157,9	149,6	144,0	148,1
Juli	149,5	148,2	145,7	154,0	152,3	170,6	140,1	157,5	150,0	144,2	148,1
Aug.	149,1	148,6	144,1	154,3	152,5	171,4	140,0	157,7	150,3	144,4	150,3

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)</b>											
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	126,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1977 Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7
Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
März	149,6	147,8	144,0	156,4	151,2	174,6	144,0	158,9	150,3	150,2	139,3
April	150,2	147,9	145,5	156,8	151,4	172,4	144,5	159,2	150,6	150,5	139,4
Mai	150,4	148,0	145,7	157,3	151,8	172,2	144,3	159,4	151,1	150,8	139,5
Juni	150,6	148,2	145,9	157,4	152,0	172,2	144,9	159,8	151,6	151,0	139,6
Juli	150,7	148,3	146,1	157,5	152,3	172,4	143,9	159,8	152,0	151,5	139,6
Aug.	149,9	148,5	143,8	157,8	152,5	173,1	143,7	159,1	152,3	151,7	141,5
<b>Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)</b>											
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1977 Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	157,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	158,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	159,4	.
Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	160,3	.
März	153,8	.	149,9	155,8	149,7	188,8	147,2	190,6	155,4	160,9	.
April	155,9	.	154,1	156,2	149,9	185,6	147,6	191,5	155,6	161,2	.
Mai	156,3	.	154,5	156,6	150,3	185,2	148,0	191,5	156,0	161,4	.
Juni	157,2	.	156,1	156,7	150,5	185,3	148,2	191,6	156,3	161,5	.
Juli	156,3	.	154,2	156,8	150,7	185,8	148,4	192,8	156,6	161,7	.
Aug.	152,9	.	147,0	157,1	150,9	186,4	148,5	193,3	157,0	162,2	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. —  
3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. —  
5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durch-  
schnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen,  
Kohle, Meizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms  
erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

# Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

## Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1970 = 100

Jahr Monat ①)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISCHE Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffel- erzeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse   obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1976 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1977 Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	162,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	196,7	133,4	127,1	142,9	152,1
Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0
Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	82,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0
März	140,7	190,3	139,5	144,0	154,9	139,5	91,8	144,7	198,8	137,0	130,7	139,7	156,8
April	140,2	189,1	139,2	144,1	155,3	139,7	151,6	153,7	206,2	137,1	130,9	139,4	157,1
Mai	139,9	184,8	136,1	144,1	155,5	139,7	178,0	147,1	212,3	137,5	130,7	138,8	157,8
Juni	139,5	181,5	133,0	144,5	155,9	139,9	197,5	146,9	221,9	137,7	131,0	138,5	158,0
Juli	139,1	182,7	130,4	144,9	156,3	140,1	172,5	146,1	232,0	137,8	131,5	138,5	158,8
Aug.	138,9	181,8	129,3	145,3	157,0	140,2	122,2	126,1	201,0	138,2	131,4	138,4	159,3

Jahr Monat ①)	Kleidung, Schuhe				Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör	Wohnungs- miete 1②)	Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	169,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1977 Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	169,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,2	120,3	147,6
Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	169,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1
Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	169,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	169,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	169,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	169,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	169,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9
Febr.	151,6	146,1	169,4	146,8	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,2	127,9	121,4	152,5
März	152,1	146,6	170,0	147,0	166,1	157,2	195,4	223,9	147,9	141,0	128,1	121,4	153,0
April	152,5	146,8	170,5	147,2	166,2	157,2	189,2	223,2	148,1	141,4	128,1	121,4	153,4
Mai	152,9	148,2	170,7	147,6	166,2	157,1	188,2	225,3	148,4	142,1	128,7	121,5	154,0
Juni	152,9	148,3	170,9	147,9	166,5	157,4	188,3	222,9	148,8	142,2	128,7	121,4	154,3
Juli	152,9	148,4	171,1	148,1	167,0	157,4	189,1	220,3	148,9	142,3	128,8	121,3	154,5
Aug.	153,3	148,7	171,5	148,3	167,0	157,4	189,6	225,7	149,1	142,5	128,9	121,3	154,7

Jahr Monat ①)	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönl. liche Aus- stattung	Dienst- leistungen des Behen- bergungs- gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	136,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	126,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	155,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1977 Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
Juli	147,0	156,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
Aug.	147,1	153,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	143,2	147,2	157,9
Sept.	147,0	154,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	156,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9
Febr.	148,3	157,5	176,0	165,9	124,6	179,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6
März	148,3	158,9	179,0	165,9	124,6	180,4	134,8	188,5	99,1	164,7	145,4	153,5	159,7
April	148,4	159,0	179,7	165,9	124,7	180,9	134,8	189,5	99,0	165,6	145,6	154,7	159,8
Mai	151,9	159,4	179,7	165,9	124,8	181,7	135,2	189,9	98,8	165,8	145,8	155,2	160,0
Juni	152,7	159,6	180,1	165,9	124,9	182,2	136,0	190,6	98,7	166,0	146,0	155,6	160,1
Juli	152,7	159,5	180,7	165,9	125,0	182,8	136,5	191,6	98,7	166,0	146,1	155,8	160,1
Aug.	152,9	159,6	181,1	165,9	125,0	183,6	136,5	192,7	98,6	166,9	146,3	156,5	160,0

① Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Ländern	Dritt - Ländern	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs	Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genüßmittel	
					insgesamt	zusammen	Lebende Tiere			Nahrungsmittel tierischen Ursprungs
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1977 Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	136,0	142,5	134,9	175,9
Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	156,1	137,0	140,3	133,9	168,2
Febr.	147,0	137,4	156,7	138,9	135,5	152,9	134,3	140,1	135,1	162,0
März	146,5	137,8	155,4	140,2	135,2	151,6	134,1	141,9	139,1	154,1
April	146,5	137,6	155,5	139,3	133,1	146,7	132,1	141,4	139,2	150,9
Mai	147,4	137,5	157,5	137,3	132,1	144,5	131,2	139,0	136,2	151,1
Juni	147,2	137,1	157,4	134,5	130,7	143,8	129,8	135,7	132,1	151,8
Juli	146,2	136,9	155,6	129,8	130,9	143,6	130,0	129,4	126,9	140,4
Aug.	145,1	136,3	154,1	125,8	130,2	145,3	129,1	124,4	122,1	134,6

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	155,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1977 Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1
Febr.	149,0	179,5	225,7	140,6	129,5	137,7	125,5	155,7	114,6	159,0
März	148,1	177,2	220,6	140,6	129,6	138,1	125,4	154,8	118,4	157,7
April	148,3	177,5	219,7	141,9	129,7	138,1	125,6	154,8	122,4	157,4
Mai	150,0	181,1	223,9	145,0	130,2	138,5	126,1	157,1	125,1	159,6
Juni	150,4	181,6	224,3	145,6	130,4	138,8	126,3	157,1	121,7	160,0
Juli	150,3	180,8	222,1	146,0	130,9	139,0	126,9	155,6	116,7	158,7
Aug.	150,0	179,2	218,4	146,1	131,4	139,1	127,6	154,2	113,2	157,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genüßmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
	einschl. saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>	ohne								
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1977 Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8	150,5
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9	150,2
Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	134,8	150,5
Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,6	138,2	136,0	150,5
Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9	150,3
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9	151,2
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	138,6	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	139,6	150,9
Febr.	127,6	151,5	141,3	119,5	118,8	148,5	147,7	138,3	142,6	150,4
März	127,8	151,5	143,7	118,3	122,2	147,5	148,1	137,9	145,2	149,6
April	128,2	152,3	142,2	117,5	125,8	147,4	147,7	137,8	143,6	149,8
Mai	128,7	153,3	135,9	118,1	128,5	149,1	146,1	138,5	136,7	151,0
Juni	128,7	153,2	133,6	117,4	125,5	149,4	144,8	138,9	134,1	150,3
Juli	129,3	153,5	131,0	117,5	121,0	148,7	143,7	139,1	131,5	150,0
Aug.	130,3	153,7	125,0	118,4	117,7	148,0	141,8	139,7	126,0	150,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genüßmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südf Früchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

**Index der Einfuhrpreise**  
1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauische Erzeugnisse				Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metalle, Erze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	276,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	284,6	186,3	114,0	398,0	311,9	147,5	125,3	97,6
Sept.	149,0	147,7	171,9	166,2	152,4	285,0	186,2	113,1	399,3	309,0	148,0	125,3	98,6
Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,6	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
Dez.	147,6	145,6	172,2	194,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7
Febr.	145,5	143,7	170,8	181,0	147,3	269,0	173,8	105,4	362,1	282,8	149,8	127,4	92,6
März	147,2	145,5	171,2	179,2	146,5	262,2	172,7	105,1	351,3	280,9	149,7	128,1	93,1
April	146,3	144,5	171,3	177,7	146,6	261,6	173,6	99,4	353,0	287,0	149,5	127,6	92,3
Mai	144,1	142,2	171,2	176,2	148,1	267,2	178,9	101,3	360,7	291,7	150,1	129,2	95,5
Juni	140,7	138,7	171,2	175,3	148,3	268,6	178,8	100,9	363,2	287,5	150,4	129,5	96,9
Juli	135,0	132,6	170,8	175,3	148,2	266,0	177,7	99,6	359,8	286,8	150,7	130,4	96,6
Aug.	129,8	127,1	171,1	173,8	147,8	260,8	176,9	98,9	351,9	283,0	150,6	140,3	98,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgerä- te, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenverar-beitungs- geräte und -einrich- tungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1977 Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2
Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0
1978 Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8
Febr.	123,4	128,1	129,9	137,6	134,2	107,6	122,0	132,7	166,7	129,0	69,3	129,5	131,2
März	127,7	128,0	133,2	137,7	134,2	107,3	121,5	132,7	171,7	129,2	68,5	129,5	131,2
April	127,8	128,9	133,2	138,3	134,4	107,3	121,8	132,8	172,3	129,0	68,6	129,7	131,2
Mai	128,3	129,4	133,4	138,9	134,6	107,3	122,7	133,2	175,1	129,3	68,2	129,5	131,3
Juni	128,3	129,9	133,2	138,9	135,1	107,6	122,4	132,8	177,5	129,6	68,3	129,7	134,5
Juli	128,3	130,8	133,2	140,0	136,1	107,9	124,0	133,0	178,0	129,7	68,2	129,2	134,8
Aug.	129,9	131,5	133,2	141,1	137,3	108,2	124,6	133,3	184,1	129,7	67,9	129,6	134,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Tabakwaren	
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,5	142,4	133,3	112,9
Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	158,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5
Febr.	142,9	172,0	130,1	137,0	141,5	130,1	125,8	157,8	140,1	136,6	144,5	131,1	121,5
März	142,5	172,3	129,5	137,0	142,6	130,4	125,5	157,8	139,7	135,9	144,9	131,0	121,5
April	142,4	172,4	129,6	137,1	142,6	130,1	126,0	157,7	138,9	136,1	145,0	130,8	121,5
Mai	142,9	172,9	130,9	137,8	142,6	130,4	127,0	158,5	139,6	136,6	146,0	131,3	121,5
Juni	143,0	172,7	131,0	137,5	140,2	130,6	127,3	160,2	139,6	136,9	145,8	130,5	121,5
Juli	143,2	172,2	131,0	137,5	139,9	131,0	128,6	161,8	139,3	137,0	146,8	129,3	121,5
Aug.	143,9	172,2	128,2	137,3	139,8	131,3	128,8	163,2	138,8	136,9	147,5	128,8	121,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

**Index der Ausführpreise**  
1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik									
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs	Genußmittel
		EG - Ländern	Dritt -	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs		Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs				
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)		
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3	
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4	
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1	
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0	
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	136,9	161,4	138,4	142,9	124,4	
1977 Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4	
Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7	
Aug.	143,8	144,5	143,1	139,9	160,0	139,0	163,5	132,8	135,6	124,1	
Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2	
Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8	
Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8	
Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8	
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8	
Febr.	144,3	145,1	143,5	141,0	152,0	143,4	154,6	133,2	136,8	122,1	
März	144,3	144,8	143,9	141,1	152,2	142,9	155,2	133,3	137,5	120,1	
April	144,8	145,3	144,4	141,5	151,3	142,2	154,2	134,6	138,9	121,3	
Mai	145,3	145,7	145,0	142,6	152,9	142,9	156,0	135,3	139,8	121,2	
Juni	145,6	145,9	145,4	142,1	153,0	141,2	166,7	134,4	139,2	119,5	
Juli	145,7	146,1	145,4	141,0	153,1	141,2	156,8	132,5	137,0	118,3	
Aug.	145,9	146,2	145,6	139,7	152,0	140,6	155,6	131,1	135,7	117,0	

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	146,0	136,3	149,2	135,7
1977 Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
Okt.	143,6	158,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3
Febr.	144,4	155,4	168,5	151,2	143,1	128,6	147,1	133,9	142,1	133,5
März	144,5	153,1	161,5	150,4	143,4	129,2	147,4	133,5	142,2	133,1
April	145,0	153,4	162,6	150,5	143,9	130,1	147,8	134,2	143,4	133,8
Mai	145,4	154,0	161,0	151,7	144,4	131,4	148,0	135,2	143,9	134,8
Juni	145,8	154,5	160,8	152,4	144,7	131,6	148,4	135,4	142,4	135,1
Juli	145,9	154,8	160,3	153,0	144,8	131,7	148,5	135,4	142,0	135,1
Aug.	146,1	156,0	162,1	154,0	144,9	131,8	148,6	135,8	141,6	135,6

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirtschaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1977 Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6
Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8
Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5
Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7
Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8
Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8
Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3
Febr.	154,3	148,2	154,4	143,6	153,0	143,2	149,2	160,0	147,8
März	154,8	148,4	154,0	143,9	153,1	143,3	149,3	160,2	148,0
April	155,4	148,8	153,9	144,0	154,1	143,8	149,6	160,1	148,3
Mai	155,6	149,1	154,6	144,2	154,3	144,3	150,0	161,0	148,6
Juni	156,3	149,7	154,6	144,3	153,5	144,7	150,4	161,5	149,1
Juli	156,4	149,7	154,2	144,3	153,3	144,8	150,4	161,4	149,0
Aug.	156,5	149,9	153,6	144,4	153,2	145,0	150,5	161,1	149,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

**Index der Ausfuhrpreise  
1970 = 100**

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)	Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
		Erzeugnisse				zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen					
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	326,7	151,5	120,6	101,3
1977 Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
Aug.	127,0	124,6	141,9	195,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
Sept.	128,5	125,9	141,6	195,7	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
Okt.	130,3	127,8	143,2	205,6	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	96,3
1978 Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	145,2	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4
Febr.	132,6	129,6	150,8	218,2	144,4	212,7	223,1	146,3	148,4	311,0	153,8	121,9	93,1
März	131,6	128,4	151,1	222,0	144,5	205,7	215,8	142,0	140,8	305,8	154,2	124,1	93,5
April	131,2	128,5	151,2	199,2	145,0	205,9	216,0	142,1	142,0	304,0	154,9	127,7	93,5
Mai	132,8	130,5	151,1	191,4	145,5	203,8	213,5	141,4	143,5	308,6	155,3	130,3	95,3
Juni	133,2	130,6	150,7	201,6	145,8	203,7	213,4	140,7	145,3	308,7	155,5	130,9	96,2
Juli	132,3	129,7	148,7	203,3	145,9	202,5	212,2	140,7	142,3	305,7	155,3	132,4	96,2
Aug.	132,0	129,5	148,6	197,7	146,1	204,5	214,2	140,7	148,3	304,5	155,3	133,0	97,9

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1977 Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
Okt.	138,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	127,8	104,7	168,7	137,2
Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1
Febr.	133,5	125,6	157,4	160,8	155,5	130,4	147,2	145,4	164,7	124,7	104,6	172,2	139,1
März	133,2	125,8	158,4	161,3	156,0	130,6	147,7	146,2	165,5	124,0	104,1	173,0	139,3
April	132,9	126,2	158,5	161,8	156,7	130,9	148,2	147,1	166,3	123,9	103,6	173,1	139,6
Mai	133,3	126,4	158,5	162,1	157,0	130,7	148,9	147,1	166,7	124,5	104,0	173,1	139,6
Juni	133,6	126,5	159,1	162,1	158,5	130,6	148,9	147,2	167,4	124,5	103,9	173,9	139,2
Juli	134,0	126,6	159,7	162,3	158,6	130,7	149,2	147,4	167,9	124,3	103,7	173,0	139,2
Aug.	133,2	126,4	160,2	162,4	158,9	130,7	149,2	147,7	168,3	124,5	102,9	172,6	138,6

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	125,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1977 Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
Juli	180,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,8	162,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	159,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	159,5	132,2	131,2	162,2	146,3	123,1	144,1	150,4	86,6
Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	158,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,6	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9
Febr.	190,2	141,8	137,7	134,9	164,5	132,7	132,5	162,8	148,7	122,9	143,7	149,1	81,3
März	190,3	142,4	136,9	134,1	165,0	132,5	132,6	162,7	148,8	122,8	143,3	149,4	80,6
April	191,5	142,9	136,9	134,1	167,5	132,8	131,8	162,9	149,2	122,7	143,6	150,1	82,8
Mai	191,3	143,5	137,0	134,1	167,6	132,8	132,0	162,2	149,9	122,9	144,1	151,2	84,7
Juni	191,1	143,9	137,1	134,1	167,8	132,8	132,0	162,4	151,2	123,2	146,0	150,5	84,8
Juli	190,5	144,0	137,1	134,1	168,0	132,6	132,0	162,5	151,6	123,1	147,6	149,9	86,6
Aug.	190,6	144,1	137,2	134,1	169,7	132,4	132,3	163,0	151,7	123,3	147,8	148,9	86,1

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.



# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Mill. DM

Vierteljahr 1)	Bruttoinlandsprodukt 2)	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt 3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte 4)
<b>In jeweiligen Preisen</b>							
1975 1. Vj	236 680	229 850	4 160	116 610	36 450	51 580	31 430
2. Vj	251 920	244 940	4 280	123 800	38 710	54 510	34 230
3. Vj	261 460	254 730	15 450	121 780	39 570	56 160	33 020
4. Vj	281 760	274 120	6 890	137 020	43 880	54 880	42 440
1976 1. Vj	258 200	250 530	4 350	127 920	39 730	56 700	33 450
2. Vj	275 280	267 080	4 280	137 130	41 810	59 620	36 000
3. Vj	284 520	276 460	16 880	133 280	42 790	60 250	35 250
4. Vj	307 580	298 990	7 260	150 610	47 890	59 860	45 110
1977 1. Vj	277 690	269 400	4 570	139 040	42 050	60 870	35 480
2. Vj	290 120	281 340	4 500	143 190	43 890	63 830	38 760
3. Vj	304 430	295 690	16 970	141 510	45 710	66 300	38 080
4. Vj	326 260	317 440	7 490	159 620	50 370	64 700	48 020
1978 1. Vj	292 920	283 720	5 130	144 470	44 370	65 530	37 890
2. Vj	311 660	302 090	5 080	155 770	47 020	68 880	39 320
<b>In Preisen von 1970</b>							
1975 1. Vj	176 410	170 760	3 410	88 790	27 010	36 190	21 810
2. Vj	183 840	178 020	3 380	94 030	28 430	36 600	21 970
3. Vj	192 010	186 460	13 720	92 540	28 200	37 000	22 080
4. Vj	197 790	191 610	4 450	103 440	31 110	36 810	22 220
1976 1. Vj	185 910	179 510	3 450	94 520	28 680	37 770	22 230
2. Vj	194 730	188 080	3 660	100 790	29 970	38 420	22 320
3. Vj	202 330	195 850	12 440	99 290	30 010	39 030	22 440
4. Vj	208 710	201 680	4 680	109 940	33 040	38 510	22 500
1977 1. Vj	193 260	186 640	3 310	99 590	29 700	39 130	22 530
2. Vj	198 910	191 900	3 740	102 420	30 940	39 900	22 640
3. Vj	208 330	201 230	13 860	101 030	31 010	40 490	22 710
4. Vj	213 320	205 910	5 070	111 650	34 000	39 910	22 840
1978 1. Vj	195 870	188 590	3 480	98 970	30 670	40 770	22 980
2. Vj	206 410	198 790	4 010	106 050	32 500	41 640	23 120

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

## Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Vierteljahr 1)	Brutto-sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen			Vorratsveränderung	Außenbeitrag	Nachrichtlich	
				insgesamt	Ausrüstungs-	Bau-			Ausfuhr	Einfuhr
Investitionen										
von Waren und Dienstleistungen										
<b>In jeweiligen Preisen</b>										
1975 1. Vj	236 700	130 150	46 820	44 380	17 190	27 190	+ 5 700	+ 9 650	64 490	54 840
2. Vj	251 500	142 760	51 650	54 170	20 420	33 750	- 3 600	+ 6 520	67 430	60 910
3. Vj	261 900	144 220	51 740	54 460	19 580	34 880	+ 7 300	+ 4 180	66 820	62 640
4. Vj	282 800	159 410	65 080	61 530	25 130	36 400	- 12 700	+ 9 480	73 770	64 290
1976 1. Vj	258 500	144 180	51 340	46 640	19 750	26 890	+ 8 600	+ 7 760	72 610	64 850
2. Vj	276 000	154 290	54 190	60 110	23 130	36 980	+ 1 000	+ 7 310	76 670	69 360
3. Vj	285 500	154 650	53 950	58 500	20 690	37 810	+ 14 100	+ 4 300	78 440	74 140
4. Vj	307 900	171 580	67 940	67 290	27 110	40 180	- 9 100	+ 10 190	84 060	73 870
1977 1. Vj	277 500	152 990	53 530	51 960	21 430	30 530	+ 12 400	+ 6 620	78 220	71 600
2. Vj	290 300	164 650	57 210	63 330	24 640	38 690	- 2 300	+ 7 410	81 860	74 450
3. Vj	303 700	167 750	58 090	63 250	24 000	39 250	+ 13 600	+ 1 010	80 730	79 720
4. Vj	327 200	183 160	71 310	71 670	29 820	41 850	- 12 500	+ 13 560	88 370	74 810
1978 1. Vj	293 600	163 720	57 430	54 450	23 450	31 000	+ 9 100	+ 8 900	81 770	72 870
2. Vj	312 300	175 950	58 750	70 200	26 740	43 460	- 1 800	+ 9 200	86 270	77 070
<b>In Preisen von 1970</b>										
1975 1. Vj	176 400	98 540	32 100	34 750	13 910	20 840	+ 4 300	+ 6 710	47 900	41 190
2. Vj	183 500	106 160	33 850	41 690	16 140	25 550	- 2 900	+ 4 700	50 160	45 460
3. Vj	192 300	105 530	34 570	41 830	15 420	26 410	+ 6 600	+ 3 770	49 320	45 550
4. Vj	198 500	115 700	37 730	47 100	19 660	27 440	- 10 600	+ 8 570	54 480	45 910
1976 1. Vj	186 100	103 580	34 250	35 470	15 250	20 220	+ 6 000	+ 6 800	53 000	46 200
2. Vj	195 200	109 530	34 550	44 920	17 580	27 340	- 200	+ 6 400	55 230	48 830
3. Vj	203 000	108 610	34 750	43 460	15 820	27 640	+ 11 500	+ 4 680	55 920	51 240
4. Vj	208 900	119 960	38 190	49 800	20 700	29 100	- 7 800	+ 8 750	60 320	51 570
1977 1. Vj	193 100	105 920	34 240	38 220	16 100	22 120	+ 8 300	+ 6 420	55 790	49 370
2. Vj	199 000	112 460	34 670	45 840	18 360	27 480	- 1 600	+ 7 630	57 860	50 230
3. Vj	207 800	113 400	35 650	45 460	17 940	27 520	+ 11 000	+ 2 290	56 890	54 600
4. Vj	213 900	123 720	38 540	51 250	22 310	28 940	- 10 200	+ 10 590	62 680	52 090
1978 1. Vj	195 300	110 000	35 460	38 490	17 260	21 230	+ 5 900	+ 6 450	57 750	51 300
2. Vj	206 800	117 050	35 470	48 960	19 610	29 350	- 1 200	+ 6 520	60 750	54 230

1) Ab 1976 vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“**  
**Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates**  
**Mill. DM**

Gegenstand der Nachweisung	1975		1976 <sup>1)</sup>		1977 <sup>1)</sup>		1978 <sup>1)</sup>
	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj
<b>Laufende Einnahmen</b> . . . . .	<b>197 710</b>	<b>224 490</b>	<b>222 480</b>	<b>252 200</b>	<b>248 120</b>	<b>272 780</b>	<b>265 320</b>
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen . . . . .	4 860	4 740	5 160	4 790	4 600	4 590	6 250
Empfangene laufende Übertragungen . . . . .	192 850	219 750	217 330	247 410	243 520	268 200	260 070
Steuern u. ä. . . . .	114 330	136 190	128 910	153 070	146 510	167 110	155 290
Indirekte Steuern . . . . .	60 350	86 350	65 850	72 310	71 470	77 660	79 050
Produktionssteuern (ohne Verwaltungsgebühren) von Unternehmen . . . . .	45 660	50 900	48 970	54 480	53 310	58 820	59 140
vom Staat . . . . .	80	100	80	120	90	120	90
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	0	10	0	10	0	10	0
Verwaltungsgebühren der Unternehmen . . . . .	880	1 080	1 010	1 180	1 090	1 280	1 140
Einfuhrabgaben . . . . .	13 810	14 370	15 870	16 650	17 070	17 560	18 770
Direkte Steuern . . . . .	63 980	69 840	63 060	80 760	75 040	89 450	76 240
von Unternehmen <sup>2)</sup> . . . . .	6 880	7 380	8 200	10 210	11 700	12 730	12 180
von privaten Haushalten <sup>3)</sup> . . . . .	47 000	62 400	54 760	70 420	63 340	76 670	64 020
von der übrigen Welt <sup>4)</sup> . . . . .	100	60	100	130	0	50	40
Sozialbeiträge . . . . .	74 490	79 520	83 700	89 510	90 790	95 020	98 590
Tatsächliche Sozialbeiträge von privaten Haushalten von der übrigen Welt <sup>5)</sup> . . . . .	67 390	71 360	76 230	80 840	82 880	85 780	90 460
von der übrigen Welt <sup>5)</sup> . . . . .	67 160	71 100	75 960	80 540	82 590	85 470	90 150
von der übrigen Welt <sup>5)</sup> . . . . .	230	260	270	300	290	310	310
Unterstellte Sozialbeiträge von privaten Haushalten <sup>6)</sup> . . . . .	7 100	8 160	7 470	8 670	7 910	9 240	8 130
Sonstige laufende Übertragungen von Unternehmen <sup>7)</sup> . . . . .	4 030	4 040	4 720	4 830	6 220	6 070	6 190
von privaten Haushalten <sup>8)</sup> . . . . .	750	850	820	940	870	970	920
von privaten Haushalten <sup>8)</sup> . . . . .	1 480	1 880	1 790	2 050	1 940	2 260	2 080
von der übrigen Welt <sup>9)</sup> . . . . .	1 800	1 310	2 110	1 840	3 410	2 840	3 190
<b>Laufende Ausgaben</b> . . . . .	<b>202 210</b>	<b>227 380</b>	<b>219 500</b>	<b>240 930</b>	<b>235 860</b>	<b>258 990</b>	<b>252 500</b>
Zinsen auf öffentliche Schulden . . . . .	6 950	7 280	8 480	9 100	10 740	10 000	11 840
Geleistete laufende Übertragungen . . . . .	96 790	103 280	105 490	109 940	114 380	119 590	124 480
Subventionen . . . . .	7 550	7 680	8 000	8 790	9 340	9 960	9 720
Soziale Leistungen . . . . .	81 450	86 580	88 300	91 540	94 490	98 250	102 350
an private Haushalte . . . . .	79 570	84 810	86 440	89 620	92 350	96 080	100 200
an die übrige Welt . . . . .	1 880	1 770	1 860	1 920	2 140	2 170	2 150
Sonstige laufende Übertragungen an Unternehmen <sup>10)</sup> . . . . .	7 790	9 020	9 190	9 610	10 550	11 380	12 410
an private Organisationen ohne Erwerbscharakter an die übrige Welt <sup>11)</sup> . . . . .	1 000	1 260	1 340	1 150	1 440	1 460	1 660
an private Organisationen ohne Erwerbscharakter an die übrige Welt <sup>11)</sup> . . . . .	2 090	2 550	2 250	2 880	2 490	3 100	2 820
an die übrige Welt <sup>11)</sup> . . . . .	4 700	5 210	5 600	5 680	6 620	6 820	7 930
Staatsverbrauch . . . . .	98 470	116 820	105 530	121 890	110 740	129 400	116 180
Käufe von Gütern für die laufende Produktion dar.: vom Staat <sup>12)</sup> . . . . .	53 160	64 300	58 930	67 250	61 070	70 960	65 220
dar.: vom Staat <sup>12)</sup> . . . . .	4 890	5 350	5 390	5 830	5 780	6 000	6 010
Bruttowertschöpfung . . . . .	57 940	66 510	61 130	70 670	65 270	75 520	67 740
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten <sup>13)</sup> . . . . .	55 040	63 490	58 020	67 340	61 860	71 950	64 030
Produktionssteuern . . . . .	80	100	80	120	90	120	90
Abschreibungen . . . . .	2 820	2 920	3 030	3 210	3 320	3 450	3 620
abzüglich: Verkäufe von Gütern (einschl. selbsterstellter Anlagen) dar.: an den Staat <sup>14)</sup> . . . . .	12 630	13 990	14 530	16 030	15 600	17 080	16 780
dar.: an den Staat <sup>14)</sup> . . . . .	4 890	5 350	5 390	5 830	5 780	6 000	6 010
<b>Ersparnis</b> . . . . .	<b>- 4 500</b>	<b>- 2 890</b>	<b>2 990</b>	<b>11 270</b>	<b>12 260</b>	<b>13 800</b>	<b>12 820</b>
<b>+ Abschreibungen</b> . . . . .	<b>2 820</b>	<b>2 920</b>	<b>3 030</b>	<b>3 210</b>	<b>3 320</b>	<b>3 450</b>	<b>3 620</b>
<b>+ Empfangene Vermögensübertragungen</b> . . . . .	<b>2 510</b>	<b>3 520</b>	<b>3 630</b>	<b>4 140</b>	<b>2 910</b>	<b>3 550</b>	<b>2 630</b>
von Unternehmen . . . . .	1 480	2 080	1 860	2 240	1 720	2 210	1 710
von privaten Haushalten <sup>15)</sup> . . . . .	1 030	1 440	1 760	1 860	1 190	1 300	920
von der übrigen Welt . . . . .	0	0	10	40	0	40	0
<b>- Geleistete Vermögensübertragungen</b> . . . . .	<b>9 380</b>	<b>13 450</b>	<b>13 310</b>	<b>15 260</b>	<b>13 840</b>	<b>15 830</b>	<b>12 590</b>
an Unternehmen <sup>16)</sup> . . . . .	5 330	8 240	8 770	9 910	8 340	10 150	7 710
darunter: . . . . .							
Investitionszuschüsse <sup>16)</sup> . . . . .	4 260	6 930	7 640	8 530	7 380	8 570	6 320
Einlagen in Bruttounternehmen und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau . . . . .	800	1 050	730	980	770	1 030	800
an private Haushalte <sup>17)</sup> . . . . .	3 790	4 910	3 830	4 920	4 780	5 350	4 100
an die übrige Welt <sup>18)</sup> . . . . .	270	300	710	430	720	330	780
<b>- Bruttoinvestitionen</b> . . . . .	<b>18 350</b>	<b>22 570</b>	<b>17 750</b>	<b>22 520</b>	<b>17 660</b>	<b>22 550</b>	<b>19 900</b>
Anlageinvestitionen . . . . .	18 250	22 070	17 750	22 320	17 560	22 350	19 800
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) . . . . .	17 270	20 750	16 880	20 990	16 640	20 950	18 830
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzüglich: Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land . . . . .	1 310	1 660	1 190	1 720	1 260	1 860	1 350
Vorratsveränderung . . . . .	+ 100	+ 500	+ 0	+ 200	+ 100	+ 200	+ 100
<b>= Finanzierungssaldo</b> . . . . .	<b>- 26 910</b>	<b>- 32 470</b>	<b>- 21 410</b>	<b>- 19 160</b>	<b>- 13 010</b>	<b>- 17 580</b>	<b>- 13 420</b>

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. — Vor Abzug der Investitionszulagen. — Einschl. der Ablösungsbeträge von Lastenausgleichsabgaben. — 3) Und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — Vor Abzug der Investitionszulagen und der Arbeitnehmerparzule. — 4) Lohnsteuer der über die Grenzen einpendelnden Arbeitnehmer und Kuponsteuer. — 5) Tatsächliche Sozialbeiträge der über die Grenzen einpendelnden Arbeitnehmer. — 6) Unterstellte Sozialbeiträge für die Beamten des Staates, Beihilfen u. ä. — 7) Schadenversicherungsleistungen, Strafen u. ä. — 8) Verwaltungsgebühren, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u. ä. — 9) Beiträge des Europäischen Ausrichtung- und Garantiefonds, Verwaltungsgebühren u. ä. — 10) Nettoprämien für Schadenversicherungen sowie Zuschüsse an die Bundesbahn u. ä. zur Deckung außergewöhnlicher Pensionslasten. — 11) Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften sowie die eigenen Einnahmen der Europäischen Gemeinschaften (Abschöpfungsbeiträge, Zölle und Umsatzsteueranteile), Beiträge an sonstige internationale Organisationen, Zahlungen an die Stationierungsstreitkräfte, unentgeltliche Ausfuhr im Rahmen der Entwicklungshilfe, vertragliche Zahlungen an die DDR u. a. m. — 12) Käufe der Sozialversicherung von Krankenhausleistungen der Gebietskörperschaften. — 13) Einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die beim Staat Beschäftigten. — 14) Verkäufe der Gebietskörperschaften von Krankenhausleistungen an die Sozialversicherung. — 15) Erbschaftsteuer und Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972. — 16) Einschl. der in den Fußnoten 2 und 3 genannten Investitionszulagen. — 17) Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs, der Wiedergutmachung u. ä., Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmerparzule u. a. m. — 18) Kapitalleistungen im Rahmen der Wiedergutmachung, der Entwicklungshilfe u. ä.

## Einkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup> und seine Verwendung Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1975		1976 <sup>2)</sup>		1977 <sup>2)</sup>		1978 <sup>2)</sup>
	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj
<b>Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</b> . . . . .	<b>281 250</b>	<b>302 260</b>	<b>299 310</b>	<b>326 950</b>	<b>322 740</b>	<b>348 180</b>	<b>341 340</b>
Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .	50 650	53 260	56 310	59 350	61 340	63 280	66 040
Bruttolohn- und -gehaltssumme . . . . .	230 600	249 000	243 000	267 600	261 400	284 900	275 300
Abzüge . . . . .	58 840	72 820	66 890	82 460	74 990	89 040	77 640
Lohnsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	29 880	41 840	34 440	47 100	39 740	51 090	39 840
Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .	28 960	31 080	32 450	35 360	35 250	37 950	37 800
Nettolohn- und -gehaltssumme . . . . .	171 760	176 080	176 110	185 140	186 410	195 860	197 660
<b>+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)</b> . . . . .	<b>96 070</b>	<b>119 760</b>	<b>105 980</b>	<b>131 100</b>	<b>112 210</b>	<b>138 220</b>	<b>117 690</b>
Entnommene Gewinne und Vermögensinkommen . . . . .	79 760	100 760	86 510	109 600	89 650	114 710	94 290
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen . . . . .	14 770	17 690	17 670	20 150	20 660	22 150	21 190
Sozialbeiträge (Pflichtbeiträge der Selbständigen) abzüglich: Saldo der unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Arbeitgeber . . . . .	1 910	1 710	2 210	1 820	2 360	1 860	2 690
Unterstellte Sozialbeiträge . . . . .	370	400	430	470	460	500	480
Soziale Leistungen . . . . .	800	860	890	970	950	1 020	980
Soziale Leistungen . . . . .	430	460	460	500	490	520	500
<b>- Zinsen auf Konsumentenschulden</b> . . . . .	<b>3 650</b>	<b>3 610</b>	<b>3 690</b>	<b>3 740</b>	<b>3 760</b>	<b>3 980</b>	<b>4 240</b>
<b>+ Empfangene laufende Übertragungen</b> . . . . .	<b>98 210</b>	<b>103 590</b>	<b>106 580</b>	<b>110 900</b>	<b>113 880</b>	<b>119 510</b>	<b>123 510</b>
Sozialbeiträge . . . . .	800	860	890	970	950	1 020	980
Soziale Leistungen . . . . .	86 710	92 550	94 150	98 110	100 520	105 020	108 790
Schadenversicherungsleistungen . . . . .	8 560	7 570	9 220	8 870	9 830	10 320	10 850
Übrige laufende Übertragungen . . . . .	2 140	2 610	2 320	2 950	2 580	3 150	2 890
vom Staat . . . . .	81 660	87 360	88 690	92 500	94 840	99 180	103 020
Soziale Leistungen . . . . .	79 570	84 810	86 440	89 620	92 350	96 080	100 200
Laufende Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	2 090	2 550	2 250	2 880	2 490	3 100	2 820
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .	15 150	14 730	16 340	16 730	17 340	18 610	18 770
Soziale Leistungen . . . . .	6 590	7 160	7 120	7 860	7 510	8 290	7 920
Schadenversicherungsleistungen . . . . .	8 560	7 570	9 220	8 870	9 830	10 320	10 850
von privaten Haushalten (einschl. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) . . . . .	1 230	1 320	1 350	1 470	1 440	1 540	1 480
Sozialbeiträge an private Haushalte <sup>4)</sup> . . . . .	800	860	890	970	950	1 020	980
Soziale Leistungen der privaten Haushalte <sup>4)</sup> . . . . .	430	460	460	500	490	520	500
von der übrigen Welt . . . . .	170	180	200	200	260	180	240
Soziale Leistungen . . . . .	120	120	130	130	170	130	170
Internationale private Übertragungen . . . . .	50	60	70	70	90	50	70
<b>- Geleistete laufende Übertragungen</b> . . . . .	<b>145 760</b>	<b>166 880</b>	<b>164 580</b>	<b>187 250</b>	<b>181 630</b>	<b>201 430</b>	<b>191 910</b>
Direkte Steuern . . . . .	47 000	62 400	54 760	70 420	63 340	76 670	64 020
Sozialbeiträge . . . . .	83 820	89 480	93 840	100 510	101 660	106 740	110 000
Soziale Leistungen . . . . .	430	460	460	500	490	520	500
Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .	8 750	7 830	9 450	9 160	10 050	10 540	11 050
Übrige laufende Übertragungen . . . . .	5 760	6 710	6 070	6 660	6 090	6 960	6 340
an den Staat . . . . .	122 740	143 540	139 980	161 680	155 780	173 640	164 380
Direkte Steuern . . . . .	47 000	62 400	54 760	70 420	63 340	76 670	64 020
Sozialbeiträge . . . . .	74 260	79 260	83 430	89 210	90 500	94 710	98 280
Sonstige laufende Übertragungen . . . . .	1 480	1 880	1 790	2 050	1 940	2 260	2 080
an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit . . . . .	17 470	17 140	18 930	19 440	20 220	21 500	21 750
Sozialbeiträge . . . . .	8 720	9 310	9 480	10 280	10 170	10 960	10 700
Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .	8 750	7 830	9 450	9 160	10 050	10 540	11 050
an private Haushalte (einschl. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) . . . . .	1 230	1 320	1 350	1 470	1 440	1 540	1 480
Sozialbeiträge der privaten Haushalte <sup>4)</sup> . . . . .	800	860	890	970	950	1 020	980
Soziale Leistungen der privaten Haushalte <sup>4)</sup> . . . . .	430	460	460	500	490	520	500
an die übrige Welt . . . . .	4 320	4 880	4 320	4 660	4 190	4 750	4 300
Sozialbeiträge . . . . .	40	50	40	50	40	50	40
Internationale private Übertragungen . . . . .	4 280	4 830	4 280	4 610	4 150	4 700	4 260
<b>= Verfügbares Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)</b> . . . . .	<b>326 120</b>	<b>355 120</b>	<b>343 580</b>	<b>377 960</b>	<b>363 440</b>	<b>400 500</b>	<b>386 390</b>
Nettolohn- und -gehaltssumme . . . . .	171 760	176 080	176 110	185 140	186 410	195 860	197 660
Entnommene Gewinne und Vermögensinkommen . . . . .	79 760	100 760	86 510	109 600	89 650	114 710	94 290
Empfangene laufende Übertragungen <sup>5)</sup> . . . . .	88 040	93 680	95 440	99 380	101 850	106 320	110 490
abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden . . . . .	3 650	3 610	3 690	3 740	3 760	3 980	4 240
Geleistete laufende Übertragungen <sup>6)</sup> . . . . .	9 790	11 790	10 790	12 420	10 710	12 410	11 810
<b>- Privater Verbrauch</b> . . . . .	<b>272 910</b>	<b>303 630</b>	<b>298 450</b>	<b>326 230</b>	<b>317 640</b>	<b>350 910</b>	<b>339 670</b>
<b>= Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Unter- nehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)</b> . . . . .	<b>53 210</b>	<b>51 490</b>	<b>45 130</b>	<b>51 730</b>	<b>45 800</b>	<b>49 590</b>	<b>46 720</b>
<b>+ Empfangene Vermögensübertragungen</b> . . . . .	<b>8 060</b>	<b>9 430</b>	<b>8 480</b>	<b>9 930</b>	<b>9 830</b>	<b>10 800</b>	<b>9 430</b>
<b>- Geleistete Vermögensübertragungen</b> . . . . .	<b>11 800</b>	<b>13 630</b>	<b>13 840</b>	<b>15 190</b>	<b>14 540</b>	<b>16 190</b>	<b>16 050</b>
<b>= Finanzierungssaldo</b> . . . . .	<b>49 470</b>	<b>47 290</b>	<b>39 770</b>	<b>46 470</b>	<b>41 090</b>	<b>44 200</b>	<b>40 100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — <sup>4)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter und Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — <sup>5)</sup> Soziale Leistungen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und von der übrigen Welt (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen), laufende Übertragungen des Staates an private Organisationen ohne Erwerbscharakter, internationale private Übertragungen. — <sup>6)</sup> Nichtzurechenbare Steuern, freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä., Rückerstattungen und sonstige laufende Übertragungen an den Staat, Nettoprämien für Schadenversicherungen abzüglich Schadenversicherungsleistungen, internationale private Übertragungen.

**Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer**  
Durchschnitt in 1 000

Wohnbevölkerung Erwerbstätige Beschäftigte Arbeitnehmer	1975		1976 <sup>1)</sup>		1977 <sup>1)</sup>		1978 <sup>1)</sup>
	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj
Wohnbevölkerung (Einwohner) . . . . .	61 915	61 742	61 579	61 484	61 418	61 383	61 325
Erwerbstätige Inländer . . . . .	25 359	25 287	24 980	25 196	24 943	25 089	24 952
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige . . . . .	3 964	3 910	3 833	3 767	3 719	3 695	3 675
Beschäftigte Arbeitnehmer . . . . .	21 395	21 377	21 147	21 429	21 224	21 404	21 277
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler . . . . .	78	78	78	78	78	78	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler . . . . .	135	135	134	132	130	129	128
= Erwerbstätige im Inland . . . . .	25 302	25 230	24 924	25 142	24 891	25 048	24 902
dar.: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland . . . . .	21 338	21 320	21 091	21 375	21 172	21 353	21 227

1) Vorläufiges Ergebnis.

Fortsetzung von S. 598

**Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. August bis 18. September 1978**

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>			
2150100—78103	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, März und 1. Vierteljahr 1978 . . . . .	2,20
2150100—78104	" 1	April 1978 . . . . .	2,20
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>			
2160210—78322	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, April 1978 . . . . .	5,70
2160220—78322	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, April 1978 . . . . .	7,90
2160430—78322	" 4.3	Index der Tariflöhne und -gehälter, April 1978 . . . . .	3,40
<b>Fachserie 17: Preise</b>			
2170100—78106	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Juni 1978 . . . . .	3,40
2170100—78107	" 1	Juli 1978 . . . . .	3,40
2170200—78107	" 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juli 1978 . . . . .	3,40
2170300—78106	" 3	Index der Grundstoffpreise, Juni 1978 . . . . .	2,20
2170400—78422	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, Mai 1978 (Eilbericht) . . . . .	2,20
2170400—78322	" 4	Mai 1978 . . . . .	5,70
2170600—78107	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Juli 1978 . . . . .	3,40
2170700—78107	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Juli 1978 . . . . .	5,70
2170700—78208	" 7	August 1978 (Eilbericht) . . . . .	1,20
2170800—78106	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Juni 1978 . . . . .	3,40
2170800—78107	" 8	Juli 1978 . . . . .	3,40
2170900—78321	" 9	Preise für Verkehrsleistungen, 1. Vierteljahr 1978 . . . . .	3,40
2171000—78107	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juli 1978 . . . . .	2,20
2171000—77700	" 10	1977 . . . . .	10,10
<b>3 Statistik des Auslandes</b>			
5100000—78108		Internationale Monatszahlen, August 1977 . . . . .	6,70
5300000—78023		Länderkurzbericht: Venezuela 1978 . . . . .	3,40
5300000—78024		Dominikanische Republik 1978 . . . . .	3,40
5300000—78025		Jugoslawien 1978 . . . . .	3,40
5300000—78026		Ruanda 1978 . . . . .	3,40
5300000—78027		Namibia (Südwestafrika) 1978 . . . . .	3,40
5300000—78029		Senegal 1978 . . . . .	3,40
5300000—78030		Philippinen 1978 . . . . .	3,40
5400500—78106		Preise und Preisindizes im Ausland, Juni 1978 . . . . .	3,40
5400500—78107		Juli 1978 . . . . .	3,40
<b>4 Fremdsprachige Veröffentlichungen</b>			
6020020—78902		Aperçu de la Statistique Fédérale Allemande — Édition 1976 . . . . .	10,—
6210010—78700		Statistical Compass — Edition 1978 . . . . .	2,—
6220020—78700		Boussole des Chiffres — Edition 1978 . . . . .	2,—
6230030—78700		Guia Estadística — Edición 1978 . . . . .	2,—
6370010—77724		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) — Special Trade, 4th Quarter and Year 1977 . . . . .	13,40

1) Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.